

Jahrbuch
der
Musikbibliothek Peters
für
1932

Herausgegeben

von

Kurt Taut

Neununddreißigster Jahrgang

LEIPZIG

Verlag von C. F. Peters

1933

Dieser Nachdruck erfolgt mit Genehmigung des Verlages
C. F. PETERS Frankfurt – London – New York

KRAUS REPRINT LTD.

VADUZ

1965

Jahrbuch

Musikbibliothek Peters

1932

Kurt Taut

Neunundachtzigster Jahrgang

Verlag von C. F. Peters

1932

Printed in Germany

Lessing-Druckerei — Wiesbaden

INHALT

Jahresbericht.....	5
Arnold Schering: Johannes Brahms und seine Stellung in der Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts	9
Rudolf Gerber: Formprobleme im Brahms'schen Lied.....	23
Hans Joachim Moser: Karl Friedrich Zelter und das Lied	43
Georg Kinsky: Aus Forkels Briefen an Hoffmeister & Kühnel. Ein Beitrag zur Frühgeschichte der Bachpflege	55
Kurt Taut: Totenschau für das Jahr 1932	69
Kurt Taut: Verzeichnis der im Jahre 1932 in allen Kulturländern erschienenen Bücher und Schriften über Musik	78

Nachdruck sämtlicher Artikel ist verboten.

Bibliothekssordnung

1.

Die Bibliothek ist werktäglich Montags, Mittwochs und Freitags von 9–12 und 3–6 Uhr, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10–4 Uhr geöffnet und kann von jedermann (Damen wie Herren) unentgeltlich benutzt werden.

2.

Die Bücher und Musikalien werden gegen Verlangzetteln den Besuchern sofort eingehändigt, dürfen aber nur in den Lesezimmern benutzt werden und sind nach der Benutzung dem Bibliothekar zurückzugeben.

3.

Die Besichtigung des Magazins der Bibliothek, sowie der Bilder und Autographen ist während der Dienststunden von 11–12 Uhr gestattet. Im August ist die Bibliothek geschlossen.

Jahresbericht

Die Besucherzahl der Musikbibliothek Peters hat gegenüber dem Jahr 1931 wieder eine erfreuliche Steigerung erfahren. Sie stieg von 3055 auf 3636, wovon 2802 Entleiher gezählt wurden. Es wurden 11205 Werke (6333 Bücher und 4872 Musikalien) ausgegeben, insgesamt 15678 Bände. Die durchschnittliche Besucherzahl pro Tag betrug 14. Das Ausland war mit Musikstudierenden und Musikfreunden aus Bulgarien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Holland, Irland, Italien, Norwegen, Österreich, Rumänien, Schweiz, Spanien, Tschechoslowakei, Ungarn und den Vereinigten Staaten von Nordamerika beteiligt, selbst aus Neu-Seeland stellte sich ein Interessent ein.

Während vor einigen Jahren die Innenräume der Bibliothek neu ausgestattet wurden, erhielt im vergangenen Sommer das Außengebäude den notwendig gewordenen Neuanstrich.

Sehr begehrt waren die Porträts der Bibliothek. Vom Hausmannschen Bachbild wurde eine Farbphotographie für den Athenaion-Verlag in Potsdam-Wildpark hergestellt. Der Musikverlag Artaria in Wien und das „Prenenkabinet der Rijksuniversiteit“ in Leiden erbat photographische Reproduktionen der Mozart-Silberstiftzeichnung von Dora Stock.

Überzeugt vom Wert des Sammelns der laufenden musikwissenschaftlichen Dissertationen als einem Niederschlag moderner deutscher Musikforschung, trat die Bibliothek durch ein Rundschreiben an alle deutschen Universitäten mit dem Vorschlag heran, ihr die Arbeiten der jungen Doktoren im Austausch gegen das Jahrbuch zur Verfügung zu stellen. Der Aufruf fand bei den Fakultäten ausnahmslos Anklang, und so kann dankend über die ersten 30 Schriften quittiert werden.

Im Dezember empfing die Bibliothek den Besuch einiger großer Leipziger Schwester-Institute in Person ihrer Herren Direktoren: Dr. Heinrich Uhlen-dahl (Deutsche Bücherei), Professor Walther Davisson (Landeskonservatorium der Musik), Dr. Werner Teupser (Museum der bildenden Künste), an der Seite prominenter hiesiger Künstler. Dabei fanden besonders die Autographen des Archivs und wertvolle Musikdrucke des 16. Jahrhunderts hohe Würdigung und das ihnen gebührende Verständnis.

Am 17. September 1932 verschied in Stockholm unser schwedischer Freund, Herr Professor Dr. Carl Fredrik Hennerberg, Bibliothekar der „Kungl. Musikaliska Akademiens Bibliotek“. Seit 1908 führte er die schwedische Buchberichterstattung mit Treue und Gewissenhaftigkeit durch. Seiner bewährten Mitarbeit sei an dieser Stelle dankbar gedacht. Sein Arbeitsfeld übernahm bereitwillig Herr Dr. Herman Glimstedt, Bibliothekar an der obengenannten Bibliothek.

Der Musikabteilung der Preußischen Staatsbibliothek Berlin sei für mehrere Leihgaben an unsere Besucher bestens gedankt.

Der Bestand der Bibliothek erfuhr einen Zuwachs von 310 Nummern. Die Antiquaria mußten, um die Bibliothek in dieser Zeit wirtschaftlicher Schwierigkeiten auf dem Laufenden zu erhalten, naturgemäß etwas zurückstehen. Trotzdem sind auch hier wertvolle Ergänzungen unserer Quellensammlung zu registrieren. Die kostbarste Neuerwerbung ist: „Cantus[. . .] Promptuarii Musici, Sacras Harmonias sive Motetas V. VI. VII. & VIII. Vocum, e diversis, iisque clarissimis hujus et superioris aetatis autoribus, antehac nunquam in Germania editis, collectas exhibentis, Pars prima: [. . .] Quae Concentus selectissimos qui tempore hyemali S. S. Ecclesiae usui esse possunt, comprehendit. Collectore Abrahamo Schadaeo Senfftebergensi, Scholae Spirensium Senatoriae Rectore . . . Argentinae. Typis Caroli Kiefferi, Sumptibus Pauli Ledertz. Anno 1611 [1612; 1613].“ Von diesem seltenen Sammelwerk des 17. Jahrhunderts sind 7 Stimmbände vorhanden. Es fehlen leider „Pars quarta“ [1617], die „Septima Vox“ und der „Bassus Generalis“, bei dem fast alle Bibliotheken Fehlanzeige erstatten mußten. Diesem Übelstand ist abgeholfen durch Ergänzungen von alter Hand aus dem „Florilegium Portense“ des Erhard Bodenschatz, in welchem sich 67 sieben- und achttimmige Kompositionen der Schadaeus-Sammlung vorfinden. Das vorliegende Exemplar stammt aus dem Nachlaß des Hallischen Philosophen Johann Gustav Friedrich Billroth (1808–1836).

Weitere Neuerwerbungen älterer praktischer Musik sind: I. Instrumentalmusik: Bach, [Johann Christian]: Six Favourite Opera Overtures set for the Harpsicord or Organ . . . London, I. Walsh; Benda: Concerto [G-dur] per il Cembalo, Violino Primo, Violino Secondo, Viola e Basso. [Alte Abschrift der Stimmen]; Conrad, Johann Christoph: Vorspiele unterschiedener Art für die Orgel. Leipzig, Bernhard Christoph Breitkopf; Corelli, Arcangelo: Opera Prima[-Quarta] XII Sonatas of three parts for two Violins and a Baß with a Through Baß for y Organ Harpsicord or Arch Lute Engrav'd from y Score and Carefully Corected by y best Italian Masters. [3 Bde. Insgesamt 48 Sonaten]. London, I. Walsh; Giornovich, Giovanni Mane: Concerto [B-dur und E-dur] avec Violino Principalo, Violino Primo, Violino Secundo, Oboa Primo, Oboa Secundo, Cornu Primo, Cornu Secundo, Viola et Basso. [Alte Abschrift der Stimmen]; Gyrowetz, [Adalbert]: Sinfonie à grand Orchestre. Oeuvre 23^e. Offenbach, J. André. [In Stimmen]; Leidesdorf, M[ax] J[oseph]: Erstes Concert für das Pianoforte mit Begleitung des ganzen Orchesters . . . 100tes Werk. Wien, S. A. Steiner und Comp.; Mattheson, Johann: Die Wolklingende Finger-Sprache in Zwölf Fugen mit Zwey biß Drey Subjecten entworfen und dem Hoch-Edel-gebohrenen, Hochgelahrten und Weltberühmten Herrn Herrn Georg Friedrich Händel . . . zugeeignet . . . Erster Theil. Hamburg 1735 – im Verlage des Verfassers. [Alte Abschrift]; Naumann, Giov. Amadeo: Tre Sonate per il Cembalo accompagnate dal Violino. [Alte Abschrift]; Pichl, [Wenzel]: Concerto ex B. Violino Principale. Due Violini. Due Oboi. Due Corni. Viola e Basso. [Alte Abschrift]; Röllig, I. L.: Kleine Tonstücke für die

Harmonika oder Das Pianoforte. Leipzig, In Commission bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf. [Es kann sich nur um den bei Eitner VIII, 273 aufgeführten Karl Leopold Röllig handeln, der Harmonikaspieler und Erfinder der Orphica und Xänorphica war. Obigé Ausgabe enthält am Schluß nur das Lied „An Bibi“, weicht also von der bei Eitner VIII, 274 zitierten ab]; Scarlatti, Dominic: Sämtliche Werke für das Pianoforte. Redigirt von Carl Czerny. [3 Bde.]. Wien, Tobias Haslinger; Schlett, Joseph: Deux Sonates pour L'Harmonica. Leipsic chez Breitkopf & Härtel; Stamitz, Carl: Concerto [D-dur] a Violino Principale. Due Violini. Due Flauti. Due Corni. Viola e Basso. [Alte Abschrift der Stimmen]; Steibelt, D[aniel]: Grand Concerto Pour la Harpe, Avec Accompagnement de Violon, Alto, Basse, Flûtes, Hautbois, Bassons et Cors ... Paris Chez M^{lles} Erard; Tag, Christian Gotthilf: Sechs Choralvorspiele nebst einem Trio und Allabreve für die Orgel ... Leipzig und Dessau, auf Kosten des Verfassers, und zu finden in der Buchhandlung der Gelehrten 1783. – II. a) Ältere Oper: Mozart, W. A.: La Clemenza di Tito. Partitur. Leipzig, Breitkopf & Härtel; Paër, Ferdinand: Der Capellmeister. Klav.-A. Leipzig, Bartholf Senff; Righini, Vincent: Gerusalemme liberata. Klav.-A. von G. B. Bierey. Leipzig, Breitkopf & Härtel; Steibelt, D[aniel]: Romeo et Juliette. Partitur. [1. Ausg.]. Paris, Chez Boyer, et Nadermann; Winter, P[eter]: Der Zauberfloete zweiter Theil: Das Labyrinth, oder der Kampf mit den Elementen. Clavierauszug von I. Henneberg. Bey N. Simrock in Bonn. b) Moderne Oper: Janáček, Leoš: Katja Kabanowa. Klav.-A. Wien, Univ.-Ed.; Křička, Jaroslav: Spuk im Schloß. Klav.-A. Wien, Univ.-Ed.; Lothar, Mark: Lord Spleen. Klav.-A. Berlin, Fürstner; Mussorgsky, Modest: Der Jahrmarkt von Sorótschintzi. Klav.-A. Leipzig, Breitkopf & Härtel; Piechler, Arthur: Der weiße Pfau. Klav.-A. Berlin, Fürstner; Reznicek, E. N. von: Holofernes. Klav.-A. Wien, Univ.-Ed.; Schoeck, Othmar: Das Wandbild. Pantomime. Klav.-A. Leipzig, Breitkopf & Härtel; Strawinsky, Igor: Oedipus Rex. Opéra-Oratorio. Klav.-A. Berlin, Édition Russe de Musique; Zandonai, Riccardo: Die Kavaliers von Ekeby. Klav.-A. Milano, Ricordi; Zemlinsky, Alexander: Der Zwerg. Klav.-A. Wien, Univ.-Ed. – Als besonders dringlich war die Komplettierung unserer Schein-Gesamtausgabe und der seit mehreren Jahren steckengebliebenen Publikationsreihe der „Denkmäler der Tonkunst in Österreich“ erwünscht. Nunmehr kann die Erwerbung von Bd. 4–6 der Schein-Gesamtausgabe und Bd. 49–52 und Bd. 63–74 der Österreichischen Denkmäler gemeldet werden. Endlich sei die Anschaffung von: Idelsohn, A. Z.: Hebräisch-orientalischer Melodienschatz. Leipzig, Fr. Hofmeister [10 Bde.] erwähnt. – Die Erwerbungen aus der Buchliteratur 1932 sind in der Bibliographie mit einem * kenntlich gemacht.

Leipzig, im März 1933

C. F. PETERS. DR. KURT TAUT

Johannes Brahms und seine Stellung in der Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts

Von
Arnold Schering

Ein immer neues und in jedem Falle besonders zu lösendes Problem erwächst dem Historiker in der Aufgabe, die Fülle der Ereignisse und Gestalten, die ihm der Blick in irgend einen Abschnitt der Vergangenheit öffnet, so zu umfassen, daß sich das Bild zu wahrhaft geschlossener Ganzheit rundet. Die zu überwindende Schwierigkeit entsteht dadurch, daß das Geschehen nicht nur ein Nach-, sondern zugleich ein Mit- und Durcheinander vorstellt von Strömungen, Anschauungen, Meinungen, Vorgängen allerverschiedenster Art. Jeder Augenblick Gegenwart, den wir durchleben oder andere vor uns durchlebt haben, bedeutet nach außen wie innen ein vielfach Zusammengesetztes, ein Beieinander bewußter und unbewußter, eigener und fremder, aktiver und passiver Bestandteile, an denen das historisch Bedeutsame nicht jeder einzelne für sich, sondern der Grad ihrer Mischung ist. Wollen wir einen solchen Augenblick oder eine Folge von Geschehen oder gar ein ganzes Menschenleben im Sinne derartiger verschlungener Bildungen deuten, so wird das überaus schwierig, ja vielleicht unmöglich sein. Denn gleichzeitig Geschehenes läßt sich immer nur unter der Form eines Nacheinander darstellen, und es wird stets fraglich bleiben, ob selbst bei sorgfältigster Aufnahme alles Wesentlichen zuletzt der beabsichtigte Eindruck einer synthetischen Schau erreicht wird.

An dieser Klippe sind bisher noch alle Darstellungen der Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts gescheitert. Voran die Musikerbiographien. Selbst die Meisterleistungen darin verlieren sich in eine gewisse Isolierung ihres Helden, in ein einseitiges Verfolgen dessen, was nur für ihn wichtig und bedeutsam scheint, und – bei der Werkdeutung – in eine künstliche Absperrung von andern lebenswichtigen Strömungen oder Ereignissen, zu denen nicht selten eine Art polemische Abwehrstellung eingenommen wird. Ist eine Brahmsbiographie ohne eine solche Abwehrstellung gegenüber Wagner oder Bruckner denkbar? Hält es eine Lisztbiographie für notwendig, auf die Musik des Antipoden Brahms einzugehen? Haben wir eine Darstellung des Musikgeschehens in Deutschland zwischen 1830 und 1870, die mehr ist als eine Sammlung von Monographien zur Musikgeschichte dieser Zeit? Ist versucht worden, zu der eigentümlichen musikalischen Struktur dieser Jahrzehnte vorzudringen, ohne sich immer nur des vieldeutigen Namens Romantik zu bedienen? Man wird hier doch eine Menge von Ungerechtigkeit gutzumachen haben, entstanden teils aus Beeinflussung durch die Tradition, teils aus mangelndem Überblick über die wirkliche Lage.

Mehr als eine andere Persönlichkeit scheint mir die von Brahms geeignet, als Ausgangspunkt einer Untersuchung über die geistige Struktur des musikalischen Deutschlands seiner Zeit zu dienen. Denn insbesondere die fünfziger und sechziger Jahre, die den Grund seiner Meisterschaft legten, pflegten noch immer hauptsächlich im Lichte der freilich alles überstrahlenden „neudeutschen“ Bewegung gesehen zu werden.

Wagner hatte die Opernfrage in den Vordergrund gerückt und seine erbarmungslose Kritik der allgemeinen Musikzustände vom Niedergang des Theaters abgeleitet. Liszt schritt auf Berliozschen Pfaden einer neuen Programmusik entgegen und warf das Problem einer freieren Formbehandlung auf. Beide Geister, wir wissen es, wirkten aufregend, erschreckend, erbitternd. Ihre Schriften und Werke schufen sich Anhänger und Feinde, so daß es zu jener künstlerischen Fehde kam, die das musikalische Deutschland so lange in getrennte Feldlager spaltete. An der Tatsache dieser Spaltung und an der Wichtigkeit, die ihr die Öffentlichkeit beilegte, ist nicht zu zweifeln. Sie entsprach nur der allgemeinen, auch in Politik, Theologie und Philosophie heimischen Plänkelsucht der Reaktionsjahre. Aber der wirkliche Charakter der Zeitlage ist damit noch nicht umschrieben. Es gab in der gebildeten Musikwelt ganze große Gruppen, die von dem in den Zeitungen wütenden Geschmacks- und Meinungsstreit nur obenhin oder gar nicht berührt wurden. Nämlich auf der einen Seite die Kreise, die nach wie vor ihre Hausmusik pflegten, auf der anderen die Freunde und Ausüßer der Kirchenmusik. Von ihnen erfahren wir nur deshalb so wenig, weil kein Grund zu aufsehenerregendem Hervortreten vorlag. Aber beide müssen wir als nicht zu verachtende selbstständige Mächte in das Musiktreiben dieser Jahrzehnte einstellen, und zwar keineswegs im Sinne bloß kleinlicher, im Geschmack zurückgebliebener Reaktionsparteien. Was Wagner an phantastischen Reformplänen entwickelte, mußte diesen Kreisen, soweit sie mit sich selbst beschäftigt waren, ebenso gleichgültig bleiben wie Liszts Neuerungen in der Orchestermusik. Ihre Sicherheit kam ihnen aus alter, fest begründeter Überlieferung und aus der Überzeugung, die Kunst echten Bürgertums zu vertreten.

Was hat es mit diesem musikalischen Bürgertum, als dessen Exponent recht eigentlich Brahms gelten kann, auf sich? Der gebildete Mittelstand setzte sich, auf seine künstlerischen Neigungen hin betrachtet, aus zwei Schichten zusammen, einer unteren, die dem Mittelmaß huldigte, sich an guter Modemusik ergötzte und auch beim Selbstmusizieren über mäßigen Dilettantismus nicht hinauskam, und einer oberen, deren Glieder den höheren, geistigen Berufen angehörten. Hier, in den Familien der Gelehrtschaft, des gehobenen Beamten- und Kaufmannsstandes, der repräsentativen Künstler einer Stadt, herrschte – bei allem Liberalismus in politischer Beziehung – ein gut konservativer Geist, ein gesunder Sinn für Erhaltung und Weitergabe überkommener Kulturgüter und das Bestreben, das tägliche Leben durch Pflege idealischer Gesinnung so wertvoll als möglich zu gestalten. Diese Kreise sind treue Hüter alles Klassischen gewesen, zugetan aber auch dem Neuen, sofern es Förderung des inneren Menschen versprach. Es waren die, für welche Spohr, Mendelssohn, Loewe, Schumann geschrieben hatten. Der Mittelpunkt ihrer Musikpflege war die Kammermusik, aus-

geübt im Rahmen von Hauskonzerten unter Beteiligung befreundeter Künstler und vor Hörern, auf deren feine literarische und Gemütsbildung man sich verlassen konnte. Die Öffentlichkeit verdankt ihnen die Aufrechterhaltung der großen Abonnementskonzerte, der Kranz der deutschen Singakademien den nie versagenden Zustrom gebildeter Sänger und Sängerinnen.

Diese Charakteristik, obwohl durchaus nicht erschöpfend, läßt eins erkennen: es gab in Deutschland Musikkreise, die ihre höchste künstlerische Befriedigung im intimen Selbstmusizieren fanden. Was aber brachte ihnen Wagner, was Liszt? Der eine: große, an sich bewundernswürdige Opernschöpfungen, dazu seltsame, revolutionäre Kampfschriften, der andere: brillantes Virtuosen- und höchster Prägung und merkwürdige neue Programmmusik. Auch wenn man mit dem einen wie dem andern ein gutes Stück mitging und Vorurteile bezwang, kam der Freund der Kammer-, Lied- und Chormusik an allen Enden zu kurz. Ähnlich im Bereich der kirchlichen Kunst. Denn wenn auch die liturgischen Reformen unter Friedrich Wilhelm III. nicht zu der gewünschten Höhe protestantischer Kirchenmusik geführt hatten, so bestand doch allerorten in Deutschlands Hauptstädten ein blühendes kirchenmusikalisches Leben und ein Sinn für die Werte alter wie neuer Literatur, für den allein schon das gewaltige Anwachsen an Neudrucken alter Meister, aber auch manches bedeutende neuere Kirchenwerk zeugte. Die Dom- und Stadtkirchenchöre waren in bester Verfassung und die Männer der Berliner Akademie Persönlichkeiten, die trotz aller Schranken ihrer Kunstauffassung doch nicht übersehen werden konnten. Sollte plötzlich allen alten Idealen der Laufpaß gegeben und einer Schulrichtung gefolgt werden, der wie der neudeutschen alles Verständnis für bodenständige Überlieferung abging?

Mit andern Worten: was Wagner und Liszt dem deutschen Volke der fünfziger bis siebziger Jahre zu bieten hatten, reichte nicht aus, seine Seele ganz zu füllen. Sein Musikbedürfnis ging darüber hinaus. Brahms war es, den die Vorsehung bestimmt hatte, als führender Meister den nicht Befriedigten ein Hort und eine Stütze zu sein. Mit Brahms erhält die deutsche Haus- und Kamtermusik der Jahrzehnte nach 1850 ihren angesehensten Vertreter, die Kirchen- und weltliche Chormusik einen ihr warm zugetanen Freund. Gewiß dauerte es geraume Zeit, bis selbst gebildete Musiker und Musikfreunde seine Sendung erkannten, aber dann wuchs die Schar der Verehrer rasch, und es konnte nicht ausbleiben, daß, da es nun einmal überall von Kampfparolen scholl, sein Name immer wieder mit in den Tagesstreit hineingezogen wurde.

Aber noch ein anderes scheint die eben bezeichneten gebildeten Bürgerschichten unbewußt an Brahms gefesselt zu haben. Das war das spezifisch Deutsche an seiner Musik, vielleicht auch etwas, das man als bürgerliches Ethos bezeichnen könnte. Verständlich wird dies, wenn man daran denkt, unter wie starkem Druck das musikalische Deutschland gerade damals noch unter französischem Einfluß stand. Auf den Bühnen herrschten die große Oper Meyerbeerschen Schlages – der Komponist war seit 1842 preußischer Generalmusikdirektor –, das *drame lyrique* (Gounod), die frivole Operette (Offenbach, Lecocq), das Ballett. Klavier- und Violinspieler zehrten von Konzerten, Phantasien und Variationen, deren französischer Geist bis auf die Notentitel herabreichte. Durch Liszt selbst aber, dessen

ganze künstlerische Richtung von der französischen Romantik bestimmt war, kam etwas von diesem Geist auch in das Schaffen und Sinnen der „Neudeutschen“. Joachim Raff ist Beispiel dafür. Und wie im Altenburger Kreise des großen Virtuosen beständig ausländischer Adel verkehrte, so nistete sich auch in dessen engerer und weiterer Schülerschaft ein weltmännischer, eleganter, gelegentlich wohl gar blasierter, jedenfalls ganz unbürgerlicher Ton ein, von dem man leicht auch auf ein entsprechend freies Leben zu schließen geneigt war. Durfte man von dort her Musik deutschen Stiles erwarten? Und Wagner? Liegen nicht auch seine Anfänge in der Hauptstadt Frankreichs, und ist nicht auch später seine große und von herrlichstem Deutschtum durchflutete Kunst in vielem romanischer Musikkultur verpflichtet geblieben? Wie wäre sonst seine unerhörte Rückwirkung auf diese möglich gewesen? Irgend etwas davon muß die unverbildete deutsche Seele damals gewittert haben, wenn sie sich nicht sofort dem Zauber der ihr doch stofflich so teuren Bühnenwerke auslieferte. Wir lächeln, wenn wir in alten Kritiken Wagnerschen Texten Unmoral vorgeworfen finden oder noch heute Veteranen des Theaters aus Großvaters Tagen begegnen, die über die erschreckende „Sinnlichkeit“ im Tannhäuser und Tristan nicht hinwegkommen. Da uns jedoch nicht ziemt, über die mehr oder weniger beschränkte Moral gewisser Gesellschaftskreise vergangener Zeit zu Gericht zu sitzen, und wir überdies nicht beurteilen können, wieviel andere Imponderabilien damals die öffentliche Meinung bestimmten, so muß das eigentümlich gespannte Verhältnis des Bürgertums zur neudeutschen Bewegung als etwas Gegebenes hingenommen werden.

Es waren nicht die Schlechtesten im deutschen Volke, die zu einer Zeit, wo auch politisch überall radikale Strömungen entstanden, einen Zusammenbruch ihrer alten Musikideale befürchteten. Man denke an die Kreise, in denen der junge Brahms und Joachim in den fünfziger und sechziger Jahren verkehrten, an Persönlichkeiten wie Jul. Otto Grimm, Jahn, Deiters, Stockhausen, Karl von Meysenbug, Billroth, an die vielen Gelehrtenfamilien, die Brahms bis in seine letzten Jahre hinein als stets willkommenen Hausfreund empfingen und verehrten¹⁾. In diesen Häusern ruhte die Bildung noch auf den Fundamenten des Neuhumanismus, und im Leben wie im Meinen galt – bei allem Hingegebensein an die Gefühlswelt der Romantik – die Größe der klassischen Zeitalter als schlechthin unübertreffbar. Selbst die Frauen, und man darf hier sogar, noch deutlicher, die „Hausfrauen“ sagen, leiteten die Geselligkeit mit schöngeistiger Anmut. Gerade die Stärke und Wurzelhaftigkeit dieser feinen bürgerlichen Bildung mag Ursache gewesen sein, daß eine Kunst, die so revolutionär angekündigt wurde, ohne sich als wahren Ersatz der alten schon genügend ausgewiesen zu haben, an ihr abglitt. Das Herz flog Brahms zu, nicht allein, weil er von Schumann herkam und die klassischen Formen pflegte, sondern weil seine ganze Art des Musizierens auch eine Selbstzucht und Strenge verriet, die der im besten Sinne patriarchalischen Kunstgesinnung des Deutschen jener Tage entsprach. Es war dasselbe

¹⁾ Vgl. E. Michelmann, Agathe von Siebold, Johannes Brahms' Jugendliebe (Stuttgart, Cotta) dessen breite Darstellung der Göttinger Verhältnisse einen guten Begriff des vornehmen deutschen Familienlebens dieser Zeit gibt.

Publikum, das den ernsten Feuerbach dem blendenden Makart vorzog. Gerade ein solches aber ungeschwächt Jahrzehnte hindurch hinter sich zu wissen, mag Brahms mit Befriedigung erfüllt haben. Er hat es später in ähnlicher Weise nur noch in England und Holland, also in zwei germanischen Ländern gefunden. Die besten außerdeutschen Biographien stammen aus englischen Federn. Den Franzosen ist er bis zur Stunde ein Fremdling geblieben; sie haben ihm alle „Fehler der deutschen Seele“ aufgeladen: „A leurs yeux il représenterait ce que la musique d'Outre-Rhin peut avoir de plus déplaisant à la fois dans son laisser-aller sentimental et dans sa prétention doctorale“¹⁾. Auch in Italien, zu dessen volkstümlichsten Meistern heute Wagner zählt, ist Brahms nur in die Schicht der Fachmusiker eingedrungen.

Daß aber Brahms' Musik deshalb nur aus dem Milieu der „guten Stube“ heraus begriffen werden kann, wird niemand ernstlich zu behaupten wagen. Hat doch auch bei Bachscher Musik bisher noch keiner an die Enge der Leipziger Thomasschule gedacht. Auch Nietzsches böses Wort von der „Melancholie des Unvermögens“ und die Ansicht über Brahms' Schaffen als Ausdruck einer im letzten Wesen pessimistischen Lebensstimmung beruhen auf Verkennung. Sie sollen etwas Negatives ausdrücken, wahrscheinlich im Gegensatz zu Wagners offen daliegender und immer in Hochspannung befindlicher Dithyrambik. Der Gegensatz als solcher steht außer Frage. Während der eine sich fanatisch an das Leben verschwendete und die Glut seines Innern in dramatische Gestalten bannte, hielt der andere damit Maß, verschloß sich häufig und ließ das Allerletzte oft nur ahnen. Wer möchte entscheiden, welche Haltung die wertvollere ist? Verlangte man vom Kammermusikkomponisten etwa die Wagnersche, – was wäre daraus geworden! Aber man konnte auf Beethoven verweisen, und dieses beständige Vergleichen mit diesem Unvergleichlichen hat weiterhin viel kleinliche Urteile erzeugt. Ich weiß nicht, ob es schon aufgefallen ist, daß solche Vergleiche nicht von den eigentlichen Fachmusikern der Brahms'schen Umgebung, sondern immer nur von Kritikern und Biographen gezogen und zur – gewöhnlich negativen – Charakterisierung verwendet worden sind. Es bedeutete eine Ausnahme, aber zugleich eine den Brahms'schen Freunden etwas peinliche, weil überflüssige Lobeserhebung, als Hans von Bülow die c-moll-Symphonie als zehnte Beethovensche ankündigte. So wird auch heute jeder gute Musiker, der sich an einem Brahms'schen Quartett- oder Quintettsatz innerlich heißgespielt hat, verächtlich den nach Hause schicken, der nach dem letzten Akkord etwa feststellen wollte, Brahms sei kein Beethoven gewesen. Nur wo sichs um Erläuterung kompositionstechnischer Dinge handelt, wird natürlich die Koppelung beider Namen ihren Sinn behalten. Wir sind von Brahms heute zeitlich schon so weit abgerückt, daß wir zum Erfassen seines Wertes nicht mehr, wie ehemals, auf Beethoven zurückzugreifen gezwungen sind. Sonst müßten wir auch Hebbels Dramatik immer nur vom Standpunkte Schillers aus würdigen können.

Zum Verständnis der inneren Welt, die in Brahms' Musik ihren künstlerischen Niederschlag findet, wird man dreierlei heranziehen müssen. Zunächst sein Wesen als Mensch und Charakter, wie es als einmalige Erscheinung durch Anlage, Er-

¹⁾ Paul Landormy, Brahms, 2. édit. Paris 1921, S. 194.

ziehung, Ausbildung und Erlebnis bestimmt worden ist. Dann seine Individualität als Musiker, d. h. die eigentümliche Struktur seiner musikalischen Denkformen, und schließlich den Anteil des besonderen Geisteslebens der Zeit an seinem Lebenswerk. Da alle drei Wesenheiten einander bedingen, lassen sie sich schwer trennen. Zur ersten haben die Biographien bereits viel zusammengetragen. Brahms der Norddeutsche, der Protestant, sein Verhältnis zu Schumann, zur Romantik, zu den alten Meistern, zum Klavier, seine Stellung zu Ereignissen im engeren und weiteren Lebenskreise, sein Verkehr mit Kunstgenossen und Freunden, – das alles ist uns, nicht zuletzt durch Max Kalbecks sorgfältige Kleinarbeit, in hohem Grade vertraut. Auch zur Ästhetik seiner Kunst haben bereits Zeitgenossen, voran Philipp Spitta in dem unsere Brahmsauffassung bis heute wesentlich bestimmenden Aufsatz seiner Sammlung „Zur Musik“, Entscheidendes beigesteuert. Dennoch läßt sich, wie ich glaube, gerade in dem eben als dritten genannten Punkte manche Ergänzung beibringen. Es bleibt z. B. noch immer eine unbeantwortete Frage, wie neben der Wagnerschen Kunst eine scheinbar so antipodisch geartete wie die von Brahms überhaupt möglich war, und umgekehrt. Denn wenn auch Gegensätze von solchem Ausmaß der früheren Musikgeschichte nicht ganz fremd sind, so bleibt ihr Erscheinen zu gleicher Zeit und innerhalb ein und derselben Nation doch immerhin etwas Rätselhaftes. Auf irgendeine gemeinsame Wurzel oder Lebensbeziehung müssen beide zurückgehen, da sie mit gleichen Ansprüchen vor das nahezu gleiche Publikum traten.

Eine solche Gemeinsamkeit könnte der Begriff Romantik vermitteln, der sie beide entsprossen. Aber er ist, für die Zeit nach 1850 gebraucht, zu vage und bedürfte mindestens für Brahms einer besonderen Erklärung. Geeigneter erscheint mir der Hinweis auf ihre gemeinsame Herkunft aus der Geisteshaltung des deutschen Idealismus. Die Überzeugung, daß die geistigen Werte über den materiellen stehen und edle Gesinnung nur großer, von sittlichen Ideen geleiteter Menschlichkeit entspringen könne, war im deutschen Volke nie verloren gegangen. Immer wieder erinnerten Philosophen und Dichter daran, immer wieder aber auch die bedeutenden unserer Musiker. Denn gerade in der Musik als der Kunst höchster Sinnlichkeit und schnell vorüberauschender Erfolge drohten beständig Einfälle materialistisch und sensualistisch gerichteter Geister. Wagners letztes Sinnen und Trachten ging auf Vernichtung materialistischer Kunstauffassung, für die ihm einerseits Rossini, andererseits Meyerbeer Symbole waren und die er mit dem Fortschreiten der Zivilisation in Verbindung brachte. Ganz ebenso, nur nicht mit der Feder des Kritikers, stellte sich Brahms mit dem ganzen Einsatz seiner sittlichen Persönlichkeit schützend und selbst in ihrem Sinne wirkend vor die großen Meister der Vergangenheit. Inmitten einer Zeit, die der sinnfälligen Melodik und schlaffen Rhythmik mehr als genug Opfer brachte, schnitt sein herber, eigenwilliger, krauser Stil wie mit Messerschärfe in die Ohren der verwunderten Zeitgenossen. Kompromisse gab es hier ebensowenig wie bei Wagner. Das merkten alle, die mit dieser Kunst in Berührung kamen. Nur Idealisten von Gesinnung konnten ihnen folgen.

An und für sich lag kein Grund vor, dem einen Meister Gefolgschaft zu leisten, sie dem andern aber zu versagen. Denn auf der Höhe der Idee gibt es keine Par-

teien. Daß man dennoch gezwungen war, sich für einen von beiden zu entscheiden, läßt sich vielleicht auf eine gewisse Doppelzüngigkeit dieses Idealismus zurückführen. Der eine führte hinaus in die Weite des Lebens, in eine Welt, in der wir nicht allein, sondern als gleiche unter tausend gleichen stehen, der andere in die Enge des individuellen Daseins, wo jeder vom andern weiß und mit ihm fühlt. Wagner postuliert für sein Gesamtkunstwerk einen freien, übernationalen und überkonfessionellen Menschheitstypus, den er, etwas enger gefaßt, als „Volksgemeinschaft“ überhaupt anspricht. Das Individuum gilt ihm – das hatte er dem Griechentum abgelesen – nur als Glied dieser großen Gemeinschaft, indem es diese ebenso bestimmt, wie es von ihr bestimmt und gehoben wird. Infolgedessen reicht alles in seiner Kunst über das Normale hinaus, das Format seiner Gestalten, ihre Leidenschaften, das Wogen seiner Melodik, das fortwährend Strömende, Unaufhaltsame seines Orchesters. Wagner hat immer einen klingenden Kosmos schaffen wollen. Nicht so Brahms. Ganz wenige seiner Werke nur taugen vor eine Volksgemeinschaft im Sinne Wagners. Das Triumphlied etwa oder die Fest- und Gedenksprüche, aber schon nicht einmal das Deutsche Requiem. Auch bei Brahms ist Gesinnungsgemeinschaft Voraussetzung, aber mit der entschiedenen Forderung gleichzeitiger Seelenverwandtschaft. Die Kammermusik, das Lied bedarf ihrer, und selbst in den Symphonien stehen Sätze, zu denen der Zugang nur nach längerem Hineinhören gewonnen wird. Hanslick empfand ganz richtig, wenn er meinte, ein Stück wie die Violinsonate G-dur gehöre überhaupt nicht ins öffentliche Konzert. Das läßt sich auch von anderen Kompositionen von Brahms sagen.

Wenn man will, kann man beide Richtungen bis zu Beethoven verfolgen. Nicht umsonst knüpfte Wagner gerade an dasjenige seiner Werke an, in dem der idealistische Hochschwung, von Schillers Worten beflügelt, alle Grenzen des Hergebrachten sprengt, die Neunte Symphonie. Die bezeichnenden Worte „Alle Menschen werden Brüder“ erklingen in Tönen, wie sie so taumelhaft und bacchantisch tatsächlich erst bei Wagner selbst wieder erscheinen. Diese Seite Beethovens verschmähte Brahms geifflentlich. Geistesverwandtschaft führte ihn eher zu den Monologen der Sonaten und Quartette, deren schönste und innigste Melodien ihm bis in die letzten Lebensjahre im Ohre lagen. Damals, am Anfang des Jahrhunderts, als der Idealismus den geistigen Lebensodem des deutschen Volkes ausmachte, war es noch möglich, individualistisch und kollektivistisch zugleich zu fühlen. Der Begriff Volk war noch nicht abgenutzt und dem Individuum noch alle Freiheit zugestanden. Inzwischen hatte es zwei Revolutionen und eine gänzliche Neuordnung der politischen und sozialen Verhältnisse gegeben. Schon Mendelssohn und Schumann bauten ihre Kunst an geschützten Orten an, der eine mit dem Blick auf weite idyllische Gefilde, der andere hart an Abgründen. Als mit den fünfziger Jahren eins der geistig schlaffsten Jahrzehnte des Jahrhunderts begann und das Bürgertum mit dem Materialismus und Darwinismus alsbald vor schwere innere Kämpfe gestellt wurde, mußten sich die Geister scheiden. Hie Wagner! – das hieß so viel wie: schrankenloses Sichgehenlassen, trunkenes Genießen, Freiheit auf allen Linien. Hie Brahms! – das bedeutete: innere Einkehr, Zwiesprache mit sich selbst, Ordnung, Gesetz. So kam

es zu der Lage, die oben geschildert wurde. Mit den Jahren glätteten sich freilich auch hier die Gegensätze; es traten nicht nur Überläufer hervor, sondern – wie Hans von Bülow – auch solche, in deren Herzen beide Meister nebeneinander wohnen konnten, was bei uns Deutschen inzwischen längst die Regel geworden ist.

Was die Neudeutschen an Brahms' Musik nicht verstanden oder verstehen wollten, war, da seine enorme Technik außer Frage stand, die Bedeutung ihres Gehalts an großer Menschlichkeit. Man hielt sie für die eines im Grunde beschränkten Kopfes, dem wahrhaft großes Erleben versagt geblieben und der sich krampfhaft bemühe, alte, angeblich überlebte Formen aufs neue zu wiederholen. Es ist bekannt, wie weit die Verblendung ging. Als der junge Nietzsche 1874 unter dem frischen Eindruck des Triumphliedes mit dem Klavierauszuge dieser Komposition in Wahnfried antrat, wurde das als unerhörte Herausforderung empfunden und vom Wagnerbiographen Glasenapp als erstes Anzeichen künftigen Abfalls gedeutet¹⁾. Man begriff nicht, daß eine Verinnerlichung der Musik auch anders als in der Tristanpartitur erscheinen könne. Äußerlich schien Brahms in seiner „absoluten“ Musik die Poesie ganz auszuschalten; wer nach Programmen suchte, fand sich enttäuscht.

In Wirklichkeit handelte es sich nur um eine andere Wesensschau und den Niederschlag anderer musikalischer Denkformen. Beides war von den Klassikern herübergenommen. Daß Brahms sich in der Kammermusik der von Beethoven gepflegten Grundformen weiter bediente, ohne neue hinzuzufügen, lag in der ganzen traditionellen Art dieses zu allen Zeiten immer sehr konservativ gebliebenen Zweiges der Musizierpraxis. In der Symphonie zu den Mustern eines Berlioz oder Liszt überzuschwenken, lag seiner Persönlichkeit ebenfalls fern; sie wären seinem ausgeprägten Bautrieb nicht entgegengekommen. Bautrieb, im Sinne eines tiefen Bedürfnisses nach architektonischer Gliederung und Materialschichtung, – darin wird man vielleicht den stärksten Unterschied zur gleichzeitigen und vorangehenden Romantik sehen dürfen und einen Berührungspunkt mit der Kunst des Barocks. Es war das Kennzeichen des romantischen Musikers gewesen, die größten: Schubert und Schumann eingeschlossen, sich am Einfall zu berauschen und das Schöpferglück des Findens über alles zu stellen. Rationale Auswertung der Gedanken mochte vielen als ein Herabsteigen zur Erde erscheinen, als ein Verfahren, von dem die übervolle Seele immer wieder zum Ausgangspunkt zurückdrängte. Wo die Romantik Formvollendung bietet, ist sie entweder – bei den geringeren Geistern – Nachbildung klassischer Vorbilder, oder – bei den großen – Ergebnis einmaliger genialer Begabung. Brahms nahm in dieser Beziehung bewußt eine antiromantische Stellung ein. Ihm galt, genau wie den Künstlern der Barockzeit²⁾, der Einfall wenig, die Ausarbeitung (ehemals „elaboratio“) alles. Er hat das mehrfach und jedesmal mit hohem Ernst betont. „Das, was man eigentlich Erfindung nennt“, heißt es einmal³⁾, „also ein wirklicher

¹⁾ Auch der zynische Ton, in dem der Vorfall in Band V⁸, S. 148 berichtet wird, ist bemerkenswert.

²⁾ Vgl. meinen Aufsatz über die „Ars inveniendi“ im Jahrbuch Peters 1925.

³⁾ Kalbeck, a. a. O., II, S. 178 ff.

Gedanke, ist sozusagen höhere Eingebung, Inspiration, d. h. dafür kann ich nichts. Von diesem Moment an kann ich dies ‚Geschenk‘ gar nicht genug verachten, ich muß es durch unaufhörliche Arbeit zu meinem rechtmäßigen, wohl-erworbenen Eigentum machen . . . Komme ich vielleicht nach langer Zeit wieder darauf, dann hat es unversehens schon Gestalt angenommen, ich kann nun anfangen, daran zu arbeiten. Es gibt aber Leute, die haben das aufgeschlagene Gedicht vor sich liegen und schreiben die Musik dazu von A bis Z herunter, bis das Lied fertig ist, schreiben sich dabei in enormen Enthusiasmus hinein, der sie in jedem Takte, den sie schreiben, etwas ganz Fertiges, Bedeutendes erblicken läßt“. Nach Kalbeck habe er ein andermal ganz im selben Sinne gemeint, ein schlechter Einfall lasse sich allenfalls entschuldigen, denn niemand könne über sich selbst hinaus, eine schlechte Ausarbeitung aber sei unverzeihlich. Allem Improvisierten, Halbdurchdachten, Unmotivierten, Aneinandergereihten, jedem „zufälligen Effekt“ war damit der Krieg erklärt, und man darf ohne weiteres annehmen, daß Bruckner trotz aller herrlichen Einfälle und bezaubernder Klänge ihm deshalb keine Achtung einflößte, weil es seinen Werken an eiserner Selbstzucht und Strenge zu gebrechen schien. Dirigenten werden ihm recht geben; denn nirgends ist die Gefahr des Auseinanderfallens größer als bei Brucknerschen Symphonien, nirgends die Verklammerung der Teile enger als in denen von Brahms. Gehen doch in einigen Werken die Versuche so weit, neben erstem und zweitem Thema noch einen dritten aufbauenden Bestandteil, eine Art Devisenmotiv von drei oder vier Noten einzuführen, dessen dämonischer Allgegenwart sich nur wenige Takte der Partitur entziehen können. Das berühmte *f-as-f* der dritten Symphonie sitzt nicht nur dem Haupt- und Seitenthema, sondern auch dem geringsten ihrer Nebentriebe im Nacken, bald klein wie ein Kobold, bald riesenhaft gereckt, bald überhaupt kaum wahrnehmbar in irgend einer Mittelstimme. Aber auch, wo die Erscheinung nicht so auffallend wie hier ins Bewußtsein tritt, pflegt Brahms das Prinzip der Verklammerung der Themen und Perioden mit äußerster Strenge zu handhaben, teils mit Hilfe der sogenannten durchbrochenen Arbeit, teils dadurch, daß er kompakte kontrapunktierende Stimmzüge sich übereinander hinwälzen läßt. Die Freude am „Obligo“, an einem freiwillig gewählten Zwange, sei's ein Kanon, ein Basso ostinato, eine Augmentation oder Diminution, eine Umkehrung, war ihm angeboren und bestimmte von Anfang an das Wesen seiner Polyphonie. Denn auch dort, wo nichts von derlei handwerklichen Kunststücken zu bemerken ist, hörte Brahms die Musik immer als etwas „Stimmiges“, d. h. in selbständige Stimm-individuen Aufgeteiltes.

Ob diese Begabung, mit der er – zum mindesten in den sechziger und siebziger Jahren – so gut wie einsam dastand, wohl auf seine norddeutsche Abstammung zurückzuführen ist? Man könnte an den oft stachlichten, körnigen Barock der Reinken, Vinc. Lübeck. Buxtehude denken, an die unruhige, mit gewaltig viel Geist beladene Holzskulptur des alten Lübeckers Bernt Notke, an die phantastische Fachwerkarchitektur norddeutscher Rathäuser. Eine solche musikalische Denkform war den Deutschen damals ganz abhanden gekommen, auch wenn man Aug. Alexander Klengels zuweilen etwas wunderlichen Kanon- und Fugen-

kontrapunkt der vierziger Jahre gelten läßt. Brahms hat Übungen auf diesem Gebiet wohl niemals als bloße Schulstudien aufgefaßt, wie es die Regel war, sondern als natürlichen Weg, sein ureigenes Musikertum zu finden. Selbst Joachim war von der Romantik Schumannscher Art so durchglüht, daß er sehr bald den freudig mit dem Freunde begonnenen Austausch selbstgefertigter Kanons aufgab. Trotzdem hat Brahms weder ein Wohltemperiertes Klavier noch eine Kunst der Fuge geschrieben. Das Wunderbare beruhte in der seltenen Verbindung von möglicherweise als atavistisch zu erklärendem spekulativem Musikdenken und naivem, unverbrauchtem Lebensgefühl. Der sich schon als junger Mensch mit Leidenschaft in die geheimnisvolle Gesetzeswelt der Töne versenkte, konnte demungeachtet im nächsten Augenblick alle Wonnen reinen Fühlens durchkosten und sich ernstlich als „jungen Kreisler“ bezeichnen. Der Mann, der immer wieder von „Arbeit“ beim Komponieren sprach, der die Ratio über alles stellte, der die schönsten Eingebungen für nichts hielt, wenn sie sich dem Ordnungsgefüge des Ganzen nicht einpassen ließen, der zehnmal verwarf, ehe er einmal annahm, – er vermochte trotzdem Herz und Geist ins Gleichgewicht zu bringen und, wenn der rechte Augenblick kam, zu schwärmen wie ein Jüngling.

Wie war das möglich? Wie konnten lebendiges Gefühl und unablässig sezieren-der und wägender Kunstverstand einen solchen Bund eingehen? Doch wohl nur, weil die beiden vorangehenden Generationen das Romantische als Lebensstil so vollständig erobert und gefestigt hatten, daß jetzt nicht mehr darum gerungen zu werden brauchte. Die Grammatik der romantischen Herzenssprache lag wie ein aufgeschlagenes Buch da, zugänglich für jedermann. Erst jetzt, nicht früher, war Brahms möglich; er ist kunstgeschichtlich weder vor Schumann, noch an dessen Stelle denkbar. Was dieser im Aufsatz „Neue Bahnen“ sagte, war nichts anderes als der Ausdruck des Erstaunens darüber, daß Johannes, dieses Kind einer neuen Zeit, trotz seiner Jugend alles das schon mit Männerfaust meisterte, wozu er selbst ein ganzes Leben gebraucht hatte. Und Brahms war sich des Wertes dieser von seinen Vorgängern überkommenen Erbmasse an romantischem Innenleben dankbar bewußt. Nur weil er dieses göttlichen Geschenkes jederzeit sicher sein konnte, übte er das kritische Verstandesspiel mit so begreiflichem Eifer. Manchmal dient es ihm wohl gar als Waffe. Dann nämlich, wenn ein blühender, in Mendelssohns oder Schumanns Garten gewachsener Gedanke sich um jeden Preis durchsetzen will, wie im Agitato des B-dur-Streichquartetts oder im Adagio des G-dur-Sextetts. Wohl nicht aus Sorge, die natürliche Linie könne beim Vortrag ins Triviale fallen, sondern aus einer gewissen Scham heraus, sich mit einer allzu schlichten Wendung gefühlsmäßig bloßzustellen, versetzt er den Vorgang durch Anwendung komplizierender Mittel auf eine scheinbar höhere Ebene, sei's, daß die Begleitung überraschend „erdacht“, sei's, daß durch metrische Konflikte ein Abweichen vom Erwarteten hervorgerufen wird. Es ist derselbe aristokratische, dem Einfachen aus dem Wege gehende Geist, der in Heinrich Schütz lebt. Denn der Hang zu irregulären Bildungen, namentlich metrischer Natur, gehörte zum innersten Wesen des Barockkünstlers; er brachte sie an, weil sie dem gebildeten Hörer seines Zeitalters ebenso reine Natur zu sein

schiene, wie dem ungebildeten die volkstümliche Fassung. Dem Publikum des 19. Jahrhunderts war diese Auffassung ganz fremd geworden; infolgedessen schalt es – aus seiner Gefühlslage heraus mit Recht – die Brahms'sche Musik zunächst verworren, unklar, widernatürlich, wie es sich anfangs auch mit der etwas Ähnliches vorstellenden „unendlichen Melodie“ Wagners nicht befreunden konnte. Erst langsam gewöhnte man sich an die Eigenart dieses modernen Barocks und lernte es als Ausdruck einer starken, eigenwilligen, innerlich reichen Persönlichkeit schätzen. Dabei verschlägt es nichts, wenn wir bei ganz scharfem Hinhören gelegentlich doch einen Zwiespalt in der romantischen und barocken Anlage des Meisters bemerken. Dann eben, wenn sich uns die Überzeugung aufdrängt, daß bei der Konzeption eines Gedankens zuerst eine einfache Fassung ergriffen und erst hinterher die „Verunklärung“ vorgenommen wurde. Mir scheint, daß erst Max Reger diesen Zwiespalt gänzlich überwunden hat, wohl weil seine Erfindung dem Einfluß der alten Romantik weiter entrückt war, er aber trotzdem in Brahms und seinen Denkformen seine eigene Natur vorgeprägt fand.

Was auch die Gegner von Brahms ehemals gegen ihn vorbrachten, über eins waren auch sie sich einig: daß hier ein Formgenie am Werke sei. Daß die musikalische Form als solche höchsten ästhetischen Eigenwert besitze und bei jedem neuen Werk den Grad der Originalität bestimme, galt Brahms als einer der ersten Glaubenssätze. Wie er gearbeitet hat, ist aus Mangel an Selbstzeugnissen und anderen Dokumenten nicht mehr nachweisbar. Aber soviel ist sicher, daß ihn Formprobleme ebenso tief beschäftigten wie Ausdrucksprobleme. Im Grunde ist beides natürlich dasselbe. Während indessen bei den Romantikern, gemäß ihrer überwiegend gefühlsmäßigen Einstellung, die Ausdrucksprobleme in erster Reihe standen, kann man bei Brahms häufig das Gegenteil wahrnehmen: er lenkt den unablässig sprudelnden Quell der Erfindung so, daß er gewissen vorbedachten Formplänen dienstbar wird. Ich denke dabei nicht an Stücke wie die mancherlei Variationen- oder Ostinatosätze nach Art des Finales der vierten Symphonie, bei denen diese Schaffensrichtung selbstverständlich ist. Oft beherrscht sie schon die kleinsten Glieder des Organismus. Etwa in der bewundernswerten Exposition des zweiten Klavierkonzerts, die den andrängenden Gedankenreichtum unter strenge formale Zucht stellt, damit sie die ungeheuren Wölbungen des späteren Formgefüges sicher tragen kann. Dabei spielen metrische Erscheinungen eine Hauptrolle, Verlagerungen des Schwergewichts also, Elisionen und Kontraktionen, Überlagerungen konträrer Rhythmen, Hemiolen und dergleichen. Schon der junge Brahms der Klaviersonaten zeigt hierin ausgeprägte Originalität. Er hat sie dann zu einem ganz persönlichen Stil herausgebildet, dessen verwickelte Struktur dem seelischen Erleben einer besonderen Gattung des modernen europäischen Menschen entspricht. An den Nachahmern, selbst an so feinen Musikerprofilen wie H. von Herzogenberg, sehen wir, wie unwiederholbar dieser Stil damals war. Und um so höher reckt sich diese Zyklopengestalt vor uns auf, je mehr sich die zeitgenössische Musik vor uns auftut. Sie hat schöne und großgedachte, meisterliche, heute viel zu wenig bekannte Werke hervorgebracht, aber an mächtiger geistiger Konzentration bleiben die von Brahms doch unübertroffen. Seit

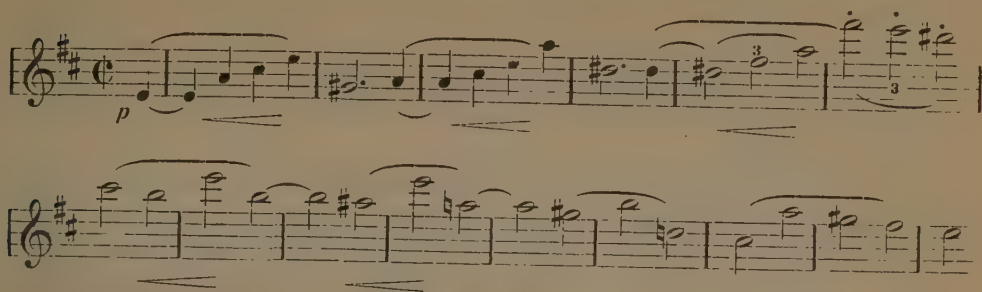
dem d-moll-Konzert vom Jahre 1861¹⁾ schob sich jedes neue Opus von ihm wie ein Granitstein zwischen die Fülle der übrigen musikalischen Produktion.

Auch in der Stimmungswelt seiner Schöpfungen ist Brahms Mensch der modernen Zeit. An allem Großen und Bedeutenden teilnehmend, ein Kenner der Literaturen und der Philosophie, ein Freund der bildenden Künste, dem Reisen und dem Naturgenuß hingegeben wie wenige und auch politisch keineswegs uninteressiert, stand er auf der Höhe der Bildung seiner Tage. Und der unerhörten Feinnervigkeit dieses Kopfes entsprach das Innenleben, wie es die Werke enthüllen. Kretzschmar spricht vom Prinzip der gemischten Stimmungen und der raschen Bewegung des Empfindungslebens bei Brahms. Das trifft zwar die neuere Musik überhaupt, aber die Brahms'sche insbesondere. Denn gegenüber Wagner und Bruckner, die am liebsten ganze Empfindungskomplexe, und zwar über breite Flächen hinweg, darstellen, tritt bei ihm schon nach kurzer Zeit das Bedürfnis einer Zerfaserung oder gar der Verflüchtigung des Grundaffekts auf. Die Gegensätze prallen nicht nur schneller, sondern auch heftiger aufeinander; es ist eine Technik, die aus dem Kammermusikstil erwuchs, aber auch auf die Symphonien und Konzerte übergriff. Dem Hörer wird letzte Beweglichkeit im Mitgehen und seelischen Umdeuten zugemutet, den Spielern die große, ihnen freilich von Beethoven her bekannte Kunst, solche innere Krisen auf die Deutlichkeit eines elementaren Naturvorgangs zu bringen. Eins der letzten Werke, das 1891 entstandene Klarinettenquintett op. 115, zeigt diese Eigenart in höchster Verfeinerung.

Eine Stütze und Hilfe findet der Hörer aber auch bei den verwickeltsten Sätzen in der Melodik, vor allem in der geschlossenen, die Brahms mit vollem Bewußtsein von den Vorgängern übernahm. Wer sich auf Reminiszenzenjagd versteht, wird leicht auf zwei Dutzend oder mehr Anklänge an Beethoven, Schubert, Mendelssohn, Schumann, Marschner, ja sogar Spohr (z. B. im Andantino des Klarinettentrios op. 114) stoßen. Es lag Brahms nichts daran, sie zu verhüllen; wie Händel erstattete er das Empfangene mit reichen Zinsen zurück. An der Melodik dieser Gottbegnadeten hat sich die seine entwickelt. Soweit sie thematischen Charakter hat, läßt sie sich im Bereiche des Kraftvollen wie des Kantablen in einige wenige Klassen bringen. Brahms verfügte hier, wie es scheint, über ganz bestimmte und begrenzte Vorstellungsbezirke, die mit derselben Beharrlichkeit hervortreten wie gewisse Konstanten einer Handschrift. Es gibt einzelne Kennzeichen, die eine Brahms'sche Melodie unweigerlich als solche von anderen abheben. Leider fehlt es hier wie an vielen andern Stellen noch an eindringenden Untersuchungen²⁾. Ein Teil dieser melodischen Gebilde, es sind im wesentlichen solche schreitend-diatonischen Charakters, ähnelt dem Zuge der klassischen oder romantischen. Ein anderer, der der Gruppe der erregten, mit springenden Intervallen durchsetzten angehört, ist Brahms' inneres Eigentum. Sollte dafür ein Muster aufgewiesen werden, und zwar schon aus früherer Zeit (1862), so wäre keins geeigneter als das Seitenthema aus der ersten Serenade:

¹⁾ Es darf daran erinnert werden, daß diese Komposition demselben Lebensalter (von 28 Jahren) entstammt wie Wagners „Rienzi“.

²⁾ Ein Ansatz dazu findet sich in der Biographie von J. A. Fuller-Maitland. London 1911; deutsche Bearbeitung von A. W. Sturm 1912.



Alles an dieser fein organisierten Melodie ist echter, originaler Brahms: das zarte, wiederholt nach unten gebrochene Aufstiegsmotiv mit dem breiten Ausschwingen in Takttriolen, das selige Schweben in der Höhe mit ein wenig Chromatik, das Absinken, die lebenswürdige Hinwendung zur Dominanttonart, die von Brahms selbst herrührende Phrasierung und Dynamik, — im Ganzen ein jugendlich-kühnes Schwärmen im Vollgefühl der Lebenskraft. Andere Themen wieder haben im ruhigen Wogen hornähnlicher Dreiklangsschritte Beethovensche Züge, wieder andere greifen ins Heroische, Trotzige aus oder nähern sich in mancherlei harmonischen oder rhythmischen Besonderheiten der von Brahms so geliebten ungarischen Musik. Wenn mit einigem Recht gesagt worden ist, daß Brahms mit ruhigen, kantablen Melodien glücklicher gesegnet gewesen sei als mit solchen fürs Allegro, so weist das wiederum zurück auf die tiefen Erlebnisse seiner Jugend, als er mit Kreislerstimmungen Jean Paul und andere Dichter der Frühromantik las. Überrascht er sich dann selbst plötzlich in solcher schwärmenden Gemütslage, so pflegt er sie gern mit einer herrischen Geste abzuweisen. Ihr entsprechen die wie aus heiterem Himmel herabfahrenden, gewöhnlich aus punktierten Achteln bestehenden zuckenden Trozt motive, wie sie in den ersten Sätzen des Violin- und des zweiten Klavierkonzerts, doch auch in der c-moll-Symphonie und anderen Werken leicht aufzufinden sind. Sie sind aber nur eins der zahlreichen Mittel, mit denen Brahms verstand, unversehens von einem Stimmungselement zum entgegengesetzten hinüberzuführen.

Daß alles dies, was wir bei einer technischen Analyse mit Fachausdrücken zu bezeichnen pflegen und damit in die sachliche Sphäre des Handwerks ziehen, von einem durch und durch poetischen Gemüt erdacht und angeordnet ist, wird kein deutscher Hörer in Zweifel ziehen wollen. Kein deutscher Hörer! Denn es bestehen lauter offene oder geheimere Beziehungen dieser Musik zu der Seele und dem Denken des deutschen Volkes. Es ist nicht nötig, dabei nur an Brahms' Lieder zu denken, die freilich am tiefsten im Urgrund deutschen Wesens verankert sind. Oder an das Deutsche Requiem mit seiner das Mystische leicht streifenden protestantischen Religiosität, oder an die ihm nahestehenden Vier ernstesten Gesänge. Das Deutschtum in all seiner Eigenart zieht sich durch sein ganzes Schaffen. Symbolisch dafür ist Brahms' eigener Ausspruch, als ihn jemand darauf aufmerksam machte, daß in den 1894 erschienenen 49 Volksliedern das „Verstohlen geht der Mond auf“ stehe, das in seinem op. 1 eine Rolle spielt: „Ja, die Schlange beißt sich in den Schwanz!“ Alle die stillen, verträumten Adagien, wie die G dur-Violinsonate eines hat. Sätze wie das minutenlang in

heimlichem Piano verlaufende Allegro des G-dur-Sextetts, oder das in Resignation beginnende a-moll-Streichquartett, aber auch die kühn vorstürmenden und manchmal zu hymnischem Schwunge ausholenden Finales, – von kaum einem wird man sagen können, daß es anderswo als in einem Deutschen hat entstehen können.

Kalbeck hat bekanntlich die Variationen über ein Haydn'sches Thema mit den Versuchungen des Heiligen Antonius in Verbindung gebracht. Warum sollte Brahms' Phantasie nicht rein ideell an Derartiges angeknüpft haben? Damit wird seine Musik noch lange nicht zur Programmusik. Von vielen anderen Werken kennen wir entweder aus dem Munde von Brahms selbst oder aus dem guten Gewährsmännern den inneren Anlaß. Es sind meist tief in die Lebenszusammenhänge eingreifende Ereignisse gewesen. Von ihnen sprang der Funke in die Dichterseele und schlug aus ihr Visionen heraus. Visionen in solchem Verstand haben nicht nur Maler und Poeten, sondern auch auserlesene Musiker, und es ist nicht einzusehen, warum in Brahms' Künstlerphantasie nicht ebensolche phantastische Bilder des Idyllischen, Grausigen, Heroischen oder Symbolischen aufgestiegen sein sollen wie in der Malerphantasie Max Klingers. Daß der eine Farben oder Griffel, der andere Instrumente oder Singstimmen benutzt, um diese beunruhigenden Bilder loszuwerden, ist gleichgültig. Denn beiden liegt nicht am realen Bilde an sich, sondern an der Idee, deren Sinn es ausdrückt. Und auch dies ist wohl etwas Deutsches, das sich seit Dürer und Schütz unzählige Male wiederholt hat und hoffentlich in Zukunft immer aufs neue wiederholt.

Die Aufgaben der Brahmsforschung sind heute erst zum kleinsten Teile in Angriff genommen worden. In rechten Fluß wird sie erst kommen, wenn sich das musikgeschichtliche Interesse wieder mehr der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zugewandt haben und das Vorurteil geschwunden sein wird, neben den wenigen großen bekannten Namen sei alles andere unbedeutend gewesen. Es ist vorauszusehen, daß dann auch mancher noch dunklen ästhetischen Erkenntnis der Weg im Bereiche des Brahms'schen Schaffens ins Freie gebrochen wird. Inzwischen mag uns das Jahr 1933 zum Bewußtsein bringen: In Wagner und Bruckner teilen wir uns mit der gesamten Welt; von Brahms dagegen halten wir etwas fest, was nur uns gehört.

Formprobleme im Brahms'schen Lied

Von

Rudolf Gerber

Trotz der Bevorzugung, die das Brahms'sche Liedschaffen in den vergangenen Jahrzehnten durch die zünftige Wissenschaft erfahren hat, fehlt es noch immer an einer zusammenfassenden Behandlung des Stoffes, die den Ertrag der vorliegenden Spezialarbeiten vereinheitlicht und ergänzt. In einer solchen Zusammenfassung müßte vor allem ein Problem ausführlich erörtert werden, das in der bisherigen Literatur nur beiläufig berührt wurde, dessen systematische Behandlung aber ohne Zweifel geeignet wäre, tiefer in das Wesen der Brahms'schen Liedkunst hineinzuführen, als etwa die vorwiegend schematische Feststellung, daß Brahms diese und jene Liedformen zur Anwendung bringt, daß er gewisse (keineswegs für ihn allein charakteristische) „Ausdrucksformen“ für bestimmte Empfindungsbereiche, Bewegungsvorstellungen u. dgl. schafft¹⁾, oder daß er die achttaktige Periode durch Dehnungen, Zusammenziehungen etc. umschreibt²⁾. Dieses Problem lautet: welche Bedeutung besitzt im allgemeinen und in jedem einzelnen Falle die poetische Grundlage für die Formwerdung des Liedes? Wächst die musikalische Form sowohl in den elementaren Bestandteilen der Motiv- und Phrasenbildung, wie auch als Ganzes, als Großform mit ihrem individuellen System motivischer Beziehungen aus der in der Dichtung ausgebreiteten Vorstellungs- und Gefühlswelt heraus, oder hat man es mit einer musikalischen Eigengesetzlichkeit zu tun, die unabhängig von der „inneren“ Form der Dichtung in Erscheinung tritt? Diese Frage ist prinzipiell nicht nur berechtigt, sondern durchaus begründet angesichts der Erscheinung, daß es für die Erkenntnis der schöpferischen Eigenart des Künstlers von ungleich größerem Wert ist, das Erformen der musikalischen Komposition, das Werden der einzelnen Liedtypen im Hinblick auf die poetische Substanz zu verfolgen, als die objektiven Formgebilde als gegebene Größen hinzunehmen und sie nach äußeren Merkmalen zu klassifizieren. Das Ziel einer derartigen „genetischen“ Behandlungsweise wäre demnach: zu erkennen, ob und in welchem Grade die Komposition aus der erlebnismäßigen Dynamik der Dichtung herauswächst, um damit gleichzeitig feststellen zu können, wieweit und in welchem Sinne sich der Komponist von der dichterischen Gesamtstruktur hat anregen und leiten lassen.

Dieses Problem, das an sich bereits eine allgemeine Geltung beanspruchen darf,

¹⁾ P. Mies, Stilmomente und Ausdrucksformen im Brahms'schen Lied (Leipzig 1923).

²⁾ W. Hammernann, J. Brahms als Liedkomponist (Leipziger Dissert. 1912). Als eine „Einführung“ bezeichnet dagegen M. Friedlaender seine Schrift: Brahms' Lieder (Berlin 1922), in der neben äußeren Daten zur Entstehung und ersten Veröffentlichung vor allem die dichterischen Vorlagen und ihre Abänderungen durch Brahms sorgfältig gekennzeichnet werden.

verdient im Falle Brahms' eine besondere Beachtung. Ist man doch leicht geneigt, in Brahms vorwiegend den Instrumentalkomponisten zu erblicken, der spätromantisches Pathos mit klassischer Formensprache zu vereinigen wußte, den Sinfoniker und Kammermusiker, der vermutlich auch im Rahmen seines Liedschaffens spezifisch instrumentale, oder jedenfalls rein musikalische, von der Dichtung unabhängige Konstruktionsprinzipien zur Anwendung brachte, die ihrerseits nicht selten zu der individuellen Struktur des poetischen Organismus in Widerspruch stehen mußten. Das Mißtrauen, das man in dieser Hinsicht dem Liederkomponisten Brahms entgegenbringen mag, wird noch durch die Erscheinung seines großen Antipoden Hugo Wolf verstärkt, in dessen Liedern der einzelne Wortausdruck wie das poetische Ganze offenbar in vollendeter Weise und mit dramatischer Anschaulichkeit eine musikalische Neugestaltung erfahren haben. Die Gegenüberstellung Brahms-Wolf ist bei oberflächlicher Beachtung überhaupt geeignet, das Brahms'sche Liedschaffen in eine wenig vorteilhafte Beleuchtung zu rücken. Es dürfte sich dabei zunächst die Frage aufdrängen: wo sind bei Brahms die großen literarischen Vorwürfe, wie sie Wolf serienweise komponiert hat? Wo jene von ursprünglicher Wärme und poetischem Schwung erfüllten „musikalischen“ Dichtungen, die der Lyrik eines Mörike oder Goethe zur Seite zu stellen wären? Statt dessen bevorzugt Brahms in erstaunlichem Maße Übersetzungen fremdländischer Poesien (häufig volkstümlicher Prägung), die z. T. schon in ihrem sprachlichen Ausdruck merkwürdig ungelenk, undichterisch und verstiegen sind und vielfach lediglich einen literaturgeschichtlichen Wert beanspruchen dürfen (Daumer, Wenzig, Kapper, Kopisch)¹⁾. Man kann ferner darauf hinweisen, daß außerdem manche seiner übrigen Texte von Dichtern zweiten und dritten Ranges stammen (Candidus, Gruppe, Lemecke u. a.), und daß sie schon als dichterische Erzeugnisse nicht über ein gewisses Maß hinaus zu fesseln vermögen. Es soll dabei nicht verschwiegen werden, daß Brahms auch Dichtungen von höherem Wert komponiert hat, aber auf der einen Seite sind sie in der Minderzahl, und andererseits bildeten zuweilen persönliche Beziehungen zu einzelnen Dichtern oder ihrem Kreis (Groth, F. Schumann, Rückert) die unmittelbare Veranlassung zur Komposition dieser wertvolleren Gedichte.

Indessen, von der Eigenart der Brahms'schen Liedtexte soll in diesem Zusammenhange nicht die Rede sein. Die angeführten Bedenken möchten nur hervorheben, daß es sich hier um Dichtungen handelt, die mit denjenigen H. Wolfs grobenteils gar nicht vergleichbar sind, die aber bei cursorischer Betrachtung des Brahms'schen Liedwerkes den Gedanken wachrufen können, daß die poetische Qualität bei der Auswahl der Texte eine sekundäre Rolle spielte. Sie verstärken damit den zuvor geschilderten Eindruck, daß sich Brahms von vornherein offenbar in einem verhältnismäßig geringen Maße an das „Wort“ gebunden fühlte.

Greift man schließlich noch das eine oder andere der von Brahms vertonten Gedichte heraus, so kann man nicht selten auf die eigenartige rhythmisch-melodische Struktur der Singstimme aufmerksam machen und Brahms scheinbar den

¹⁾ Zu Daumer vgl. H. Effelberger, G. F. Daumer und die westöstliche Dichtung (ungedr. Marburger Dissert. 1920).

Vorwurf nicht ersparen, daß er „schlecht“ deklamiert. Man braucht dabei nicht sogleich die beiden, unter diesem Gesichtspunkt vielgenannten Daumerschen Gedichte „Wie bist du, meine Königin“ (op. 32, 9) und „Schön war, das ich dir weihte“ (op. 95, 7) heranzuziehen¹⁾, sondern kann auf zahlreiche Lieder verweisen, in denen Brahms fortgesetzt schematisch skandiert, ohne den inneren Rhythmus der Verse hervortreten zu lassen. Was es mit diesem Skandieren bei Brahms für eine Bewandnis hat, soll hier ebenfalls nicht näher untersucht werden, dieses Problem erfordert eine eigene Behandlung. Soviel dürfte jedoch gewiß sein, daß es sich in allen diesen Fällen nicht kurzweg um schlechte Deklamation handelt, sondern teilweise um beabsichtigte Wirkungen, im ganzen vermutlich sogar um ein bewußtes Prinzip, das Brahms vielfach meisterhaft zu handhaben und zu modifizieren versteht.

Aus all diesen, teilweise hypothetischen Einwänden geht nun aber hervor, daß Brahms' Verhältnis zu seinen Lieddichtungen keineswegs klar zutage liegt, und daß es noch sorgfältiger Untersuchungen bedarf, die darüber Aufschluß zu geben haben, ob dieses Verhältnis in der Tat ein Mißverhältnis ist (wie es häufig scheint), oder ob die musikalische Erscheinung der Lieder bei näherer Betrachtung mit der poetischen Gesamtstruktur sinnvoll verbunden ist. Die nachfolgenden Ausführungen beabsichtigen, dieses Problem im Rahmen der Großform ins Auge zu fassen und im einzelnen die Frage zu beantworten: wie gelangt Brahms in jedem Falle zu der objektiven formalen Gewandung des Liedes, zu der jeweils vorliegenden Motivbeziehung innerhalb der einzelnen Formteile? Ist für ihn dabei der gedankliche und gefühlsmäßige Gehalt der Dichtung, deren immanente Sinnbeziehung maßgebend, oder schafft er mehr oder weniger eigengesetzliche „Musikformen“?²⁾

Aus Mitteilungen von Schülern und Zeitgenossen wissen wir, daß Brahms bestrebt war, ein möglichst inniges Verhältnis zu seinen Liedtexten zu erlangen, wie er auch in der Beurteilung fremder Lieder streng darauf sah, ob die „innere“ Form der Dichtung, ihre inhaltliche Verlaufskurve in einer entsprechenden Weise in der musikalischen Formgebung zum Ausdruck kam. Gustav Jenner z. B.³⁾ äußert sich über seinen Unterricht bei Brahms in diesem Sinne: „Wenn er ein Lied mit mir besprach, so wurde zunächst untersucht, ob die musikalische Form auch durchaus dem Text entspräche. Fehler nach dieser Richtung rügte er besonders scharf als Mangel an Kunstverstand oder Folgen nicht genügender Durchdringung des Textes.“ Und weiterhin (S. 35): „Brahms verlangte vom Komponisten zunächst, daß er seinen Text genau kenne. Darunter verstand er natürlich auch, daß ihm Bau und Metrum des Gedichts durchaus klar sei. Sodann empfahl er mir, ein Gedicht vor der

¹⁾ Deren „mangelhafte“ Deklamation Hammermann mit dem schweren Geschütz Riemannscher Metrik zu beheben versucht.

²⁾ Eine unerläßliche Voraussetzung für die Erkenntnis der Formgebilde ist das Studium der Dichtungen selbst in der Fassung, wie sie dem Komponisten vorgelegen haben. Deren Innendynamik und Aufbau muß man ganz unabhängig vom Notenbild begriffen haben, will man ihre musikalische Erscheinung in einer angemessenen Weise beurteilen. Ein Hilfsmittel hierfür sind die von G. Ophüls zusammengestellten, nicht immer ganz zuverlässigen „Brahms-Texte“ (1. Aufl. 1898).

³⁾ J. Brahms als Mensch, Lehrer und Künstler (Marburg 1905) S. 31.

Komposition lange im Kopfe mit mir herum zu tragen und es mir selbst öfter laut vorzuzitieren, hierbei auf alles, namentlich was die Deklamation angehe, genau zu achten . . .“ Diesen Worten darf man ohne Zweifel entnehmen, daß die Vertonung eines Gedichts für Brahms zunächst ein geistig-logischer Akt war, daß es sich bei ihm in erster Linie um eine vollständige „Erkenntnis“ der Dichtung handelte, ihres formalen Aufbaus wie ihres immanenten Sinngehalts. Auch wenn Brahms einen melodischen Gedanken, den er beim Durchlesen eines Gedichtes faßte, im Unterbewußtsein weiterwachsen läßt, bis er nach langer Zeit „unversehens Gestalt angenommen hat“¹⁾, so ist die fertige Komposition doch nicht das unmittelbare Ergebnis dieses irrationellen Vorganges. Im Gegenteil, die Gestalt, zu der jener Einfall sich entwickelt hat, ist nur eine Art Rohbau, der noch der eigentlichen Ausgestaltung bedarf. Brahms urteilt über dieses Stadium des künstlerischen Schaffensaktes durchaus in Übereinstimmung mit den zuvor angeführten Äußerungen: „ich kann nun anfangen, daran zu arbeiten“. d. h. die musikalische Struktur mit dem textlichen Organismus in Einklang bringen. Diese eminente geistige Durchdringung des poetischen Stoffes gemahnt lebhaft an Gluck, der ebenfalls bei der musikalischen Erschließung einer Dichtung den „Kunstverstand“ weitgehend betätigte. Beide Künstler, Brahms und Gluck, sind denkbar weit von einer intuitiven Textgestaltung entfernt, sie geben sich zunächst in hohem Maße Rechenschaft von der Beschaffenheit des textlichen Organismus, um erst im weiteren Verlauf die musikalische Komposition auf Grund der gewonnenen Einsicht aus der Dichtung herauswachsen zu lassen. Von der Intensität dieser vorwiegend rationalen Durchdringung des Textes wird es demnach abhängen, ob die musikalische Form im Großen und im Kleinen zwingend ist, d. h. ob sie den gedanklichen und gefühlsmäßigen Gehalt der Dichtung in vollkommener Weise auszuprägen vermag. Es sei gleich vorweggenommen, daß in den meisten Fällen das Brahms'sche Lied eine derartige Kongruenz zwischen der Empfindungskurve oder, wie man auch sagen mag, der immanenten Steigerungsanlage der Dichtung und der musikalisch-motivischen Eigenart der einzelnen Formteile aufweist. Brahms ist nicht bei der Theorie stehen geblieben, er ist vielmehr in jedem Einzelfalle bestrebt, die inhaltlichen Beziehungen, die zwischen den einzelnen Gedichtstrophen walten, in der allgemein-musikalischen, speziell motivischen Gestaltung der Formglieder sinngemäß hervortreten zu lassen. Ob es ihm freilich gelingt, mit der von ihm jeweils gegebenen Lösung des Formproblems durchweg zu überzeugen, soll an einigen Beispielen nachgeprüft werden.

Überblickt man die Gesamtsumme der Brahms'schen Lieder²⁾, so gewinnt man den bestimmten Eindruck, daß hier überall – ganz unromantisch – ein ausgeprägter Wille zur Form am Werke ist. Nicht allein die ungewöhnliche Mannigfaltigkeit in sich geschlossener Formgebilde bestätigt dies, sondern bei näherer Betrachtung vor allem die Tatsache, daß Brahms auch bei denjenigen Liedern eine beziehungsreiche Formstruktur schafft, die von vornherein (als Dichtung) eine derartige Abstufung gar nicht oder nur latent erkennen lassen. Dies trifft

¹⁾ Brahms zu dem Sänger Henschel (u. a. bei Mies a. a. O. S. 7).

²⁾ Kritische Gesamtausgabe (F. Mandyczewski) Bd. 23–26.

im wesentlichen für die einstrophigen Gedichte zu. Während bei mehrstrophigen Texten in der Regel die einzelne Strophe – wie in der Dichtung so auch in der Musik – Formeinheit ist und gleichsam als Binnengrenze zu gelten hat, läßt das einstrophige Gedicht eine derartige Binnengliederung vermissen. Der gedankliche Gehalt entfaltet sich hier in konzentrierter Form, auf knappem Raum ohne wahrnehmbare Abstufungen. Auch diese Gedichte versucht Brahms, wie gesagt, zu formen, indem er ihre Quasi-Einteiligkeit in eine Mehrteiligkeit umwandelt.

Faßt man eine Anzahl Liedstrukturen näher ins Auge, so läßt sich weiterhin die bedeutsame Wahrnehmung machen, daß dieses Formstreben durch zwei entgegengesetzte Tendenzen beherrscht wird. Auf der einen Seite neigt Brahms in hohem Maße dazu, einen bestimmten melodisch-motivischen Ausdruck über die einzelnen Strophen bzw. Formteile hinweg festzuhalten, das Lied in sich einheitlich, möglichst gegensatzlos zu gestalten. Und andererseits wird diese Neigung durchkreuzt durch das nicht minder ausgeprägte Bestreben, den einheitlichen motivischen Grundstock um- und weiterzubilden, oder ihm womöglich eine kontrastierende Melodik entgegenzusetzen. Der Widerstreit dieser beiden polaren Kräfte entspricht dem grundlegenden, ein jedes künstlerische Schaffen irgendwie kennzeichnenden Gegensatz zwischen Einheitsstreben und Vielheitsstreben. Brahms versucht im Rahmen der Liedkomposition – und nicht nur da – einen Ausgleich im klassischen Sinne herbeizuführen, indem er weder einseitig die Einheit betont und in ihr das Vielheitliche, Individuelle als wesenlos untergehen läßt, noch andererseits das Ganze über der Fülle des Einzelnen vernachlässigt¹⁾. Er verleiht vielmehr dem Einzelnen Gewicht, artikuliert die individuellen Akzente und bindet sie dennoch an ein Ganzes. Seinen charakteristischen Ausdruck findet dieses Formstreben innerhalb des Liedes eben in der Doppelneigung zur einheitlichen Erhaltung und individuellen Umgestaltung bzw. Neubildung eines musikalisch-motivischen Komplexes. In Übereinstimmung mit der oben ausgesprochenen Behauptung, daß Brahms den textlichen Organismus mit dem musikalischen Aufbau in Einklang zu bringen versuche, läßt sich nunmehr die Feststellung machen, daß im Brahmschen Lied diese gegensätzlichen Formungstendenzen nicht als absolute künstlerische Prinzipien in Erscheinung treten, sondern im wesentlichen durch die spezifische Artung der poetischen Grundlage reguliert werden. Wo (bei mehrstrophigen Gedichten) in der Strophenfolge ein relatives Gleichgewicht zutage tritt, und ein bestimmter Gedanke oder eine einheitliche Stimmung in einer Weise umschrieben werden, daß trotz der unterschiedlichen Bilder, die den Grundgedanken von verschiedenen Seiten beleuchten, kein neues inhaltliches Moment hinzugefügt wird, wahrt Brahms auch in musikalischer Hinsicht weitgehend den einheitlichen Charakter des Ganzen, d. h. er bringt das strophische Prinzip zur Anwendung. Je stärker dagegen der poetische Verlauf Veränderungen und zumal inhaltlichen Erweiterungen unterworfen ist, desto mehr entfernt sich die Komposition von der reinen Strophik. Die individuellen Schwankungen im gedanklichen und gefühlsmäßigen Verlauf der Dichtung veranlassen Brahms, die strophische Anlage entsprechend zu modifizieren. Im allgemeinen kann man wohl sagen, daß Brahms das einheitliche Gepräge der

¹⁾ Jenes wäre ein wesentlich barockisch, dieses ein romantisch geartetes Formstreben.

reinen Strophenkomposition in dem Maße abwandelt, als der Textverlauf bedeutsame individuelle Akzente aufweist. Gewiß wird man daneben auch eine Anzahl Lieder namhaft machen können, deren musikalischer Aufbau eine derartige Textbezogenheit kaum oder gar nicht erkennen läßt. Aber das sind Ausnahmen. In der Regel versucht Brahms, die „innere“ Form der Dichtung, ihre gedankliche und affektmäßige Kurve im musikalischen Organismus eindrucksvoll zu reproduzieren, indem er die einheitliche Grundidee bzw. Grundstimmung in der musikalischen Gestaltung weitgehend festhält und die jeweils vorhandenen individuellen Nüancierungen in einer entsprechenden Weise kennzeichnet.

Da ist es nun für Brahms besonders charakteristisch, daß er diese inhaltlichen Erweiterungen, das Vielheitliche, in den meisten Fällen in eine unmittelbare Beziehung zur einheitlichen Grundlage zu bringen versucht, daß er sie in hohem Maße als Umbildungen, Varianten des musikalisch-motivischen Grundstoffes behandelt. Mit andern Worten: in dem Bestreben, die individuelle Gedanken- und Stimmungsentwicklung innerhalb einer mehrstrophigen Dichtung im musikalischen Aufbau wiederzugeben, bedient sich Brahms in beträchtlichem Umfange der Variation. Diejenigen Lieder, in denen er die neueintretenden inhaltlichen Momente als etwas vollkommen Neues auffaßt, das keine erkennbare Beziehung zu dem Grundgedanken aufweist, treten durchaus in den Hintergrund. Es gehört zu den Seltenheiten, wenn Brahms an die Stelle variationsmäßiger Umbildung der ursprünglichen Motivik völlige Neubildung treten läßt. Von einer folgerichtigen „Durchkomposition“ der Dichtung ist Brahms auch dann noch weit entfernt. Denn, wenn auch – in dieser Gruppe – einzelne motivisch selbständig behandelte Strophen aus dem Liedganzen herausragen, so betonen doch die übrigen Formteile umsomehr den einheitlichen Zusammenhang, den jene selbständigen Glieder nur vorübergehend zu lockern, nicht endgültig zu durchbrechen vermögen. Im wesentlichen hält Brahms am strophischen Prinzip (im weitesten Sinne) fest. Er betont damit die einheitliche ideelle Grundlage, aus der Dichtung und Musik in gleicher Weise herauswachsen. Und andererseits gewährt er dennoch dem Vielheitlichen einen breiten Raum, indem er in den weitaus meisten Fällen die individuellen Abstufungen innerhalb der Dichtung in einen bestimmten variationsmäßigen Zusammenhang mit dem motivischen Grundstock bringt. Hierauf beruht bis zu einem hohen Grade die musikgeschichtliche Bedeutung des Liederkomponisten Brahms. Nicht etwa darauf, daß er, im Gegensatz zu Hugo Wolf, das strophische Prinzip, als Symbol musikalischer Vereinheitlichung des poetischen Ganzen, in den Mittelpunkt rückt – in das andere Extrem, dem Wolf nachstrebt, fällt er ohnedies nicht – sondern, daß er dieses Prinzip in mannigfacher Weise der Variation unterwirft und so Einheitlichkeit und Mannigfaltigkeit in einem klassischen Sinne dem Lied erschließt.

Daß das strophische Prinzip in seiner reinen Durchbildung als Strophenlied bei Brahms eine beinahe nebensächliche Rolle spielt¹⁾, ergibt sich schon aus der Tatsache, daß Brahms verhältnismäßig wenige Strophenlieder komponiert hat, und daß außerdem die meisten dieser reinen Strophenlieder qualitativ hinter den

¹⁾ Die Brahms'schen Volksliedbearbeitungen außerhalb der Liedwerke von op. 3 bis 121 sind hierbei nicht berücksichtigt. An sie muß ein besonderer Maßstab angelegt werden.

irgendwie variationsmäßig behandelten Liedern zurücktreten. Unter den strophisch komponierten Gedichten, die wir kurz ins Auge fassen wollen, zeichnet sich eine beträchtliche Anzahl dadurch aus, daß nicht nur eine Grundstimmung über alle Strophen hinweg festgehalten wird, sondern daß auch der sprachliche Ausdruck innerhalb der Strophenfolge gewisse Analogien aufweist, die den einheitlichen Charakter des Ganzen noch erhöhen. Sehr deutlich läßt sich dies in op. 6, 2 („Der Frühling“ v. J. B. Rousseau) erkennen. Eine jede der drei Strophen zerfällt in zwei Teile, von denen der erste jeweils das Locken, Ziehen und Wehen des nahenden Frühlings in ähnlichen Wendungen schildert, während im zweiten ebenso das Erwachen in Natur und Menschenherz einen schwärmerischen Ausdruck findet. Ähnlich gestaltet, wenn auch etwas freier in der Diktion sind die einzelnen Strophen von op. 6, 3 („Nachwirkung“ v. A. Meißner). Ferner gehört hierher Uhlands „Scheiden und Meiden“ (op. 19, 2), in dem das Tatsächliche der ersten Strophe unter Beibehaltung oder Umschreibung wesentlicher Wortausdrücke in der zweiten Strophe einen fragenden Sinn erhält. In besonderem Maße einheitlich zusammengeschlossen, sowohl im Gefühlsausdruck wie in der sprachlichen Formulierung, sind die beiden Strophen des tiefempfundenen Platenschen Gedichts „Ich schleich’ umher“ (op. 32, 2), deren vier erste Zeilen jeweils den Gedanken trostlosen Vergehens variieren, während die vier letzten jedesmal in den Refrain ausklingen: „Und könnt’ ich je zu düster sein?“¹⁾. Daß Brahms in all diesen Fällen das Strophenprinzip in seiner reinen Form zur Anwendung bringt, bedarf keiner besonderen Rechtfertigung. Der konzentrierte, in sich eminent einheitliche Gehalt und die mehrfach auffallende Übereinstimmung in der sprachlichen Gestaltung der Einzelstrophen drängen geradezu zur strophischen Komposition.

Anderer Meinung könnte man vielleicht sein hinsichtlich K. Lemckes dreistrophigem Gedicht „Über die See“ (op. 69, 7), das Brahms ebenfalls rein strophisch behandelt hat. Ganz abgesehen davon, daß sprachliche Analogien, wie sie in den zuvor genannten Liedtexten zutage traten, hier vollkommen fehlen, ist vor allem die Affektqualität der einzelnen Strophen durchaus verschiedenartig, so daß von vornherein eine unveränderte strophische Komposition nicht angebracht erscheint.

Die inhaltliche Verlaufskurve erfährt in der zweiten Strophe einen starken Auftrieb. Aus der dumpfen Reflexion über die unabwendbare Tatsache, daß der Liebste „fern über die See“ gezogen ist (1. Strophe), ringt sich die Verlassene empor, um in namenlosem Schmerz dem wild brausenden Meer ihr Leid zu klagen (2. Strophe). Sinnvoll fällt darauf die Affektkurve wieder zum Ausgangspunkt zurück (3. Strophe), in einen Zustand „matter Pein“, in dem „alle Kräfte schwinden“. Brahms hat, ungeachtet dieser, vom Dichter hervorgehobenen Affektstufung und der starken seelischen Wallung in der Mittelstrophe (der ein lebendiger Sprechvortrag ohne Zweifel gerecht werden mußte) eine für alle drei Strophen gleichbleibende Melodie, Begleitung und Dynamik geschaffen. Für ihn ist offenbar diese nordisch-herbe Dichtung eine Einheit von balladenhaft-volkstümlicher Prägung, die keiner musikalischen Individualisierung bedarf, weder in der dynamischen Tönung, noch hinsichtlich des Begleitsatzes und am allerwenigsten in der rhythmisch-melodischen Gestaltung der Singstimme. Ob Brahms damit das Richtige getroffen hat, kann füglich bezweifelt werden. Der musikalische Gesamtausdruck entspricht zwar in hohem

¹⁾ Einige weitere Gedichte, die eine ähnliche Struktur zeigen, seien nur kurz erwähnt: op. 32, 5 (Platen), 63, 5 (F. Schumann), 69, 5 (Candidus). 95, 4 (F. Halm), ferner manche der Volkslieder. wie op. 7, 4; 47, 3; 49, 4 u. a.

Maße dem Stimmungsgehalt der beiden Eckstrophen mit ihrer elegischen Fernsichtigkeit und trostlosen Niedergeschlagenheit, keinesfalls aber dem kraftvoll akzentuierten, wild-leidenschaftlichen Sich-Aufbäumen, das die mittlere Strophe auszuprägen versucht:

Andante

1. Ü - ber die See, fern ü - ber die See ist mein
 2. Brau - set das Meer, wild brau-set das Meer, Stür - me
 3. Bin ich al - lein, ach im-mer al - lein, mei - ne

p *dolce*

1. Schatz ge - zo - - - - gen,
 2. dun - - kel ja - - - - gen,
 3. Kräf - - te schwin - - - - den,

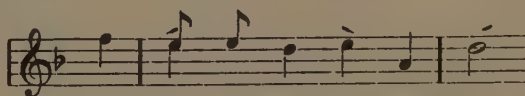
An und für sich vermag die meisterhaft geformte Melodielinie durchaus der sehnsuchtsvoll-bangen Stimmung in der ersten und dritten, wie auch dem gesteigerten Affektgehalt der zweiten Strophe gerecht zu werden. Voraussetzung hierfür ist allerdings eine entsprechende qualitative Nüancierung des Vortrags, die in erster Linie die Dynamik betrifft. Hätte Brahms eine derartige Abstufung, die das Mittelglied vor den beiden Rahmengliedern charakteristisch auszeichnet, beabsichtigt, so würde er die Vortragsbezeichnungen *piano* und *dolce*, die in der ersten und dritten Strophe angebracht sind, im Mittelteil vermutlich durch ein *agitato* oder *appassionato* ersetzt haben¹⁾. Er hätte darüber hinaus vielleicht auch noch den Begleitsatz entsprechend modifiziert, wie er dies selbst in manchen seiner „Deutschen Volkslieder“ getan hat. Denn die gleichsam nebelhaft-verschleiert dahinschleichenden Terzklänge, die Seufzervorhalte im Vordersatz sowie die sanft wiegenden Alternativrhythmen mit dem in geheimnisvoller Tiefe ruhenden Orgelpunkt (a) des Nachsatzes, treffen in gleicher Weise vollendet den jenseitig-fernen „sotto voce“-Ausdruck der ersten und letzten Strophe, keineswegs aber den leidenschaftlichen Klagecharakter der Mittelstrophe. Brahms hat nichts unternommen, um eine derartige Individualisierung anzudeuten. Er betont ausschließlich die Einheit der Stimmung – im Widerspruch zur Dichtung, in der die individuelle Färbung dieser Stimmung (durch die gewaltige Affektsteigerung der zweiten Strophe) von wesentlicher Bedeutung ist. Er unterdrückt zugunsten einer rein strophischen Stilisierung die individuellen Akzente, die, wie ein sinngemäßer Sprechvortrag zeigt, zum Ganzen des Stimmungsbildes gehören.

Ob Brahms in diesem Lied die reine Strophenform mit voller Absicht zur Anwendung brachte, nachdem er alle andern, auch die soeben erwogenen Gestal-

¹⁾ Dies anzunehmen liegt um so mehr Grund vor, als Brahms in der dynamischen und Vortragsbezeichnung erwiesenermaßen die größte Sorgfalt walten ließ.

tungsmöglichkeiten, verworfen hatte, oder ob die vorliegende Formulierung auf nicht genügender Durchdringung der poetischen Grundlage beruht, kann natürlich nicht ohne weiteres entschieden werden. Das letztere wird nahegelegt angesichts eines weiteren Liedes, bei dem Brahms, wie ohne Zweifel feststeht, das Formproblem nicht ganz „zu Ende gedacht“ hat und zu einer befriedigenden Fassung erst gelangte, als ihn die ihm befreundete Frau v. Herzogenberg wiederholt darauf aufmerksam machte. Es ist dies die „Entführung“ von W. Alexis (op. 97, 3) von der Elisabeth von Herzogenberg (Brief vom 21. Mai 1885) schwärmt „Aber die Lady Judith, das ist ein Text, ein wundervoller, und köstlich die Musik dazu; nur ist es so kurz, daß man fast wünscht, Sie hätten, wie es doch einzig richtig war, es nicht als Strophenlied behandelt, oder etwa den letzten Vers verändert – verbreitert – es ist so rasch vorbei, und bei dem konzentrierten Inhalt spürt man das doppelt.“ Brahms hatte das dreistrophige Gedicht ursprünglich rein strophisch komponiert und es in dieser Fassung Frau v. Herzogenberg vorgelegt. Der Schluß ließ sie aber unbefriedigt, denn vierzehn Tage später kommt sie erneut auf das Lied zurück: „Über die Judith habe ich immer wieder nachdenken müssen, ob Sie der Stolzen nicht noch eine kleine Schleppe anhängen könnten! Oder sind Sie absolut dagegen, bei einem Strophenlied den letzten Vers anders zu behandeln? Es ist nur so grausam kurz und knapp. Denken Sie nochmals darüber nach, bitte!“ Brahms hat sich offenbar nicht dazu geäußert, aber er hat darüber „nachgedacht“ und den Schluß verbreitert¹⁾.

Diese Tatsache ist beachtenswert, zumal Brahms noch in einem weiteren bekannt gewordenen Fall (op. 86, 1)²⁾ die endgültige Fassung von Frau v. Herzogenbergs Urteil abhängig gemacht hat. Man muß daraus folgern, daß Brahms selbst während der Komposition nicht völlig zur Klarheit gekommen ist, und daß ihm die Einwendungen seiner Kritikerin eingeleuchtet haben. Wie sehr Frau v. Herzogenberg im Falle des op. 97, 3 das Richtige getroffen hat, lehrt ein Blick auf die Dichtung, die bis kurz vor Schluß von dem draufgängerischen und abenteuerlustigen Geist des Ritters erfüllt ist, der sechs Nächte lang in Sumpf und Moor auf der Lauer lag und nun voller Ingrimms seinen Spott über die geraubte Lady Judith ausgießt. Die beiden letzten Verse der dritten Strophe (eben die Stelle, an der Frau v. Herzogenberg das strophische Prinzip modifiziert wünscht), bringen demgegenüber eine befreiende Wendung. Der aus Ärger, Wut und Schadenfreude gemischte Ton schlägt hier in ein wahres Frohlocken um, die rasche, gleichsam pausenlose Deklamation mündet in eine breit ausladende Coda, in der die Worte mit urkräftigem Behagen massiv nebeneinandergesetzt werden: „doch weicher, bei Sankt Görg ich's schwor, schlaf ich die siebente Nacht!“ Die Art und Weise, wie Brahms dieses Triumphgefühl in der zweiten Fassung des Liedes auskostet und damit den Stimmungsumschlag akzentuiert, ist ebenso primitiv wie drastisch. In jeder der beiden vorangehenden Strophen wird die jeweils letzte Zeile auf eine schlußfähige Melodiephrase wiederholt unter Wahrung des der ganzen Strophenmelodie zugrundeliegenden Akzentschemas:



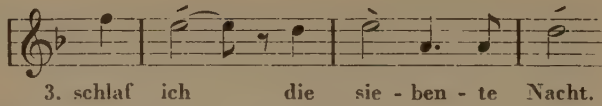
1. und Win - ternacht weht nicht warm.
2. war ge - - gen mich dein Herz.

Diese Kadenzphrase verändert nun Brahms in der dritten Strophe sinngemäß, indem er das Akzentschema auf den doppelten Grundriß ausdehnt und so mit Hilfe einer einfachen

¹⁾ Vgl. die Bemerkung im Rev. Bericht zur Gesamtausgabe Bd. 25 S. V. Hiernach ist Friedlaenders Auffassung (a. a. O. S. 132) richtig zu stellen.

²⁾ J. Brahms im Briefwechsel mit H. und E. v. Herzogenberg, herausg. v. M. Kalbeck. Bd. 1, S. 180f.

rhythmischen Verbreiterung die Schlußpointe in der geschilderten Weise wirksam unterstreicht:¹⁾



Erheblich stärker als das reine Strophenglied ist, wie schon betont, diejenige Liedergruppe bei Brahms vertreten, die den einheitlichen strophischen Grundriß mehr oder minder nüanciert. Schon das zuletzt genannte Lied gehört dazu, wenn auch die individuellen Akzente den strophischen Organismus kaum antasten. Von grundsätzlicher Bedeutung ist jedoch die Tatsache, daß überhaupt eine Modifikation vorliegt, und daß sie in unmittelbarer Beziehung zu einer charakteristischen Stimmungsänderung innerhalb der Dichtung steht.

Es läßt sich nun eine förmliche Stufenleiter aufstellen, die alle erdenklichen Grade motivischer Abwandlungen enthält, ausgehend von ganz geringfügigen Modifikationen der motivischen Substanz bis zu den kompliziertesten Gebilden musikalischer Variationskunst. Innerhalb dieser „Entwicklungsreihe“ kann man weiterhin zwei Formstrukturen unterscheiden, deren Eigenart durch die spezifische Anordnung der einheitlichen bzw. vereinheitlichenden und vielheitlichen, individualisierenden Elemente im Formganzen bedingt ist. Auf der einen Seite handelt es sich darum, daß etwas ursprünglich Gegebenes (in unserm Falle eine strophisch umrissene Einheit) fortgesetzt umgebildet, variiert und schließlich zu Gestaltungen geführt wird, die nur noch in lockerem Zusammenhang mit dem Ausgangspunkt stehen. Und andererseits entfaltet sich die Gesamtform in der Weise, daß eine symmetrische Rundung erstrebt wird, die Anfang und Ende auf einer gemeinsamen Ebene, d. h. in einem einheitlichen motivischen Ausdruck vereinigt, während die Mitte durch mehr oder weniger kontrastierende, vom ideellen Zentrum wegstrebende individuelle Bildungen hervorgehoben wird²⁾. Man mag jenes als einen offenen, dieses als einen geschlossenen Formverlauf bezeichnen, jenes als die Verwirklichung des Variationsprinzips im prägnanten Sinne, dieses als Rahmenform oder zyklische Formstruktur, jedenfalls handelt es sich hier um zwei fundamental wichtige Formprinzipien, unter denen im Brahms'schen Lied, außerhalb des reinen Strophenglieds, die Mehrzahl der Lieder begriffen werden kann. Ein besonderer Hinweis, daß die beiden Formstrukturen bei Brahms nicht als Selbstzweck, als rein musikalische Phänomene zutage treten, sondern im wesentlichen der ähnlich gearteten inneren Form der Dichtung entsprechen, erübrigt sich, nachdem diese Tatsache bereits in früherem Zusammenhang ganz allgemein hervorgehoben wurde. Daß es auch hier (relativ wenige) Ausnahmefälle gibt, bei denen die musikalische Form sich mehr oder

¹⁾ Wenn man freilich bedenkt, daß Brahms häufig ganz unabhängig von irgendwelchen inhaltlichen Wendungen, Strophenschlüsse durch derartige Verbreiterungen hervorhebt, könnte es fraglich erscheinen, ob er in dem vorliegenden Falle die unmittelbare Beziehung gerade dieser Verbreiterung zu dem charakteristischen Stimmungsumschlag erkannt und beabsichtigt hat, oder ob es sich auch hier um eine der üblichen Schlußverbreiterungen handelt, die nur formale Bedeutung haben.

²⁾ Zu dieser Gruppe sind auch diejenigen Formstrukturen zu zählen, die in rondomäßiger Ausweitung mehrmals vom Ausgangspunkt hinwegstreben und wieder zu ihm zurückkehren.

minder unabhängig von der gedanklichen Struktur der Dichtung entfaltet, wurde ebenfalls schon erwähnt. Auf sie soll in den folgenden Ausführungen besonders hingewiesen werden.

Wir wenden uns zunächst zu der erstgenannten Gruppe, die dem Variationsprinzip im prägnanten Sinne folgt und greifen hier einige charakteristische Beispiele heraus. Um den Grad der motivischen Veränderung näher zu bestimmen, unterscheidet schon Mies überaus zutreffend zwischen variiertem Strophened und Variationenlied. Jenes rührt in verhältnismäßig geringem Maße an die strophische Komposition, dieses hingegen individualisiert den einheitlichen Untergrund nicht selten bis zur völligen Neubildung. Die Grenzen zwischen beiden Kategorien sind fließend, was sich innerhalb der in Frage kommenden Kompositionen vielfach belegen läßt. Ein erst keimhaft ausgebildetes variiertes Strophened ist die zweite Fassung der bereits gekennzeichneten „Entführung“. Der individuelle Akzent am Schluß des Gedichts wird zwar noch recht primitiv unterstrichen, aber er tritt doch schon deutlich und sinngemäß ins Bewußtsein: er springt charakteristisch aus dem motivischen Einerlei der strophischen Komposition hervor. Ein ähnliches Beispiel ist op. 94, 5 („Kein Haus, keine Heimat“ v. F. Halm), ein knappes zweistrophiges, von ungeheuerem Fatalismus erfülltes Gedicht, das Brahms sinngemäß strophisch auffaßt, wobei er freilich die Schlußwendung der zweiten Strophe von der der ersten abweichend gestaltet. Mit Recht, denn im Gegensatz zu dem dumpfen Gefühlsausdruck und dem hoffnungslosen Insichzusammensinken am Ende der ersten Strophe, schließt die zweite mit einer trotzig hervorgestoßenen Fragewendung, mit der sich der zum Tode Verurteilte dem Schicksal zu widersetzen versucht und sich in finsterner Dämonie förmlich emporreckt. Brahms ist dieser gegensätzlichen Affekthaltung durch eine einfache aber ungemein charakteristische Behandlung der Schlußakte meisterhaft gerecht geworden: dort sinkt die in der Höhe ansetzende Melodielinie bei abnehmender Dynamik resigniert in ein düsteres d-moll zusammen, hier dagegen setzt der vorletzte Takt den abwärtsstrebenden Kräften einen Widerstand entgegen und führt die Linie (entsprechend dem Gefühlsausdruck) dynamisch anwachsend wieder in die Höhe, um hier mit dämonisch grellem D-Dur zu enden.

Noch ein weiteres Beispiel sei genannt, bei dem Brahms die reine Strophik am Ende der letzten Strophe sinngemäß abändert, auch hier veranlaßt durch den mit eruptiver Gewalt hervortretenden Stimmungsumschlag im Text. Es ist dies die erste Liedveröffentlichung des zwanzigjährigen Brahms „O versenk! o versenk dein Leid, mein Kind“ (op. 3, 1), eine überraschend reife Komposition, die in hohem Grade aus dem Affektgehalt der Dichtung herauswächst.

Innerhalb der drei Strophen des Gedichts entfaltet sich bis zu hochgespanntem dramatischem Ausdruck eine Wechselrede zwischen Mutter und Tochter, die in dem ersten Verspaar einer jeden Strophe das steigernde Drängen der Mutter, ihre Forderung an die Tochter enthält, von der Liebe zu lassen und ihr Leid in die Tiefe des Meeres zu versenken, während das jeweils zweite Verspaar die standhafte Entgegnung der Tochter bringt. Wie Brahms die Strophenmelodie und den Begleitsatz auf dieser gegensätzlichen Affekthaltung der beiden Frauen aufbaut und dabei die leidenschaftliche Inbrunst der Mutter, sowie die (in den beiden ersten Strophen noch) jenseitige Verzückung der Tochter motivisch, harmonisch, dynamisch und klanglich gestaltet, soll hier nicht näher ausgeführt werden. Von Bedeutung für unsere Fragestellung ist hingegen der Umstand, daß Brahms das rein strophische Gepräge, trotz der unverkennbaren Steigerung im Text,

auch im Bereich der zweiten Strophe noch unangetastet läßt, und die gesteigerte Erregung, die hier bereits in den Worten der Mutter zum Ausdruck gelangt, lediglich durch den Vortrag (*poco più mosso*) gekennzeichnet wissen will. Die Worte der Tochter jedoch – und dies vergrößert die Spannung ungemein – atmen auch in der zweiten Strophe noch dieselbe Ruhe und nachtwandlerische Sicherheit wie in der ersten: die leidenschaftlichen Überredungsversuche der Mutter vermögen die Liebe der Tochter nicht im geringsten zu erschüttern. Erst als in der dritten Strophe die Mutter, auch jetzt immer noch die ursprüngliche Melodie wachend, und sie nur vortragsmäßig intensivierend (*agitato più forte*), ihren stärksten Trumpf ausspielt: „und die Treu“, und die Treu, s’war nur ein Wort“, kehrt die Tochter, im Innersten jäh aufgerüttelt ins wache Bewußtsein zurück und durchbricht, die Affektkurve steil emportreibend, den strophischen Grundriß. Die Art und Weise, wie Brahms diese seelische Wallung erlebt, spricht für sein eminentes musikalisches Konzentrationsstreben und – für sein außerordentliches psychologisches Einfühlungsvermögen. Die Tochter entgegnet nicht etwa mit ihrer eigenen, entsprechend umgestalteten, auch nicht mit einer beliebig anderen, affektvollen Melodie, sondern ergreift spontan Besitz von der leidenschaftlichen Melodielinie der Mutter, die sie aus dem düster flackernden *es-moll* heraus zu einem sieghaften *Es-dur* führt auf die Worte: „O Mutter, und splittert der Fels auch im Wind, meine Treue, die hält ihn aus.“ Die Tochter stellt sich damit gleichsam auf den Boden (in die motivische Sphäre) der Mutter und entkräftet deren Argumente mit ihren eigenen Waffen. Diese gewaltige Eruption bildet aber nicht das Ende des Liedes. Vielmehr sinkt die Fortsetzung allmählich wieder in jenen traumhaft-fernen Zustand zurück, der für die seelische Verfassung der Tochter innerhalb der beiden ersten Strophen charakteristisch war. Hier gestaltet Brahms einen außerordentlich differenzierten psychischen Vorgang überaus zwingend, indem er die motivische Substanz kaum antastet und sie doch der Stimmungsentwicklung entsprechend modifiziert.

Während in den beiden soeben analysierten Liedern die individuelle Pointe, die eine bestimmte Abwandlung des reinen Strophenprinzips erforderlich macht, am Ende des Gedichts zutage tritt¹⁾, erstreckt sich in andern Fällen die Individualisierung auf die ganze Schlußstrophe, wie etwa in op. 7, 1 oder in dem poetischen op. 19, 3 (zweistrophig), dessen anfängliche Resignation in der zweiten Strophe durch einfachste Mittel in eine heitere Beschaulichkeit übergeleitet wird – ein Stimmungswandel, der nur ganz zart in der Uhlandschen Dichtung angedeutet ist, von Brahms jedoch plastisch herausgearbeitet wurde. Zu dieser Gruppe gehören außerdem op. 46, 4 („An die Nachtigall“ v. Hölty), 59, 8 („Dein blaues Auge“ v. Groth) und 63, 7 („Heimweh“ v. Groth)²⁾. Auf Einzelheiten hinzuweisen würde in diesem Zusammenhange zu weit führen. Doch genügt es, noch einmal grundsätzlich hervorgehoben zu haben, daß in all diesen Liedern die reine Strophik im Bereich der Schlußstrophe in dem Maße Veränderungen unterliegt und irgendwelche Abwandlungen motivischer oder nur harmonisch-klanglicher Art erfährt, als der Text inhaltliche Erweiterungen enthält. Sei es, daß eine vorbereitete Stimmungswandlung nunmehr ihren Höhepunkt erreicht (op. 3, 1), oder daß ein neuartiger, aber gleichwohl im Gesamtzusammenhang begründeter Gedanke gleichsam *ex abrupto* ausgesprochen wird (op. 94, 5; 107, 4) – sei es, daß die Betrachtung vom Objekt auf das Subjekt übergreift (op. 46, 4; 63, 7; 94, 4), oder daß im allgemeinen Sinne eine gedankliche Intensivierung stattfindet (op. 86, 2; 95, 6) – stets wird Brahms der im Text vorliegenden Individualisierung ihrem Charakter und ihrer Intensität entsprechend gerecht.

Dem eigentlichen Variationenlied näher kommen einige Lieder, die nicht erst in der letzten, sondern bereits in der vorletzten, oder gar in einer mittleren Strophe motivische Abänderungen anbringen und sie bis zum Ende stetig ent-

¹⁾ So auch in op. 3, 4; 6, 4; 59, 7; 95, 2.

²⁾ Ferner seien genannt: op. 69, 4; 72, 4; 72, 5; 86, 2; 94, 4; 95, 6; 107, 2.

wickeln. Mörikes „Agnes“ (op. 59, 5) möge hier genannt sein. Das Lied scheint auf den ersten Blick strophisch zu sein und variationsmäßigen Eingriffen wenig Raum gelassen zu haben. Aber bei näherem Zusehen erkennt man doch, daß Brahms das Seelendrama, das in dieser volksliedhaften Gewandung in Erscheinung tritt, in dem von Strophe zu Strophe wechselnden und auf den Text zugeschnittenen Begleitsatz lebensvoll gestaltet hat. Die Begleitung kommentiert, freilich mehr andeutungsweise, aber doch plastisch genug, die verschiedenen Stadien dieser Liebesgeschichte in Form einer Variationenfolge, während die Singstimme in einem objektiven Erzählerton die Strophenmelodie nahezu unverändert festhält¹⁾. Ist hier das ganze vierstrophige Gedicht in zurückhaltender Form der Variation unterworfen, so beschränkt sich diese in dem ebenfalls vierstrophigen „Mädchenlied“ von P. Heyse (op. 107, 5) auf die beiden letzten, besonders auf die letzte Strophe. Der Grund ist da ebenso in der spezifischen Steigerungsanlage des Textes zu suchen, wie in dem zuvor genannten Lied: die beiden ersten Strophen erzählen von den Mädchen und ihren Liebsten in den Spinnstuben und halten sich deshalb getreu an die einmal geprägte Melodie und Begleitung. In der dritten Strophe jedoch, als die Betrachtung sich dem subjektiven Zustand zuwendet, werden beide geringfügig modifiziert, um in der Schlußstrophe, wo die Verlassene in lautes Wehklagen ausbricht, weitgehend verändert zu werden. Auch das zweistrophige op. 107, 4 („Maienkätzchen“ v. Liliencron) kann man noch als Übergangsform zum eigentlichen Variationenlied auffassen: der Vergleich zwischen Einst und Jetzt führt hier zu gedankenvollen Abwandlungen des Strophenprinzips innerhalb der zweiten Strophe.

Vollausgebildet steht das Variationenlied in op. 32, 6 und 33, 9 vor uns; auch op. 71, 4; 94, 1; 96, 2; 96, 4 u. a. gehören hierher²⁾. Das Gepräge der einzelnen Variationen entspricht in all diesen Fällen der Intensivierung, Verinnerlichung oder Erweiterung des gedanklichen Gehalts. Besonders plastisch tritt diese Gesetzmäßigkeit in dem Goethe-Lied „Dämmerung senkte sich von oben“ (op. 59, 1) zutage.

Das Gedicht schildert in seinen vier Strophen das allmähliche Hereinbrechen der Dämmerung, das phantastische Verschwimmen der Umrisse und – von der objektiven Naturschilderung auf den subjektiven Zustand übergreifend – das ahnungsvolle Ergriffensein des nächtlichen Wanderers von den Geheimnissen der Nacht. Die „schwarzvertieften Finsternisse“, die ringsum lagern, bewirken, daß sein Geist die verjüngende Kraft der schlummernden Natur in sich hineinsaugt. Wenn man diese allmähliche Umschattung der Natur und, daraus sich ergebend, die see-lische Erhellung mitten in dem gespenstischen Dunkel der Nacht als den Leitgedanken der Dichtung ansieht, so muß man zugeben, daß Brahms diese Idee in hervorragendem Maße musikalisch verwirklicht hat. Eine eingehende Analyse muß hier aus Raumangel unterbleiben, doch sei

¹⁾ Vergleicht man diese variationsmäßige Behandlung des Gedichts mit der rondomäßigen bei Hugo Wolf, so muß man zugeben, daß die Brahmsche Auffassung dem epischen Verlaufscharakter der Dichtung mehr entspricht, als die Wolfsche.

²⁾ Weitere Variationenlieder, die sich auf einem Gegensatz aufbauen (Objekt-Subjekt, Frage-Antwort) seien nur genannt: op. 3, 2; 59, 4; 96, 3; in op. 72, 3 hat Brahms aus dem ursprünglich vierstrophigen Gedicht die erste und dritte Strophe ausgewählt, um den gewünschten Gegensatz zu erhalten. Derartige Eingriffe in die Dichtung zwecks Erlangung einer bestimmten gedanklichen Disposition findet man bei Brahms mehrfach. Ein berühmtes Beispiel im Bereich der zyklischen Liedformen ist die „Mainacht“ von Hölty (op. 43, 2). Innerhalb dieser Liedergruppe geschieht es auch, daß Brahms den Anfang des Gedichts am Ende von sich aus wiederholt, um die gewünschte Rahmenform zu schaffen; so in op. 32, 8 und 33, 15.

flüchtig hervorgehoben, daß Brahms jenes Hervordringen der lindernden Kühle aus der in tiefem Dunkel ruhenden Natur nicht nur in motivischer Hinsicht (durch fortgesetzte variationsmäßige Umschichtung des motivischen Grundstoffes) zum Bewußtsein zu bringen versucht, sondern auch durch die harmonische Kontrastierung in der Strophenfolge (g-moll / Es-Dur / G-Dur) und nicht zuletzt durch das spezifische Klangbild, das in den beiden ersten Strophen die tieferen, dunkleren Klangregionen, in der Schlußstrophe die mittlere und höhere Lage bevorzugt.

Während dieses Lied eine vollkommene Übereinstimmung zwischen der gedanklichen Disposition des Textes und dem musikalischen Aufbau in allen Einzelheiten aufweist, lassen andere Kompositionen, z. B. die „Abenddämmerung“ op. 49, 5 eine derartige Kongruenz vermissen.

Auch dieses sechsstrophige Gedicht verlangt bei näherer Betrachtung eine Behandlung als Variationenlied, da der Text, von einem realen Ausgangspunkt sich entfernend, Gedanke an Gedanke reiht und schildert, wie die Zwielfichtstunde Bilder, die „der grelle Schein des lauten Tags gescheucht“, hervorzaubert, bis der Schummer den in stiller Erinnerung Versunkenen in die Welt des Friedens hinüberträgt. Dieses allmähliche, traumhafte Entschweben bedingt eine musikalische Formgebung, bei der die motivische Substanz ebenso allmählich und in einer charakteristischen Weise variationsmäßig umgebildet wird und sich zuletzt, nur noch unmerklich an die plastische Prägung der Ausgangsstrophe anklingend, gleichsam in ätherischer Zartheit verflüchtigt. Mit andern Worten: die musikalische Form müßte sich „öffnen“, bei Brahms dagegen erfährt sie im Binnenvorlauf eine rondomäßig-zyklische Begrenzung: $a\ b\ a' \ c\ c' \ a''$. Eine derartige periodische Rückkehr zur a -Strophe ist in der Gedankenentwicklung des Gedichts nicht gegeben, die Stimmung flutet hier unaufhaltsam weiter. In der Brahms'schen Komposition liegt somit eine reine „Musikform“ vor, die zu der großen Linie der Stimmungsentfaltung innerhalb des Gedichts im Widerspruch steht.

Wenden wir uns nun – was in diesem mehr skizzierenden Zusammenhang nur in knappen Zügen geschehen kann – zu den zahlreichen und mannigfach abgestuften zyklischen Liedformen, so unterscheiden wir auf der einen Seite eine größere Gruppe von Liedern, bei denen die motivisch individuell behandelten Mittelstrophen gleichwohl noch in einer gewissen Beziehung zur a -Strophe stehen, so daß auch hier, bei zyklischer Anlage, das Variationsprinzip wirksam ist. Und andererseits läßt sich eine erheblich kleinere Gruppe wahrnehmen, deren Einzelstrophen motivisch kontrastieren. In beiden Fällen versucht Brahms, wie wir dies bisher erkannt haben, die motivischen Beziehungen innerhalb der Strophenfolge mit der textlichen Sinnbeziehung in Einklang zu bringen. Doch muß dabei eingeräumt werden, daß es im Bereich dieser zyklischen Formen nicht immer zu wirklich zwingenden Lösungen kommt, und daß es oft den Anschein hat, als ob Brahms die zyklische Grundform $a\ b\ a$ oder eine ihrer möglichen Modifikationen aus einem vorwiegend musikalischen Formtrieb heraus geschaffen habe, um über eine, für sein Empfinden vielleicht unplastisch zutage tretende Sinnbeziehung innerhalb der Dichtung hinaus, eine abgerundete musikalische Form zu gewinnen. Dies dürfte wohl in op. 14, 2 ($a\ b_a\ a'$) der Fall sein; auch einige Magelonenromanzen wie op. 33, 3 ($a\ a' / b\ c\ b$) und op. 33, 4 ($a\ b_a\ a' / c\ d\ c' / a''$) gehören hierher. Wo dagegen andererseits im gedanklichen Aufbau eine zyklische Anordnung klar erkennbar ist, versäumt Brahms nie, sie auch in der musikalischen Formgebung sinnvoll hervortreten zu lassen. Hier sei in erster Linie der wahrhaft klassische Formbau der 11. Magelonenromanze „Wie schnell verschwindet so Licht als Glanz“ (op. 33, 11) genannt mit seiner dreifachen zykli-

schen Ordnung auf durchgängig strophischer Grundlage: $\overbrace{a\ b_a\ a'}^A\ \overbrace{c_a\ a'}^{B_A}\ \overbrace{a''\ b'_a\ a}^A$.

Aus diesem siebenstrophigen Komplex ragt die vierte Strophe formal und inhaltlich als isoliertes Mittelstück heraus; in schwächerem Maße erfolgt innerhalb der beiden Rahmenzyklen eine ähnliche, gedanklich bedingte Akzentuierung der zweiten und sechsten Strophe, während die ungeradzahligen Strophen (1, 3, 5, 7) ihrerseits ebenfalls einen identischen Gedanken abwandeln¹⁾. Viel Ähnlichkeit mit dieser beziehungsreichen Struktur hat das 1. Magelonenlied (op. 33, 1) „Keinen hat es noch gereut“. Auch hier ist der musikalisch-symmetrische Aufbau letztlich in einer ähnlich gearteten Sinnbezogenheit des Textes verwurzelt.

Die sechs ungleichgroßen Strophen des Gedichts erweitert Brahms auf acht, indem er die erste und sechste sinngemäß in zwei Teile zerlegt. Die musikalischen Symmetrien ergeben sich dann in der Weise, daß Brahms die erste Strophe als Quasi-Sinfonia („Frau Aventure erzählt“) اسپالتet und die fünfte Strophe ihrer zentralen Bedeutung entsprechend hervortreten läßt: Sinfonia $\overbrace{a \ b_a \ a} / \overbrace{c_a / d_a \ d'_a \ d''_a}$. Die Teilung in zwei motivisch individuelle Komplexe, deren verschiedenartige Gestaltung als Rahmenform und Variationenfolge, sowie die Hervorhebung der fünften Strophe als Mittelglied – dies alles wird durch die eigenartige Gedankenentwicklung des Textes bedingt, der den Lebenslauf des in die Welt hinausstürmenden Ritters erzählt. Die erste Hälfte bis in die c-Strophe hinein berichtet von der Sturm- und Drangzeit des jugendlichen Abenteurers (vgl. die galoppierende Bewegung in der Begleitung, die im zweiten Komplex einem Legato weicht). Die c-Strophe bringt in ihrer zweiten Hälfte den Umschwung: die Brautwerbung, die sein Leben in eine bestimmte Bahn lenkt. Und die zweite Hälfte schließlich schildert die ruhigere Gangart und wachsende Beschaulichkeit im reifen Mannes- und Greisenalter. All diese bunten Erscheinungen und Gestalten erheben sich über der motivischen Grundsubstanz der a-Strophe (gleichsam die charakterologische Konstante), die in der ersten Hälfte durch Melodik und Begleitung, in der zweiten nur durch jene immer gegenwärtig ist.

Daß sich Brahms in mehreren Fällen die Möglichkeit zyklischer Gestaltung erst schafft, wurde bereits betont. Ein hervorragendes Beispiel hierfür ist das vierstrophige Gedicht „Die Mainacht“ von Hölty (op. 43, 2), deren zweite, den Gesamtplan $a \ b_a \ a'$ störende Strophe Brahms ausgelassen hat.

Während die erste Strophe die elegische Mondscheinstimmung, das Hinabtauchen in die geheimnisvolle Stille der nächtlichen Landschaft meisterhaft festhält (man beachte die Bevorzugung der tiefen Klangregionen, den Schwebecharakter der Harmonik und die in erhabener Ruhe sich rundenden Wellenzüge der Melodik), beleuchtet die Mittelstrophe in dramatischer Kontrastierung zunächst den überquellenden Glückszustand des girrenden Taubenpaares inmitten dieser feierlich-melancholischen Umgebung, um bei den Worten: „aber ich wende mich“ wieder in tiefe Umschattung zurückzusinken. Die dritte Strophe trägt demgegenüber das elegisch gestimmte Empfinden des einsam Wandelnden in das nächtliche Bild hinein und kostet, in wundervoller Rückbeziehung zur ersten Strophe, die dort geschilderte Naturelegie in leidenschaftlicher Aufwallung aus.²⁾

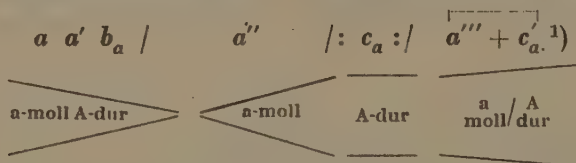
Von weiteren Liedern, die, ohne wie hier die Dichtung anzutasten, die gedanklichen Beziehungen im musikalisch-motivischen Aufbau besonders deutlich widerspiegeln, oder sie erst nachdrücklich zum Bewußtsein bringen, seien noch die folgenden genannt: op. 59, 3 („Regenlied“ v. K. Groth: $a \ a' \ b_a \ b'_a \ c_a \ c'_a \ a \ a''$), ferner op. 69, 6 („Ich rufe vom Ufer“ v. Eichendorff), in dessen Struktur:

$$\left(\begin{array}{c} \text{X} \\ \text{a} \end{array} \right) \overbrace{b_a \ b'_a \ c'_a \ d_a}^{\text{X}} \left(\begin{array}{c} \text{X} \\ \text{a} \end{array} \right) \overbrace{b_a \ b'_a \ c_a \ d_a}^{\text{X}} \left(\begin{array}{c} \text{X} \\ \text{a} \end{array} \right) \quad \text{die } a\text{-Strophe textlich wie musikalisch}$$

¹⁾ Man beachte bei den Anfängen dieser a-Strophen auch ihre übereinstimmende sprachliche Gestaltung.

²⁾ Einen ähnlichen Aufbau durch Strophenauslassung erreicht Brahms in op. 91, 1, wenn auch hier die Beziehung zur Dichtung nicht in dem Maße zwingend zutage tritt wie in op. 43, 2.

(als Refrain) unverändert wiederkehrt, während die beiden x-Gruppen in ihren entsprechenden Gliedern ähnliche Gedankengänge ausprägen und damit die motivische Identität rechtfertigen. Von besonderem Interesse ist weiterhin der „Mädchenfluch“ op. 69, 9, dessen rondohafte Anlage keineswegs zyklischgeschlossen wirkt, sondern zielstrebig auf einen Affekthöhepunkt hinleitet, der am Schluß in der Kombination der *a*- und *c*-Melodik in Erscheinung tritt:



Wie Brahms hier das Ende synthetisch auszugestalten und demgemäß in seiner Wirkung zu steigern versucht, unternimmt er es in einigen dreiteiligen Liedern, die motivische These und Antithese der beiden ersten Strophen in der dritten Strophe zu einer Synthese zusammenzuführen, die in der gedanklichen Entwicklung des Textes begründet ist. Hierher gehört op. 46, 2 („Magyarisch“)²⁾, ferner op. 71, 2 („An den Mond“ v. K. Simrock), wo Brahms die beiden Achtzeiler derart in drei Teile zerlegt (4+8+4 Zeilen), daß das inhaltlich Zusammengehörige sinngemäß hervorgehoben wird³⁾.

Schließlich sei noch das „Geistliche Wiegenlied“ op. 91, 2 erwähnt, das, mit der Wolfschen Komposition verglichen, in allen Einzelheiten zum Ausdruck bringt, wie es Brahms um lyrische Beschaulichkeit in ihrer intimsten und reinsten Form zu tun war, während Wclff, in diesem Lied zumal (Spanisches Liederbuch) die Situation in einem dramatisch-visionären Licht sieht.

Die Dichtung bietet in formaler Hinsicht der Vertonung scheinbar Schwierigkeiten durch die Ungleichartigkeit der vier Strophen, von denen die erste sechs, die drei übrigen je neun Zeilen umfassen. Darin liegt schon etwas wie eine Isolierung der ersten Strophe, die auch inhaltlich noch dadurch bekräftigt wird, daß die drei Neunzeiler die bekannte Sinnstruktur *a b a* ausprägen, während die formal isolierte Vorderstrophe einem Refrain gleichkommt, dessen letztes Zeilenpaar sogar wörtlich in jeder der drei folgenden (Haupt-)Strophen am Ende wiederkehrt. Dieser inhaltlich wie formale Refraincharakter des Sechszeylers und der spezifische gedankliche Aufbau der zweiten bis vierten Strophe wurden von Brahms richtig erkannt: er gliedert den Refrain (*a*) in seiner musikalischen Gestalt zur Hälfte der zweiten und vierten und vollständig der dritten Strophe an und unterstreicht damit noch besonders nachdrücklich die individuelle Stellung dieser

Strophe. Die Strukturformel würde demnach lauten: $a / b + \frac{a}{2} \quad c + a \quad b + \frac{a}{2}$. Damit aber nicht genug. Der musikalische Grundcharakter all dieser Teile wird durch eine gleichsam unterirdische

¹⁾ Die Formel sei kurz erläutert: in *a'* antwortet die Tochter auf die Frage der Mutter (*a*) zunächst in deren Tonfall, um danach (*b*) in schmerzlich-süßer A-dur-Melodik dem verlorenen Glück (ihrem treulosen Liebsten) nachzuweinen. In denkbar stärkstem Kontrast zu dieser allmählich fallenden Affektkurve der drei ersten Glieder erhebt sich der zweite Komplex in gewaltiger Eruption mit dem einzigen unpaarigen Distichon: „Fluch ihm Mutter, liebe Mutter, ich auch will ihm fluchen“, das wieder das herbe a-moll ergreift und die Melodik der *a*-Strophe in trotziger Umkehrung bringt. Aber dieser a-moll-Fluch ist im Rahmen der nunmehr steil emporsteigenden Affektkurve nur ein erstes Stadium. Die um ihr Glück Betrogene gerät gleichsam außer sich: aus dem dämonisch-stechenden A-Dur-Teil (*c_a*) klingt es wie flackernder Wahnsinn, der im letzten Stadium ($a''' + c_a'$) alle bisher entfaltete Kraft zu einem gewaltsamen Höhepunkt zusammenfaßt.

²⁾ Mies (a. a. O. S. 9) nimmt hier Zweiteiligkeit mit Periodenauslassung im zweiten Teil an, wogegen die Dreistrophigkeit des Textes und dessen Sinnbezogenheit zur Motivik sprechen.

³⁾ Im Rahmen der einstrophigen Gedichte werden noch einige verwandte Beispiele zu nennen sein.

motivische Substanz bestimmt, die in der ungemein beziehungsvollen Bratschenmelodie „Josef, lieber Josef mein“ das ganze Lied in Vor-, Zwischen- und Nachspielen durchzieht.¹⁾ Mit Hilfe dieses alten Weihnachtsliedes, das alle individuellen Äußerungen des Textes durchdringt, vermag Brahms ein wirkliches Wiegenlied zu gestalten, in seiner Gemütsiefe und Innerlichkeit vergleichbar einer altdeutschen Darstellung der „Flucht nach Ägypten“, etwa der „Ruhe auf der Flucht“ von L. Cranach d. Ä., während die scharfe dramatische Belichtung bei Hugo Wolf mehr an Rubens' entsprechendes Gemälde erinnert.²⁾

Ein kurzer Hinweis auf diejenigen komplexen Liedformen, die motivisch selbständige Zwischenstrophen aufweisen, möge diese Ausführungen über die mehrstrophigen Lieder beschließen. Wie schon betont, handelt es sich hier um relativ wenige Lieder, da Brahms zumeist bemüht ist, individuelle Melodien nach Maßgabe des Textes an die *a*-Strophe zu binden. In einigen Fällen gestattet aber der Text eine derartige durchgängige Bindung und Rückbeziehung späterer Strophen nicht, weil diese eben schon gedanklich etwas durchaus Selbständiges darstellen. Dies ist in hohem Maße in den Magelonenromanzen der Fall (op. 33 Nr. 3, 4, 6, 8, 14, 15), wobei freilich nicht in allen Fällen (s. oben S. 36/37) die Formgestaltung zwingend ist, was hier zweifellos mit gewissen Freiheiten der Dichtung zusammenhängt. Obwohl dieser Formtypus die Möglichkeiten des „durchkomponierten“ Liedes in sich birgt, entschließt sich Brahms nur ganz selten hierzu, wie z. B. in op. 43, 1 (*A B C*) oder in op. 86, 6 (*a a' b c c'*). In der Regel vermag er jedoch auf Grund der gedanklichen Struktur der Dichtung auch in dieser Liedergruppe die Strophenfolge irgendwie zyklisch zu runden. Nur ein Beispiel sei erwähnt, das in der motivischen Architektur wie im musikalischen Ausdruck gleich meisterhafte Falkensteiner-Lied op. 43, 4.

Aus seinem Aufbauschema: $a / : a' : / b_a / : c : / b_a a' b_a$ ist ersichtlich, daß das Mittelglied *c* keinerlei motivische Beziehungen zu *a* und *b* aufweist. Und zwar mit Recht. In der *a*-Strophe tritt zunächst der Herr von Falkenstein auf den Plan und wird in seiner schroffen Unnahbarkeit und Härte geschildert. Das um den gefangenen Liebsten bittende Mädchen stellt sich mit *a'* in diese Sphäre des Falkensteiners, der aber (Wiederholung von *a'*) die Freigabe des Gefangenen ablehnt. Da widersetzt sich das Mädchen dem Gewalttäter mit einer Melodie (*b_a*), die zwar aus der Falkensteiner-Melodie abgeleitet ist, aber trotzdem eine wirksame Gegenkraft darstellt. Diese Auflehnung gegen den Falkensteiner und die Zuspitzung des ganzen Auftritts zu einem gefährlichen Konflikt kommt außerdem in der Koppelung beider Melodien (Symbol eines zweikampfartigen Gegensatzes) plastisch zum Ausdruck. Das Mittelstück *c* bringt nun eine völlige Abwendung (tonal und motivisch) von dieser brutalen Kampfstimmung sowie von der Person des Falkensteiners: das Mädchen sucht mit allen erdenklichen Mitteln den Liebsten zu erlösen und fällt schließlich mit der Strophe: „Und dörf't' ich scharfe Messer trag'n, wie unsers Herrn sein Knechte“ wieder in die Zweikampfhaltung zurück, um damit erneut gegen den Zwingherrn Front zu machen (*b_a*). Jetzt erst (vorletzte Strophe) gibt der Falkensteiner den Gefangenen frei, da ein Duell mit einer Jungfrau für ihn eine Schande wäre: sie soll mit ihrem Buhlen aus dem Lande ziehen (*a'*). Aber auch nach diesem Sieg verharret das Mädchen noch in seiner Kampfstellung (*b_a*): sie hat Keinem etwas zuleide getan und bleibt deshalb wo sie ist.

Schließlich sollen diese Untersuchungen noch die Aufmerksamkeit auf die einstrophigen Gedichte und die poetische Prosa hinlenken, soweit sie in Brahms' Liedkomposition eine Rolle spielen. Daß Brahms diese Dichtungskategorien ebenfalls irgendwie zu formen sucht, wurde bereits hervorgehoben. Daß er in

¹⁾ Wollte man diesen Sachverhalt in der Aufbauformel ausdrücken, so müßte man die Formel als den Zähler eines Bruches ansehen, dessen Nenner x (= Bratschenmelodie) ist.

²⁾ Folgende, zu dieser Gruppe gehörige Lieder, deren textbezogene musikalische Struktur ohne weiteres einleuchtet, seien noch genannt: op. 14, 4; 32. 1; 57. 5; 63.3; 63, 9; 84, 1-3; 84, 5; 85, 6 u. a.

diesem Bemühen aber vorwiegend die in vorigem Zusammenhang gekennzeichneten Formprinzipien zur Anwendung bringt und nur in drei Fällen wirklich durchkomponiert, was zumal bei den kürzeren einstrophigen Gedichten überraschen muß, daß er vor allem auch hier die musikalische Form aus der gedanklichen und stimmungsmäßigen Struktur der Dichtung herauswachsen läßt, soll in Kürze noch bewiesen werden¹⁾.

Wenn Brahms größere einstrophige Gedichte, besonders wenn sie eine latente formale und inhaltliche Gliederung erkennen lassen, nicht durchkomponiert, vielmehr die latente Gliederung auch im musikalisch-motivischen Aufbau wahrnimmt, so ist dies nach unsern bisherigen Ausführungen durchaus verständlich. Gleichwohl verbirgt sich dahinter ein besonders geschärftes Formempfinden, ein Wille, auch ein scheinbar gestaltloses Textganzes im musikalischen Aufbau zu gliedern. So hat Brahms in dem äußerlich unegliederten op. 57, 8 („Unbewegte laue Luft“ v. Daumer) die gedankliche Struktur klar erfaßt: $a\ b_a\ c_a\ b_a + c_a^2$). Ebenso in dem etwas undurchsichtigeren, prosaähnlichen op. 46, 1 („Die Kränze“ v. Daumer), bei dem der musikalische Aufbau in sinnvoller Übereinstimmung mit der individuellen Gedankenentfaltung des Textes in der Formel: $a\ b_a\ c_a$ zutage tritt. Erheblich mehr in einem einheitlichen, scheinbar undifferenzierten Gedankenzug versteckt sind die immanenten gedanklichen Beziehungen des Hölty'schen Achtzeilers „Birg, o Veilchen, in deinem blauen Kelche“ (op. 49, 2). Brahms löst sie mit sicherer Hand heraus und bringt die im Text zutiefst verborgene Struktur: $a\ b_a\ a'$ durch entsprechende motivische Beziehungen zum Bewußtsein. Auf weitere einstrophige Gedichte, die Brahms in einer ähnlichen Weise formt, sei nur im allgemeinen verwiesen: op. 49, 2 und 58, 5 mit der stark entwickelten variationsmäßigen Struktur: $a\ b_a$, die dem im Text verborgenen Kontrast sehr wohl entspricht³⁾. Ferner op. 97, 1 mit seiner latenten Dreiteiligkeit und das Variationenlied op. 32, 4 ($a\ a'\ a''$), dessen textliche Steigerungsanlage Brahms in hervorragender Weise erkannt hat.

Unter den einstrophigen Liedern finden sich schließlich noch einige, deren musikalische Struktur lebhaft an die Barform gemahnt, und zwar an jenen minnesingerlichen Typus, dessen Abgesang am Schluß wieder auf die Stollenmelodie zurückgreift („Reprisenbar“). Es scheint, daß Brahms auch bei der Anwendung dieses Formtypus bestimmte textliche Gegebenheiten sinngemäß zu verwirklichen sich bemühte, die vorzugsweise eben nur durch den im Bar zutage tretenden Aufbau zu bewältigt waren. Dafür sprechen die beiden Lieder op. 58, 2 und

¹⁾ Bei den durchkomponierten Liedern handelt es sich um die folgenden: op. 7, 6 („O brich nicht Steg“ v. Uhland), 49, 1 („Am Sonntag Morgen“ v. P. Heyse), 70, 3 („Liebliches Kind“ v. Goethe). Man beachte in all diesen Liedern die „immanente“ Form, nämlich die Bindung der Phrasenkomposition an den Aussagecharakter der einzelnen Verszeilen, in op. 70, 3 speziell an die Reimstellung.

²⁾ Dies ist eines jener Lieder, deren Schlußglied die vorausgehende Kontrastmelodik zu einer Synthese zusammenfaßt. Vgl. auch das einstrophige op. 57, 7. In beiden Fällen ist die Zusammenfassung gefühlsmäßig in der Dichtung gegeben.

³⁾ Sollten die Lieder op. 48, 3; 70, 2 und 72, 2 Brahms als einstrophige Gedichte vorgelegen haben (bei Ophüls a. a. O. sind sie in der Tat einstrophig), so gehören sie ebenfalls hierher. Den leicht strophisch variierten Typus (aa') prägen die Dichtungen bereits sehr klar aus.

95, 7, während andere Barlieder wie op. 95, 3 oder vielleicht auch schon 97, 2 der gedanklichen Gliederung des Textes weniger entsprechen¹⁾.

Das Problem unserer Untersuchungen lautete: warum greift Brahms in dem und jenem Fall zu diesem und jenem Formtypus? Nach den vorstehenden Ausführungen darf man wohl ohne Bedenken erwidern: weil die Dichtung diese Form bzw. Sinnstruktur, die Brahms im musikalisch-motivischen Aufbau verwirklicht, bereits vorzeichnet, weil – abgesehen von relativ wenigen Ausnahmen, in denen Brahms diese gedankliche Struktur des Textes nicht in vollem Maße wahrnimmt, und in denen er die von ihm erstrebte Übereinstimmung zwischen poetischer und musikalischer Sinngliederung nur annähernd oder gar nicht zu erarbeiten vermag – die musikalische Architektur des Liedes durch die immanente Steigerungsanlage der Dichtung bestimmt wird. In welchem hohem Maße Brahms in dieser Hinsicht zu einer dichterisch-musikalischen Einheit gelangt, soll zum Schluß dieser Ausführungen noch durch den Hinweis auf einen reinen Prosatext, den zweiten der „Vier ernstesten Gesänge“ (op. 121, 2) dargelegt werden. Scheinbar undurchsichtiger und gestaltloser als die drei übrigen Gesänge, enthüllt gerade dieser Gesang bei eingehender Betrachtung einen großartigen Aufbau und eine organische Verbundenheit mit dem inhaltlichen Geschehen des Textes, die selbst neben den am meisten textbezogenen Liedern der frühen und mittleren Schaffensperiode des Meisters überraschen.

Brahms gliedert die biblischen Worte in drei Komplexe, die die inneren Zusammenhänge und Gegensätze in der einzig möglichen Weise hervortreten lassen. Von gleichsam thematischer Bedeutung sind dabei die Worte des ersten Komplexes: „Ich wandte mich und sahe an alle | die Unrecht leiden unter der Sonne“. In diesem Aussagesatz sind zwei Funktionen ausgeprägt: einerseits das Sich-Umwenden und Anschauen der Menschheit und andererseits die Wahrnehmung des „Unrechts unter der Sonne“. Diese rein textliche Doppelthematik wird nun in den beiden folgenden Komplexen auf stets breiterer Grundlage erläutert, analysiert, und zwar in der Weise, daß dieses spezifische Nebeneinander immer erkennbar bleibt. Der zweite Komplex läßt dabei das „erste Thema“ hinter dem zweiten zurücktreten. („Siehe, siehe, da waren Tränen derer die Unrecht litten und hatten keinen Tröster, und die ihnen Unrecht taten, waren zu mächtig, daß sie keinen Tröster haben konnten“), während im dritten Komplex das „erste Thema“ im Vordergrund steht. Der Prediger wendet hier seinen Blick auf die Menschen, und zwar „auf die Toten, die schon gestorben waren“, auf „die Lebendigen, die noch das Leben hatten“ und auf den, der „noch nicht ist“, und „besser ist als alle beide“, von dem am Schluß gesagt wird („zweites Thema“), daß er „des Bösen nicht inne wird, das unter der Sonne geschieht“. Von den beiden Themen (um diesen Ausdruck beizubehalten), die im ersten Komplex in völliger Gleichwertigkeit nebeneinander Platz finden, wird demnach im zweiten Komplex vorzugsweise das zweite, im dritten Komplex das erste „durchgeführt“, paraphrasiert, so daß sich das Textganze – sit venia verbo – als eine Variationenfolge (*a a' a''*) darstellt, deren Einzelglieder einen thematischen Inhalt in steigendem Maße ausbreiten, kommentieren. Es genügt, nach dieser Textanalyse darauf hinzuweisen, daß Brahms in seiner Komposition diese textlichen Zusammenhänge, angefangen von der Aufstellung der Doppelthematik im ersten Komplex mit ihrem Gegenüber von motorischer und affektiver Melodik (1. und 2. Thema) bis in die letzten Einzelheiten der variationsmäßigen Behandlung in den beiden folgenden Komplexen mit ihren stetig wachsenden Dimensionen (die drei Komplexe prägen ungefähr das Verhältnis 2 : 3 : 5 aus) in genialer Weise erkannt und verwirklicht hat. Wenn irgendwo, so hat Brahms in diesem ganzen reifen Spätwerk den Text bis in die äußersten Tiefen – und ganz gewiß nicht allein kraft der ungewöhnlichen Schärfe seines Kunstverständes – durchdrungen und seine Sinngliederung im musikalischen Aufbau in überwältigender Weise zum Bewußtsein gebracht.

¹⁾ Barmäßig in dem geschilderten Sinne behandelt Brahms schon ein frühes zweistrophiges Gedicht: op. 7, 3 („Hoch über stillen Höhen“ v. Eichendorff).

Lenken wir den Blick noch einmal kurz auf das gesamte Brahms'sche Lied-schaffen, so dürfte es nach den vorstehenden Ausführungen kaum möglich sein, von einer „Entwicklung“ des Liederkomponisten Brahms in dem Sinne zu sprechen, daß sich das Prinzip der textbezogenen Großformgestaltung, wie es in diesem „Ernsten Gesang“ vollendet in Erscheinung tritt, im Verlauf seines Lied-schaffens mehr und mehr herausgeschält hätte. Schon in dem oben analysierten ersten Lied, mit dem Brahms mehr als vierzig Jahre zuvor an die Öffentlichkeit trat (op. 3, 1) lebt dieselbe Intensität in der Erfassung des Textganzen. Das Prinzip ist von Anfang an da, nur ist es, auch in manchen späteren Liedern, nicht immer in voller Schärfe ausgebildet. In diesen Fällen darf man ohne Zweifel von einem Mangel an geistiger Durchdringung der dichterischen Grundlage bei Brahms sprechen. Brahms ist mit der Dichtung nicht „fertig“ geworden, wie er ursprünglich die Absicht hatte. Wo das Prinzip aber im Verlauf der stattlichen Liederreihe von op. 3 bis 121 zutage tritt, erfährt es eine wachsende Vertiefung und Vergeistigung, bis schließlich Brahms am Ende seines Lebens selbst die ungebundene Prosa der „Ernsten Gesänge“ durch die Art seiner musikalischen Gestaltung in ihrer zwar verborgenen, aber doch eminenten Geformtheit demonstrieren konnte.

Karl Friedrich Zelter und das Lied

Von

Hans Joachim Moser

Anläßlich der hundertsten Wiederkehr von Zelters Todestag hat man allenthalben in Wort und Schrift des wichtigen Goethefreundes gedacht. Besonders Berlin als die Stadt seines vielseitigen und rastlosen Wirkens hat im Mai 1932 eine stattliche Reihe von Gedenkfeiern erlebt. Im Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht sprach Arnold Schering über die Freundschaft des Musikers mit dem Weimarer Dichterfürsten, in der Singakademie feierte Georg Schünemann den einstigen Direktor des Instituts und zugleich den „Vater der preußischen Musikpflege“, während der Chor unter seinem jetzigen Leiter Georg Schumann Kantaten und Chorgesänge des Meisters klanglich neu erstehen ließ. In einer Feier der Preußischen Akademie der Künste hatte ich die Aufgabe, Zelter als Tonsetzer zu schildern – von selbst bot sich dieses Thema an einer Stelle und vor einem Kreise, dessen Zugehörigkeit vor allem durch die Frage nach der schöpferischen Fähigkeit *in musicis* entschieden wird. Sieht man von Zelters trefflichen Motetten ab, so beruht sein Komponistentum vor allem auf dem Verhältnis zum Sololied und Chorlied. Denn neben Zelters Gestaltungen zumal der Goetheschen Lyrik verschwindet so ziemlich alles, was er sonst noch in Noten geschrieben hat: das Bratschenkonzert so gut wie seine paar Klavierstücke.

Dies heutige Bild seines Schaffens wirkt gänzlich anders akzentuiert als dasjenige, das Zelter selbst als fünfunddreißigjähriger Maurermeister und damals bloßer Musikliebhaber 1793 für Gerbers erstes Tonkünstlerlexikon entworfen hat. Er sagt da sehr bescheiden: „Was ich bis jetzt componiert habe, besteht in drei kleineren Werken: Variationen für das Clavier über drei verschiedene Themen und einer Claviersonate . . . ferner in einer nicht geringen Anzahl kleiner Lieder, wovon die besten in mehreren Werken zerstreut abgedruckt sind. Allein selbst diese besten sind nicht von besonderem Werth, weil mir diese Art von Compositionen niemals recht hat gelingen wollen. Sie sind meistentheils auf Ansuchen meiner Freunde oder besondere Gelegenheiten gemacht. Inneren Drang zu diesen Arbeiten habe ich nie gehabt.“ Aus diesen Worten, die vor der Berührung mit seiner Lebensliebe Goethe und vor der Eheschließung mit der für sein Liedschaffen so bedeutsamen Sängerin Juliane Pappritz geschrieben wurden, hat einer der neueren Sammler Zelterscher Lieder, Moritz Bauer¹⁾, in einer seltsam mißgelaunten, wohl allzu einseitig auf Schuberts Maßstäbe abgestimmten Einleitung auf Zelters allgemein geringe Begabung für das Liedvertonen rückschließen wollen. Aber ob mit Recht? Soll man einem Menschen endgültig glauben, was er über die Liebe sagt, bevor ihr Blitz bei ihm eingeschlagen hat – und weil

¹⁾ † 31. Dezember 1932.

dieser entscheidende Schlag erst spät erfolgt? Überhaupt sind doch Entwicklungskurve und Lebenshöhepunkt der Künstler (wie der Menschen ganz allgemein) sehr verschieden gestaltet: mancher erlebt seine geniale Epoche als Sohn und Enkel, mancher als Mann, mancher als Großvater – Zelter gehört zu diesen Spätreifen. Er wird uns immer als Mann zwischen 40 und 60 im Gedächtnis bleiben, weil er erst da – nicht allein, aber doch besonders durch die gewaltige Einströmung der Freundschaft Goethes, – seine entscheidenden Leistungen vollbracht hat. Man sieht das sogar an der Erscheinungsfolge seiner Lieder; denn die je zwölf Stücke von 1796 und 1801 sowie das Heft der „Kleinen Balladen und Lieder“ von 1803 verschwinden trotz einiger bedeutender Mignon- und Harfnerlieder schon von 1796 an Umfang und Gewicht gegen die großen Sammlungen der „Sämtlichen Lieder, Balladen und Romanzen“ von 1810ff. und der „Neuen Sammlung“ von 1821, zu der die 6 „Deutschen Lieder für eine Altstimme“ von 1827 den Nachtrab bilden. Wir dürfen auf fast alle Zelterschen Hefte seit der Jahrhundertwende beziehen, was Goethe 1822 in den „Schriften zur Literatur“ über die Lieder jener „Neuen Sammlung“ gesagt hat: „Sie zeugen von der Wechselwirkung zweier Freunde, die seit mehreren Jahren einander kein Rätsel sind; daher es denn dem Komponisten natürlich ward, sich mit dem Dichter zu identifizieren, so daß dieser sein Inneres aufgefrischt und belebt, seine Intensionen ganz aufs Neue wieder hervorgebracht fühlen mag und dabei erwarten darf, daß diese Anklänge in Ohr und Gemüt so manches Wohlwollenden noch lange wiederzutönen geeignet sind.“

Und Zelter schreibt als dankbar Empfangender dem großen Freunde: „Wenn ich je etwas hervorgebracht oder hervorbringe, das der Musen würdig ist, so weiß ich, daß es Gabe ist und woher sie kommt –“ es ist ein ähnliches Bekenntnis der Schultreue des Kleinmeisters zum Großmeister, wie wenn Engelbert Humperdinck im Hinblick auf Richard Wagner über eine seiner Partituren gesetzt hat: „Lumen de lumine“. Aber auch Goethe fühlte sich in diesem schönen Zweibund als der Beschenkte, „denn“ (betont er) „ich kann wohl sagen, daß Ihre Melodien mich zu manchem Liede aufgeweckt haben“; was tatsächlich schon bei dem ersten, Goethe bekanntgewordenen Zelterlied, der Melodie zu Friederike Brun's „Ich denke dein“ (1796) der Fall gewesen ist. Wie sehr sich Zelter in das zu vertonende Gedicht einlebte, lehrt sein Bekenntnis an Eckermann: „Wenn ich ein Gedicht komponieren will, so suche ich zuvor in den Wortverstand einzudringen und mir die Situation lebendig zu machen. Ich lese es mir dann laut vor, bis ich es auswendig weiß, und so, indem ich es mir immer einmal wieder recitiere, kommt die Melodie von selber.“

Es ist hier nicht der Ort, Goethes günstige Meinungen über Zelter als Liedmeister aus dem Ganzen seiner Liedästhetik zu erklären¹⁾ und ideengeschichtlich abzuleiten; aber sie dürfen uns doch neugierig machen, ob diese hohe Einschätzung des Liedmeisters Zelter sich auch für uns noch wenigstens in der Hauptsache

¹⁾ Vgl. meine Abhandlungen: „Goethes Dichtung in der neueren Musik“ (Goethejb. 1931 S. 263ff.) und „Goethes Anschauungen vom Wesen der Musik“ (Neue Jahrb. f. Wissenschaft u. Jugendbildung 1932 S. 209ff.) sowie die bekannten Darstellungen von M. Friedlaender, H. Abert, auch J. Müller-Blattau's Abh. „G. u. d. Kantate“ im Petersjb. 1931.

nachfühlen läßt, oder ob sich Goethe vielleicht doch nur durch die kräftige Persönlichkeit des Freundes, ob er sich sozusagen durch die vielberedeten „Teltower Rübchen“ hat bestechen lassen, in ihn auch tonschöpferische Dinge hineinzusehen, die tatsächlich nicht in ihm gewesen sind. Immer wieder begegnet ja tatsächlich diese Meinung, im Briefwechsel Brahms-Joachim sogut wie bei Hans Pfitzner, der Zelter gar als „böartigen Affen“ schmäht, da er von Goethe neidisch jedes Menschenantlitz wirklicher Musiker ferngehalten habe; Moritz Bauer macht ihm „wunderlichste Monstrositäten der Deklamation“ ebenso wie auch angeblich sinnlose Koloraturen, gelegentliche Änderung Goethescher Gedichtüberschriften und besonders neben Wiederholungen kleine Erweiterungen der Textunterlagen zum Vorwurf, z. B. wenn Zelter aus „Wer bringt jene holde Zeit zurück“ macht: „Wer bringt die holde, süße, liebe Zeit zurück“. Wenn man da gleich von „Geschmacklosigkeit“ und „Entgleisung“ spricht, so müßte man der Gerechtigkeit halber dasselbe gegen Beethoven sagen, der in Goethes „Wonne der Wehmut“ singt „Tränen unglücklicher, Tränen unendlicher Liebe“. Halten wir die vielerlei Textumbildungen Rob. Schumanns dazu, so wäre daraus zu lernen, daß zu jener Zeit das Verhältnis des Tonsetzers zum Gedicht einfach ein andres gewesen ist als heute, als etwa seit Hugo Wolfs mehr literarisierender Einstellung. Vor allem brauchen wir wohl nicht goethischer als Goethe selbst zu sein, der solches sich gar wohl hat gefallen lassen, weil er die innere Notwendigkeit vom Musiker her spürte und gelten ließ. Außerdem sehe man nur die höchst drolligen Zwischenreden des Chors, die Zelter dem Goetheschen „Epiphanias“ eingefügt hat, um dies Terzett der Hlg. Drei Könige zu einem Umgangsstück seiner Liedertafel zu gestalten – das hätte sich gar nicht hübscher und draller machen lassen.

Weit mehr wird Max Friedlaender (Gesch. d. Liedes im 18. Jh., I, 1 S. 343) Zelter gerecht, wenngleich auch er wohl noch etwas zu streng urteilt und auch nur zu einer Zensur „II–III“ kommt, wenn er sagt:

„Zelter, ein typischer Norddeutscher, setzt die Liedweise Reichardts fort, der geholfen hat, sich von dem Konventionellen der früheren „Berliner Schule“ frei zu machen. Nach der rein musikalischen Seite erreicht Zelter Reichardt nicht ganz, als eigentlicher Liederkomponist steht er aber neben und über ihm, da er Melodien von größerem Reiz zu schaffen vermag. Er gestaltet seine Weisen in bewußter Anlehnung an das Volkslied, aber meist in engen Grenzen nach den von ihm selbst aufgestellten Gesetzen der Einfachheit und des möglichst natürlichen oder, besser gesagt, naheliegenden Ausdrucks. Über das Gewöhnliche erhebt er sich selten, und es scheint fast, daß es mehr die Überlegung oder eine Art lehrhaften Berliner Parteistandpunkts war, die ihn so oft an die Grenze des Philisterhaften und Trivialen geführt hat.“

Friedlaender¹⁾ hat als erster neben Heinrich Reimann wieder größere Bestände Zelterscher Lyrik im Neudruck zugänglich gemacht und dabei zu Zwecken des literarischen Vergleichs auch manches bringen müssen, das für Zelter nicht allzugünstig erscheint.

Wem nicht die alten Gesamtausgaben zur Hand sind, der greife zu der hü-

¹⁾ Gesch. d. dt. Liedes im 18. Jh., Goethes Lieder in Vertonungen seiner Zeitgenossen I u. II (Veröffentlichungen der Goethe-Gesellschaft).

schen Zelterauslese von Fritz Jöde (Nagels Musikarchiv, Hannover 1930) mit 21 Nrn. oder vor allem zu der ausgezeichneten Auswahl von Ludwig Landshoff (Schott, Mainz, 1932) die unter 50 Nrn. 27 moderne Erstdrucke liefert und dabei ausnahmslos den eigentlich wertvollen Zelter trifft. Aber auch diese Sammlung erschöpft angesichts eines Vorrates von rund 400 Stücken, wovon erst etwa die Hälfte gedruckt zugänglich ist, das Thema noch keineswegs, denn z. B. für das Chorlied muß man auf Hermann Hoppes treffliche kleine Auswahl (Selbstverlag), auf die Kaiserliederbücher usw. zurückgehen, und für ein volkstümliches kleines Prachtstück wie den Claudiuschen „Herrn Urian“ hat man schon nach Erk und G. W. Fink oder hie und da einem Schulliederbuch zu greifen, um der Zelter-schen Melodie heute habhaft zu werden.

Einer

Wenn je-mand ei - ne Rei - se tut, so kann er was er - zäh - len; drum

Alle

nahm ich mei - nen Stock und Hut und tät das Rei - sen ' wäh - len. Da

hat er gar nicht ü - bel, gar nicht ü - bel, gar nicht ü - bel dran - ge - tan; ver-

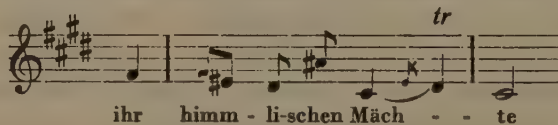
zähl er nur wei - ter, Herr U - ri - an.

Das ist in allem Guten ein echter Zelter: der solistische Aufgesang voll behutsamer Schelmerei, der chorische Abgesang voll fröhlichem Ungestüm – gewiß sind diese gehäuften Textwiederholungen eine kleine formelle Willkür, aber sie wirkt sehr plastisch und musikalisch zwingend. Kein Wunder, daß Zelter mit einer ganzen Reihe solcher volkstümlichen Melodien ins Lahrer Kommersbuch gekommen ist, – in den Kehlen der deutschen Studenten beheimatet zu sein, ist doch auch eine hübsche kleine Unsterblichkeit. Daß Zelter sogar allenthalben in den deutschen Kindermund eingegangen ist, beweist seine Melodie für zwei unbegleitete Soprane „Es ist ein Schuß gefallen“ – wir singen sie alle zu dem Hoffmann v. Fallersleben'schen Text „Der Kuckuck und der Esel“. Die Krone solcher Volksliedweisen von Zelter ist die schöne aeolische Baßmelodie zum „König von Thule“, die mit ihren einfachen Schritten und klaren Akkorden das Muster einer Balladen-Singweise darstellt. Daß sie dem Baß zugeteilt ist, wirkt nur (ganz obenhin gesehen) wie eine Untreue gegen die Situation im Faust I: in Wahrheit ist es doch nur eine Reminiszenz, wenn Gretchen das Lied dort anstimmt, sie singt es dem eigentlichen Balladensänger nach, wie ihn Zelter in unserer Phantasie

erstehen läßt. Zelter erweist sich in solchen Zügen viel einfühlsamer, als man es bei dem derben Selfmademan vielleicht erwarten möchte. So spricht Hermann Kretzschmar (Gesch. d. neuen dt. Liedes S. 308) zutreffend von seiner „zarten, fast weiblich-feinen Anmut und Liebenswürdigkeit des Herzens“ und fährt fort: „Wer sich von Zelter nach Briefen und biographischen Mitteilungen das Bild einer ziemlich morosen und härtebeißigen Persönlichkeit gemacht hat, kommt mit dem Erstaunen über die Fülle von Güte, Weichheit und jugendfrischer Herzlichkeit, über den Reichtum an innigster Hingebung und Liebe, der in seinen Liedern lebt, gar nicht zu Ende.“ Das Rätsel dieses Widerspruchs hat Goethe selbst auf das Feinste gelöst, indem er zu Eckermann sagte: „Zelter kann bei der ersten Bekanntschaft etwas sehr derb, ja, mitunter sogar etwas roh erscheinen. Allein das ist nur äußerlich. Ich kenne kaum jemand, der zugleich so zart wäre wie Zelter. Und dabei muß man nicht vergessen, daß er über ein halbes Jahrhundert in Berlin zugebracht hat. Es lebt aber, wie ich in allem merke, dort ein so verwegener Menschenschlag beisammen, daß man mit der Delikatesse nicht weit reicht, sondern daß man Haare auf den Zähnen haben und mitunter etwas grob sein muß, um sich über Wasser zu halten.“ Oder Goethes Wort, als er Eckermann Zelters Handschrift zu raten aufgibt und dieser auf Merck wettet: „Nein“, sagte Goethe, „der war nicht edel und positiv genug. Es ist von Zelter; Papier und Feder hat ihn bei diesem Couvert begünstigt, so daß die Schrift ganz seinen großen Charakter ausdrückt. Ich will das Blatt in meine Sammlung von Handschriften legen.“ Wie töricht und überheblich wirkt demgegenüber das Wort, das Bettina behauptet an Goethe geschrieben zu haben: „Zelter läutet und brummelt mir deine Lieder vor wie eine Glocke, die von einem faulen Küster ausgeläutet wird.“ Ich glaube, Goethe hätte den „Briefwechsel mit einem Kinde“, wenn sie in Wahrheit so geschrieben, mit keiner Zeile mehr fortgesetzt, denn er wußte aus gar mancher Erfahrung, wie frisch und hinreißend Zelter seine Lieder zu eigner Begleitung zu singen verstand – wir spüren diese rhapsodische Gabe noch aus gar manchem seiner Lieder, etwa der „Rastlosen Liebe“, die sich selbst neben der Schubertschen Vertonung recht stattlich hält: mit der stürmischen Begleitung (wenn diese auch meist nur aus Sextakkordketten besteht), mit dem gegensätzlichen Mittelstück, dessen Melodieunterbrechungen nicht formalistisch aufhalten, sondern mit doppelter Kraft vorandrängen; weiter aber findet sich hier ein besonders glückliches Darstellungsmittel, auf dem später das Aussparungsprinzip der Loeweschen Balladen beruhen sollte: daß eine zweite Melodie sich mit der ersten Begleitung kombiniert – ein reizvoll konzentrierender Baugedanke!

Es ist naturgemäß ein grobes Unrecht an einem Schaffenden, wenn man ihm zum Vorwurf macht, daß andere noch größer als er gewesen sind. Man wird unschwer zu fast jeder Goethevertonung von Zelter eine Vertonung des gleichen Textes von Beethoven oder Schubert, von Schumann oder Wolf stellen können, die ebensogut oder besser genannt werden darf – aber auch gar manche, die dem Text zumindest nicht völliger gerecht wird als die Zeltersche Komposition, die denn auch meist wohltuend unprätenziös wirkt. Man sollte Künstler möglichst nicht von der Rückfront her bewerten, d. h. von den Leistungen derer aus, die

auf ihren Schultern stehen, sondern von vorn, d. h. von dort her, wo sie mit ihrer Lebensfahrt frisch, neu, jung eingesetzt haben – bei Zelter also (abgesehen von einem stark italienischen Einschub à la Righini, Salieri, Sarti, Spontini und einer gelegentlichen Wendung zum französischen sentimental „Air“) in der Berliner Liederschule zwischen J. A. P. Schulz und Kirnberger, J. André, Ad. Hiller und Kunzen. Dann sieht man erst, wie vollblütig, unabgegriffen, saftig, Zelters Chorlied- und Sololiedkunst sich ausnehmen. Höchstens Reichardt kann sich in diesem Kreise mit ihm messen, der nicht nur sehr viel mehr fachgerecht gelernt hatte, sondern in seiner unrastigen Mentalität auch reicher an problematischen Würfeln im Großen gewesen ist – man denke an seine „Rhapsodie aus Goethes Harzreise im Winter“, die so kühn Brahmsens Altrhapsodie den Weg bahnt, an sein charmanantes „Wechsellied zum Tanze“, an seine Vertonungen Schillerscher Dramenmonologe im Stil etwa Graunscher *Accompagnati* oder Bendascher Monodramen. Wie sehr Zelter bei allem gelegentlich bekundeten Selbstgefühl und oft beißender Kritisierlust doch Reichardtsche Volltreffer auch im Lyrischen anzuerkennen gewußt hat, zeigt eine Äußerung gerade aus seiner eignen Hochproduktionszeit in Goetheliedern (1807), wo er dem Weimarer Freunde schreibt: „Ich habe nun unter den in dem ersten Bande dieser neuen Ausgabe befindlichen Liedern sechs- und dreißig in Musik gesetzt, und es werden noch mehrere nachfolgen. Etliche werde ich nicht componiren, die Reichardt unübertrefflich gemacht hat: z. B. das Veilchen; Haideröslin; der untreue Knabe.“ Ähnlich hatte er schon 1802 und 04 Reichardtsche Goethevertonungen wärmstens gelobt, etwa wenn er sagt: „Ich will zufrieden seyn, wenn meine Melodie sich zu der Reichardtschen verhält wie die Übersetzung zum Original,“ was allerdings darauf anspielt, daß Reichardt den Text „Tu sei quel dolce fuoco“, Zelter aber Goethes Übersetzung „O gib vom weichen Pfühle“ vertont hatte. Zelter sieht das Problem nicht in der Gattung des Liedes als solcher, wenn er auch mit der reizenden Gratulation „Zum 28. August 1749“ „Der Strauß, den ich gepflücket“, mit „Johanna Sebus“ oder Schillers „Gunst des Augenblickes“ Übergänge in die Gattung der Kantate sucht und findet¹⁾. Zelters Originalität zielt mehr auf das feine Detail, worin er, wie mir scheint, oft noch gar nicht wieder voll von den modernen Hörern verstanden wird. So kann man gewiß sagen, daß er oft durch eine triviale Typik enttäuscht und verstimmt – z. B. seine Melodie zum „Mondlied“ geht arg an der eigentlichen Stimmung des herrlichen Gedichts vorbei, und es tut einem bitter leid, wenn seine prachtvoll eigenartige Vertonung von Harfenspieler III bei



in eine Allerweltsarabeske zurückfällt. Aber wenn er bei Mignon III mit einer Sechzehntelbegleitung bei „ich möchte dir mein ganzes Innere zeigen“ den Willen zur Aufgeschlossenheit malt, bei „allein“ plötzlich die Bewegung abriegelt und

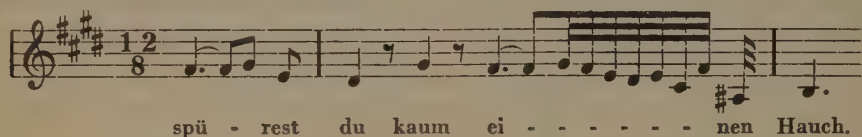
¹⁾ Die zwei letzteren gab Müller-Blattau in Nagels Musikarchiv neu heraus.



malt, oder in der Melodie die Laute kurz zirpt (das Beispiel ist bei Kretzschmar arg verdrukt):



Ebenso haben wir einen madrigalistischen Schilderungsversuch bei „Über allen Gipfeln“:

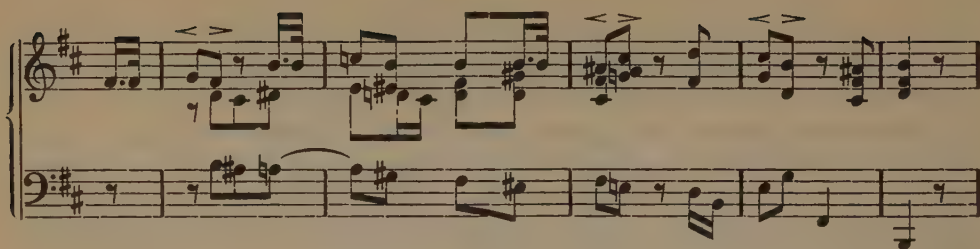


Es wird Sache des Sängers sein, das nicht virtuos zu veräußerlichen, sondern eben wirklich „kaum einen Hauch – aber eben doch noch einen“ spürbar werden zu lassen. Nichts jedenfalls wäre falscher, als wollte man in Zelter einen „Flach-obenhin-Musizierer“ erblicken; hat er doch schon in seinen Vortragsbezeichnungen eine Fülle von eigentümlichen Vorschriften gegeben, die oft gerade in der Verkoppelung gegensätzlicher Affekte zeigen, daß er das Ungemeine, Zwischenfarbige hat zum Ausdruck bringen wollen; ich führe etwa auf: „Bequem und mit Affekt“, „Still und nächtlich“, „Sanft klagend“, „Heiter und angenehm“, „Langsam und tief versunken“, „Sanft und frei“, „Die ersten zwei Strophen mäßig stark und betrachtend, die dritte volltönend und überzeugt“, „Natürlich und sanft“, „Ruhig und heiter“, „Süß und verloren, doch nicht schleppend“, „Fantasiemäßig“, „Pathetisch und mit Anmut“, „Geheimnisvoll, doch nicht schleppend“. Auch denke man an sein scharfes Spottwort gegen jene Komponisten, die den Text „als bloße Unterlage, eine Art Lerchenspieß für irgendeine Melodie“ benutzen, während er sowohl „die Totalempfindung“ wie auch in jedem Verse „das Hauptwort“ sucht, „wohin die Melodie geführt werden muß, wenn das Gedicht bleiben soll, was es ist.“ So bekommen bei ihm „leiden“ und „weinen“ ihre seit dem Barock sozusagen notwendigen Ausdrucksmelismen; wenn er aber in „Wanderers Nachtlid“ kleine Vorhalte auf „stillst“, „müde“, „Friede“ bringt, so sind das nicht mehr die gedankenlos empfindsamen „Mannheimer Seufzer“ von 1750, sondern im wohlbedachten Kontrast zu den männlichen Zeilenausklängen *Espressivo*-Wirkungen der Goetheschen Reifeepoche. Zumal in „Ach wer bringt die schönen Tage“ gewinnt diese Figur thematische Bedeutung.

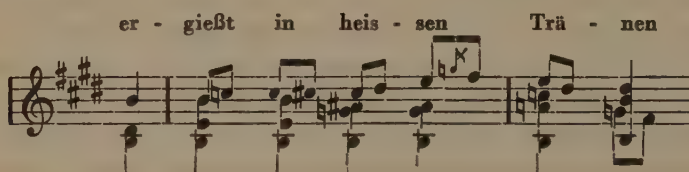
Das Muster einer wohlgewachsenen Zelterschen Goethevertonung ist „Frühzeitiger Frühling“, wo die melismatische Silbenhalbierung (man denke etwa an Beethovens „Mit einem gemalten Bande“) ebenso sparsam wie abwechslungs-

reich gebracht wird, die harmonische Disposition der zwölfzeiligen strengstrophigen Melodie nach Tonika, Tonikaparallele, Mediant, Dominante, Tonika geht, um dann nochmals über die Subdominante zur „I“ heimzufinden, woran sich ein zehntaktiges Ritornell im „heiter angenehmen“ Sonatinenstil knüpft. Es ist eines der Stücke, denen man anspricht, daß Zelter solange liebevoll an ihnen gearbeitet hat, bis jedes Teilchen sich restlos zum andern schmiegt und beim gewollt engen Rahmen jede Note so prall sitzt, daß (sozusagen) beim Schütteln nichts mehr klappert.

Besonders reich in seiner Zeit steht Zelter als Harmoniker, und man spürt hier recht deutlich, daß er nicht nur (worauf Kretzschmar wohl etwas zuviel Gewicht legt) ein und das andere alte Volkslied gekannt haben mag, sondern daß er vor allem mit Sebastian und Ph. Em. Bach sowie mit Händel geistigen Umgang gepflogen hat, was auch in der kraftvollen Harmonik seiner großen Motette „Der Mensch lebt und bestehet“ zu schönstem Ausdruck kommt. Ein bißchen manierhaft wirkt es, wie er bei der Rückkehr in die Tonika nicht deren Dreiklang, sondern ihren kleinen Septakkord bevorzugt, also im Quintenzirkel gleich bis in die Unterdominante hinüberschießt. Ein erfreuliches Merkmal seiner Kraft ist die Bevorzugung von Wechseldominanten; einmal, bei „Trost in Tränen“ (Landshoff S. 12) kommt er sogar zur dreifachen Oberdominante, also in e-moll zu Cis-dur! Wie der fast 40 Jahre jüngere Schubert greift er gern zur herben Würze des übermäßigen Dreiklangs und seiner Umkehrungen („Der du von dem Himmel bist“) sowie des verminderten Septimenakkordes, den er gelegentlich nach Gluck'schem Vorbild zu ganzen Ketten häuft. Er liebt plötzliche Mollverdunklungen auf der Unterdominante oder nervöse Ausweichungen im Sinn des neapolitanischen Sextakkords, etwa wenn Suleika seufzt „Was ich in der Trennung leide“, oder wenn in „Wonne der Wehmut“ die Welt „wie öde, wie tot“ erscheint. Solche Molltonika in Dur kommt bei ihm leicht vorübergehend zustande, in „An Mignon“ bei dem kleinen „ach, sie regt in ihrem Lauf“; aber auch die Aufhellung zu Dur ist beliebt, so in Schillers „Berglied“ bei „Zwei Zinken ragen ins Blau der Luft“ – man darf sagen, daß Zelter schon außerordentlich früh in bezug auf die Tongeschlechtersvarianten die romantische Beleuchtungsregie beherrscht. Auch hier ist er wieder von einer erfreulichen Tiefgründigkeit, so wenn er nicht etwa, wie mancher andere, auf „Süßer Friede“ eine sanfte Konsonanz, sondern gerade eine schmerzliche Härte des Zusammenklangs bringt: er illustriert nicht kleinlich das Einzelwort, sondern die Affektfärbung des Ganzen! Auf die geistreiche, auch schon durchaus romantisch gedachte enharmonische Verwechslung in der „Teilung der Erde“, als der Dichter ahnungslos aus weiter Ferne zurückkommt und sich kaum in die neue Lage zu finden weiß, hat schon Kretzschmar hingewiesen – man kann die Befremdung kaum mit feinerem Humor malen als durch dieses Symbol der musikalischen Notation. Manchmal häuft Zelter die harmonischen Seltsamkeiten fast allzusehr, so bei „An den Türen will ich schleichen“ im Nachspiel (Landshoff S. 43), wo der Baß schon ganz ähnlich chromatisch „schleicht“ wie bei Hugo Wolf – was er akkordisch darüberbaut, ist keineswegs falsch gehört, aber man spürt die Schul-fremdheit:



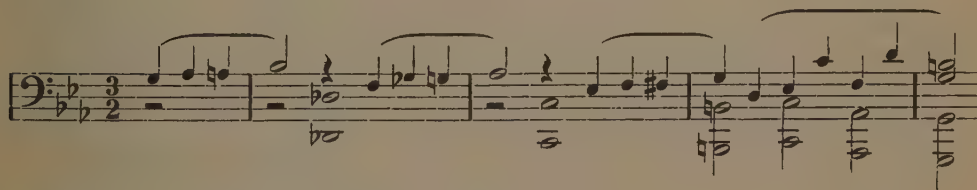
So zeigt er, etwa in „Neue Liebe, neues Leben“, die farbige Palette eines großen Harmoniereichtums; in der ersten Vertonung von „Wer nie sein Brot“ wagt er im cis-moll-Rahmen bis nach Dis-dur und ais-moll auszugreifen, um mit Doppelkreuzen die „kummervollen Nächte“ des seltsamen Harfners zu malen; Mignons „Sehnsucht“ erhält die herbsten großen Septakkorde, und in Matthiissons „Beruhigung“ wagt er mit quälender Nonenchromatik zu schildern, wie sich „der Seele sanfter Schmerz“



Ein zentrales Beispiel solcher Affektmalerei kann das erste Harfnerlied heißen, das man (auch ohne jegliche *ad hoc-Laudatio*) als Schubert durchaus gleichwertig bezeichnen darf. Es ist aber bereits zwei Jahre vor Schuberts Geburt, nämlich 1795, geschrieben, also etwa gleichaltrig mit Beethovens „Adelaide“, läßt diese aber an scharf romantischen Reizmitteln weit hinter sich. Schon der unbegleitete Einsatz, dem dann ein imitatorischer Anklang im Baß folgt, zeigt ein eignes Gesicht; die kürzeren Sequenzglieder, bei denen ein planvolles Unisono der Begleitung auftritt, zeigen durch die Sextenausschläge der Melodik die innere Erregung, der die bohrende Folge hochliegender Primen den Gipfelpunkt gibt. Bei „Ja“, „Und“, „Dann“ hat er agogisch verbreiterte Auftakte und diesen das für seine Deklamationsart kennzeichnende < > (Expressivozeichen) gegeben, wobei die erste Note als übermäßige Terz, die zweite im Septimensprung erreicht wird, während die dritte in der vollen Oktave absinkt. Erscheint das Lied bis hierher völlig frei rhapsodiert, so zeigt die fast wörtlich strenge Wiederholung („Es schleicht ein Liebender lauschend sacht“), daß es kunstvoll als Strophenlied prädisponiert war – eine stolze Bestätigung für Goethes Wort an W. v. Humboldt: „Zelter trifft den Charakter eines solchen, in gleichen Strophen wiederkehrenden Ganzen trefflich, so daß es in jedem einzelnen Teile wieder gefühlt wird, da wo andere, durch ein sogenanntes Durchkomponieren, den Eindruck des Ganzen durch vordringende Einzelheiten zerstören.“ Zelter hat hier das seltene Glück gehabt, jede kleinste Wendung des Gedichts nachzuformen – wie er einmal sagt „die Melodie zu finden, welche dem Dichter selber vorgeschwebt“ – und trotzdem durch die Wiederholung ein strenges Symmetriegesetz zu bewah-

ren. Es ist einer der Fälle, wo man das Wort von Johannes Brahms versteht, „eigentlich sei das Strophenlied die höchste von allen Liedformen“.

Was an solchem Lied nicht zum wenigsten zur Bewunderung reizt, ist die Sparsamkeit der Mittel, vor allem in der Begleitung; solche Unisoni bedeuten bei Zelter einen spezifischen Ausdruck der Trauer (so auch in dem Lied „Christel“); gern beschränkt er sich à la Händel auf durchsichtige Dreistimmigkeit („Ach, ich bin des Treibens müde“), weiß aber auch durch orchestrale Tonhöhenunterschiede die Einzelgrüppchen wirkungsvoll zu kontrastieren („Was soll all der Schmerz und Lust“) und bietet überhaupt manchmal einen überraschend reichen Klaviersatz nach Art der damaligen Klaviersonaten (so die Zwischenspiele bei „Zwischen Weizen und Korn“), sogar mit Dom. Scarlattischen Kreuzungen („Des Knaben Berglied“). Zelter selbst ist ja einer der Meister, die in ihrem eigenen Schaffen den großen Wandel vom auf nur zwei Notensystemen notierten Generalbaßliede zu dem neuen Typus mit vollständigem, stimmungsgestaltenden Accompagnement durchgemacht haben. Den neu erreichten Kontinent hat er sogleich bis zu ziemlicher Tiefe erkundet; so geht die rauschende Figuration in der „Rastlosen Liebe“ bis zu Dezimenzerlegungen der Akkorde, geschickte Kontraste baut er in seinem Lautenständchen auf, reiche Charakteristik zeigen die Vorspiele des zweiten und dritten Harfnerliedes, in der zweiten Vertonung des letzteren wagt er eigne Klaviermotive und kühne Chromatik:



Ferner stellt er gern überraschend freie Melodiennoten gegen die Harmonie der Klavierbegleitung – aber das „klingt“ aus der Erfahrung des Sängers.

Auch die Melodik selbst ist oft von erstaunlicher Freiheit und Kühnheit; gewiß begnügt sich Zelter manchmal, jenen von den Berliner Liedästhetikern geforderten „Schein des Bekannten“ zu erwecken. Aber noch weit öfter wagt er Züge einer kühnen Charakteristik im Dienste äußerster Textausschöpfung. So bringt er bald verminderte Quart- und Septimensprünge, bald übermäßige Sekunden („Dahin, dahin!“), er wagt eine weit ausgreifende Diastematik oder eine überraschend reiche Variation der Strophenmelodik („Um Mitternacht“). Was vor allem für Zelters vollwertiges Musikertum spricht, ist eine große Beweglichkeit in den rhythmischen Einfällen; etwa in „Gleich und gleich“ weiß er so das Kommen des Bienchens in reizender Vielfältigkeit zu deklamieren (Lands-hoff S. 22), bringt prachthvolle Takterweiterungen in der „Wonne der Wehmut“ bei „wie öde, wie tot“ oder in Zingrefs „Klage“ (a. a. O. S. 64). Auch leistet er sich, ohne sie auszuschreiben, höchst wirkungsvolle und feinsinnige Taktwechsel in Mignon II, die man eigentlich so notieren müßte:

Al - lein und ab - ge - wandt von al - ler Freu - de, seh ich ans

Fir - ma - ment nach je - ner Sei - - te. Ach, der mich

liebt und kennt, ist in der Wei - te. Es schwindelt mir, es brennt

Darin ist besonders geistvoll „Die Spröde“ (Jöde S. 22), da man bei dem Abgesang „So lallalera“ auf die doppelte Länge eingestellt ist und nun – zumal bei der letzten Strophe – den Witz der Eklipse spürt; ein ganz ähnlicher Griff, aber mit anderem Affektziel, ist dann der von Ph. Spitta erörterte Strophenabbruch in C. M. v. Webers „Lützow's wilde verwegene Jagd“.

Übrigens hat keineswegs immer nur Goethe des Tonsetzers Phantasie entzündet; es gibt von ihm auch prächtige Vertonungen Tiecks, Matthiissons, Schlegels, J. H. Voss'ens, er hat selbst so ausgefallene Dichter wie Thibaut von Navarra, Paul Gerhard, Zingref trefflich nachgestaltet, und eines seiner vollwertigsten Stücke ist des „Knaben Berglied“ von Schiller geworden. Echter Balladenton erwächst aus der Identität von Melodie und Baßführung, aus dem lebendigen Variieren des daktylischen Maßes im $\frac{6}{4}$ -Takt, aus der weitausschwingenden, klangfreudigen Gestaltung der Melodiebögen bis zu Dezimensprüngen, die etwas Abenteuerliches, Phantastisches birgt, um schließlich im gleichnamigen Dur romantisch zu erstrahlen. Wie nahe steht hier schon Carl Loewes Balladenton, etwa „Odins Meeresritt“!

Die schöne Handwerksgegnung, die Zelters Sologesänge kennzeichnet, hat auch seine Kantaten und Chorlieder gestalten helfen. Er, der in dem Saal seiner Singakademie ein Muster edelgesetzlicher Raumakustik aufgemauert hat, wußte auch seine Tongebilde wie seine Ziegelverbände als ein getreuer Baumeister bis ins letzte Detail sauber, klar und zweckhaft durchzugestalten. Daß aus der Geselligkeit seiner Liedertafel vor allem sein goldener Humor erwuchs, beweisen Stücke wie „Sankt Paulus war ein Medicus“ oder „An Schlosser hot an Gsellenghott“, die ja über Webers doppelchöriges „Turnierbankett“ hinaus weithin bis zu Mendelssohn, Rungenhagen, Grell, Ludwig Berger, Julius Rietz, zu Loewe und Moritz Hauptmann Schule gemacht haben. Als Zelter 1832 gestorben war, schrieb sein und Goethes gemeinsamer Freund Friedrich Rochlitz in seiner „Allg. Musikalischen Zeitung“ Worte, die gerade in ihrem vorsichtigen Maßhalten eine der schönsten Kennzeichnungen von Zelters Schöpfung darstellen:

„Zelter in seinen Liedern wollte gar nichts als das (an und für Musik) wahrhaft bedeutende und schöne Gedicht im Mittelpunkt des in ihm waltenden Gefühls auffassen und in Tönen ausdrücken; dabei aber zugleich die Form, worin der Dichter sich ausgesprochen, möglichst nachbilden oder doch bemerklich bleiben lassen: dies wollte er aber auch einsichtsvoll, ernstlich, und ließ nicht ab, bis er es erreicht hatte.“

Aus Forkels Briefen an Hoffmeister & Kühnel

Ein Beitrag zur Frühgeschichte der Bachpflege

Von

Georg Kinsky

„Im allgemeinen schien es am Ende des 18. Jahrhunderts, als wäre Bach tot für immer“, sagt Albert Schweitzer in seinem Bachbuche. „Aber gleich zu Beginn des 19. Jahrhunderts fühlt man das Wehen des Geistes, der ihn in seinen Werken zu unsterblichem Leben erwecken sollte. Im Jahre 1802 erschien Forkels Biographie. Sie bezeichnet den Umschwung . . . So hatte keiner vor ihm die Größe des Leipziger Meisters begriffen.“ Das schmale Büchlein, dessen Vorzüge die ihm anhaftenden kleinen Mängel und Fehltrübe weit überwiegen, steht nicht nur der Zeit nach an der Eingangspforte zur Musikerbiographie des 19. Jahrhunderts, da es nach Hermann Aberts Hinweis schon deutlich von den bahnbrechenden Strahlen Herderschen Geistes berührt ist. „Schon daß Bach für Forkel ein überwältigendes inneres Erlebnis war, scheidet ihn von seinen Vorgängern, denen in der Kunst das Alte zugleich auch als veraltet galt. Bach ist ihm eine lebendige Kraft in der Entwicklung der Kunst, deren ungeheure Wirkung in die Zukunft er mit prophetischem Geiste ahnt, und darin liegt sein Fortschritt über den Rationalismus hinaus“.¹⁾ – Über die Entstehung dieser „für patriotische Verehrer echter musikalischer Kunst“ bestimmten Schrift berichtet der Göttinger Musikforscher in der Vorrede, er habe den seit vielen Jahren gesammelten Stoff über Bachs Leben und Werke für den letzten Band seiner allgemeinen Geschichte der Musik aufzusparen beabsichtigt. „Die rühmliche Unternehmung der Hoffmeister- und Kühnellschen Musikhandlung in Leipzig, eine vollständige und kritisch-correkte Ausgabe der Seb. Bachischen Werke zu veranstalten, veranlaßte mich, meinen Entschluß zu verändern“ und zur Förderung dieser Ausgabe, die nicht bloß eine Kunst-, sondern eine „National-Angelegenheit“ sei, die Blätter schon jetzt der Öffentlichkeit zu übergeben.

Sicherlich hätte das Buch kaum einen so lebhaften Widerhall erweckt, wäre nicht von einigen rührigen Verlegern das Wagnis unternommen worden, das »Wohltemperierte Klavier« und die anderen Hauptwerke Bachs auf dem Gebiete der Klaviermusik, die vordem zum größten Teile nur einem kleinen Kreise von Kennern und Liebhabern bekannt waren, ihrer Vergessenheit zu entreißen und allen Musikfreunden zugänglich zu machen. Die Zeitumstände waren diesem Vorhaben nicht ungünstig, nachdem Breitkopf & Härtel mit ihren sog. »Oeuvres complètes« den Anfang gemacht hatten. 1798 begannen sie mit ihrer Subskriptionsausgabe

¹⁾ Archiv für Musikwissenschaft II. 419.

von Mozarts Werken, die 1816 mit dem 17. Bande ihren Abschluß fand, und zu Neujahr 1800 erschien der erste Band der »vollständigen Ausgabe von Jos. Haydns Werken«, die schon Ende 1806 – noch zu Lebzeiten des greisen Meisters – mit dem 12. Bande zu Ende geführt werden konnte¹⁾.

Die anhaltende Beschäftigung mit diesen großen Unternehmungen oder vielleicht auch Mangel an Wagemut mögen es verursacht haben, daß Breitkopf & Härtel die Durchführung einer Bach-Ausgabe anderen Kräften überlassen mußten. In einem Anfang Februar 1801 in der „Allgemeinen musikalischen Zeitung“²⁾ abgedruckten Berliner Bericht ist zu lesen: „Es ist vielleicht ein den Grad der musikalischen Kultur und die neueste Richtung des Geschmacks charakterisierendes Phänomen, daß zwei Musikverleger zugleich es vorteilhaft gefunden haben, J. Sebastian Bachs Werke herauszugeben – Hr. Simrock in Bonn die berühmten Präludien³⁾, und das Bureau de musique (die Herren Hoffmeister und Kühnel) in Leipzig die vollständigen Werke dieses Vaters deutscher Harmonie.“ Als dritter Verleger „einer eben so schönen als wohlfeilen Ausgabe der vorzüglichsten Werke von Johann Sebastian Bach“ trat trotz der „doppelten Konkurrenz“ noch H. G. Nägeli in Zürich auf den Plan⁴⁾: erst ein halbes Jahrhundert nach dem Tode des Thomaskantors war die Zeit zu seiner Wiedererweckung reif geworden! „Denn noch um 30 Jahre früher würde im allgemeinen (seine Schüler ausgenommen) der Sinn für dessen Arbeit sowohl als auch die Kräfte, selbige studiren und vortragen zu können, noch merklich gemangelt haben“, betont E. L. Gerber in seinem neuen Tonkünstlerlexikon.

Von den drei Verlegern erwiesen sich der einstige Wiener Kapellmeister Franz Anton Hoffmeister und der kursächs. Organist Ambrosius Kühnel, die Inhaber des Ende 1800 begründeten und später (1814) von Carl Friedrich Peters übernommenen »Bureau de musique«, als die erfolgreichsten. Ihre ebenfalls unter dem beliebten, wenn auch durchaus nicht wörtlich zu nehmenden Titel »Oeuvres complètes« erschienene Ausgabe von Bachs Klavierkompositionen gedieh im Laufe von nur 2½ Jahren, vom Frühjahr 1801 bis zum Herbstbeginn 1803, bis auf 14 Hefte und brachte außer dem gesamten »Wohltemperierten Klavier« die zwei- und dreistimmigen Inventionen, den ersten Teil der »Klavierübung«, die sechs kleinen Praeludien für Anfänger und die französischen Suiten, die sog. Goldberg-Variationen, die chromatische Fantasie und Fuge sowie die c-moll-Fantasie⁵⁾, d. h. alle wichtigsten und auch noch heute meistgespielten Klavierschöpfungen des

¹⁾ Vgl. O. v. Hase, „Breitkopf & Härtel“ (4 I, Leipzig 1917); H. v. Hase, „Joseph Haydn und Breitkopf & Härtel“ (Leipzig 1909).

²⁾ 3. Jahrg. (1800/01) No. 19, Sp. 336.

³⁾ Gemeint ist das »Wohltemperierte Klavier«. Vgl. N. Simrocks Anzeige im Intelligenzblatt No. V der Allg. musik. Ztg. III.

⁴⁾ Anzeige: a. a. O., Intelligenzblatt No. VI. Näheres enthalten Nägelis Briefe an Breitkopf & Härtel, die Edgar Refardt im Aprilheft 1931 der Zeitschr. f. Musikwiss. (XIII, 384f.) mitgeteilt hat. »Die Kunst der Fuge« erschien bereits 1802, einige Jahre später folgten die Goldberg-Variationen (in der Sammlung »Musikalische Kunstwerke im strengen Style von J. S. Bach und anderen Meistern«).

⁵⁾ Aufzählung und Inhaltsangaben im Bach-Jahrbuch 1906, S. 96/97 (Max Schneider). Daß Heft 14 bereits im September 1803 vorlag, bestätigt Forkels Brief v. 3. Oktober. „Diese ganze Kollektion nebst Bachs Portrait kostet im Pränumerationspreise nur 11 Thlr. 8 gr.“, berichtet E. L. Gerbers neues Tonkünstlerlexikon (I, 222).

Meisters. – Wie groß auch Beethovens Anteilnahme an dem Unternehmen war, beweist sein bekannter Brief vom 15. („oder sowas dergleichen“) Jänner 1801 an seinen „geliebtesten Hr. Bruder und Freund“ Hoffmeister¹⁾, den Verleger seines Septetts und seiner ersten Sinfonie: „. . . daß Sie Sebastian Bach's Werke herausgeben wollen, ist etwas, was meinem Herzen, das ganz für die Hohe große Kunst dieses Urvaters der Harmonie schlägt, recht wohl thut, und ich bald im vollen Laufe zu sehen wünsche, ich hoffe von hier aus, sobald wir den goldnen Frieden verkündigt werden hören, selbst manches dazu beyzutragen, sobald Sie darauf prenumeration nehmen. –“

Daß die Leipziger Ausgabe nicht wie die des Bonner und Züricher Verlegers in den Anfängen stecken blieb, sondern in verhältnismäßig so kurzer Zeit heranwuchs, ist auf den glücklichen Gedanken der Geschäftsgenossen Hoffmeister und Kühnel zurückzuführen, sich die Unterstützung und Mitarbeiterschaft Johann Nikolaus Forkels zu sichern – des Mannes, der der Sache Bachs, mit dessen beiden ältesten Söhnen er in langjährigem Freundschaftsverkehr gestanden, mit leidenschaftlicher Hingabe diente und mit gutem Recht als der beste Sachwalter der verlorengegangenen Überlieferung galt. Einen reizvollen Einblick in diese Tätigkeit des Göttinger Gelehrten vermitteln seine an das Leipziger Haus gerichteten Briefe, deren Erhaltung einem glücklichen Zufall zu danken ist. Es sind im ganzen 26 Stück, die sich auf die Jahre 1801 bis 1814 verteilen. Die meisten stammen aus den ersten drei Jahren (1801: 5, 1802: 12, 1803: 3); dazu kommen einige Nachzügler aus späterer Zeit: 1804, 1805, 1808 (2), 1810 und 1814. Mit Ausnahme eines Reisebriefes aus Prag (2. Brief) sind sie sämtlich in Göttingen geschrieben. Die Datierungen lauten: 1) 4. Mai 1801, 2) 2. August 1801, 3) 26. Oktober 1801, 4) 4. Dezember 1801, 5) 21. Dezember 1801, 6) 11. Januar 1802, 7) 15. Februar 1802, 8) 5. März 1802, 9) 24. Mai 1802, 10) 18. Juni 1802, 11) 16. Juli 1802, 12) 19. Juli 1802, 13) 9. August 1802, 14) 16. August 1802, 15) 8. Oktober 1802, 16) 12. November 1802, 17) 23. Dezember 1802, 18) 4. Februar 1803, 19) 4. April 1803, 20) 3. Oktober 1803, 21) 30. Januar 1804, 22) 28. Juni 1805, 23) 20. Juni 1808, 24) 27. November 1808, 25) 18. Mai 1810, 26) 23. Juni 1814. Die vier letzten Briefe (23–26) sind an Ambrosius Kühnel gerichtet, der nach Hoffmeisters Austritt zu Neujahr 1805 alleiniger Geschäftsinhaber geblieben war. Eine Vervollständigung des Briefwechsels wird durch etwa zwölf Antwortschreiben der Verlagshandlung – zumeist aus dem Jahre 1802 – ermöglicht; ihr Wortlaut ist in den alten Kopienbüchern im Archiv der Edition Peters enthalten. Vorbesitzer der Briefe Forkels war in den 1880er Jahren der bekannte Bachforscher Alfred Dörffel (s. u.). Später gehörten sie zu der großen Autographensammlung des 1926 aufgelösten Heyer-Museums zu Köln, kamen in der letzten der Heyerschen Auktionen im Februar 1928 in Berlin zur Versteigerung und wurden unlängst vom Hause C. F. Peters erworben. (Leider sind die Schriftstücke vom Zahn der Zeit nicht verschont geblieben, so daß ihre Erhaltung viel zu wünschen übrig läßt. Das Papier ist ziemlich stark feuchtfleckig und zum Teil vermodert, wenn auch die dadurch entstandene Texteinbuße nur unerheblich ist).

¹⁾ Eine Lichtdruck-Nachbildung des Briefes im Katalog der Edition Peters (Leipzig 1900).

Aus ihrem reichhaltigen Inhalt sind bisher nur einige Bruchstücke bekanntgeworden: zwei Briefe aus den Jahren 1801 (Nr. 1 und 4 der Reihe), die H. Beller-
mann 1873 in der „Allgemeinen musikalischen Zeitung“¹⁾ mitgeteilt hat, und eine
Stelle „Die Sebast. Kirchenstücke betreffend“ aus dem Briefe v. 4. April 1803
(Nr. 19), die A. Dörfel im Vorwort zum 35. Jahrgang (1888) der Bach-Gesamt-
ausgabe²⁾ abdruckt. Als Vorlagen dienten Bellermann jedoch nicht die Briefe
selbst, sondern nur Abschriften. „Die Briefe, aus Forkels Nachlaß stammend und
1818 in Zelters Besitz gekommen, sind jedenfalls Kopien, die Forkel für sich
selbst angefertigt und zurückbehalten hat“, bemerkt er. „Es ist daher wohl mög-
lich, daß die Nachfolger der Firma Hoffmeister und Kühnel im vollständigen Be-
sitze . . . auch noch anderer sich auf die Herausgabe Bach'scher Werke beziehen-
der Briefe sind, deren Veröffentlichung allen Freunden Bach'scher Werke sicher-
lich erwünscht sein würde.“ Die Erfüllung dieses Wunsches hat freilich 60 Jahre
auf sich warten lassen!

Aus Forkels erstem Briefe ergibt sich, daß er es verabsäumt hatte, den Ver-
legern auf ihr Ersuchen um seine Mitarbeit zu antworten und daß daher das erste
Heft – offenbar um den Wettbewerbern zuvorkommen – ohne seine Mitwirkung
erschienen war. Diese Übereilung gedieh der neuen Ausgabe nach Forkels Meinung
jedoch nicht zum Vorteil, und er war mit dem seiner Ansicht nach fehlerhaften
Abdruck der zweistimmigen Inventionen (s. u.) höchst unzufrieden. Das spricht
er den verantwortlichen Herausgebern ganz offenherzig aus, „in der Hoffnung,
daß Sie meine wirklich gutgemeinte Freymüthigkeit nicht übel aufnehmen
werden. So sehr ich mich anfänglich über Ihr Unternehmen gefreut habe, so sehr
bedauere ich jetzt, daß Sie dabey an einen Redacteur gerathen sind, der unglück-
licherweise

1, keine zweckmäßige Auswahl zu machen gewußt hat.

Die Toccata ist eine der frühesten Arbeiten J. S. Bachs, und auf keine Weise
ein Meisterwerk. Bach mußte, wie jeder andere Mensch, erst ein Stümper seyn,
ehe er ein Meister werden konnte, und seine Schülerarbeiten, wodurch er sich
erst nach und nach zu dem großen Meister bildete, der er hernach geworden ist,
verdienen eben so wenig in einer Ausgabe seiner Werke aufgenommen zu werden,
als man die Schul-Exercitia eines nachher groß gewordenen Gelehrten unter seine
Opera aufzunehmen pflegt.

2, Sich schlechter u. sehr alter Abschriften bedient hat.

Seb. Bach gab vielen seiner Werke, so wie er selbst nach und nach vollkomme-
ner wurde, ebenfalls immer mehrere Vollkommenheit. Dieß ist besonders der
Fall mit den Inventionen und mit dem wohltemperirten Clavier. Er warf alles
Überflüssige, alles Geschmacklose, was ihnen aus den früheren Jahren noch an-
hing, nach und nach völlig weg, und machte sie so geschmackvoll und so rein
sangbar, daß sie in ihrer nachherigen Gestalt Meisterwerke wurden, es aber vor-
her noch nicht waren. Mit Bedauern habe ich gesehen, daß die Inventionen sowol

¹⁾ VIII. Jahrg. Nr. 43 (Sp. 672f.): „Zwei Briefe von Joh. Nic. Forkel an das Bureau de mu-
sique zu Leipzig“.

²⁾ S. XXIX*. Vgl. auch M. Falck, „Wilhelm Friedemann Bach“ (Leipzig 1913), S. 55.

als das erste Präludium aus dem wohltemper. Clav. gerade nach einer der ältesten Abschriften gestochen sind.¹⁾ Ein Gelehrter, der einen alten Classiker herausgeben will, bemüht sich, mehrere Handschriften zu bekommen, sie unter einander zu vergleichen, und sodann, wenn er Kenntniß und Urtheil genug dazu hat, nur die besten Lesearten in seiner Ausgabe aufzunehmen. Warum that dieß Ihr Redacteur nicht ebenfalls?

3, Der keinen Unterschied unter den sogenannten Manieren zu machen gewußt hat.

Seb. Bach war darin so gewissenhaft, daß in seinen verbesserten Werken jede Art von Manier genau unterschieden und durch ihr besonderes Zeichen bestimmt ist. Ihr Redacteur scheint aber von der Nothwendigkeit solcher Unterschiede kaum etwas zu ahnden, und kennt offenbar weder die Beschaffenheit noch die Zeichen der in der Bachischen Schule üblichen und eingeführten Zeichen. Wie kann ein solcher Mann übernehmen, die Herausgabe so klassischer Werke zu besorgen, wie die S. Bachischen sind?²⁾ Endlich

4, Der gar wenig von der Harmonie verstehen muß.

Ich bin erstaunt über die Unrichtigkeiten, welche in den Inventionen vorkommen, die ein musikal. Schulknabe kaum würde haben stehen lassen. Und dieß soll die Ausgabe der Werke des klassischsten Componisten der Deutschen seyn?

Wollen Sie, meine Hochgeehrtesten Herren den Rath eines ehrlichen und kunstliebenden Mannes hören, so unterdrücken Sie dieses erste Heft, oder wenden Sie sich an einen Mann, der der Sache gewachsen ist, und liefern ein richtiges nach. Thun Sie dieß nicht, so muß nothwendig Ihr ganzes Unternehmen scheitern, und weder Sie noch die deutsche Nation hat Ehre davon. Welcher Kenner der Musik muß nicht Eckel empfinden, wenn er statt gehoffter Meisterwerke nun solche Schülerwaare zu Gesicht bekommt?

Sie werden mir es daher als einem ächten musikalischen Patrioten nicht verargen können, wenn ich nächstens diese Ihnen jetzt freymüthig geäußerte Meynung auch öffentlich in verschiedenen Blättern bekannt mache. Ein Meister wie Seb. Bach muß nicht durch Verhunzen seiner Werke, oder durch Unterschieben seiner Schülerarbeiten zum öffentlichen Scandal gemacht werden, und kein wahrer Kunstkenner wird zu einem solchen Benehmen schweigen können. Verzeihen Sie meine Aufrichtigkeit. Mündlich sollen Sie mehr über diese Sache von mir hören . . .“

Das geschah bald. Zu Pfingsten trat Forkel seine große „musikalisch-literarische Reise“ an, um Stoff für die Fortsetzung seiner ‚Geschichte der Musik‘ zu sammeln und auch nach Bach-Handschriften zu fahnden. Sein Reiseweg führte ihn über Leipzig, wo er die persönliche Bekanntschaft der Verleger machte, nach Berlin, Dresden, Prag, Wien, München, Augsburg und Nürnberg³⁾. Der 2. Brief ist – wie bereits erwähnt – am 2. August aus Prag geschrieben; Forkel war dort

¹⁾ Ein erheblicher Irrtum Forkels! (Siehe Seite 60).

²⁾ Hier bricht Bellermanns Abdruck (s. Fußnote 1 auf S. 58) ab. (Anm.: „Die Fortsetzung dieses Briefes ist verlorengegangen.“)

³⁾ Vgl. Allg. musik. Ztg. III, 643 und Gerbers neues Tonkünstlerlexikon II, 169.

auf Empfehlung Hoffmeisters bei dem Kapellmeister Vincenz Maschek abgestiegen und von der Aufnahme in dessen Hause sehr befriedigt. „In Berlin habe ich für den Zweck meiner Reise eine vortreffliche Ausbeute gemacht“, berichtet er. „Auch Seb. Bachische Werke habe ich gefunden, die ich noch nicht kannte, obgleich meine Sammlung schon sehr beträchtlich ist.“ In Dresden und Prag war das Ergebnis dagegen sehr gering.

Nach der gegen Ende Oktober erfolgten Heimkehr erwähnt er noch mehrmals (im 3., 4. und 11. Briefe) die leidige Angelegenheit des vermeintlich mangelhaften Abdrucks der Inventionen und erneuert (im 3., 4., 7. und 9. Briefe) seine Warnungen vor unzuverlässigen Abschriften. Er rate ihnen, schreibt er im 3. Briefe, sich nicht weiter nach Bachschen Stücken umzusehen. „An mehreren Orten habe ich auf meiner Reise Samml[ungen] gesehen, vor welchen ein Kenner sich kreuzigen u. segnen möchte. Dennoch glauben die Besitzer, ihr Schatz sey unschätzbar. Einen so elenden, schlecht gewählten . . . Schatz habe ich unter anderm auch bey Winterschmidt in Nürnberg¹⁾ gesehen, der mir erzählte, daß Sie ihn um Mittheilung desselben ersucht hätten. Sparen Sie diese Kosten . . . Daß nicht jeder Musikhändler und jeder Organist ein Kenner ist, brauche ich Ihnen nicht erst zu sagen. – Ich, für mein Theil, kann Ihnen sagen, daß ich aufs neue so manches von S. B. gefunden, daß ich nun behaupten kann, eine Folge seiner Werke zu besitzen, die den Anfang seines Studiums bis zur völligen Reife ausfüllt . . .“ – Eine öffentliche Äußerung über seine ihnen unterbreiteten Verbesserungsvorschläge halte er kaum der Mühe wert. „Hätten Sie mir die Redaction des ganzen Werkes (NB. vom Anfang an) aufgetragen“, schreibt er im 4. Briefe, „. . . so wäre ich verantwortlich . . . Allein jetzt, unter solchen Umständen würde es fast zudringlich seyn, wenn ich etwas öffentlich verantworten wollte, was durchaus nur Ihre Sache ist.“ Seine Meinung hierüber werde er „nicht ganz unkräftig“ in einer musikalischen Reisebeschreibung aussprechen, „die künftige Ostermesse herauskommen soll.“ Diese Schrift, die wohl als deutsches Seitenstück zu dem bekannten Reisetagebuch Ch. Burneys geplant war, ist nie erschienen. Die Angriffe gegen das 1. Heft der »Oeuvres complètes« wären auch durchaus unberechtigt gewesen, da Forkels Ansicht sich hier als ein bedenklicher Irrtum erweist. Wie auch aus Seite 63 seines Bachbuches hervorgeht, ließ er sich bei seiner Kritik der verschiedenen Fassungen der Handschriften von der irrigen Annahme leiten, daß jede Kürzung eine Verbesserung sei, während Bach vielmehr in den meisten Fällen durch Einschaltung einiger Takte eine vielleicht zu plötzlich wirkende Modulation besser vorbereitete oder einem zu kurz geratenen Abschnitt dadurch ein besseres Gegengewicht zu den anderen Teilen des Stückes verlieh. Dies ist gerade bei den Inventionen der Fall. Hoffmeister & Kühnls Erstdruck beruht auf einer wahrscheinlich von einem Schüler Bachs in den 1730er Jahren verfertigten Abschrift, die bereits einen Teil jener kleinen Verbesserungen aufweist, die der Meister selbst wohl während des Unterrichts in das Autograph des Werkes v. J. 1723 eingetragen hatte. Forkels Vorlage ist

¹⁾ J. Jakob Winterschmidt betrieb als Nachfolger von Joh. U. Haffner und A. Lotter sein Geschäft seit 1784. Vgl. seine „Nachricht an das . . . Publikum“ in Bosslers „Musik. Korrespondenz . . . für das Jahr 1791“ (Speier), Sp. 384.

dagegen viel älteren Ursprungs, da sie meist nur der ersten Niederschrift in Friedemanns Klavierbüchlein von 1720 folgt¹⁾).

„... Zu den engl. Suiten rathe ich noch ganz u. gar nicht. Weit eher zu den kleinen französischen Suiten“, bemerkt Forkel noch im 4. Briefe.

Nach der von ihm sorgfältig gelesenen Korrektur der beiden Teile des »Wohltemperierten Klaviers« (6. und 8. Brief) empfiehlt er zur Fortsetzung der Ausgabe die chromatische Fantasie, „die von so allgemein auffallendem Kunstwerth ist“²⁾, die kleinen Praeludien für Anfänger (8. Brief), nochmals die französischen Suiten (10. Brief) und die „sehr schöne“ Fantasie in c-moll (14. Brief) und stellt zu diesem Zwecke seine Handschriften als Vorlagen zur Verfügung. Zu dem von ihm veranlaßten Neustich des 1. Praeludiums des »Wohltemperierten Klaviers« im 9. Hefte³⁾ bemerkt er im 15. Briefe: „... An die Unzufriedenheit einiger⁴⁾ mit der Veränderung des 1sten Praeludii kehren Sie Sich nicht. Es ist bloßer böser Wille. Wem es so nicht recht ist, der hat ja das alte noch. Die von Ihnen genannte Figur ist eine Arpeggiatur, ein gebrochener Accord. Jeder Kunsterfahrene weiß, daß solche Accorde zusammengehalten werden, so, daß die einzelnen Töne geschwinde hintereinander folgen und sodann liegen bleiben. Mich dünkt, ich habe Ihnen, nach Angabe der Art von Brechung, die bloßen Accorde hingeschrieben. Dieß ist aber Nebensache. Die Hauptveränderung u. Verbesserung besteht in der Modulation, von welcher aber solche Uebelgesinnte nichts verstehen.“ Hier ist Forkel wiederum im Irrtum, wie überhaupt seine Ausgabe des »Wohltemperierten Klaviers« mit den verkürzten Fassungen einer Anzahl von Präludien frühere und keineswegs die endgültigen Lesarten dieser Vorspiele bietet⁵⁾. – Von der C-dur-Fuge (Nr. 1) – einem Musterbeispiel für die Anwendung der Engführung! – erwähnt er im 8. Briefe, daß sie „keine Hauptfuge, sondern nur eine steife Jugendarbeit“ sei, wie auch manche andere seiner Urteile befremden⁶⁾, so z. B. im selben Briefe seine Ansicht über den zweiten Teil der »Klavierübung« (mit dem »italienischen Konzert«!): „Sie ist überhaupt Seb. Bachs bestes Werk nicht.“ Oder sein ungerechtes Urteil (im 1. und 11. Briefe) über die das erste Heft eröffnende [Orgel-] Toccata in d-moll, die er als „Schul-Exercitium“, als „ein uraltes, unvollkommenes Stück“ ablehnt, mag in ihm immerhin (nach Spitta) auch das Vorbild Buxtehudes noch nachwirken.

¹⁾ Die hier in Betracht kommenden drei Handschriften: Forkels Abschrift (Sign.: P 220), die Urschrift der »Inventionen« und die Abschrift des Schülers (Ms. mus. Bach 1067) liegen sämtlich in der Berliner Staatsbibliothek. Diese Hinweise verdankt Verf. der Freundlichkeit des Herrn Dr. Ludwig Landshoff, des Herausgebers der neuen Ausgabe der »Inventionen« (Edit. Peters Nr. 4201).

²⁾ Eine von F. K. Griepenkerl besorgte „Neue Ausgabe mit einer Bezeichnung ihres wahren Vortrags, wie derselbe von J. S. Bach auf W. Friedemann Bach, von diesem auf Forkel und von Forkel auf seine Schüler gekommen“, erschien 1819 bei C. F. Peters. (Bach-Jahrbuch 1906, S. 103.)

³⁾ Vgl. Bach-Jahrbuch 1906, S. 97 (zu Cah. IX).

⁴⁾ Zu ihnen gehörte (nach dem Briefe der Verleger v. 2. August 1802) auch der Thomaskantor August Eberhard Müller.

⁵⁾ Vgl. hierzu die ausführlichen Darlegungen in Ph. Spittas Bachwerk I, 836, Anm. 46.

⁶⁾ Hierauf weist auch Josef M. Müller-Blattau auf S. 102 seiner ausgezeichneten Neuausgabe (Augsburg 1925) von Forkels Bachbuch hin. („... Es ist jener Gedanke, ... daß Bach wirkliche Meisterwerke erst nach 1720, nach seinem 35. Lebensjahre, verfertigt habe. Die Gründe sind wohl, daß Forkel zu wenig von den früheren Werken kannte, daß er der Tatsache, daß Bach erst mit 40 Jahren ein Werk im Druck erscheinen ließ, zu große Bedeutung beimaß ...“)

Für das 12. Heft schlägt er im 17. Briefe die sog. Goldberg'schen Variationen vor¹⁾, die den vierten Teil der »Klavierübung« bilden, bedauert aber, sich von seiner Handschrift nicht trennen zu können: „Da mir diese Variationen so vorzüglich gefallen, so habe ich mir ein wahres Prachtexemplar davon schreiben lassen, welches ich gerne zeitlebens unversehrt behalten möchte.“ Mit dem im Frühherbst 1803 veröffentlichten 14. Hefte, über das Forkel wegen des beigegebenen verbesserten Neudruckes [!] der beanstandeten zweistimmigen Inventionen²⁾ besonders erfreut war (20. Brief), fand „diese höchst schätzbare Sammlung“ ihren Abschluß. Eine Fortsetzung, für die er die englischen Suiten „u. sodann etwa die 4 Duette aus den sogenannten Catechismusgesängen“³⁾ empfiehlt, ist in den »Oeuvres complètes« nicht mehr zustande gekommen. Einzeln erschien jedoch 1805 als »Suite angloise No. I« die g moll-Suite und 1812 (bei A. Kühnel) als No. II die d moll-Suite, d. s. Nr. 3 und 6 der englischen Suiten⁴⁾.

Bemerkenswert sind aus dem 5. Briefe Forkels Erklärungen der der Bach'schen Schule eigenen Verzierungsmanieren: der Pralltriller bei abwärts-, der kurze Mordent bei aufwärtsgehenden Melodien, der simple Triller, der Triller von unten und von oben und der Doppelschlag, sodann die bereits bekannten Mitteilungen im 19. Briefe über Bachs eigenhändige Kantaten aus Friedemanns Besitz: „Ich habe den ganzen Jahrgang von Wilh. Friedem. B. im Hause gehabt, und zwar gerade denjenigen, der so vortrefflich über Chormelodien gearbeitet ist. Friedem. Bach war damals in großer Noth, und forderte von mir für den eigenthümlichen Besitz des Jahrgangs 20 Louisd'or, für die bloße Durchsicht aber 2 Louisd'or. Ich war damals nicht reich genug, um auf einmal 20 Louisd'or anzulegen, die 2 St. Ld'or aber konnte ich tragen . . . Ich beschloß . . . mir einige der allervorzüglichsten Stücke für meine 2 Ld'or selbst aus diesem Jahrgange abzuschreiben. Ich besitze demnach jetzt nur 2 Stücke über die Choräle: Es ist das Heil uns kommen her und Wo Gott der Herr nicht bey uns hält⁵⁾. Beyde Stücke sind außerordentlich schön. Der ganze Jahrgang, für welchen ich 20 Ld'or bezahlen sollte, wurde hernach aus Noth für 12 Thaler verkauft. Ich weiß aber jetzt nicht, wohin er gekommen ist“⁶⁾.

Auch über zwei unechte bzw. untergeschobene Kompositionen geben die Briefe Aufschluß. „Das kleine musik[alische] Labyrinth ist völlig unbrauchbar, und

¹⁾ Sie erschienen in Cah. XII-XIV.

²⁾ Vgl. die Bemerkung zu Cah. XIV im Bach-Jahrbuch 1906, S. 97, auch S. 64 in Forkels Bachbuch.

³⁾ Aus dem 3. Teil der »Klavierübung« (s. Forkels Bachbuch, S. 64, und Ph. Spitta, »Joh. Seb. Bach«, II. 647.)

⁴⁾ Die Verlagsnummern sind (nach den Abzügen im Besitze des Verfassers) 412 bei Suite I und 1009 bei Suite II. Eine Besprechung der Suite II s. im 15. Jahrg. (1813) der Allg. musik. Ztg., Sp. 68f.

⁵⁾ Die Kantaten Nr. 9 und Nr. 178 nach der Zählung der Gesamtausgabe der Bachgesellschaft.

⁶⁾ Vgl. hierzu auch S. 49 u. S. 64 im Bach-Jahrbuch 1906 (B. Fr. Richter) und M. Falck, S. 55. – Die Urschrift der Partitur zur Kantate »Es ist das Heil« wurde 1931 aus dem Nachlaß des Berliner Sammlers Werner Wolffheim von der Library of Congress zu Washington erworben. (Report . . . for the fiscal year 1930/31, S. 205f. nebst zwei Nachbildungen.) Von der Urschrift der anderen Kantate ist nur noch das eigenhändige Titelblatt im Besitze des englischen Sammlers Edward Speyer nachweisbar. (Ch. S. Terry, »Joh. Seb. Bach Cantata Texts«, London 1926, S. 378.)

ich halte es auf keinen Fall für Seb. Bachische Arbeit“, schreibt Forkel im 9. Briefe¹⁾. Und über die bekannte fragwürdige B-a-c-h-Fuge, für deren Echtheit sich noch Spitta einsetzt²⁾, liest man im vorletzten Briefe (25): „Die Fuge über Bachs Namen, die Sie mir zur Durchsicht gesendet haben, ist gar nicht von Seb. Bach, und Sie müssen durch die Herausgabe einer so gemeinen Schulmeister-Composition die Collection seiner Werke nicht verunehren. Seb. B. hat den Einfall, daß die Buchstaben seines Namens eine Art von Melodie in sich fassen, bloß in seiner Kunst der Fuge angewendet³⁾. Da aber der große Troß von Menschen in Kunstsachen . . . meistens an kleinlichen Nebendingen hängt, und sie für die Sachen selbst hält, so geschah es auch diesem Einfall. Jeder Organist, der nothdürftig einige Accorde zusammensetzen konnte, wollte an diesem Einfall zum Meister werden. Ich habe wenigstens 20 solcher Fugen gesehen, die mir bey meinen ehemaligen Nachforschungen nach Seb. B. Compositionen zugesendet (NB. als große mus. Seltenheiten) wurden, denen man es aber auf dem ersten Blick ansehen konnte, daß sie keine Kinder des Bachischen Geistes waren. – In jenen Zeiten hatte man noch ein solches Kunststück auf den Caffee, c-a-f-f-e,⁴⁾ über welches alle Schulmeister u. Organisten in den ganzen thüringischen Landen entzückt waren. Ich freute mich damals auch darüber. Aber da ich ein Kind war, dachte ich als ein Kind.“

Anscheinend beabsichtigten die Verleger auch Orgelstücke Bachs in die Sammlung aufzunehmen. Als hierfür geeignet riet Forkel (im 9. und 10. Briefe) zu den acht kleinen Praeludien und Fugen, die er mit Unrecht den Jugendarbeiten zählte. Sie sind bekanntlich für den Unterricht der beiden ältesten Söhne geschrieben und lassen (nach Spitta) eine Einwirkung von Vivaldis Konzerten erkennen, mit deren Übertragung sich der Meister damals viel beschäftigte.

Den Plan seines Bachbuches berührt Forkel zum ersten Male am 15. Februar 1802. „ . . Ich glaube“, schreibt er im 7. Briefe, „der schicklichste Weg, die ganze Unternehmung zu heben, und das größere Publicum vom Werth derselben gehörig zu unterrichten, sey, wenn jetzt oder wenigstens bald, ein kleines Werkchen über das Leben und die Werke J. S. Bachs in dieses größere Publicum gebracht werden könnte. Da ich schon seit mehr als 20 Jahren zu einem solchen Werk die Materialien gesammelt habe, u. überhaupt mit diesem Gegenstand so bekannt bin, wie gewiß niemand in Europa, so wollte ich allenfalls um der guten Sache willen, meine andere jetzt vorhabende Arbeit bey Seite legen, und diese unternehmen, wenn Sie es thunlich finden, den Verlag derselben zu wagen. Nach einer

¹⁾ Das nach Spitta (I, 654) „schwach beglaubigte“ „Kleine harmonische Labyrinth“ stammt wahrscheinlich von Jch. David Heinichen (1683–1729). Abdruck im 38. Jahrgang (Orgelwerke, 3. Band) der Gesamtausgabe der Bach-Gesellschaft und im 9. Band (Nr. 3) der Orgelcompositionen der Edition Peters (Nr. 2067); neuerdings – als „bisher unveröffentlicht“ [?] – auch in Band 738b der Ausgabe Tonger-Köln (G. Preitz, 1924).

²⁾ II, 685 f. (Vielleicht meint Forkel aber auch die B-a-c-h-Fuge, die 1810 unter Christian Bachs Namen mit der Verlagsnummer 793 bei Kühnel erschien.)

³⁾ „ . . Die vorletzte Fuge hat 3 Themata; im dritten gibt sich der Componist namentlich durch b a c h zu erkennen.“ (Forkel, „Bach“, S. 53.)

⁴⁾ Vgl. den Aufsatz 'Tobacco and Coffee in Music' von Ch. van den Borren im Juli-Heft 1932 des New Yorker 'Musical Quarterly' (vol. XVIII. No 3. S. 355–74).

ungefähren Uebersicht möchte dieß Werkchen vielleicht 10 bis 12 Bogen stark werden. Würde es nun recht sauber gedruckt und etwa gar mit einem schön gestochenen Bildnisse des S. Bach geziert, so würde es sich nicht nur gut verkaufen lassen, sondern auch nebenher für das größere Unternehmen gewiß seine gute Dienste thun . . .“ Die Verleger gingen auf diese Anregung bereitwilligst ein, drängten sogar auf eine Fertigstellung bis zur bevorstehenden Ostermesse – eine zu knapp bemessene Frist, deren Einhaltung dem Verfasser beim besten Willen nicht möglich war. „Das Ihnen vorgeschlagene Werk über S. Bachs Leben, Kunst u. Kunstwerke kann wohl schwerlich zur Ostermesse fertig werden“, schreibt er im nächsten (8.) Briefe, verspricht jedoch die Ausarbeitung zu beschleunigen. Auch müßte das Buch seiner Meinung nach „wie der Zeltersche Fasch¹⁾ in gr. Quart mit feinen Lettern u. auf schönes Papier gedruckt werden . . . Wenn Sie Ihre Ausgabe sodann auch in Frankreich und England verbreiten wollten, so könnte eine Uebersetzung ins Französische vielleicht nicht unvortheilhaft seyn“ (s. u.). – Die Weiterarbeit zog sich bis zum Sommer hin. „In 14 Tagen hoffe ich soll auch das Leben Bachs geendigt seyn“, berichtet er im 10. Briefe am 18. Juni, und vier Wochen später im folgenden Briefe: „Sie erhalten endlich das beykommende Manuscript. Es fehlen noch wenige Bogen daran, die ich, weil sie eine nicht leichte Materie, nemlich die Charakteristik des Bachischen Genies enthalten, nothwendig so viel als möglich putzen, folglich noch bey mir behalten muß. Doch ist nun alles fertig . . . Sie können also den Druck sogleich anfangen lassen, wobey“ er sie „recht innigst“ um sorgsame Korrektur „nach der Adelungischen Orthographie“ und um eine gediegene Ausstattung bittet. „ . . Ich habe es an v. Swieten dediciert, weil ich [im vorigen Sommer] in Wien sehr viel mit ihm über unseren Bach disputiert habe, und weil es überhaupt vielleicht gut seyn kann, ihn auf diese Weise für das ganze Unternehmen zu interessiren. – So bald das Werkchen fertig ist, will ich es nach London senden, um es dort von einem meiner Freunde ins Englische übersetzen zu lassen. Eigentlich müßte es auch französisch ausgegeben werden. Denn da man bey so großen Kunstwerken, wie die Seb. Bachischen sind, auf kleine Kunstliebhaber doch nicht viel rechnen kann, so müssen die Kenner in ganz Europa aufgesucht werden²⁾, und ich glaube wirklich, daß dies das einzige Mittel ist, Ihr Unternehmen recht in Gang zu bringen und zu verbreiten . . .“

Freiherr Gottfried van Swieten (1734–1803), dem Forkel das Buch gewidmet hat, war Direktor der Wiener Hofbibliothek. Durch seine freundschaftlich-fördernden Beziehungen zu Carl Philipp Emanuel Bach, zu Haydn, Mozart und dem jungen Beethoven und als Textverfasser von Haydns Oratorien »Die Schöpfung« und »Die Jahreszeiten« ist er eine auch für die Musikgeschichte bedeutsame Persönlichkeit. Da er Göttingen und die dortigen Universitätseinrichtungen aus eigener Anschauung kannte³⁾, reicht seine Bekanntschaft mit Forkel wohl schon bis in die Zeit um 1780 zurück. – Die fremdsprachigen Ausgaben des Buches sind

¹⁾ Zelters Fasch-Biographie war 1801 bei Unger in Berlin erschienen.

²⁾ „England und Holland ignorieren noch Bach“, hatten ihm die Verleger Ende Mai geschrieben.

³⁾ Vgl. den ausführlichen Aufsatz über G. van Swieten von Reinhold Bernhardt im Jahrbuch „Der Bär“ (Br. & H.) auf die Jahre 1929/30, S. 74f. (über Göttingen: S. 127.)

erst später zustande gekommen, obschon Forkel noch im 21. Briefe die bereits begonnene englische Übersetzung erwähnt. Die von dem geschätzten Organisten und Komponisten Samuel Wesley, einem warmen Bach-Verehrer, angeregte englische Übertragung ist von dem Bankier Stephenson besorgt. Sie erschien 1820 bei Boosey in London unter dem Titel »Life of J. S. Bach, with a critical review of his compositions«¹⁾. Eine von Félix Grenier verfaßte französische Ausgabe (»Vie, talents et travaux de Jean-Sébastien Bach . . .«) folgte erst 1876 bei Baur in Paris²⁾. – Die Bildnisbeigabe zu Forkels Buch bestand in einem Brustbild des Meisters, einem von F. W. Nettleing verfertigten Kupferstich in Punktiermanier in Anlehnung an das (wohl zu Unrecht dem Dresdener Hofmaler Elias Gottlieb Haußmann zugeschriebene) Gemälde, das Dr. Max Abraham 1886 erwarb und 1894 der Musikbibliothek Peters stiftete³⁾, und an den ältesten Stich von S. G. Kütner (Leipzig 1774).

Bereits nach drei Tagen, am 19. Juli (12. Brief), konnte Forkel den Rest des Manuskripts absenden. Im nächsten Briefe entspricht er dem Wunsche der Verleger nach Änderung einer etwas „hart“ ausgefallenen Stelle der Vorrede, bestimmt 1 Louisd'or des Honorars als Spende für Bachs verarmte Tochter [Regine Susanna]⁴⁾ („Für J. S. Bachs Tochter kann in diesem Werke durchaus nichts gesagt werden⁵⁾). Die Armuth dieser Tochter paßt nicht zur großen Kunst ihres Vaters . . .“) und bittet nochmals um „die sorgfältigste Correctur“, für die er den Hofrat Carl Spazier empfiehlt⁶⁾. „Es liegt mir sehr viel an diesem kleinen Werkchen, weil ich wirklich hoffe, daß es dazu beytragen werde, Joh. Seb. Bachs Compositionen immer mehr zu verbreiten.“ Der Druck war rechtzeitig zur Herbstmesse fertig geworden, aber die Herausgabe verzögerte sich durch „manche Fatalitäten“ bei dem Bildnisstich bis zum Dezember. Schon Anfang Oktober drängt Forkel auf Lieferung von Exemplaren (15. Brief), „damit ich eines derselben an 'Hrn. v. Swieten befördern kann . . . In meinem dazu bestimmten Schreiben habe ich diesem warmen Kunstfreunde manches an das Herz zu legen, was der Verbreitung der Bachischen Werke vorteilhaft werden kann“⁷⁾. – Über Druck und Ausstattung des fertigen Buches äußert er im 16. Briefe trotz einigen Einwänden seine Zufriedenheit und ist auch zu einem Entgegenkommen bei der Begleichung des 20 Louisd'or betragenden Honorares bereit („ . . . Wäre ich ein

¹⁾ Grove's Dictionary of Music and Musicians³ (London 1927) II. 268. Hundert Jahre später bot der schottische Bachforscher Ch. S. Terry eine neue Übersetzung („Joh. Seb. Bach, his Life, Art and Work“, London 1920).

²⁾ Fétis-Pouglin, Biographie universelle des Musiciens. Supplément . . . (Paris 1881) I, 421.

³⁾ Zu der noch immer ungeklärten Herkunftsfrage des Bildes vgl. A. Kurzwellys Aufsatz im Bach-Jahrbuch 1914, S. 25f., und Ch. S. Terrys Bach-Biographie (Leipzig 1929), S. 339¹. – E. Vogels Angaben im Peters-Jahrbuch 1896, S. 15, sind abzulehnen, zumal C. Ph. Emanuels Tochter Anna Caroline Philippine Bach bereits am 6. August 1804 in Hamburg gestorben ist.

⁴⁾ Wie bekannt, beteiligte sich auch Beethoven an der Hilfsmaßnahme. Über Einzelheiten vgl. u. a. R. Bernhards Aufsatz „Das Schicksal der Familie Joh. Seb. Bachs“ im Jahrbuch „Der Bär“ auf 1929/30, S. 167f.

⁵⁾ „Bachs Tochter ist ungeachtet der ausposaunten Unterstützung in der musikal. Zeitung so arm, daß sie alle Monat ihr Honorar von uns selbst abholt, wollen Sie nichts von ihr sagen?“ (Brief der Verleger v. 2. August.)

⁶⁾ „Das Werk gefällt Herrn Spazier ungemein, er wird es in der eleganten Zeitung [„Zeitung für die elegante Welt“] loben.“ (Brief der Verleger v. 26. November.)

⁷⁾ Über die gar nicht geringe Verbreitung Bachscher Werke in Wien um die Jahrhundertwende vgl. E. F. Schmidts Hinweis im Märzheft 1932 der Zeitschr. f. Musikwiss. (XIV, 311).

reicher Mann, so hätte ich Ihnen mein MSt. umsonst gegeben. Aber das bin ich nicht . . .“). „Daß Sie meinen lieben Bach recht schön gedruckt und gestochen haben, freut mich herzlich“, schreibt er im 17. Briefe, „ob ich gleich . . . zum Stich das echte Originalgemälde auf der Thomasschule¹⁾ gewünscht hätte. Es thut aber nichts. Der Stich ist sehr gut ausgefallen, so daß er jedermann gefällt.“ „ . . . Sonst rathe ich Ihnen noch, dieses kleine Werkchen vorzüglich nach Lief-land u. Rußland zu befördern . . .“: ein erneuter Beweis für die auch durch Carl Philipp Emanuels Beziehungen bekannte Bachpflege in den Ostseeländern. Im 22. Briefe verweist er zu diesem Zwecke auf einen gewissen Daniel Sperrwitz, der als öffentlicher Musiklehrer an der neu errichteten Moskauer Universität an-gestellt sei, ein Schüler von Kittel aus Erfurt, und Schwiegersohn des Comman-danten von Moskau.“ Über den Lehrer findet sich im 24. Briefe die folgende spöttische Bemerkung: „Den alten Kittel²⁾ lassen wir in Ruhe. Wollten Sie als Verleger der Sebastianischen Werke etwas thun, so müßten Sie ihn . . . bitten, diejenigen galanten Compositionen zu nennen, in welchen Seb. B. gegen den Rhythmus so gewaltig gefehlt habe, daß sie wie gelehrtes Chaos klängen.³⁾ Viel-leicht antwortet er etwas darauf, und wir lernen dann den Unterschied unter dem Rhythmus der Fugen und dem Rhythmus freyer Compositionen kennen, den bisher noch niemand gekannt hat.“

*

Auch andere Herausgabepläne werden in den Briefen erörtert – u. a. waren die Verleger nicht abgeneigt, neben einer Reihe Händelscher Stücke es auch mit einer Auswahl von Klavierwerken Wilhelm Friedemann Bachs zu versuchen, die ihnen Forkel mit besonderer Wärme empfiehlt. „ . . . Diese Polonoisen sowol als andere Arbeiten von Wilh. Friedemann haben mich viel Geld gekostet“, schreibt er 1803 im 19. Briefe. „Ich kannte den Verf. persönlich⁴⁾, kannte seine Noth, aber auch den Werth seiner Arbeiten, und obgleich ich damals nichts weniger als reich war, hatte ich [dennoch so] viel, um einen so trefflichen Künstler nicht Noth leiden zu lassen . . . Zwey freye Fantasien von Wilh. Friedemann, fast von der Art, wie die chromatische von Seb. ist, besitze ich noch außer dem ersten Besitzer vielleicht einzig u. allein. Der erste Besitzer⁵⁾ hat 100 Ducaten dafür be-

¹⁾ Haussmanns berühmtes Bild v. J. 1746 mit dem Kanonblatt (s. A. Kurzweilys Aufsatz im Bach-Jahrbuch 1914, S. 1f.)

²⁾ In seinem Bachbuch (S. 43, 9) rühmt Forkel ihn als Komponist von Orgeltrios. „Er ist der einzige noch lebende Bachische Schüler.“ (Kittel starb 1809.)

³⁾ Nach einem dankenswerten Hinweis L. Landshoffs bezieht sich dieser Einwand auf fol-gende sonderbare Stelle in Kittels Werk »Der angehende praktische Organist« (3. Abtlg., Erfurt 1808, S. 16): „Wie sehr übrigens der Rhythmus in Fugen von dem im freien Stile verschieden sei, das lehren uns warnende Beispiele in des großen Seb. Bachs Werken. Seine Fugen haben den schönsten Rhythmus, aber in seinen sogenannten galanten Sachen scheint dieser oft gänz-lich vernachlässiget. Bach trug nämlich den Fugenrhythmus zu sehr in die freie Schreibart über. Dadurch werden manche seiner Arbeiten in dieser Gattung für den Ungelehrten un-genießbar, ermüdend, ein gelehrtes Chaos.“

⁴⁾ Näheres bei M. Falck, a. a. O.

⁵⁾ Es war W. Fr. Bachs Gönner, der baltische Baron Ulrich G. v. Behr auf Schleck in Kur-land. Beide Stücke (in c moll) stammen aus dem Jahre 1784 und sind ungedruckt geblieben; das Berliner Manuskript (P 328) ist betitelt: „2 Fantasie per il Clavicordio solo . . .“ „Sie zeigen in gleicher Weise die Glut der Fantasie wie das Nachlassen der Gestaltungskraft“, urteilt M. Falck (S. 56 u. 86).

zahlt, und mir sie gesendet, um ihm zu entwickeln, worin die Schönheiten derselben bestehen . . .“ Im nächsten Briefe bezeichnet er zwei der Polonaisen als „völlig unecht. Man hat ihrer nur 12, u. unter diesen . . . sind vielleicht 6, die vortrefflich und von nicht ganz schlechten Spielern wohl zu überwinden sind; die übrigen 6 enthalten Schwierigkeiten, für deren Überwindung man am Ende doch nicht genug belohnt ist.“ Eine Auswahl wolle er gern übernehmen – der Plan kam jedoch erst 1819 durch F. K. Grienperl zur Ausführung, der die 12 Polonaisen nach der vom Komponisten noch selbst vorbereiteten Reinschrift (Berlin: Ms. P 699) bei C. F. Peters herausgab¹⁾. „Unter den Werken, die ich von W. Friedem. besitze“, urteilt Forkel im selben Briefe, „kenne ich nur ungefehr 6 Sonaten, 3 bis 4 Concerte, eine Sonate für 2 Claviere, 6 Polonoisen (aber keine Fuge), und 2 Fantasien, die als Meisterwerke anzusehen sind. Die übrigen Werke sind nicht mit genugsamem Fleiße gearbeitet.“ – Sehr eingenommen war er auch von den Polonaisen des Dresdener Bachschülers Christoph Transchel (1721–1800). „Man hat 6 Polonoisen fürs Clavier von ihm in Manuscript, die außer den Wilh. Friedemannischen vielleicht alle Polonoisen in der Welt übertreffen“, betont er in seinem Bachbuche (Seite 43). Er empfiehlt den Verlegern eines dieser Stücke „von außerordentlich künstlicher Art und dabey von äußerst fasslicher Schönheit“ (19. Brief): Nr. 1 „aus dem Des“, die er (im 22. Brief) „die erste Polonoise in der Welt“ nennt²⁾.

Die Herausgabe eines von Forkel vor längerer Zeit zusammengestellten Sammelwerkes geistlicher Tonsätze »Musica santa« (23. und 24. Brief) widerrät er mit der Begründung: „Ich muß als ehrlicher Mann jetzt nicht etwas rühmen und preisen, was ich im Verfolg meiner Geschichte der Musik tadeln müßte“ – ein Standpunkt, der seinem genugsam bekannten Fortschrittswahn der musikgeschichtlichen Entwicklung entspricht.

Das letzte Schreiben des Briefwechsels v. 23. Juni 1814 enthält das Angebot zweier kleiner Klavierkompositionen eigener Arbeit: „Variationen über das Abschiedslied eines Cosacken, unter dem Namen der schönen Minka“ und „neue Variationen über das englische Volkslied: God save the King³⁾“. Beyde Werke sind gerade nicht nach der neuesten Mode, aber nach der reinen und ewig dauernden Natur gearbeitet.“ Zu einer Verlagsnahme dieser Spätwerke, deren Niederschriften die Göttinger Universitätsbibliothek aufbewahrt⁴⁾, ist es freilich nicht gekommen.

*

Daß die Bachgemeinde zu Anfang des 19. Jahrhunderts noch klein war und der geschäftliche Erfolg der »Oeuvres complètes« in den Armutsjahren nach 1806 nicht den Erwartungen entsprach, war unabänderlich. Forkel konnte den offer-

¹⁾ M. Falck, S. 82. – Ein dem Hefte beigelegter Einblattdruck ist betitelt: „Ueber den Vortrag der Polonoisen von Wilhelm Friedemann Bach.“

²⁾ Über Tr. vgl. Gerbers Tonkünstlerlexika und Eitner IX, 443. Seine Kompositionen sind ungedruckt geblieben, Handschriften der Polonaisen besitzen die Bibliotheken zu Berlin und Dresden.

³⁾ Forkels »24 Veränderungen für's Clavichord oder Fortepiano auf das englische Volkslied: God save the King« waren schon 1791 im Selbstverlag zu Göttingen erschienen und hatten in Abt Vogler (Frankfurt a. M. 1793) einen scharfen Kritiker gefunden. (Eitner IV. 30.)

⁴⁾ Eitner IV, 30.

mutigen Verleger nur auf die Zukunft vertrösten. „Über den Vertrieb Seb. Bachscher Werke, lassen Sie uns, lieber Freund, etwas bessere Zeitumstände abwarten“, schreibt er 1808 im 23. Briefe an Kühnel. „Ich bin sehr überzeugt, daß Ihnen nicht ein einziges Exemplar von Ihrer Auflage liegen bleiben wird, nur müssen Sie nicht verlangen, daß diese Sachen so warm abgehen sollen wie Romane oder Operettenauszüge. Sie werden aber in der Folge immer mehr finden, daß solche Werke, wenn man die Auslagen aushalten kann, die solidesten Handelsartikel sind. Ich würde Ihnen daher wirklich rathen, mit der Ausgabe dieser Werke ununterbrochen, jedoch langsam, fortzufahren. Die Zeitumstände können ja doch nicht immer so ungünstig bleiben. Und sobald einiger Anschein vorhanden ist, daß es mit Nutzen geschehen kann, so will ich augenblicklich bereit seyn, das Publicum an seinen musi[kalischen] Nationalreichthum zu erinnern“: eine Mahnung, die er schon in den letzten Worten seines Bachbuches ausgesprochen hatte: „Sei stolz auf ihn, Vaterland; sei auf ihn stolz, aber sei auch seiner wert!“

Totenschau für das Jahr 1932

zusammengestellt von Kurt Taut

Abkürzungen der benutzten Quellen¹⁾

AMZ = Allgemeine Musik-Zeitung
 DBJ = Deutsches Bühnen-Jahrbuch (Berlin)
 DMZ = Deutsche Musiker-Zeitung
 DTZ = Deutsche Tonkünstler-Zeitung
 H = Die Harmonie
 MA = Musical America (New York)
 MC = Musical Courier (New York)
 MDO = Musica d'Oggi (Milano)
 Mé = Le Ménestrel (Paris)
 Mel = Melos
 MER = Die Musikerziehung
 MGKK = Monatschrift f. Gottesdienst u. kirchl. Kunst
 MK = Musiker-Kalender (Hesse-Stern)
 MKi = Musik und Kirche
 MMR = Monthly Musical Record (London)
 MO = Musical Opinion (London)
 Mu = Die Musik
 Musa = Musica Sacra

Muz = De Muziek (Amsterdam)
 NZ = (Neue) Zeitschrift für Musik
 Orch = Das Orchester
 Org = Organum (Berlin)
 RdeM = Revue de Musicologie (Paris)
 RM = La Rassegna Musicale (Torino)
 RMB = La Revue Musical Belge (Brüssel)
 RMC = Revista Musical Catalana (Barcelona)
 RMI = Rivista Musicale Italiana (Torino)
 RMTZ = Rheinische Musik- und Theater-Ztg. (Köln)
 Si = Signale (Berlin)
 SMZ = Schweizerische Musikzeitung (Zürich)
 SSZ = Sächs. Sängerbundes-Ztg. (Leipzig)
 St = Die Stimme
 Sy = Symphonia (Hilversum)
 ZK = Zeitschrift für Kirchenmusiker (Dresden)
 ZM = Zeitschrift für Musikwissenschaft (Leipzig)
 ZS = Zeitschrift für Schulumusik

ABENDROTH, Irene, Kammersängerin. † 2. September in Weidling bei Wien (60²⁾). DBJ XLIV, 120–121; AMZ 458; MDO 373; NZ 923; Mu XXV, 160; MA Vol. LII. No. 15. S. 33; MC Vol. CV. No. 13. S. 20; St XXVII, 48; MK 92.

ALBERT, Eugen d', Pianist und Komponist. † 3. März in Riga (67). Muz VI, 289–293; Sy XV, 72–73; RMC 168; DTZ XXX, 55; AMZ 128; 136 bis 137; Si 207–208; 566–568; 576; DMZ 126; Mel 103–104; NZ 324–325; Mu XXIV, 554; 560; SMZ 214; RMTZ 45; MDO 143; Orch 31; 54; MER 127; 218; MMR 90; St XXVI, 184; MK 92; RMI 656; DBJ XLIV, 104.

ALBERT-FINCK, Hermine d', Opernsängerin und Gesangspädagogin. † 31. Oktober in Berlin (64). AMZ 575; Si 889; RMTZ 176; NZ 1117; MA Vol. LII. No. 19. S. 33; MK 92; St XXVII, 63.

ANDREWS, George Whitfield, Dr., Organist und Komponist. † 18. August in Honolulu (71). MA Vol. LII. No. 14. S. 33; MC Vol. CV. No. 9. S. 17.

APPIANI, Vincenzo, Professor, Pianist und Komponist. † 26. Dezember in Milano (82). MDO '33, 45; NZ '33, 178; RM VI, 67.

ARTNER, Josephine von, Kammersängerin (Sopran). † 7. September in Leipzig (67). AMZ 458; MK 92.

BAEDORFF, Wilhelm, Musiklehrer und Gesangspädagog. † 23. Februar in Köln (71). RMTZ 36; DTZ XXX, 59; MK 92.

BARBERINI, Dina, Sängerin. † 28. Dezember in Milano (70). MDO '33, 45.

BASSERMANN, August, Geheimrat Dr., früher Intendant der Hoftheater Mannheim und Karlsruhe. † 28. Dezember 1931 in Karlsruhe (84). Orch 15; Mu XXIV, 400; St XXVI, 150; MK 92; DBJ XLIV, 98.

BAUER, Julius, Hofmusikalienhändler. † 18. Mai in Braunschweig (86). NZ 642.

BAUER, Moritz Max, Professor Dr. med. et phil., Musikhistoriker, Dozent an der Universität Frankfurt. † 31. Dezember in Frankfurt a. M. (57). ZM XV. 191; 210–212; AMZ '33, 27; RMTZ '33, 4; 34; NZ '33, 178; DTZ XXXI, 24; Mu XXV, 400; MER '33, 31; Der Auftakt XIII, 25.

BENEDICTUS, Emanuel, Violinist. † 18. Februar in 's-Gravenhage (83). Muz VI, 282.

BÉRÉNY, Henri, Violinist, Leiter einer großen Zigeunerkapelle und Komponist von Tanzmusik. † in Budapest (60). RMTZ 62; Mu XXIV, 640; NZ 445.

BINDERNAGEL, Gertrud, Kammersängerin. † 3. November in Berlin-Charlottenburg (37). Theater-

¹⁾ Wichtige Mitteilungen für die Totenschau verdanke ich neben den ausländischen Mitarbeitern an der Bibliographie den Musikverlagen Hug & Co (Zürich) und Ricordi (Milano), außerdem Herrn Dr. José Subirá (Madrid) und den Angehörigen der verstorbenen deutschen Musiker. — ²⁾ Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen das Lebensalter. Folgen zwei durch ein Komma getrennte Zahlen aufeinander, so bezieht sich die erste auf den Jahrgang der betreffenden Zeitschrift.

- Tageblatt (Berlin) vom 5. XI. '32; AMZ 574; Si 889; 903; MC Vol. CV. No. 21. S. 16; Orch 96; MMR 234; Mu XXV, 239-240; NZ 1092-1093; DTZ XXX, 177; St XXVII, 48; MK 92.
- BLAIR, Hugh, Dr., Organist und Komponist. † 1. August in Worthing (67). MMR 162.
- BLUMER, Theodor, Kammermusiker und Komponist. † 25. Juli in Dresden (78). RMTZ 130; NZ 838; AMZ 432; Orch 80; MC Vol. CV. No. 8. S. 17; MK 92; DBJ XLIV, 117.
- BOCHAU, Charles Henry, Professor an der „Maryland School for the Blind“, Chorleiter, Gesangspädagoge und Komponist. † 8. Juni in Baltimore (61). MA Vol. LII. No. 11. S. 33; MC Vol. CIV. No. 25. S. 20.
- BOCK, Hugo, Kommerzienrat, Chef des Verlagshauses Bote & Bock. † 12. März in Berlin (84). AMZ 137; Nr. 15 (Porträt); Si 254; DMZ 149; RMTZ 45; Orch 32; Mu XXIV, 560; NZ 445; MER 127; MMR 90; St XXVI, 184; MDO 238; DBJ XLIV, 104; Muz VI, 329.
- BÖHME, Franz Wilhelm Fürchtegott, D. Dr. jur., Präsident i. R. des Evang.-luther. Landeskonsistoriums, warmherziger Förderer der Kirchenmusik. † 20. Februar in Dresden (75). ZK XIII, 145.
- BORCHERDT, Oskar, letzter Direktor des Fürstl. Hoftheaters in Gera. † 14. Januar in Leipzig (79). DBJ XLIV, 100.
- BORDINO, Maria, Pianistin, Mutter von A. Casella. † 10. Oktober 1931 in Rom (83). MDO '31, 475.
- BRETON, Abelardo, Komponist. † 10. August in Madrid (44). RMC 524.
- BRISTOL, Frederick E., Gesangspädagog. † 11. November in New York (94). MA Vol. LII. No. 18. S. 33.
- BRÜES, Ernst, Chefredakteur des „Kölner Stadtanzeigers“, Musikkritiker. † 13. Dezember in Köln (66). RMTZ '33, 4.
- BRUGER, Hans Dagobert, Dr., Herausgeber alter Lautenmusik, Lautenpädagog und Musikhistoriker. † 16. Juli in Berlin (38). DTZ XXX, 113; St XXVI, 248; H XXIII, 83.
- BURKHART, Paul, Kantor, Gesangspädagog, Leiter des Oratorienvereins Eberswalde. † 20. Oktober in Eberswalde (50). Si 966.
- BURWIG, Emil, ehemals Solotänzer und stellvertretender Ballettmeister der Staatsoper Berlin. † 26. Juli in Berlin (86). Orch 80; DBJ XLIV, 117.
- CAHNBLEY-HINKEN, Tilly, Kammersängerin und Gesangspädagogin. † 20. Januar in Würzburg (51). Si 75-76; AMZ 51; RMTZ 19; DTZ XXX, 27; Mu XXIV, 480; NZ 256; MER 93; St XXVI, 168; MK 92.
- CAPEK, Josef Horymir, Komponist und Musikpädagog. † in Chicago (72). Mu XXV, 80.
- CAPRA, Marcello, Begründer des Musikverlags S. T. E. N. † 2. Juli in Turin (70). Musica Sacra (Milano) LVIII, 128; MDO 327; ZM XIV, 462.
- CARTAN, Jean, französischer Komponist. † 20. März in Bligny (25). MA Vol. LII. No. 10. S. 33; No. 15. S. 33; MC Vol. CV. No. 12. S. 17; Muz VI, 442; RM V, 210; RMC 380.
- CATELLANI, Ferruccio, Violinist und Dirigent. † 16. April in Mailand (65). MDO 238.
- CHAR, Fritz, Kgl. Musikdirektor, Oberorganist und Kantor an der Breslauer Trinitatiskirche, Komponist. † 21. September in Velden am Wörther-See (67). NZ 1022; Mu XXV, 240; MK 92.
- CHECCHI, Eugenio, Journalist und Musikschriststeller, Biograph Verdis und Rossinis. † in Rom (93). NZ 740.
- CHEVAILLIER, Lucien, Musikschriststeller und Komponist. † 3. Februar in Paris (48). RdeM 126.
- CLAYTON, Henry Reginald, leitender Direktor des Musikverlags Novello. † 13. Dezember in London (77). MMR '33, 18.
- COLIN, Madame Ph.-V., Professorin am Konservatorium in Neuchâtel. † 17. Oktober in Neuchâtel (69). Schweizer. Musikpädag. Blätter XXI, 331-332.
- COLLINS, Arthur, Direktor des „Drury Lane Theatre“. † 13. Januar in Weybridge (66). MMR 42.
- CORDER, Frederick, Professor, Komponist und Musikpädagog. † 21. September in St. John's Wood (80). MO LV, 1020; The Music Teacher XI, 549-550; MA Vol. LII. No. 15. S. 33; MMR 162; AMZ 442; NZ 923; Mu XXV, 80; H XXIII, 97; RMC 427; RM V, 342.
- COSTA, Nino, langjähriger Mitarbeiter am Verlagshaus Ricordi. † 24. April in Mailand (58). MDO 238.
- CRAS, Jean, Contre-Admiral, Opernkomponist. † 15. September in Paris (53). RMI 650; MDO 415; Muz VII, 91; MA LII. No. 16. S. 33; MC Vol. CV. No. 16. S. 19; RMC 476; RM V, 342.
- CRISTALLI, Italo, Wagnersänger (Tenor). † 16. Januar in Castell S. Giovanni. Mu XXIV, 480; MDO 94; NZ 256; St XXVI, 168.
- CURWEN, Mrs. John Spencer [Anni Jessie Gregg], Klavierpädagogin, Begründerin der „Curwen method of piano teaching“. † 22. April in Matlock (86). MO LV, 774; MMR 114; MER 188.
- DARIER, Maurice, erster Konzertmeister des Genfer Symphonieorchesters, Führer des Genfer Streichquartetts. † 12. Juli in Genf (53). NZ 838.
- DAVID, Paul, Sohn Ferdinand Davids, Musikpädagog an der „Uppingham School“ und Komponist. † 21. Januar in Oxford (91). NZ 256; MMR 42.
- DEESZ-BACK, Caecilie, Konzertsängerin (Alt) und Gesangspädagogin. † 2. Juni in Berlin (52). Si 581; MK 92; DBJ XLIV, 112.
- DELILIIERS, Vittore, lyrischer Tenor. † 2. Februar in Mailand (83). MDO 94.
- DELNA, Marie, Opernsängerin (Alt) an der „Großen Oper“ und „Opéra-Comique“ in Paris. † 23. Juli in Paris (57). Musique et Concours III, 233; MA Vol. LII. No. 13. S. 33; MC Vol. CV. No. 5. S. 16; No. 7. S. 16; MMR 162; RMB VIII. No. 16. S. 4.
- DIENER, Fritz, Oberspielleiter der Chemnitzer Oper. † 25. November in Neckargemünd (57). NZ '33, 81; Mu XXV, 320.
- DIPPEL, Andreas, einst gefeierter Tenor der Wiener Staatsoper, Mitdirektor der „Metropolitan-Opera“ in New York. † 12. Mai im Bonnie Brae Hotel in Hollywood (65). DBJ XLIV, 110; MC Vol. CIV. No. 21. S. 15; MA Vol. LII. No. 10. S. 33; AMZ 291-292; Si 497; RMTZ 90; Orch 56; NZ 644; Mu XXIV, 800; MK 93.

- DOBLER, Josef, Musikdirektor, Orgelfachmann, Lehrer für kathol. Liturgik und gregor. Choral am Konservatorium in Zürich. Beigesetzt am 28. August in Altdorf (Schweiz) (57). Der Chorwächter LVII, 175–176; Der Organist (Zürich) X, 56; Schweizer. Musikpädagog. Blätter XXI, 257; 273–275; Schweizer Musiker-Revue VIII. No. 3. S. 5; SMZ 554; St XXVII, 16.
- DRESSLER, Louis R., Organist und Komponist. † 8. November in New York (71). MA Vol. I.II. No. 18. S. 33.
- ECKERT, Charles, elsässischer Komponist. † in Straßburg (56). Mu XXV, 240; NZ 1117; St XXVII, 63.
- EHNN-SAND, Berta, Kammersängerin an der Wiener Hofoper. † 9. März in Aschberg (86). Mu XXIV, 640; NZ 445; MK 93; DBJ XLIV, 105; Si 252–253; St XXVI, 200; MO LV, 774.
- ELLIOTT, Percy, Komponist. † im April in London (61). MMR 114.
- ENGLAND, Paul, Übersetzer von Musikliteratur. † 10. Februar in Maldon (Essex). MMR 66.
- EPSTEIN, Peter, Dr., Privatdozent für Musikwissenschaft an der Universität Breslau. † 9. Juni in Breslau (30). ZM XIV, 450; Si 607; Orch 56; Mu XXIV, 800; Mel 249; MER 221; DTZ XXX, 113; RMTZ 121; NZ 740; St XXVI, 248.
- ERLANGER, Baron Rodolphe D., Musikforscher, speziell für arabische Musik. † 30. Oktober in Sidi bou Saïd. MC Vol. CV. No. 19. S. 19; Mé XCIV, 472; RdeM XVI, 254; Zs. f. vergleich. Musikwiss. I, 20.
- EXTER-SENDTNER, Elisabeth, ehemals berühmte Konzertsängerin, Schülerin von Pauline Viardot. † 6. Juni in Füssen (79). Mu XXIV, 880; NZ 738; St XXVII, 16.
- FARLEY, Roland, blinder Komponist. † 11. Mai in New York (40). MC Vol. CIV. No. 21. S. 15; MA Vol. LII. No. 10. S. 33.
- FISCHER, Wilhelm, Dr., ehemals Direktor der Steiermärkischen Landesbibliothek am Joanneum in Graz, Dichter. † 30. Mai in Graz (86). NZ 644.
- FLAM, Wilhelm, Professor, Gesangspädagog. † 25. August bei seiner Rückkehr aus Buenos Aires in Bremerhaven (52). AMZ 442; Si 719; RMTZ 137; NZ 923; Mu XXV, 160; MA Vol. I.II. No. 15. S. 33; MC Vol. CV. No. 12. S. 17; St XXVII, 48; DBJ XLIV, 120.
- FLETCHER, Percy Eastman, Musikdirektor und Komponist. † 10. September in London (54). MMR 186; MC Vol. CV. No. 13. S. 20.
- FLORIDIA, Pietro, Komponist. † 16. August in New York (72). MDO 415; MA Vol. LII. No. 14. S. 33; MC Vol. CV. No. 9. S. 17.
- FORSTÉN, Filip August, Professor, Regierungsrat, Gesangspädagog, ehemals Opernsänger in Stockholm. † 18. September in Wiipuri (80). NZ 1022; Suomen Musiikkilehti 95.
- FOURNES, Siegfried, Violinist, Mitglied des Berliner Philharmonischen Orchesters. † 26. Juli bei einem Bootsunfall auf dem Plauer See (Mecklenburg); ertrank nach Rettung mehrerer Bootsinsassen (35). DMZ 390; Orch 80.
- FOWLES, Ernest, Musikforscher, Mitglied der „Royal Academy of Music“ in London. † 9. Dezember in Caterham, Surrey (68). Music Teacher XII, 90; MA Vol. LII. No. 20. S. 33; MO I.VI. 402.
- FRANK, Matthieu, Opernsänger (Bassist) am Nationaltheater in Mannheim. † 25. August in Mannheim (58). AMZ 442; NZ 923.
- FRANKE, Friedrich Wilhelm, Kölner Gürzenich-Organist, Verfasser bekannter theoretischer Lehrbücher und Komponist. † 3. April in Köln-Lindenthal (69). Das Tonwort. Jg. V. Heft 3. S. 1–2; MK I 140–141; SMZ 287; RMTZ 62; Mu XXIV, 640; MER 158; St XXVI, 200; MK 93.
- FREY, Eugen, Vizepräsident u. Zentralsekretär d. Eidgenöss. Sängervereins. † 30. Januar in Lausanne (58). SMZ 175–176.
- FRIEDHEIM, Arthur, Pianist und Komponist. † 19. Oktober in New York (73). MMR 210; MC Vol. CV. No. 18. S. 18; AMZ 575; '33, 55; MA Vol. LII. No. 16. S. 33; RMTZ 176; NZ 1117; MK 93; NZ '33, 290.
- FUGAZZOIA, Antonio, Direktor der „Scuola di Canto del Teatro Reale dell'Opera“ in Rom, Dirigent und Komponist. † 10. Juni in Rom (42). MDO 286; NZ 644; 646.
- GADSKI-TAUSCHER, Johanna, Wagnersängerin (Sopran). † 23. Februar an den Folgen eines Auto-unfalles in Berlin (60). DBJ XLIV, 101; NZ 354; AMZ 115; Si 199; MMR 66; Orch 32; Mu XXIV, 560.
- GAUBY, Josef, Steirischer Tondichter. † 10. November in Graz (81). NZ 1117; Mu XXV, 240.
- GEISSE-WINKEL, Nicola, Kammersänger (Bariton). † 11. August in Wiesbaden (60). DBJ XLIV, 117; RMTZ 130; NZ 838; AMZ 432; Mu XXIV, 960; Orch 80; St XXVII, 16; MK 93.
- GELLERT, Bruno Fürchtegott, Professor, ehemals Vorsitzender des Deutschen Sängerbundes. † 17. Mai in Leipzig (84). H XXIII, 59.
- GEYTER, Pierre de, der Komponist der „Internationale“. † 6. Oktober in Saint-Denis (84). Muz VII, 91; MC Vol. CV. No. 16. S. 19.
- GLASS-VILLARET, Meta, Konzertsängerin (Alt). † 29. Oktober in Berlin (39). AMZ 575; Si 889; RMTZ 176; NZ 1117; MK 93.
- GRAVES, Alfred Percival, Lyriker und Sammler irischer Volksmelodien. † 27. Dezember 1931 in Harlech (85). MMR 42.
- GRAVINA, Manfred Graf von, Kommissar des Völkerbundes in Danzig, Urenkel Franz Liszts. † 19. September in Danzig (49). DMZ 471; MA Vol. LII. No. 15. S. 33.
- GRIFFITHS, W. H., Gesangspädagog und Musik-schriftsteller. † 14. Januar in Liverpool (75). MO I.V. 527.
- GRUBER, Franz, Kammersänger, Heldentenor der Nürnberger Oper. † 14. Juli in Pasing (49). DBJ XLIV, 116.
- GUARD, William J., seit 1910 Pressechef des „Metropolitan Opera House“ in New York. † 2. März (70). Si 315; AMZ 202; NZ 445.
- GÜNTHER-ŽALUD, Theodor, Wagnersänger. † 23. November in Brünn (70). Sy XV, 235.
- GULBINS, Max, Professor, Musikdirektor, langjäh-

- riger Kantor und Oberorganist an St. Elisabeth in Breslau, Komponist. † 19. Februar in Breslau (69). AMZ 185; RMTZ 53; Mu XXIV, 560; NZ 445; MER 127; St XXVI, 248; SSZ III, 326; RMTZ 176.
- HAAS, Alma, geb. Hollaender, Pianistin. † 12. Dezember in London (84). MMR '33, 18; MO I.VI, 420.
- HAGEN, Reinhold, Rechtsanwalt Dr., stellvertretender Vorsitzender der Gewandhauskonzertdirektion. † 19. Juni in Leipzig (59). NZ 740.
- HAHN, Theodore, Flötist, Leiter des „Indianapolis Symphony Orchestra“ und Lehrer am „Cincinnati College of Music“. † 20. Mai in Cincinnati (89). MC Vol. CIV. No. 24. S. 20; MA Vol. LII. No. 11. S. 33.
- HALONEN, Heikki, Violinist und Pädagog. † 7. Februar in Helsinki (49). Suomen Musiikkilehti 25.
- HAMMERSCHMIDT, Karl, Geheimirat Dr., Präsident des Deutschen Sängerbundes. † 26. Juli in München (70). SSZ III, 209; 221; 226; Lobeda Blätter VIII, 37–38; Jb. d. Dt. Sängerbundes VIII, 16–17; NZ 838; DTZ XXX, 113; AMZ 418; Mu XXIV, 960; St XXVI, 248; Orch 80; MC Vol. CV. No. 6. S. 16.
- HANSEN, Nikolai, dänischer Komponist. † 26. Dezember in Kopenhagen (77). AMZ '33, 14; RMTZ '33, 4; NZ '33, 178.
- HASSE, Hans, Professor, Violinpädagog an der Akademie f. Kirchen- u. Schulmusik in Berlin. † 14. Oktober in Berlin-Steglitz (76). Org XXXII, 34; ZS V, 220; St XXVII, 63.
- HÄUSER, Joseph, Organist, Chordirigent und Harmoniemusiker. † 3. Februar in Näfels (Schweiz) (71). Der Chorwächter I.VII, 63–66.
- HECKT, Gustav, Musikdirektor, Seminarmusiklehrer und Komponist. † 8. Juli in Köslin (82). Musik in Pommern. Heft 1. S. 19–20; AMZ 406; NZ 838; St XXVI, 248; H XXIII, 83; MC Vol. CV. No. 7. S. 16; MK 93.
- HENNERBERG, Carl Fredrik, Prof. Dr., Bibliothekar an der „Kunigl. Musikaliska Akademiens Bibliotek“ in Stockholm, Organist, Chorleiter und Musikforscher. † 17. September in Stockholm (61).
- HERGENRÖTHER, August, Organist, Chordirigent und Komponist. † 1. April in Barmen-Wuppertal (54). Liturgie u. Kirchenmusik III, 181–182.
- HIERRMANN, Heinrich, Dr., Inhaber der Klavierfirma Steingraeber & Söhne in Bayreuth. † 1. Aug. in Bayreuth (41). Mu XXIV, 960.
- HERTZKA, Emil, Leiter der „Universal-Edition“ in Wien. † 9. Mai in Wien (63). Anbruch XIV. Heft 4; Musica Divina XX, 61; Muz VI, 411; MA Vol. LII. No. 10. S. 33; Sy XV, 131; NZ 612–613; RM V, 210; RMB VIII, 14; AMZ 279; DTZ XXX, 87; MDO 286; Mel 208; MER 188; MMR 114; Mu XXIV, 720; Orch 48; RMC 340; RMTZ 90; Si 482; 841; SMZ 391; ZM XIV, 430.
- HIEBLER, Raimund, Gesangspädagog. † 25. November in Würzburg (59). St XXVII, 76–77; Musa '33, 16; H XXIII, 124.
- HIEDLER, Ida, Kammersängerin, Professorin, ehemals dramatischer Sopran an der Kgl. Hofoper in Berlin und Gesangspädagogin an der Hochschule für Musik. † 18. August in Wien (64). DBJ XLIV, 118–119; AMZ 442; Si 704; Mu XXIV, 960; RMTZ 137; Orch 80; St XXVII, 16; MA Vol. LII. No. 15. S. 33; MC Vol. CV. No. 10. S. 16.
- HÖLLER, Valentin, Musikdirektor, Organist am Bamberger Dom. † 19. Oktober im Städt. Krankenhaus in Bamberg (59). Liturgie u. Kirchenmusik III, 183.
- HOFMEIER-HOFFES, Elisabeth, Vortragskünstlerin; leitete im Krieg die „Hilfsvereinigung für Musiker und Vortragskünstler“. † 12. Juni in Berlin-Nikolassee (73). DBJ XLIV, 113–114; AMZ 383.
- HUBER, Franz, Benediktiner, Konventual des Stiftes Engelberg, Komponist. † 26. Oktober im Sanatorium St. Anna in Luzern (67). Der Chorwächter I.VII, 207–208.
- HUME, James Ord., Komponist. † im Dezember in London. MMR '33, 18.
- IRION, Andreas, Konzertsänger und Gesangsvereinsleiter. † 27. Januar in Leipzig (52). Leipziger Neueste Nachr. v. 28. I. 1932.
- JACCIA, Agide, Orchesterdirigent, Gründer des Konservatoriums in Boston, Komponist. † 29. November in Siena (57). MDO 500; MA Vol. LII. No. 19. S. 33; NZ '33, 81.
- JANOTHA, Marie Cecilia Natalie, ehemals Kgl. Preussische Hofpianistin, Chopinforscherin und Komponistin. † 13. Juni im Haag (76). RMC 292; AMZ 371; Si 607; MMR 138; MC Vol. CV. No. 1. S. 20; Mu XXIV, 880; NZ 738; MK 93.
- JEROME, William, Komponist. † 26. Juni in New York (67). MC Vol. CV. No. 1. S. 20.
- JESPERSEN, Olfert Willemos, dänischer Kapellmeister und Komponist. † 7. Januar in Charlottenlund (68). Mu XXIV, 480; St XXVI, 168.
- JICHA-STEINBERG, Susanne, ehemals Opernsängerin in Prag. † 30. Mai in Frankfurt a. M. (42). DBJ XLIV, 111–112; NZ 740.
- JOTEYKO, Tadeusz, polnischer Komponist. † 19. August in einem Sanatorium in Teschen (60). AMZ 442; NZ 923; MK 93; MDO 373.
- JULLIEN, Adolphe, Musikschriftsteller, redigierte seit 1893 das musikalische Feuilleton des „Journal des Débats“, Biograph von Berlioz und Wagner. † 30. August in Paris (87). RdeM XVI, 254; Dissonances V, 277–278; NZ 923; MMR 186; ZM XIV, 478; RMC 427; Mu XXV, 160; MA Vol. LII. No. 16. S. 33; MC Vol. CV. No. 16. S. 19; RM VI, 67.
- JUNG, Richard, Kirchenmusikdirektor, Organist und Komponist. † 8. Juli in Greiz (70). ZK XIV, 36; 40; NZ 838; St XXVI, 248; RMTZ 137.
- KAGERER, Markus, Organist und Chordirektor an der Stiftskirche zu Beromünster, Komponist. † 3. November im Kantonsspital zu Luzern (54). Der Chorwächter I.VII, 209; Musa '33, 19.
- KAISER, Ludwig, Dr., Dirigent, langjähriger erster Kapellmeister der Wiener Volksoper. † 20. Februar in Wien während eines Funkkonzerts (55). DBJ XLIV, 103; RMTZ 36; NZ 354; Mu XXIV, 560; Orch 40; MK 93.
- KAMMRATH, Fritz, Konrektor, Leiter der Gartzschen Liedertafel in Salzwedel. † 10. Februar in Salzwedel (53). MK 93; SSZ III, 222.

- KANSANEN, Heikki Pekka**, Violinist und Pädagoge. † 26. Februar in Helsinki (44). Suomen Musiikkilehti 38.
- KAPPESSER, Alfred**, Pastor an St. Georg in Hamburg, Gründer und tatkräftiger Förderer des staatl. Hamburger Kirchenchors. † 30. Juni an den Folgen einer Operation in Hamburg (63). MK IV, 247.
- KAUN, Hugo**, Professor, Lehrer am Klindworth-Scharwenka-Konservatorium und Komponist. † 2. April in Berlin-Zehlendorf (69). Si 343-344; 375; 448; 583; RMTZ 58-59; Mu XXIV, 627-628; 640; NZ 422; Allgem. Sänger-Ztg. (Rhein. Westfäl.) XXVI, 53-54; H XXIII, 37-38; AMZ 191-192; DMZ 174; DTZ XXX, 59; SMZ 330; MMR 90; St XXVI, 184; Orch 48; MER 218; MK 93; DBJ XLIV, 105; Si '33, 174-175.
- KELLER, Albert**, Professor, Chordirigent und Universitätsorganist, einstiges Mitglied (Cellist) des Wagner-Orchesters bei den ersten Bayreuther Festspielen. † 25. September in Kiel (84). NZ 1021.
- KELLIE, William Francis Lawrence**, Sänger und Komponist. † 20. August in St. Mawes (Cornwall) (69). MMR 162.
- KETTEN, Leopold**, Chordirigent, Gesangspädagog am Genfer Konservatorium und Konzertbegleiter. † 24. September in Genf (87). NZ 1022; Mu XXV, 240; St XXVII, 63.
- KILGEN, Charles C.**, Präsident der Orgelbaufirma George Kilgen & Son. † 8. Mai in St. Louis (72). MA Vol. LII, No. 10. S. 33.
- KLEIN, Hans**, Professor, Mitglied der Wiener Philharmoniker und des Staatsopernorchesters. † 31. März in Weidlingau (59). Orch 40.
- KNAYER, Christian**, Musikpädagoge, Kritiker und Komponist. † 20. August in Stuttgart (56). DTZ XXX, 143; Mu XXV, 80; H XXIII, 97; MMR 210; St XXVII, 31.
- KNICKENBERG, Friedrich**, Professor Dr., Vorsitzender des Vereins Beethovenhaus. † 14. Juli in Oedekoven-Bonn (69). RMTZ 112; MC Vol. CV, No. 7. S. 16.
- KOTZEBUE, Mally von**, Gesangsmeisterin, Enkelin August von Kotzebues. † 30. April auf dem „Weißen Hirsch“ bei Dresden (84). Si 465; NZ 550; Revalsche Ztg. Jg. 1932. No. 110 vom 19. V. 1932.
- KRANTZ, Johannes**, Direktor des Konservatoriums für Musik in Dresden. † 29. Oktober in Dresden (52). RMTZ 169; NZ 1117.
- KREUZ, Emil**, Bratschist und Komponist. † 3. Dezember in Bruxelles (65). MMR '33, 42; 66.
- KRUSE, Julie**, geb. Beling, Pianistin und Musikpädagogin. † 26. Mai in Berlin-Lichterfelde (63). AMZ 338; NZ 642; Orch 64; MK 93.
- LARA, Augustin**, mexikanischer vielgesungener Liederkomponist. † in Havana. NZ 838.
- LASSALLE, Josep**, Orchesterdirigent. † 16. Oktober in Madrid (58). RMC 427-428; MDO 454; MA Vol. LII, No. 18. S. 33; MC Vol. CV, No. 20. S. 19; Mu XXV, 240.
- LEHTINEN, Väinö**, Gesangspädagog. † 15. Mai 1931 in Helsinki (51). Suomen Musiikkilehti '31, 83.
- LENORMAND, René**, Komponist. † 5. Dezember in Paris (86). MA Vol. LII, No. 19. S. 33; Muz VII, 188; MC Vol. CVI, No. 1. S. 16; Le Monde Musical vom 31. Dezember 1932.
- LINNEMANN, Richard**, Hofrat, Musikverleger. Inhaber der Firma Fr. Kistner & C. F. W. Siegel. † 5./6. April in Leipzig (57). Si 375; AMZ 215; DMZ 186; RMTZ 62; Mu XXIV, 640; NZ 445; ZM XIV, 384; Orch 48; St XXVI, 200; NZ 644; DTZ XXX, 113; MO LV, 774.
- LUPRESTI Y FERNANDO, Antonio**, Professor, Violoncellist und Komponist. † 23. Juli in San Cugat del Vallés (74). RMC 380.
- MAASE, Wilhelm**, Komponist. † 15. August in Düsseldorf-Obercassel (81). NZ 923; Mu XXV, 80.
- MAHLER, G.**, Oberst, Präsident des Sängervereins Helvetia in Zürich. † 25. Januar in Zürich (63). SMZ 145.
- MANNSTÄDT, Franz**, Professor, Hofkapellmeister und Pianist, ehemals Assistent Hans v. Bülow in Meiningen. † 18. Januar in Wiesbaden (79). DMZ 55; Si 75; AMZ 51; Orch 15; NZ 158; RMTZ 19; St XXVI, 150; Mu XXIV, 480; MK 93.
- MANTOVANI, Tancredi**, Musikhistoriker und Kritiker. † 25. Februar in Rom (67). MDO 191; RM V, 133; ZM XIV, 430; MER 188.
- MARÁK, Jan**, Professor, Violinpädagog am Staatskonservatorium in Prag. Komponist. † 21. Oktober in Prag (62). MC Vol. CV, No. 21. S. 16; AMZ 618; NZ 1117; MA Vol. LII, No. 18. S. 33; RM VI, 67.
- MARSCHNER, Franz**, Professor Dr., Pianist, Orgelvirtuos, Dichter und Komponist. † 22. August in seinem Landhaus in Weißpyhra bei Poggstall (N.-Ö.) (77). Si 786; NZ 923; '33, 81; AMZ 619; Mu XXV, 240; St XXVII, 63.
- MARTENS, Frederick H.**, Musikschriftsteller und Komponist. † 18. Dezember in Mountain Lakes, N. J. (57). MA Vol. LII, No. 20. S. 33.
- MATHIEU, Émile**, belgischer Oratorien- und Opernkomponist. Direktor des Konservatoriums in Gand. † (88). RMB VIII, 13-14; MMR 186.
- MAUERMAYER-STEINWENDER, Christina**, Leiterin des Rhythmik-Seminars der Mainzer Hochschule für Musik. † 17. September in Mainz (43). Mu XXV, 67.
- MAYR, Klementine**, geb. Talonfield, Konzertsängerin. † 3. März in München (70). Dresdner Nachr. v. 7. III. 1932.
- MEYER-HELMUND, Erik**, Komponist. † 4. April an den Folgen einer Operation in Berlin (70). Si 375; DMZ 186; RMTZ 62; Mu XXIV, 640; NZ 445; Orch 48; St XXVI, 200; MMR 114; MK 93; MO LV, 774.
- MEYSTRE, Jules**, Leiter des Zweighauses der Firma Hug & Co. in Neuchâtel. † 14. August in Neuchâtel (59). SMZ 519.
- MICHAEL, Paul**, Chorleiter. † 26. Juni in Leipzig (64). NZ 738; H XXIII, 71.
- MICHAELIS, Heinrich**, Dr. med., verdient um die „Gemeinnützige Vereinigung zur Pflege deutscher Kunst“, Mitbegründer d. „Dt. Musikbühne“. † 8. Oktober in Berlin (48). Si 840; Orch 88; DTZ XXX, 161; NZ 1117.
- MONALDI, Gino**, Marchese, Musikschriftsteller, Kritiker und Opernimpresario. † 5. April in Rom (84). MDO 191; ZM XIV, 430; RM V, 210.

- MONTANELLI, Archimede, Komponist und Musik-schriftsteller. † 6. November in Forlì (84). MDO 454; NZ '33, 81; Mu XXV, 320; Rassegna Dorica IV, 108.
- MORICHINI, Vincenzo, Theater- u. Opernimpresario. † 15. März in Rom (67). MDO 191.
- MÜHLFELD, Christian, Kirchenmusikdirektor, Komponist und Musikschriftsteller. † 3. April in Meiningen (83). NZ 548–550.
- MÜLLER, Hermann, Professor Dr., Musikschrittel-ler, Generalpräses des Allgem. Deutschen Cäcilien-vereins. † 17. Januar in Paderborn (62). Musa 37; 77–79; Musica Divina XX, 21; Mu XXIV, 480; ZM XIV, 240; NZ 256; MER 93.
- MÜLLER-ZEIDLER, Clara, Hofopernsängerin. † 11. Juli in Dresden (84). Mu XXIV, 880; NZ 838.
- MÜNGERSDORF, Theodor, Chorleiter, Musikpädag-og und Komponist. † 21. Dezember in Berlin (62). AMZ '33, 14; Si '33, 14; RMTZ '33, 4; DTZ XXXI, 12; 14; Orch '33, 16; NZ '33, 178; St XXVII, 79; H XXIV, 13.
- NAPPI, Giovanni Battista, Professor, Musikkritiker und Komponist. † 19. März infolge eines Unfalles in Mailand (75). MDO 191; RM V, 133.
- NAUMANN, Otto, Kapellmeister, Chormeister des hessischen Sängerbundes, Leiter des Mainzer Musik-vereins, Komponist. † 6. August in Mainz (63). H XXIII, 82; 83; XXIV, 12; AMZ 442; DMZ 401; RMTZ 137; St XXVII, 16; NZ 923; Mu XXV, 160; MK 93.
- NESTLER, Theo, Männerchorkomponist. † 3. Juli in Chemnitz (64). SSZ III, 213; 236; NZ 838; Mu XXIV, 880.
- NIEHRENHEIM, Georg, Buchhändler, Verleger des „Bayreuther Festspielführer“. † 16. April in Bay-reuth (68). NZ 644.
- NIEMEYER, Friedrich Wilhelm, Männerchorkom-ponist. † 17. Mai in Wien (63). H XXIII, 59; St XXVI, 232; Mu XXIV, 880.
- NOUGUÈS, Jean, Komponist. † 29. August in Auteuil (56). MDO 373; MMR 186; RMC 427; MA Vol. LII. No. 15. S. 33; MC Vol. CV No. 15. S. 18.
- NOVELLI, Giulia, Sängerin, Gattin des berühmten Tenors Francisco Viñas. † 21. Juli in Moya (70). RMC 340.
- ODERMATT-PRODOLLIET, Maria, Konzert- und Oratoriensängerin (Sopran). † 18. Mai in Zürich (35). SMZ 518.
- OLACIREGUI, D. Fermín, spanischer Orgelbauer. † 26. Juli in Azpeitia (47). Tesoro Sacro Musical (Madrid) XVI, 86–87.
- PALASCHKO, Johannes, Violinist, Musikpädagog und Komponist. † 21. Oktober in Berlin (55). NZ '33, 148; DTZ XXXI, 24; MMR '33, 42; Muz VII, 282.
- PAMPARATO, Stanislaw di, Musikhistoriker. † RMI 435.
- PANCERA, Ella, Pianistin. † 10. Mai in Ischl (55). Si 497; AMZ 291; Mu XXIV, 720; RMTZ 90; Orch 56; NZ 644; MMR 138; St XXVI, 232; MK 93.
- PAPIER-PAUMGARTNER, Rosa, Kammersängerin, Gesangspädagogin. † 9. Februar in Wien (73). Si 137–138; DBJ XLIV, 102; AMZ 87; RMTZ 31; Orch 23; Mu XXIV, 480; NZ 256; St XXVI, 168; MK 93.
- PAUR, Emil, Klaviervirtuos und Komponist, ehemals Hofkapellmeister in Berlin. † 7. Juni in Mistek i. Mähren (76). AMZ 359; Si 607–608; NZ 642–644; Mu XXIV, 800; MC Vol. CIV. No. 25. S. 5; 20; St XXVI, 232; Orch 64; Muz VII, 91; MK 93; DBJ XLIV, 114.
- PAYNE, Arthur W., Violinist, ehemals Leiter des „Queen's Hall Orchestra“. † 22. Dezember 1931 (68). MMR '32, 42.
- PFEIFFER, Hubert, blinder Wuppertaler Kompo-nist. † 25. Dezember in Aachen (41). NZ '33, 149; Mu XXV, 400; Muz VII, 236; AMZ '33, 14; Si '33, 14; SMZ LXXII, 70; RMTZ '33, 4; Sy XVI, 19; DTZ XXXI, 12; Orch '33, 16; St XXVII, 96.
- PIFFL, Friedrich Gustav, Dr., Kardinal, Erzbischof von Wien, verdient um die „Denkmäler der Ton-kunst in Österreich“. † 21. April in Wien (67). ZM XIV, 430; Musica Divina XX, 59–60.
- PITT, Percy, Operndirigent und Komponist. † 23. No-vember in Hampstead (62). MO LVI, 208; MMR 226; 234; Si 967; RMTZ 185; MC Vol. CV. No. 23. S. 18; MDO 500; MA Vol. LII. No. 19. S. 33; NZ '33, 81; Mu XXV, 320; RM VI, 67.
- PLEIER, Ludwig, Musikdirektor, Gründer und Leiter der „Pleierschen Konzertkapelle“ in Karlsbad. † 3. November in Karlsbad (85). Dt. Musiker-Ztg. (Teplitz-Schönau) XIV, 88.
- POLDOWSKI [Lady Dean Paul], Pianistin und Komponistin, Tochter von Henri Wieniawski. † 28. Januar in London. The Chesterian XIII, 135–136; MO LV, 527; Muz VI, 329; MMR 66.
- POTPESCHNIGG, Heinrich, Dr. med., Vorkämpfer und Freund Hugo Wolfs. † 1. September in Graz (85). Si 760; NZ 894; Mu XXV, 64; 80; MMR 210; Orch 88; MA Vol. LII. No. 16. S. 33.
- PURCELL-COCKRAM, Edward, Organist und Kom-ponist. † 15. Oktober in Clifton (Bristol). MMR 186; MA Vol. LII. No. 16. S. 33.
- RABENTÓS I CANALS, Josep, Professor, Violon-cellist und Orchesterdirigent. † 17. Februar in Bar-celona (45). RMC 168.
- RAMSBOTHAM, Revd. Alexander, Mitherausgeber der „Carnegie Edition of Tudor Church Music“. † 3. September in London (62). MMR 186.
- RATHJE, Hans, Gründer des Hamburger Rathje-Quartetts. † 18. April in Hamburg (58). NZ 550; Mu XXIV, 720.
- RECKENTIN, Franz, Kapellmeister. † 28. August in Berlin (70). DTZ XXX, 125; 142; RMTZ 137; Orch 80; St XXVII, 16; NZ 923; H XXIII, 97.
- REDLIN, Johannes, ehemals Bundesschatzmeister d. Deutschen Sängerbundes. † 22. Dezember in Berlin-Moabit. SSZ IV, 32; H XXIV, 14.
- REES, Leonard, ehemals Musikkritiker, später Herausgeber der „Sunday Times“. † 19. Januar in London (75). MMR 42.
- RENNER, Ludwig, Theaterkritiker, Referent der „Berliner Nachtausgabe“. † 11. Juni in Hofgastein (63). NZ 740; DBJ XLIV, 115.
- RIES, Franz, Senior-Chef des Musikverlags Ries & Erler, Violinist und Komponist. † 20. Juni in Naum-

- burg a. S. (86). Si 607; DMZ 319; AMZ 383-384; Orch 56; DTZ XXX, 113; Mu XXIV, 880; NZ 740; MMR 186; MA Vol. LII. No. 13. S. 33; Muz VI, 478; MK 93; DBJ XLIV, 120.
- RIJP, Anton W., blinder Organist an der „Nieuwe Kerk“ in Amsterdam. † 2. Dezember 1931 in Amsterdam (64). Sy XV, 7.
- RISELEY, George, Organist und Dirigent, Gründer der „Bristol Choral Society“. † 12. April in Clifton, Bristol (87). MMR 90; MO LV, 692.
- ROCHLICH, Edmund, Studienrat, Musikkritiker und Komponist; ehemals Herausgeber der „Neuen Zs. f. Musik“. † 16. Mai in Leipzig-Gohlis (78).
- RÖNTGEN, Julius, Dr., Direktor des Amsterdamer Konservatoriums, Pianist, Komponist und Musikschriftsteller. † 13. September an den Folgen einer Operation im Diakonissenhaus in Utrecht (77). Muz VII, 1-4; Sy XV, 178; 183-186; Euphonia XV. Nr. 10. S. 1-3; AMZ 470; DMZ 462; DTZ XXX, 143; H XXIII, 95; MA Vol. LII. No. 16. S. 33; MC Vol. CV. No. 15. S. 18; MER 288; MK 93; MMR 186; Mu XXV, 80; NZ 1022; Orch 80; RM V, 342; RMC 427; RMTZ 153; Si 753-754; St XXVII, 31.
- ROGAN, John Mackenzie, Lieut.-Col., Musikmeister der „Goldstream Guards“ und Musikdirektor der „Brigade of Guards“. † 10. Februar in South Croydon (78). MO LV, 527; MMR 66.
- ROHRER, Fritz, Dr. med., Dichter der Hegarschen Chorballaden. † 2. September in Buchs-Werdenberg i. Schweiz (84). H XXIII, 96; SSZ III, 326.
- ROOY, Anton van, Sänger (Baßbariton). † 28. November in München (62). MMR '33, 35-36; 42; St XXVII, 79; Si 987; AMZ 631; RMTZ 185; MC Vol. CV. No. 23. S. 18; Muz VII, 137; Orch '33, 8; MA Vol. LII. No. 19. S. 33; NZ '33, 81; MO LVI, 331; Mu XXV, 320; H XXIV, 14.
- ROSSBACH-SCHACKO, Hedwig, Sängerin. † 19. März in Leipzig (64). RMTZ 53; AMZ 202; NZ 445; MK 93.
- ROTTENBERG, Ludwig, Dr., langjähriger erster Kapellmeister der Frankfurter Oper, Pianist und Komponist. † 6. Mai in Frankfurt a. M. (67). DBJ XLIV, 112; DTZ XXX, 86; 177; AMZ 267; Si 465; DMZ 246; Orch 48; NZ 550; Mu XXIV, 720; 764; RMTZ 90; Mel 208; MMR 138; MK 93; St XXVI, 232; Muz VII, 91.
- RUDOLPH, Anton, Musikschriftsteller und Kritiker am „Karlsruher Tagblatt“, Mozartforscher. † 13. August in Karlsruhe (58). Karlsruher Tagblatt v. 15. Aug. 1932; AMZ 442; 458; RMTZ 130; Si 704; Mu XXIV, 960; NZ 923; MK 93.
- RUNGE, Bernhard, Rektor, erster Vorsitzender des Berliner Sängerbundes, Verfasser von Schulgesangwerken. † 17. Juni in Berlin-Köpenik (67). SSZ III, 221; St XXVI, 229; NZ 740; H XXIII, 83; Orch 80.
- RUST, Maria, Musiklehrerin, Tochter des Thomas-kantors Wilhelm Rust. † 17. Mai in Leipzig (56). NZ 548; DTZ XXX, 89.
- SAARMANN, Wanda, estnische Pianistin. † 5. November in Tallinn (35).
- SACO DEL VALLE, Arturo, Orchesterdirigent und Komponist. † 3. November in Madrid (63). RMC 476; MC Vol. CV. No. 24. S. 20.
- SANTELMAN, William Henry, Kapitain, Nachfolger Sousa's als Dirigent der „United States Marine Band“. † 18. Dezember in Washington (69). MA Vol. LII. No. 20. S. 33; AMZ '33, 67; NZ '33, 290.
- SCHEREN, Frans, Chordirigent und Komponist. † 23. Oktober in Kerkrade (Holland) (60). Euphonia XV. No. 11. S. 3-4.
- SCHRENK, Walter, Musikkritiker der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“. † 26. Februar durch Auto-unfall in Berlin (38). Mel 103; Anbruch XIV, 57; Mu XXIV, 553-554; 560; Mitteilgn. d. Verb. Dt. Musikkritiker. Nr. 39. S. 1-2; AMZ 109; Orch 23; RMTZ 36; Si 199; NZ 354; St XXVI, 168; MER 127; MK 94; MO LV, 692.
- SCHUCH, Clementine von, geb. Proska, Kammer-sängerin, Witwe Ernst von Schuchs. † 11. Juni in Kötzschenbroda bei Dresden (82). DBJ XLIV, 112; AMZ 359; Si 581; NZ 644; Mu XXIV, 800; RMTZ 112; Orch 64; MA Vol. LII. No. 13. S. 33.
- SCHULZE, Adolf, Professor, der Nestor der Berliner Gesangsmeister. † 21. März in Berlin (83). DTZ XXX, 59; St XXVI, 184.
- SCOTT, John Prindle, Konzertsänger und Kompo-nist. † 2. Dezember in Syracuse, N. Y. (55). MC Vol. CV. No. 24. S. 20.
- SEIDEL, Max, Kammermusiker (Bratschist u. Klari-nettist). † 17. September in Rostock (47). Mu XXV, 80.
- SENF, Richard, Professor, Gesangspädagog, Leiter des Solinger Sängerbundes und der Lehrer-gesangsvereine in Barmen und Düsseldorf, Komponist. † 22. Februar in Düsseldorf (73). RMTZ 45; St XXVI, 168; Mu XXIV, 640; NZ 445; MER 158; MK 94.
- SHEPPARD, Rev. W. J. L., Hymnolog. † 14. Okto-ber in Ipswich (71). MMR 210.
- SIEVERS, Eduard, Geheimer Hofrat, Professor D. Dr. med. et phil. h. c., der anerkannte Führer der wissenschaftlichen Phonetik. † 30. März in Leip-zig (81). Shakespeare-Jahrb. Bd. 68 [N. F. Bd. 9]; MER 124-125; St XXVI, 184; 198; 217-220; Sprechen u. Singen XX, 105-106.
- SIKANIEMI, Oili Margareta, Konzertsängerin. † 2. August in Lappeenranta, Finnland (43). Suomen Musiikkilehti 84.
- SLATTER, James William, Komponist. † 8. Juni in Brighton. MMR 162.
- SOMERSET, Lord Henry, Liederkomponist. † 10. Ok-tober in Florenz (82). MMR 210; MC Vol. CV. No. 17. S. 18; MA Vol. LII. No. 16. S. 33.
- SOUSA, John Philip, der berühmte amerikanische Marschkomponist. † 6. März in Reading [Penn-sylvania] (77). Schweiz. Zs. f. Instrumentalmusik XXII, 102-103; MA Vol. LII. No. 6. S. 20; 85; MO LV, 615; Muz VI, 329; DMZ 126; AMZ 143; RMTZ 45; NZ 354; Mu XXIV, 560; Orch 40; MER 127; MMR 90; MK 94.
- SOUTULLO, Severiano, Komponist. † 28. Oktober in Madrid (48). RMC 524.
- SPECHT, Richard, Professor, Musikschriftsteller. † 18. März in Wien (62). AMZ 185; Si 315; NZ 354; Mu XXIV, 560; 594-598; St XXVI, 148; ZM XIV, 383; Orch 32; RMTZ 53; MDO 191; Mel 154; MMR 114; MK 94; MO LV, 692.

- SPEYER, Sir Edgar, Vorsitzender des „Queen's Hall Orchestra“, Musikmäzen. † 16. Februar in Berlin (69). MMR 66.
- STAMP, Jesse, Posaunist. † 22. Februar in London (46). MMR 66; MO LV, 615.
- STANGE, Max, Professor, Sänger, Gesangspädagog, Ehrenchormeister des Erkschen Männergesangvereins und des Berliner Sängerbundes, Komponist. † 25. Januar in Berlin (75). AMZ 63; Si 96; RMTZ 19; DTZ XXX, 27; Orch 23; St XXVI, 150; Mu XXIV, 480; MER 93; MMR 114; MK 94.
- STARKE, Gustav, Kapellmeister an der Freiburger Oper. † 17. Dezember 1931 in Freiburg i. Br. (69). Mu XXIV, 400; MK 94.
- STEHLKE, Anton, Musikreferent der „Kölnischen Volkszeitung“. † 8. Juli in Köln (62). Mitteilgn. d. Verb. Dt. Musikkritiker. No. 40 [Aug. 1932]. S. 2; NZ 803; AMZ 406; RMTZ 112; Mu XXIV, 880.
- STEINGRAEBER, Johann George, Kommerzienrat, Begründer der bekannten Bayreuther Klavierfirma. † 16. März in Berlin (74). AMZ 208; NZ 550.
- STEMANN, Gertrud, Opernsängerin. † 9. Januar in Duisburg (44). DBJ XLIV, 99–100; AMZ 39; RMTZ 13; Mu XXIV, 400; NZ 256; MK 94.
- STEWART, Charles A. L. Hylton, Mus. Bac., Organist an „St. George's Chapel“ in Windsor. † 14. November in Windsor (48). MMR 234.
- STEWART, Humphrey J., Dr., Organist und Komponist. † 28. Dezember in San Diego (U. S. A.) (78). MA Vol. LIII. No. 1. S. 33; MC Vol. CVI. No. 1. S. 18.
- STIEGLER, Karl, Regierungsrat, Professor an der Musikakademie, 1. Hornist der Wiener Staatsoper. † 5. Juni in Wien (58). Si 607; NZ 644; Mu XXIV, 800; Orch 64; MC Vol. CV. No. 9. S. 17.
- STRANSKY, Otto, Kapellmeister, Komponist vieler populärer Schlager. † 23. November an den Folgen eines Verkehrsunfalles im Hildegard-Krankenhaus in Berlin-Charlottenburg (43). Si 966; RMTZ 185; Mu XXV, 320.
- SULZBACH, Emil, Musikmäzen, Kurator des Hochschen Konservatoriums und Komponist. † 25. Mai in Bad Homburg (77). DMZ 270; RMTZ 90; AMZ 338; Si 582; NZ 644; Mu XXIV, 800; MER 221; MK 94.
- THIEDE, Max, Musikdirektor, Komponist. † 5. Juli in Karlsruhe (59). AMZ 406; Mu XXIV, 880; MK 94.
- TIMMER, Christiaan, Violinist, ehemals erster Konzertmeister des Concertgebouworchesters in Amsterdam. † 9. Februar in Los Angeles (73). Muz VI, 282.
- TORRI, Luigi, Professor, Direktor der Biblioteca Nazionale in Turin, Musikforscher und Komponist. † 9. Mai in Turin (68). MDO 238; ZM XIV, 430; MER 88; NZ 740; RM V, 210.
- TORT Y DANIEL, Jacinto, spanischer Musikforscher, Mitbegründer des „Orfeo Catalá“. † 11. Juni in Barcelona (66). RMC 292.
- TÓTH, Árpád, Professor, Klaviervirtuos. † (60).
- TRAUTNER, Friedrich Wilhelm, Kirchenmusikdirektor, Musikschriftsteller und Komponist; wirkte in Nördlingen. † 19. Februar in Augsburg (76). NZ 354.
- TREGLER, Eduard, Professor am Brünner Staatskonservatorium, Orgelvirtuos und Komponist. † 6. August in Brunn (64). NZ 838.
- TROUBRIDGE, Amy, Komponistin. † 7. Juli in London. MMR 162.
- URSPRUNG, Albert, Kommerzienrat, Kunstfreund. Gründer des Barmer Volkschors. † 5. August in Barmen (76). RMTZ 130.
- VALLINI, Pietro, Opernleiter und Komponist. † 24. Januar in Mailand (75). MDO 94; NZ 256.
- VATERHAUS, Hans, Konzert- und Balladensänger. † 26. November in Zürich (51). SMZ 780; Schweizer. Musikpädagog. Blätter XXI, 353; St XXVII, 63.
- VETH, Johanna F., Musikpädagogin und -schriftstellerin. † 2. März in Hilversum (79). Muz VI, 328.
- VITALI, Mario, Professor, Pianist, Begründer des Pesareser Trios. † 25. Juli in Pesaro (66). MDO 373; NZ 838.
- VIVES, Amadeo, Komponist. † 2. Dezember in Madrid (61). RMC '33, 1–44; MDO 500; MMR '33, 18.
- VOGEL, Paul, Organist und Musiklehrer. † 25. Dezember in Zürich (29). SMZ 69; Schweizer. Musikpäd. Bl. XXII, 17; Die Kirchenmusik XIV, 56–57; MGKK '33, 78.
- WAGNER-LÖBERSCHÜTZ, Franz Theodor, Studienrat Dr., Dirigent, Musikschulleiter und Komponist. † 7. Mai 1931 in Eisenach (61). NZ '32, 644.
- WALK, Max, Musiklehrer und Chormeister. † 23. September in Berlin-Lichterfelde (60). St XXVII, 31; H XXIII, 96.
- WEEKES, Amos Tucker, Musikverleger, Gründer der Firma A. Weekes & Co. † 8. August in Letchworth (88). MMR 186; MO LV, 1055.
- WEEKES, Samuel, Mus. Doc., Organist. † 11. März in Plymouth (89). MMR 90.
- WEKENMANN, Theodor, Studienrat, Organist, Pianist und Komponist. † 17. Mai in Schwäbisch-Gmünd (50). Der Kirchensänger XXXII, 252.
- WERNER, Max, Musikdirektor, Chor- und Konservatoriumsleiter. † 27. Februar in Limburg a. d. Lahn (67). AMZ 128; NZ 352–354; MK 94.
- WHITEHILL, Clarence Eugene, Sänger (Bariton), Wagnerdarsteller. † 18. Dezember in New York (63). MA Vol. LII. No. 20. S. 33; AMZ '33, 55; Si '33, 70; RMTZ '33, 13; MMR '33, 42; NZ '33, 290.
- WIEDEMANN, Max, Musikdirektor, Chormeister der Berliner Liedertafel, Bundeschormeister des Berliner Sängerbundes und Komponist. † 13. Juli in Lees bei Potsdam (57). SSZ III, 239; St XXVI, 244; AMZ 406; RMTZ 112; NZ 836; Orch 72; DTZ XXX, 113; Mu XXIV, 880; Si 656; MK 94.
- WILFERT, Friedrich Joseph, Ehrenpräsident des Kölner Männergesangvereins, ehemals Präsident des Rheinischen Sängerbundes. † 21. Juni in Köln (87). NZ 740; H XXIII, 83.
- WILSON, R. H., „Choral Direktor“ der „Hallé Society“. † 19. Januar in Manchester (75). MO LV, 527.
- WINTER, Paul, Kapellmeister, Pianist und Komponist. † 17. März in Zürich (38). Schweizer Musiker-Revue VII. No. 10. S. 3.
- WOLGAST, Johannes, Dr., Dozent und Bibliothekar am Kirchenmusikalischen Institut zu Leipzig, Herausgeber der Zeitschrift „Musik und Kirche“.

- † 24. Oktober in Leipzig (47). MKi IV, 249; ZM XV, 95; 125-127; AMZ 562; H XXIII, 108-109; Mu XXV, 240; NZ 1117; DTZ XXX, 177; MK 94; St XXVII, 63.
- WOLSCHKE, Moritz, ehemals Geschäftsführer des Städt. Orchesters in Köln. † 7. September in Köln (78). RMTZ 137.
- ZEIDLER, Karl, Kirchenmusikdirektor. † 26. Dezember 1931 in Grimma (75). ZK XIII, 152.
- ZENI, Pietro, Bühnensänger (Tenor). † 26. Januar in Mailand (60). MDO 94; NZ 256.
- ZIEGFELD, Florenz, ehemals berühmter New Yorker Theaterunternehmer. † 22. Juli in Los Angeles-Hollywood (63). RMTZ 121; MA Vol. LII. No. 13. S. 33; MC Vol. CV. No. 5. S. 16.
- ZIERER, Marianne, Operettensängerin, Gattin des Komponisten C. M. Zierer. † 2. September in Wien (74). NZ 923; MC Vol. CV. No. 13. S. 20.
- ZUSCHNEID, Hugo, Inhaber der „Offenburger Zeitung“, Bruder von Karl Zuschneid, Komponist. † 2. August in Offenburg i. Baden (71). Schweizer. Zeitschr. f. Instrumentalmusik XXI, 373.
- ZUTH, Josef, Dr., einer der vorzüglichsten Kenner und Bearbeiter der Gitarristik, Herausgeber der „Zs. f. d. Gitarre“. † 30. August in Wien (52). ZM XIV, 475; NZ 923; Mu XXV, 80; H XXIII, 96; St XXVII, 48; Mitteilgn. d. Oesterr. Musiklehrerschaft. Jg. 1932. Nr. 5. S. 14.
- ZWAAN, J. A. de, Organist der „Groote Kerk“ in 's-Gravenhage, Lehrer f. Orgelspiel am Konservatorium, Komponist. † 10. März in 's-Gravenhage (70). Muz VI, 328; 365; Sy XV, 87.

VERZEICHNIS

der

in allen Kulturländern im Jahre 1932 erschienenen

Bücher und Schriften über Musik

Mit Einschluß der Neuauflagen und Übersetzungen¹⁾

Von

Kurt Taut

*Die mit einem * versehenen Werke wurden von der Musikbibliothek Peters erworben*

I.

Lexika und Verzeichnisse

Adreßbuch für den Buch-, Kunst-, Musikalienhandel und verwandte Geschäftszweige von Österreich mit e. Anh., enth. e. Verz. von Firmen d. Nachfolgestaaten u. d. nächsten Auslandes. Hrsg. von d. Verlagsbuchh. Moritz Perles. Folge 58. 1932. Mit d. [Titel-] Bildn. von Kommerzialrat Adolf Stierle. Wien, Perles. 8°. 273 S. Hldr. *M* 10.

Agenda 1932, semainier-catalogue de la maison Fernand Lauweryns. Bruxelles, F. Lauweryns. 24°.

[**Aldrich, Richard**]: A catalogue of books relating to music in the library of Richard Aldrich. New York ('31). 8°. VIII, 435 p.

Altmann, Wilhelm*: Führer durch Erich Fischers musikalische Hauskomödien. 4. Aufl. Berlin, Bote & Bock. 8°. 27 S. *M* 0,50. – [**Derselbe**]*: Opernstatistik August 1930–Juli 1931. [Aus: Zs. f. Musik. Jg. 1931. No. 11]. Regensburg, Bosse. 4°. S. 948–968. *M* 1.

[**Anonym**]*: Monumenti e collezioni prospettive generali. In: Bollettino Bibliografico Musicale. Anno VII. No. 6. S. 17–42.

Balzer, J.: [Carl] Nielsen. Bibliografi s. Abschnitt V. – [**Derselbe**]*: Bibliografi over Danske komponister. København V, Tietgensgade 30, Dansk Komponist-Forening. gr. 8°. 64 p.

Baum, Edna Lucile: Dictionary of dance terms. Chicago, 421 S. Wabash Ave., Author. 16°. 37 p. \$ 1,50.

Beaufils, Marcel: [Tableau chronologique des oeuvres de Schumann] s. Abschnitt V.

Bibliografia* delle opere di Pietro Mascagni s. Abschnitt V.

Bibliografia* delle opere musicali di Ignazio Giovanni Paderewski s. Abschnitt V.

Bibliografia* delle opere musicali di Giovanni Sibelius s. Abschnitt V.

Bibliografia* delle opere musicali di Joaquin Turina s. Abschnitt V.

Bitter, Werner: Liste der im Zeitraum 1900–1927 aufgeführten Komischen Opern . . . Beiträge zur Bibliographie s. Abschnitt III.

Böhme, Erdmann Werner*: Mozart in der schönen Literatur (Drama, Roman, Novelle, Lyrik). Eine motivgeschichtliche Abhandlung mit einer über 500 Werke umfassenden Bibliographie. (Teildr. aus „Bericht über d. musikwiss. Tagung d. Intern. Stiftung Mozarteum in Salzburg vom 2.–5. Aug. 1931). Greifswald, L. Bamberg. gr. 8°. II S., S. 179–299. *M* 4,50. – [**Derselbe**]*: Pommersches Musikschrifttum in 15 Jahren Nachkriegszeit (1918–1932). Aus: Musik in Pommern (1932). H. 1. Greifswald, Verein zur Pflege pommerscher Musik. gr. 8°. 9 S. *M* 1.

Bollettino Bibliografico Musicale, Milano. Catalogo N. 9. Febbraio 1932 – X.: Letteratura musicale. Biografie – Bibliografie – Storia – Danza – Teatro. Milano, Via Brera 5, Boll. Bibliogr. Musicale. kl. 4°.

Bonaccorsi, A.: Bibliografia delle opere musicali e letterarie di Ferruccio Busoni. Nella: Miscellanea Storica della Valdesa. XXXVIII. 1930. No. 1–2.

¹⁾ Die Kenntnis der in Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Spanien, Ungarn und Estland erschienenen Werke verdanke ich der Güte der Herren: Dr. Knud Jeppesen in Kopenhagen, Dr. Herman Glimstedt, Bibliothekar an der Königlichen Musikakademie in Stockholm, Frau Dr. Bechholm in Bergen, Dr. Toivo Haapanen in Helsingfors, Prof. Dr. Higiní Anglès, Bibliothekar an der Biblioteca de Catalunya in Barcelona, Bibliotheksinspektor Lajos Koch, Leiter d. Musikabteilung d. Hauptstädtischen Bibliothek in Budapest und Hillar Sakaria, dipl. Tonkünstler in Tallinn (Reval). Die Direktion der Library of Congress in Washington hatte die Güte, mir die für das Institut gedruckten Titel der 1932 neu erschienenen amerikanischen Musikliteratur einzusenden. Die Preise der Bücher entnahm ich dem offiziellen Anzeiger „The Publishers' Weekly.“ Für die übrige außerdeutsche Musikbibliographie bin ich der Bibliothek des Börsenvereins der deutschen Buchhändler in Leipzig zu Dank verpflichtet. Die Titel der Doktordissertationen wurden mir von den betreffenden Herren Dozenten freundlichst übermittelt. – In Klammern gesetzte Preise beziehen sich auf gebundene Exemplare.

- Associazione dei Musicologi Italiani. *Catalogo delle opere musicali teoriche e pratiche*. Ser. X, vol. II, Punt 1a. Napoli, Biblioteca del R. Conservatorio di S. Pietro a Majella. Ser. II, vol. II, Punt 2a. Parma ('29), Fresching. 8°. 33; 24 p.
- Libreria Musicale, Milano, Via Fiori Oscuri 5. *Catalogo N. 1: Letteratura musicale. Biografie - Bibliografie - Danza - Teatro*.
- Librerie Italiane Riunite, Bologna, Via Rizzoli 8. *Catalogo 21: Teatro - Musica - Arte . . .* [579 Nrn.]. 72 p.
- British Museum. *Catalogue of Music. Accessions*. Parts 31-35. 5 vol. London ('27-'31), W. Clowes & Sons. 4°.
- Catalogue of music and musical literature* (St. Mary-lebone Public Library), with an introduction by John B. McEwen. London ('30), Vail & Co. 8°. VI, 85 p.
- Composizioni** di Antonio Veretti [Bibliografia] s. Abschnitt V.
- Coopersmith, J. M.: A list of portraits, sculptures, etc., of Georg Friedrich Händel. (Reprinted from Music and Letters. Vol. 13. No. 2. April 1932). London, Music & Letters. 8°. 14 p.
- Cotarello y Mori, E.: *Catálogo descriptivo de la gran colección de comedias escogidas que consta de cuarenta y ocho volúmenes impresos de 1652 a 1704*. Madrid. 4°. 266 p. 20 pes.
- A Dictionary of musical terms. Croydon, D. Clayton. 18°. 50 p. 6 d.
- Eesti Avalikud Tegelased [Leitende Persönlichkeiten d. Estnischen Gesellschaftslebens]. Hrsg. vom Estn. Literar. Verein. Red.: R. Kleis. Tartu, Estn. Literar. Verein. 8°. XII, 412 p. Kr. 9,50. - [Enthält 1842 Biographien, darunter die der zeitgenöss. Estn. Musiker].
- Eesti Entsüklopeedia. Lfg. 3-7 [„angloka toliiklus“ bis „Chamdi“]. Mitarbeiter f. Musik: Prof. Juhan Aavik. Tartu, Verl. „Loodus“. gr. 8°. Sp. 418-1374; XVI p. Je Kr. 2,50. - [Dasselbe]: Lfg. 8-10 [„Chamfort“ bis „Eesti“]. Ebenda. gr. 8°. 608 Sp. Je Kr. 2,50.
- Encyclopédie autodidactique Quillet. L'enseignement moderne et pratique . . . T. 3: . . . Musique . . . Paris, Aristide Quillet. 4°. 728 p. avec fig. et pl.
- Engel, Carl: Division of Music. Report of the Librarian of Congress for the Fiscal Year ending June 30. S. 197-241. Washington ('31), United States Government Printing Office. [8. XVI, 463 p.].
- Epstein, Peter, u. Ernst Scheyer*: Schles. Museum f. Kunst und Altertümer. Führer und Katalog zur Sammlung alter Musikinstrumente. Hrsg. Mit 10 Taf. Breslau, Verl. d. Museums. 8°. 63 S. M 1.
- Statsbiblioteket Aarhus. *Fagkataloger* 3. Musikalier II. Red. af K. Schmidt-Phiseldeck. Dansk Musik, Tillaeg. Aarhus, Statsbiblioteket. 8°. 80 p. Kr. 0,50.
- Fitzgibbon, H. Macaulay: The pick of the flautist's library, comprising the most noteworthy compositions for the flute with accompaniment, classified and described. Greystones, Priv. Print. 12°. 19 p.
- Funkelmanach. [9]. 1932. Offiz. Ausstellungskatalog zur großen dt. Funkausstellung Berlin 1932. 19.-28. Aug. 1932 . . . Schriftl.: Walther H. Fitze. Berlin, Rothgießer & Diesing. gr. 8°. 184 S. mit Abb. M 1.
- Gavazzeni, Gianandrea*: Bibliografia delle composizioni di Gaetano Donizetti s. Abschnitt V.
- Geiringer, Karl*: Alte Musik-Instrumente im Museum Carolino-Augustum, Salzburg. Führer u. beschreibendes Verzeichnis. Hrsg. von d. Dir. d. Museums Carolino-Augustum in Salzburg. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 4°. 45 S., 4 Taf. M 5.
- Gilder, Rosamond: A theatre library; a bibliography of one hundred books relating to the theatre. New York, Theatre Arts Inc. 12°. 88 p. § 1.
- Haapanen, Toivo*: Verzeichnis der mittelalterlichen Handschriftenfragmente in der Universitätsbibliothek zu Helsingfors. III: Breviaria. (Helsingfors Universitetsbiblioteks Skrifter. XVI). Helsingfors, Druckerei d. Finn. Litteratur-Gesellsch. 8°. XIII, 100 p.
- Haas, Wilhelm*: Systematische Ordnung Beethoven-scher Melodien. (Veröff. d. Beethovenhauses in Bonn. VII u. VIII). Leipzig, Quelle & Meyer. 2°. 16 S., 618 Sp., 1 S., 28 S. M 20.
- Hall, Lillian Arvilla: Catalogue of dramatic portraits in the Theatre Collection of the Harvard College Library. Vol. 3: L-R. Cambridge, Mass., Harvard; London, Oxford Univ. Press. 8°. 456 p. § 5; 21 s.
- Holmes, Thomas J., and Gordon W. Thayer: English ballads and songs in the John G. White collection of Folk-lore and Orientalia of the Cleveland Public Library, being a list of the collections of English, Scottish and Anglo-American ballads, traditional songs, rhymes, carols, political ballads and songs, and critical material concerning them. Cleveland ('31), The Library Club. 12°. 85 p.
- Hofmeisters Jahresverzeichnis* 1931. Verzeichnissämtl. Musikalien, Musikbücher, Zeitschriften . . . Titeln. Textregister <Schlagwortreg.>. 80. Jg. 1931. Leipzig, Hofmeister. 4°. 316 S. M 40 (45); Hldr.-Einbdecke M 2.
- Kanton. Gewerbe-Museum. Schweizerische Theaterkunst. Ausstellung Bern 17. Okt. bis 8. Nov. 1931. [Katalog]. Einl.: Oskar Eberle. Bern ('31), Verbandsdr. 8°. 12 p. fr. 0,50.
- 40 Jahre Eulenburgs kleine Partitur-Ausgabe. 1892-1932. [Katalog]*. Kammermusik, Symphonien, Ouvertüren. [Vorw.]: Prof. Dr. Wilhelm Altmann. Leipzig, Eulenburg. kl. 8°. 48 S. mit Abb.
- Haydn-Gedächtnisfeier der Österreichischen Bundesregierung. Katalog der Haydn-Gedächtnisausstellung Wien 1932 in den Räumen d. Hist. Museums d. Stadt Wien, veranst. v. d. Städt. Sammln. gemeinsam mit d. Nationalbibl. u. d. Ges. d. Musikfreunde in Wien. Wien I, Neues Rathaus, Kanzlei d. Städt. Sammlungen. 4°. 42 S. Österr. Sch. 2.
- Københavns Kommunebiblioteker. Katalog over Dansk og Udenlandsk Musik og Musiklitteratur. 2. udgave. [Unter Mitarbeit von Jens Peter Larsen, Mag. Art.]. København, Bianco Lunos Bogtrykkeri A/S. 23×15 cm. VIII, 158 p. Kr. 1.
- Katalog over Musikalier i Statsbiblioteket i Aarhus. I: Udenlandsk Musik. Tillaegsliste XII. Aarhus, Statsbiblioteket. 8°. 19 p.
- Museum der Preussischen Staatstheater. Katalog zur Sonderausstellung: Goethe im Spielplan der Berliner Theater <1774 bis Ende 1931>, eröffnet am

16. März 1932. Berlin, Museum d. Preuß. Staatstheater. 8°. 4 Bl.
- Kinkeldey, Otto:** Music and music printing in incubula. (Reprinted for private circulation from the Papers of the Bibliographical Society of America. Vol. 26. 1932). 8°. p. 87–118.
- Kinsky, Georg:** Die Handbibliothek des Musiksammlers. [Bibliograph. Übersicht über die wichtigsten Nachschlagewerke]. In: Philobiblon. Jg. 5. No. 7. S. 253–58.
- [Koch, Ludwig]*:** Joseph Haydn. 1732–1932. 31. März. Festgabe der Stadtbibliothek Budapest. [Bibliographie] s. Abschnitt V, Festgabe unter Haydn.
- [Kraus, Hedwig, u. Karl Geiringer]:** Führer durch die Joseph Haydn-Kollektion im Museum d. Gesellschaft d. Musikfreunde in Wien. 2. Aufl. Wien, Gesellsch. d. Musikfreunde. kl. 8°. 56 S. [Maschinenschr. autogr.]. M 1 [u. Porto].
- Kuckei, Max:** Niederdeutsche Chorlieder. Ein Verzeichnis f. d. prakt. Gebrauch zsgest. (Schleswig-Holstein. Heimatschriften. H. 28). Kiel ('31), Schleswig-Holsteiner-Bund. 4°. 4 Bl. M 0,30.
- Lange, Fritz:** Hagenbund. Neue Galerie. Johann Strauß-Ausstellung, Juni–Sept. 1931 in d. Räumen d. Hagenbundes, Wien I, Zedlitzgasse 6. [Katalog]. Wien ('31), Schwarz. 8°. 190 S., 20 Taf.
- Lengfeld, M. [Köln a. Rh.]*:** Katalog Nr. 40: Alte und neue Opern und andere große Gesangswerke in Partituren und Klavierauszügen. [333 Nrn.]. Köln, Lengfeld. gr. 8°. – [Derselbe]*: Katalog 42: Autographen aus rheinischem Besitz von . . . Dichtern . . . und Musikern. Beschreibendes Verzeichnis von Dr. Georg Kinsky. Ebenda. 4°. 96 S., 15 Taf.
- Petit Lexique de la T. S. F. Dictionnaire illustré de tous les termes de la radio-électricité . . .** Paris, E. Chiron. 4° à 3 col. p. 269–308. fr. 5.
- Liepmannssohn, Leo*:** Katalog 223: Musikbibliographie und Notation. [577 Nrn.]. Berlin, Liepmannssohn. gr. 8°. – [Derselbe]: Katalog 224: Musikgeschichte. Geschichte d. Oper u. d. Theaters. Exotische Musik. Gesamtausg. musikal. Klassiker. [1653 Nrn.]. Ebenda. gr. 8°. – [Derselbe]: Katalog 225: Autographen. [846 Nrn.]. Ebenda. gr. 8°. 59 S. [Derselbe]: Katalog 226: Goethe. Autographen. Goethe in der Musik . . . [430 Nrn.]. Ebenda. gr. 8°. 42 S. – [Derselbe]: Katalog 227: Instrumentalmusik. [316 Nrn.]. Ebenda. gr. 8°. 38 S. – [Derselbe]: Katalog 228: Musiker-Autographen. [487 Nrn.]. Ebenda. gr. 8°. 62 S.
- Les Livres de l'année 1931. IV . . . Musique;** p. 41–42. Paris, Cercle de la Librairie. [gr. 8°. 62 p.].
- Livres de liturgie imprimés aux XVe et XVIe siècles** faisant partie de la bibliothèque de Son Altesse Royale le Duc Robert de Parme. Milan, U. Hoepli; Paris, L. Giraud-Badin. 8°. 162 p., con quattordici tavole.
- Lott, Walter:** Musik aus vier Jahrhunderten. 1400–1800. Katalog aus Veröffentl. des Verlages Kistner & Siegel in Leipzig. Zsgest. u. hrsg. Leipzig, Kistner & Siegel. 8°. IV, 60 S. M 0,20.
- Manly, H. Ph.:** Radio and electronic dictionary. Ill. Chicago, F. J. Drake. \$ 2,50.
- Massó Torrents, Jaume:** Repertori de l'antiga Literatura Catalana. La Poesia. Vol. 1. Institut d'Estudis Catalans. Barcelona. 4°. XI, 620 p. 45 pes.
- „Gema“.** Genossenschaft zur Verwertung musikalischer Aufführungsrechte. E. G. m. b. H. **Mitgliederverzeichnis.** Stand vom 1. Oktober 1930. [Nebst] Nachtr. 1 u. 2. Berlin ('30), Fürst; zu beziehen: Berlin NW 7, Hegelpl. 1, Gema. gr. 8°. 55 S.
- Moser, H[ans] J[oa]chim*:** Musiklexikon. Lfg. 1. Berlin, Max Hesse. 8°. 64 S. M 1.
- Geillustreerd Muzieklexicon.** Onder redactie van G. Keller en Philip Kruseman. Met medewerking van Sem Dresden, Wouter Hutschenruijter, Willem Landré, Alex. Voormolen en Henri Zagwijn. Met ruim 500 illustraties [op 88 pltn.] en talrijke notenvoorbeelden. 's-Gravenhage, J. Philip Kruseman. 8°. X, 966 p. Lw. F 25; Ldr. 29,50.
- N. . . .** Dictionnaire d'archéologie chrétienne et de liturgie. Fasc. 112–117. (Coll. Encyclopédie des sciences ecclésiastiques). Paris, Letouzey et Ané. Je fr. 20.
- Ohmann, Hazel Eleanor:** A music subject heading system; the outline of an expansive decimal system for a logical classification of musical literature. 1st ed. Jackson Heights, N. Y., Author. 8°. 24 p.
- Oppermann, Henning [Basel]:** Räumungs-Anzeiger 281: Varia – Musik – Theater – Tanz . . . Basel, Oppermann. 8°. 71 p.
- Personalstand d. Staatlichen Akademie d. Tonkunst, Hochschule f. Musik in München, im Studienjahr 1931/32.** München ('31), Staatl. Akad. gr. 8°. 2 Bl.
- Pilati, Mario*:** Bibliografia delle opere musicali di Francesco Cilèa s. Abschnitt V.
- Poidras:** La Cote actuelle des instruments. Addition au dictionnaire des luthiers. 2 fasc. Paris, Impr. de la Vicomté. fr. 35.
- Reeves, Harold [London]:** Catalogue 98: Books on musical instruments, their history, development and technique. London, Reeves. 8°. 32 p.
- [Reis, Claire]*:** American Composers. 2nd ed. September 1932. A Catalogue. New York, International Society for Contemporary Music. 8°. VIII, 128, IV p. \$ 1.
- Le Répertoire phonographique.** Liste générale et complète de tous les disques (32,000) vendus en France au 1er janvier 1932, classée par ordre alphabétique des titres. Paris, Publ. de l'Office général de la musique. 13×18 cm. 600 p. fr. 50 (55).
- Richter, Otto*:** Trauermusik. Verzeichnis von Chor- u. Sologesängen, sowie geistl. Instrumentalmusik f. kirchl. Trauerfeiern. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. 16 S. M 0,80.
- Rondel, Auguste:** Catalogue analytique sommaire de la collection théâtrale Rondel. Suivi d'un Guide pratique à travers la Bibliographie théâtrale et d'une Chronologie des Ouvrages d'information et de critique théâtrales. Avec une introduction de Frantz Calot. (Bibliothèque de l'Arsenal). Paris, Berger-Levrault. 13,5×17,5 cm. X, 52 p. fr. 10.

Sambamoorthy, P.: Catalogue of the musical instruments exhibited in the Madras Government Museum. Madras, Government Press.

Schauffler, Robert Haven: A list of Beethoven's printed works s. Abschnitt V unter Beethoven.

Schreiber, Max: Kirchenmusik von 1500–1600. Originaldrucke u. Mss., chronol. zsgest. Festgabe zur 25. Gen.-Vers. d. Allg. Cäcilienvereins f. Deutschland, Österreich u. Schweiz vom 10.–13. Juli 1932 in Regensburg. Regensburg, St. Georgsheim in Birkenneck. 8°. 88 S.

Schriftstellen-Verzeichnis zu den Liedern des Einheitsgesangbuches der evang.-luther. Landeskirchen in Schleswig-Holstein-Lauenburg, Hamburg, Mecklenburg-Schwerin, Lübeck, Mecklenburg-Strelitz, Eutin, Bordesholm, Heliand-Verl. kl. 8°. 14 S. M 0,40.

[**Schulz, Fr. Ernst:**] Die Bühnenwerke von 1929–1932. [Nur] Nachtr. 1. (Welt dramatik. Bd. 2. Nachtr. 1). Stuttgart, Muth. kl. 8°. 16 S. M 1.

Smekal, R.: Klassische Musikhandschriften in der Wiener Albertina. In: „Das Interessante Blatt“ vom 25. Dez. 1930. 38 S., illustriert.

Spitoni, Cipriano: Rubricae breviori et missalis romani privato studio redactae. Editio secunda. Ad Claras Aquas [Firenze] ('30), typ. Collegii S. Bonaventurae. 16°. 109 p.

Taut, Kurt*: Musikwissenschaft. Sonder-Abdruck aus: Jahresberichte des Literarischen Zentralblattes. Jg. 8. 1931. Sp. 705–746. Leipzig, Verl. d. Börsenvereins d. Dt. Buchhändler. 29,5×21 cm. 21 S.

Trend, J. B.: Catalogue of the music in the Biblioteca Medinaceli. (Extrait de la „Revue Hispanique“. T. LXXI). Madrid, Revue Historique.

Vergleichsverzeichnis für d. Liedernummern d. alten Brandenburgischen Provinzial-Gesangbuches u. d. neuen Gesangbuches f. Brandenburg u. Pommern von 1931. Berlin, Trowitzsch. kl. 8°. 6 Bl. M 0,10.

10 Jahre Dresdner Staatsoper. [Verzeichnis d. Erstausführungen u. Neueinstudierungen]. Dresden, Limpert; zu beziehen: Staatsoper. 8°. 4 Bl.

Verzeichnis d. Komponisten, Autoren und Verleger d. Gema, Genossenschaft zur Verwertung musikal. Aufführungsrechte. Berlin W 9, Linkstr. 16 ('31), Selbstverl. d. Musikschutzverb. gr. 8°. 59 S. M 1.

Systematisches Verzeichnis der schweizerischen oder die Schweiz betreffenden Veröffentlichungen. Hrsg. von d. Schweizerischen Landesbibliothek. 1. Teil: 1901–1920; 2. Teil: 1921–1930. [4 Halbbände]. Bern, Hans Huber.

[Enthält in jedem 1 Halbband unter Abschn. 6: Schöne Künste — Musik . . .]

Verzeichnis der wechselnden Gesänge in Hochamt u. Vesper an den Sonn- u. Feiertagen im Bistum Basel 1932. Solothurn ('31), Union A.G.; zu beziehen: Basel, Bischöf. Kanzlei. kl. 8°. 21 p.

Werkverzeichnis: Jos. Haydn, mit Nachtrag. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 24 S.

Who's who in dancing, 1932. London, „Dancing Times“. 8°. 143 p. 7 s. 6 d.

Wohlbereit, W[illi]: Verzeichnis d. Grabstättenbekannter u. berühmter Persönlichkeiten in Großberlin u. Potsdam mit Umgebung. Berlin SO 36, Eisenbahnstr. 8, Selbstverl. gr. 8°. 79 S. mit 2 Pl. M 2.

II.

Periodische Schriften

Von den laufenden Zeitschriften sind nur die Neuerscheinungen und solche berücksichtigt, die früher noch nicht Aufnahme in der Bibliographie gefunden.

Badisches Landestheater Karlsruhe. Almanach. Schriftl.: Otto Kienschurf. 1931/32. Karlsruhe ('31), Braun. kl. 8°. 80 S. mit Abb. M 0,90.

Illustrierter Almanach der bayerischen Staatstheater in München. Hrsg. von d. Gen.-Dir. d. bayer. Staatstheater. Red.: Dir. Dr. Arthur Bauckner. Ausstattung: Emil Preetorius. 1931/32. Mit e. Rückblick auf d. Spielzeit 1930/31. München, Knorr & Hirth. 4°. 76 S. mit Abb. M 2,90.

Annuaire de l'Académie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique, 1932. 98e année. Bruxelles, M. Lamertin. 16°. 198 p., port.

Annuaire des artistes et de l'enseignement dramatique et musical. 39e année, 1931–32. Paris ('31), Office Général de la Musique. 4°. 1074 p.

Annuario musicale italiano; 1932. (A. X). Roma, f.lli Palombi. 8°. 306 p. con dodici tavole, fig. L 12,50.

Anuario musical de España. Director-fundador: Salvador Bofarull Rodríguez. Primer año, 1930. Barcelona ('31), Edit. Boileau. 8°. 374 p.

„Der Aufstieg.“ Verlagsnachrichten d. Hauses Ed. Bote & G. Bock, Berlin. Erscheint, vereinigt mit „Die alte und neue Oper.“ in zwangloser Folge. Schriftl.: A. Bock. Berlin, Bote & Bock. 8°. M 0,40 pro Heft.

Bach-Jahrbuch*. Im Auftr. d. Neuen Bachges. hrsg. von Arnold Schering. Jg. 28. 1932. (Veröff. d. Neuen Bachges. Vereinsj. [1932. 1). Leipzig, Breitkopf & Härtel. 8°. 148 S. Lw. M 6,50.

The B. B. C. Year-Book 1932. Edit.: Donald Francis Tovey. London, The British Broadcasting Corporation. 8°. 480 p.

Berlin hört und sieht. Rundfunk, Theater, Kino, Konzerte. Verantw.: G. Nickel. 1932/33. [52 Nrn.]. Berlin, Reckendorf. 4°. Monatl. M 0,40; Einzelnr. 0,10.

Bilddienst und Schulfunk. (Mittelungsblätter f. Schule u. Volksbildung). Beil.: Die Schallplatte als Bildungsmittel. Hrsg.: Dr. O[skar] Frankl. Verantw.: J[ohannes] Kühnel. Jg. 2. 1932. [Ersch. monatl. mit Ausnahme d. Ferienmonate]. Prag II, Smečky 22, Prager Volksbildungsverein „Urania“. gr. 8°.

Blätter für Volkstanzgruppen. Herausgeber, Eigentümer, Verleger und f. d. Inhalt verantw.: Otto Hief. Jg. 2. 1932. [6 Nrn.]. Wien XII, Spittelbreitengasse 46, Otto Hief. 8°. Jährlich Österr. Sch. 1,20.

Deutsche Bühnenblätter. Theaterkorrespondenz u. dramaturgische Korrespondenz d. Bühnenvolksbundes. Hrsg. v. Rudolf Roessler. Jg. 1. 1932. [10 Hefte]. Berlin, Bühnenvolksbundverl. gr. 8°. Jährl. M 5; Einzelh. M 0,50.

Deutsches Bühnen-Jahrbuch*. Theatergeschichte. Jahr- u. Adressenb. Hrsg. von d. Genossenschaft Dt. Bühnen-Angehörigen. Jg. 44. 1933. Berlin, Genoss. Dt. Bühnen-Angehörigen. 8°. VIII, 896 S. mit Abb., 8 Taf. Hlw. M 7,55.

Trinity College of Music — Calendar, 1932. London, Mandeville Place, Office. 8°. 478 p. 3 s.

- Collegium musicum.** Blätter zur Pflege d. Haus- u. Kammermusik. In Verb. mit . . . hrsg. von Walter Blankenburg. Jg. 1. 1932. [6 Hefte]. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. Halbj. *M* 1,80; Einzelh. *M* 0,70.
- 23 [Dreiundzwanzig].** Eine Wiener Musikzeitschrift. Verantw.: Willi Reich. 1932. [8–10 Nrn.]. Wien 1, Hohenstaufengasse, W. Reich. 8°. Einzelnr. Österr. Sch. 0,40.
- D-R-Mitteilungen.** Blätter f. Elektro-Akustik. Hrsg. von Dr. Dietz & Ritter G. m. b. H. Nr. 1. Febr. 1932. Leipzig O 27, Dr. Dietz & Ritter. gr. 8°.
- Tschechoslowakische Elektro-, Radio-, Phono-Praxis.** Fachzs. f. d. techn. u. geschäftl. Praxis von Elektro-, Radio- u. Phono-Installation u. -Handel. Verantw.: Bruno Schütze. Jg. 1. 1932. [26 Hefte]. Reichenberg, Stiepel. 4°. Viertelj. Kd. 30.
- English Church Music*.** A new quarterly of Music. Printed and published by the Faith Press: Limited for the School of English Church Music. Vol. I. 1931. Elmstead Lane, Chislehurst, Kent, The School of English Church Music, College of St. Nicolas. 24×15,5 cm. Jährlich 2 s. 6 d.; Einzelnr. 6 d.
- Festblätter für d. 11. Dt. Sängerbundestfest Frankfurt a. Main** Juli 1932. Schriftl.: Dr. Rudolf Werner. [12 Hefte]. Frankfurt a. M. ('31/'32), Englert & Schlosser, später: Brönner; zu beziehen: Frankf. a. M., Roßmarkt 1, Festauschuß. 4°. 181 S.
- Liturgischer Festkalender.** Hrsg. von P. Ignatius M. Jacobs. Dülmen, Laumann. kl. 8°. 112 S. *M* 0,50.
- Liturgischer Festkalender** zum Volksmeßbuch d. Abtei Maria Laach. Hrsg.: Dr. P. Urbanus Bomm, 1932. Einsiedeln ('31), Benziger. kl. 8°. 16 S. *M* 0,08.
- Der fortschrittliche Geigenlehrer.** Zeitschrift f. umfassende Vertiefung d. praktischen Geigenspiellehre. Hrsg.: Walter Blobel. Mitarbeiter: Wilh. Altmann, Karl Brückner, Carl Flesch, Henry Marteau, Viktor Nopp. 1. Jg. 1932. [Vierteljahrsschrift]. Bonn, Erzberger Ufer 23, W. Blobel. gr. 8°. Jährlich *M* 2; durch den Buchhandel *M* 3.
- Händel-Jahrbuch*.** Im Auftr. d. Händel-Ges. hrsg. von Rudolf Steglich. Jg. 4. 1931. (Veröff. d. Händel-Ges. Nr. 6). Leipzig, Breitkopf & Härtel. 8°. 130 S., 1 Bl. Lw. *M* 6,50.
- Das Jahr des Kirchenmusiklers.** Hrsg. von Karl Vötterle. Jg. 5. 1933. Kassel, Bärenreiter-Verl. kl. 8°. VIII, 149 S., Schreibpap. Lw. *M* 1,60; Ldr. *M* 3.
- Stadttheater Lübeck. Jahrbuch** 1930/31. Gesellschaft Lübecker Theaterfreunde E. V. Schriftl.: Fred J. Domes. Lübeck ('30), Wullenwever; zu beziehen: Ges. . . . 8°. 64 S., mehr. Taf. *M* 1,50.
- Jahrbuch der Grazer Bühnen.** Hrsg.: Grazer Bühnenges. m. b. H. Red.: Dir. Helmuth Ebbs. 1932/33. Graz, Leykam. gr. 8°. 56 S. mit Abb. Österr. Sch. 1.
- Jahrbuch* der Musikbibliothek Peters für 1931.** Hrsg. von Kurt Taut. Jg. 38. 1931. Leipzig, C. F. Peters. 4°. 164 S., 1 Portr. *M* 5.
- Jahrbuch der Sächsischen Staatstheater.** (Oper u. Schauspiel). Hrsg.: Verwaltg. d. Sächs. Staatstheater. Jg. 113. 1931/32. Dresden, H. Molitor & Co. kl. 8°. 116 S., zahlr. Taf. *M* 1,25.
- Jahrbuch* der Staatlichen Akademie für Kirchen- u. Schulmusik, Berlin.** Hrsg. von Hermann Halbig. Jg. 4. Berichtzeit 1. Okt. 1930–31. Sept. 1931. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. 102 S. *M* 4(6).
- Jahrbuch* des Deutschen Sängerbundes.** Bearb. von Johannes Poppe u. Franz Josef Ewens. Jg. 8. 1933. Dresden, Limpert. 8°. 159 S. mit Abb. *M* 1 (2).
- Jahrbuch des Grazer Stadttheaters 1931/1932.** Hrsg.: Die Intendanz, Intendant Felix Knüpfer. Schriftl.: Hans Rainer. Graz, Leykam. gr. 8°. 96 S. mit Abb.
- Jahrbuch [des] Zürcher Stadttheater[s]** 1932/33. Jg. 11. Hrsg. von Karl Schmid-Bloss. Zürich, Verl. d. Stadttheaters. 8°. IV, 80 p., illustr. fr. 1.
- Königl. Ungar. Opernhaus. Jahrbuch für 1931/32.** [Ungar. Text]. Budapest, Ungar. Opernhaus. 8°. 45 p.
- Jahrbuch für das deutsche Vortragswesen.** 1931/32. Berlin NW 40, Lüneburger Str. 21 ('31), Ges. f. Volksbildg. gr. 8°. 96 S.
- Stadttheater Bremen. Jahrbuch für die Spielzeit 1931–1932.** Hrsg. im Auftr. . . v. Willy Döfert. Bremen ('31), Willers. gr. 8°. 89 S., mehr. Taf.
- Jahrbuch für Liturgiewissenschaft.** In Verb. mit A[nton] Baumstark u. A[nton] L. Mayer hrsg. von Odo Casel. Bd. 10. 1930. Münster, Aschendorff. 4°. 427 S. *M* 18,90 (20,90).
- Jahrbuch für Volksliedforschung.** Im Auftr. d. dt. Volksliedarchivs mit Unterstützung von . . . hrsg. von John Meier. Jg. 3. Berlin, de Gruyter. gr. 8°. 185 S. *M* 14,04 (15,48).
- National-Theater Mannheim. Jahresbericht.** Spielzeit 1931/1932. Mannheim, Mannh. Aktiendr. 8°. 12 S.
- Revaler Liedertafel, Mitglied d. Dt. Sängerbundes u. d. Dt. Sängerbundes in Estland. Jahresbericht 1931.** Reval, Estländ. Druckerei. 8°. 43 p.
- Stadtposaunenchor Basel. 50. Jahresbericht.** Basel I, Postfach 472, Stadtposaunenchor. 4°. 7 Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Städtische Bühnen Köln. Jahresbericht 1930/31.** Köln ('31), Städt. Bühnen. gr. 8°. 19 S.
- Theater-Museum München <Clara Ziegler-Stiftung>. Jahresbericht 1931.** München, Theater-Museum. 8°. 7 S.
- Jahresbericht des Brünner Männergesangsvereines über das 71. Vereinsjahr vom 1. Juli 1931 bis 30. Juni 1932,** zsgest. u. verf. v. Karl Czepelak u. Viktor Weynar. Brünn, Selbstverl. d. Vereins. gr. 8°. 35 p.
- Jahresbericht 1930/31 des Vereins zur Pflege der Liturgiewissenschaft, Sitz Maria Laach.** Maria Laach ('31), Verein . . . 8°. 41 S.
- 12. Jahresbericht über die Notensammlung der Stadtbücherei zu Neumünster für d. Jahr 1931.** Neumünster, Stadtbücherei. 4°. 4 Bl. [Maschinenschr.].
- 12. Jahresbericht über die Schleswig-Holsteinische Musiksammlung der Stadt Neumünster für das Jahr 1931.** Neumünster, Stadtbücherei. 4°. 3 Bl. [Maschinenschr.].
- The Journal of the Acoustical Society of America.** Jg. III. 1931/32. [No. 1. Oct. 1929]. Quarterly. Menasha, Wis., Acoustical Soc. of America.
- Der Kapellmeister.** Nachrichten- u. Anzeigenblatt f. Musikdirektoren u. Kapellmeister. Hrsg.: Arthur Parrhysius. Jg. 1932. [52 Nrn.]. Berlin, Parrhysius. 4°. Vierteljährh. *M* 3.

- Allgemeiner Konzertanzeiger. Monatsbl. f. d. Publikum d. Konzertsäle. Hrsg. v. Sekretariat Erfurt d. Arbeitsgemeinschaft. d. Konzertveranstalter u. d. Vereinigg. d. Interpreten. Verantw.: Herbert Barth. Beil.: Das Musikleben im Bild. Allgem. Verlagsanzeiger. Jg. 1. 1931/32. Erfurt, Arbeitsgemeinschaft . . . 4^o. Vierteljähr. *M* 0,75.
- De Koorzanger. Orgaan van het Onpartijdig Verbond van zangkringen van Antwerpen. 1. Jg. 1932. [12 Nrn.]. Antwerpen, 59, Wetsstraat. Folio.
- Künstler-Almanach. Das Handbuch f. Bühne, Konzert, Film u. Funk. Hrsg. von Wilhelm Ritter. Ausg. 2. 1932. Berlin, Theater u. Film. gr. 8^o. 424 S. mit Abb. Lw. *M* 6.
- Oesterr. Kunstpresse. Illustr. Wochenzeitung für bildende u. darstellende Kunst, Wissenschaft und Wirtschaftsfragen. Verantw. Schriftleiter: Adolf Chlup. 1. Jg. 1933. Wien VII, Schottenfeldgasse 89, Schriftleitung. 47×31 cm. Einzelnr. 30 Gr.
- Schweizer Liedblätter für Jugend und Volk. Besorgt von Alfred Stern unter Mitw. von . . . Jg. 1. 1931. [6 Nrn.]. No. 1. April 1931. [Zweimonatlich]. Zürich, Hug & Co. 19×13 cm. Pro Nummer fr. 0,10; *M* 0,08.
- Deutscher Lied-Kalender. [Wochenabreißkal.]. Bearb.: Erich Langer. Jg. 7. 1933. Dresden, Limpert. gr. 8^o. 59 Bl. mit Abb. *M* 2.
- Lied und Volk. Schweizer. Monatswarte für Musik. 1. Jahrg. Nr. 1/2 [März/April 1932]. Schriftl.: Georg Viinamägi. Berlin-Friedrichshagen, Jugendbund-Druckerei. 21,5×14,5 cm.
- Lied und Volk. Schweizer. Ausg. [No. 1: April 1931]. Monatl. Zürich, Hug & Co. fr. 3.
- Lobeda-Blätter. Zeitschrift d. Bundes d. Männerchöre im D. H. v. Schriftl.: Wilhelm Tebje. Jg. 8. 1932. [4 Nrn.]. Hamburg, Hanseatische Verlagsanst. 24×17 cm. Jährlich *M* 1.
- Le Magazine du disque. Revue mensuelle. Gand, 14, rue Borluut ('31). 4^o. Le No. fr. 0,50.
- Bühnenvolksbund, Groß-Berliner Theatergemeinde e. V. Mitteilungsblatt. Jg. 1. 1931/32. [52 Nrn.]. Berlin-Wilmersdorf, Kaiserallee 25, Bühnenvolksbund. 8^o.
- Music. Magazine international du Jazz. 9me année. Vol. VIII. 1932. Schriftl.: R. Verneuil. Bruxelles-Centre (I), No. 132 Boite postale. 4^o. Jährl. fr. 40. Pro Musica. Organ für neue Musik. Hrsg.: F. Jöde, E. L. v. Knorr, H. Reichenbach. 1. Jg. 1932. Jährl. 10 Hefte. Wolfenbüttel, Kallmeyer. Jährl. *M* 12; halbj. *M* 7; Einzelnr. *M* 1,80.
- Musica sacra. Vierteljahrszeitschrift zur Pflege kirchlicher Musik. Hrsg. vom Verein zur Pflege kirchl. Musik in Schleswig-Holstein u. im Fürstentum Lübeck. Schriftl.: Jürgen Stoldt. Jg. 1. 1931/32. [4 Nrn.]. Nr. 1. Oktober 1931. Reinfeld i. Holst., Hermann Garbe. gr. 8^o. Jährl. *M* 1,50; f. Mitgl. d. Vereins kostenlos.
- Musical Association-Proceedings, 1930-31. 57th Session. (Leeds) ('31), Whitehead & Miller. 8,5×5,75cm. 142 p. 21 s.
- Musik* in Pommern. Mitteilungsblatt, hrsg. vom Verein zur Pflege Pommerscher Musik. Schriftl.: Hans Engel. Heft 1. Herbst 1932. Greifswald, Domstr. 9, Selbstverlag d. Vereins. gr. 8^o. Einzelh. *M* 2; f. Vereinsmitgl. *M* 1,20.
- Helblings Musik-Anzeiger. Illustr. Monatsschrift für die Freunde des Handharmonikaspiels. Hrsg.: G. Helbing. 1932. Zürich 4, Zum Stauffacher, G. Helbling. 8^o. Jährl. fr. 2; Ausl. fr. 2,25.
- Musik-Echo. Zeitschrift für Melodie und Rhythmus. Schriftl.: Adalbert Schalin. Jg. 3. 1932. Berlin W 50, Rankestr. 34, Musikalienhdlg. Alberti. 27×21 cm. Jährl. *M* 2,50; Einzelnr. *M* 0,50.
- Hesses Musiker-Kalender*. 25. Jg. 1933. Berlin-Schöneberg, Max Hesse. kl. 8^o. 3, 391 S. *M* 3.
- Musiker-Kalender für die Schweiz 1932/33. Jg. 13 = Agenda du Musicien pour la Suisse. Zürich, Schweiz. Musikpädagog. Verb. kl. 8^o. 208 p. fr. 2,50.
- Spemanns Musik-Kalender [Wochenabreißkal.]. [Jg. 11]. 1933. Stuttgart, Spemann. gr. 8^o. 53 Bl. mit Abb., 8 Ansichtsk. *M* 2,40.
- Das Musikleben im Bild s. unter Konzertanzeiger.
- Neues vom Hofe. Mitteilungen d. Musikalienhandlung P. J. Tonger, Köln. 1932. No. 7. Köln, Tonger. 4^o.
- Neujahrsblatt d. Allg. Musikgesellschaft in Zürich. 120. 1932 s. Abschnitt V, Cherbuliez unter Haydn.
- Deutscher Organisten-Kalender. In Verb. mit d. Landesverband ev. Kirchenmusiker in Preußen unter Mitw. von Fritz Lubrich . . . hrsg. von Eduard Philipp. Jg. 6. 1933. Leipzig, H. Bredt. kl. 8^o. 90 S. mit Abb. *M* 1.
- L'Orphéoniste. Organe du choeur d'hommes. L'Orphéon de Neuchâtel. 20me année 1932. 12 fois par an. Neuchâtel, James Guinchard.
- Reports of radio researches and works in Japan, compiled by the Radio research Committee of the National research Council of Japan. Vol. I ff. Tokyo ('31). 8^o.
- Revista de la Música. Any I. 1932. [52 Nrn.]. Direktor: Camil Oliveras. Barcelona, Avinyó 27/III, Redacció i Administració. Jährl. 18 pes.
- Revue d'acoustique. Paraît six fois par an. Ire année 1932. Comité de Rédaction: J. Brillouin, L. Brillouin, R. Lucas, A. Marcelin. Paris, Presses Universitaires de France. 17×24 cm. Abonnement: France et Colonies fr. 125; étranger fr. 150; le no. fr. 25. [Exceptionnellement pour la première année 1932 (cinq fascicules) France fr. 100; étranger fr. 125].
- Revue grégorienne. Études de chant sacré et de liturgie. Publiée sous le patronage et la haute direction de S. G. Mgr. N. Rousseau, évêque de Puy, avec le concours des Bénédictins de Solesmes. Directeursecrétaire: M. l'Abbé Thibault. Paris, Tournai. Rome, Soc. de Saint Jean l'Évangéliste. 8^o.
- La Revue* Musicale Belge. Directeur: Paul Gilson; rédacteur en chef: Marcel Poot. Paraissant le 5 et le 20 de chaque mois. 8e année. 1932. Bruxelles, 31, rue Emmanuel Hiel, Paul Gilson. 27×21 cm. Abonnements un an: Belgique fr. 20; étranger fr. 25; le numéro fr. 1.
- Revue Saint-Chrodegang. Bimestrielle Organe de l'Oeuvre diocésaine Saint-Chrodegang-Metz. Rédaction: Monsieur l'Abbé G. Villier. 14e année 1931/1932. Metz, 32, rue Mazelle, La Libre Lorraine. 23,5×14,5 cm. fr. 10 par an.

The Sackbut. Edited by Ursula Greville. Vol. XIII. 1932/33. London W. 1., 24 Berners Street, „The Sackbut.“ Germantown, Philadelphia, Curwen. 24,5×17,5 cm. Vierteljährlich 2 s. 6 d.; jährlich 10 s. 8 d; \$ 3,40.

Sänger-Kalender. [Jg. 1]. 1933. Oberkottzau, Klie. kl. 8°. 88 S. Lw. *M* 0,50.

7. **Deutscher Sänger-Kalender 1932** [Goethe- u. Haydn-Almanach]. Verantw.: Dir. Anton Weiß, Wien. Wien 7, Kaiserstr. 14 (31), Sängervereinigung z. Herausgabe d. Dt. Sänger-Kalenders. kl. 8°. 276 S., mehr. Taf.

Limperts Sänger-Taschen-Kalender. [7]. 1933. Dresden, Limpert. kl. 8°. 128 S. Lw. *M* 0,50.

Scenario. Rivista mensile delle arti della scena. Anno I. 1932. Direttori: Silvio D'Amico e Nicola De Pirro. Milano, Roma, Treves. 4°. L 75 l'anno.

Die Schallplatte als Bildungsmittel s. unter Bilddienst.
Die Spielschar. Zeitschrift f. d. Spiel d. werdenden Jugend. Hrsg.: Dr. Konrad Maria Krug. Jg. 1. 1931/32. [6 Hefte]. Warendorf, Genesis-Verl. 8°. Jährl. *M* 3.

Der Stahlhelm-Kapellmeister. Amtl. Organ f. d. Stahlhelmkapellen. Schriftl.: Hermann Blume. Jg. 1. 1932. H. 1 v. 1. Okt. 1932. [52 Nrn.]. Berlin, Parrhysius. 4°. Viertelj. *M* 3.

Kulturhistorischer Tageskalender. Terminkalender f. Literatur, Kunst u. Wissenschaft. Ein Verz. d. wesentl. Tages- u. Jahres-Gedenktage kultureller sowie geschichtl. Ereignisse u. bedeutender Persönlichkeiten aller Zeiten u. Länder. Für d. Praxis d. Presse u. d. Schrifttums hrsg. von Siegfried Paris. Jg. 2. 1932/33. Weimar, Fink. 8°. 71 S. *M* 4,50.

Der Tanz-Schlüssel. Aktuelle Lehrschrift f. d. modernen Gesellschaftstanz. Hrsg.: Walter Carlos. Tanzstil 1932. [12 Nrn.]. Berlin W30, Hohenstaufenstr. 8, W. Carlos. 4°. Jährl. *M* 2 u. Porto; Einzelnr. *M* 0,20.

Taschenbuch der Deutschen Sängerschaft (Weimarer C. C.). Einf.: Rudolf Uraß, Otto Werner. Dresden (30), Gärtner; zu beziehen: Leipzig, Elsterstr. 35, Bundesarchiv d. Dt. Sängerschaft. kl. 8°. 191 S.

Taschenkalender des Eidgenöss. Musikvereins und d. kantonalen u. regionalen Musikverbände d. Schweiz . . . Jg. 11. 1932 = Agenda de la Société fédérale de musique . . . Luzern, Keller & Co. 15×10,5 cm. 188 p., 7 Taf. fr. 3,50.

Frankfurter Theater-Almanach. Für Opernhaus, Schauspielhaus u. Neues Theater. Amtl. Ausg. Jg. 16. 1932/33. Frankfurt a. M., M. Koebeke; Aufarth. gr. 8°. 78 S., 8 Bl. mit Abb., mehr. Taf. *M* 2,50.

Theaterkultur. [No. 1: Oktober 1932 = Fortsetzung von:] Jahrbuch d. Gesellsch. f. Schweizer. Theaterkultur. Vierteljährl. Luzern, Schill & Cie. fr. 6.

Ton- u. Schallplatten-Magazin. Zeitschrift f. d. gesamte Gebiet d. Musik- u. Sprechwiedergabe. Für d. Schriftl. verantw. in Österreich: Ludwig Schöler; in Deutschland: Dr. Fritz Noack. Jg. 2. 1932. [12 Nrn.]. Wien XIX/1, Döblinger Hauptstr. 3, Ton- u. Schallplatten-Magazin; Komm.: F. E. Fischer, Leipzig. gr. 8°. Jährl. *M* 2; halbj. *M* 1,10; Einzelnr. *M* 0,20.

Variété. Circus - Kabarett - Musik - Revue. Internat. Artisten-Fachblatt der „DAG.“ Offiz. Verbandsorgan d. „Deutschen Artisten-Gemeinschaft,“ Sitz Berlin. Verantw.: Paul Abmann, gen. B. Dalready. Jg. 1. 1932/33. [24 Nrn.]. Nr. 1. Juni [1932]. Berlin N 58, Kastanienallee 31, DAG. 4°. Einzelnr. *M* 0,50.

Musikalische Volksbildung. Mitteilungen aus Theorie und Praxis des Tonwortes. Blätter für Fragen der musikalischen Erziehung. Hrsg.: Markus Koch; Schriftl.: Frank Bennedik u. Wilh. Stolte. 1. Jg. 1932 = Das Tonwort. 5. Jg. [4 Hefte]. Braunschweig. Henry Litolf's Verlag. 23,5×15,5 cm. Jährlich *M* 2; Einzelnr. *M* 0,60.

Volume of proceedings of the Music Teachers National Association. 26 th series, 55 th year. Karl W. Gehrken, editor. Oberlin, O., The Association. 8°. 235 p.

Wort und Ton. Zweimonatsschrift für Stimmbildung. Sprechkunde, Rede und Gesang. Zur Vereinigung aller Zweige stimml. Bildung u. zum prakt. Gebrauch besonders d. sprecher. Berufe hrsg. von Prof. Dr. Martin Seydel, Leipzig, u. Prof. Dr. Ewald Geißler, Erlangen. Schriftl.: Dr. Fritz Lockemann, Leipzig. Jg. 1. 1933. [6 Nrn.]. Leipzig, J. J. Weber. Halbjährlich *M* 2,50 [zuzügl. *M* 0,14 Zustellungsgebühr]. gr. 8°.

Yearbook of the Music Supervisors National Conference. 24 th year, 1931. Chicago (31), Music Supervisors National Conference. 8°. 508 p. \$ 2,50.

Zeitschrift für Spielmusik auf allerlei Instrumenten, vornehmlich Blockflöten, Gamben, Lauten, Gitarren, Fiedeln, Cembali, Klavichorden, aber auch für Geigen, Celli u. Klaviere geeignet. Hrsg. von F. I. Giesbert. Jg. 1932. [12 Nrn.]. Celle, Verl. der „Zs. f. Spielmusik.“ 15×23,5 cm. Viertelj. *M* 0,96 zuzügl. Bestellgeld; Einzelnr. *M* 0,50.

Zespół Mandolinowy. Ilustrowany Miesięcznik Muzyczny dla wszystkich. Wydawca F. Sachse. Rok 1. No. 1. 1932. Katowice, F. Sachse. Zł. 4,50; Półroc. Zł. 2,40.

Zürcher Stadttheater. Offiz. Organ d. Zürcher Stadttheaters. 1932. Nr. 35. Zürich, Fretz. gr. 8°.

III.

Geschichte der Musik

(Allgemeine und Besondere)

Abbetmeyer, Theodor*: Zur Geschichte der Musik am Hofe in Hannover vor Agostino Steffani 1636–1689. Ein Bild künstlerischer Kultur im 17. Jahrh. [Dissert. Göttingen 1931]. Hannover (31), Homann. 8°. 72 S.

Aerde, Raymond van: Les ventes de musique et d'instruments de musique à Malines de 1773 à 1830, d'après les annonces des journaux de l'époque. (Extr. du Bulletin du Cercle archéologique, littéraire et artistique de Malines. XXXVI). Malines, H. Dierickx-Beke. 8°. 34 p. fr. 10.

Allard, F. M.: Från Luther till Bach. Liturgisk-musikaliska studier från den evangeliska kyrkosångens klassiska tid. (Skriftserien Svenskt Gudstjänstliv.

- Nr. 3). Stockholm, Svenska kyrkans Diakonistyrrelsens bokförl. 8°. 196 p., 8 pl. Kr. 3,75 (4,75).
- Arro, Elmar***: Die Dorpater Stadt-Musici 1587-1809. Aus: Sitzungsberichte d. Gelehrten Estnischen Gesellschaft. 1931. Tartu, Mattiesen; Riga, Löffler. gr. 8°. p. 90-157. *M* 1,60.
- Audin, Marius**: Les origines de la Typographie musicale. In: *Le Bibliophile*. Jg. 1931/32. Paris, 30, rue Jacob, J. Danguin.
- Bauer, Marion, and Ethel Rose Peyser**: Music through the ages; a comprehensive history of music. New York, Putnam. 12°. 584 p. \$ 3.50.
- Becker, Ph. A.**: Vom christlichen Hymnus zum Minnesang. In: *Histor. Jahrb.* Bd. 52, 1. S. 1-39; 2. 145-177.
- Beijnum-von Essen, Bertha van**: Bouw en geschiedenis van het klavier. Met 40 afbeeldingen, 9 figuren en een register. Rotterdam, W. L. & J. Brussee. 8°. VIII, 174 p. F 3,90 (4,90).
- Berger, Gisela von**: Das Osterspiel von Klosterneuburg. Nach alter Fassung in neuer Dichtung. (Klosterneuburger Weihepiele. H. 8). Klosterneuburg, Volksliturg. Apostolat. kl. 8°. 55 S. *M* 1,30.
- Bernet Kempers, K. Ph.**: Muziekgeschiedenis. Met 25 afbeeldingen, 17 muziekvoorbeelden en een register. Rotterdam, W. L. & J. Brussee. 8°. 350 p. F 4,90 (6; 8,50).
- Biehle, Herbert***: Die Stimmkunst. Bd. 2: Ästhetische Grundlagen. Leipzig, Kistner & Siegel. gr. 8°. 134 S. *M* 4,25.
- Bitter, Werner***: Die deutsche komische Oper der Gegenwart. Studien zu ihrer Entwicklung. Anh. I: Liste der im Zeitraum 1900-1927 aufgeführten komischen Opern auf 7 Tafeln. Anh. II: Beiträge zur Bibliographie. Anh. III: Notenbeisp. [Dissert. Leipzig 1931]. Ebenda. gr. 8°. VII, 170 S., 6 Taf., VII S.; XXXV S. *M* 5.
- Bottin, Camille**: Étude sur la chorégie dithyrambique en Attique jusqu'à l'époque de Démétrius de Phalère, 308 avant J.-C. (Extr. de la „Revue Belge de Philologie et d'Histoire.“ X, 3). Bruxelles ('31), Lamertin. 8°. 97 p.
- Bouvet, Charles**: Musiciens oubliés. Musique retrouvée. Documents des XVIe, XVIIe et XVIIIe siècles. (Coll. Musique). Paris, Édit. et Publications Contemporaines (Pierre Bossuet). 16°. 120 p. fr. 20.
- Braeder, Anna**: Zur Rolle des Körperlichen in der altfranzösischen Literatur mit besonderer Berücksichtigung der Chansons de Geste. (Gießener Beitr. z. roman. Philologie. H. 24). Gießen ('31), Roman. Seminar. gr. 8°. 61 S. *M* 2.
- Brawley, Benjamin Griffith**: History of the English hymn. New York, Abingdon. 8°. 256 p., il. \$ 2.
- Brinkmann, Alfons**: Liturgische und volkstümliche Formen im geistlichen Spiel des deutschen Mittelalters. (Forschungen zur deutschen Sprache u. Dichtung. H. 3). Münster, Aschendorff. gr. 8°. 92 S. *M* 3,35.
- Brown, Theron, and Hezekiah Butterworth**: Story of the hymns and tunes. 8th ed. New York ('31), R. R. Smith. 8°. XVII, 564 p.
- Brugnoli, Attilio**: La musica pianistica italiana dalle origini all' 900. (Biblioteca di Cultura musicale). Torino, Paravia. 16°. 106 p. L 10.
- Calvin's first Psalter <1539>**. Edited (in Facsimile). With critical notes, and modal harmonies to the melodies by Sir Richard R[unciman] Terry. London, E. Benn. gr. 8°. VI, XVIII, 114 p. 10 s. 6 d.
- Carson, William G. B.**: The theatre on the frontier; the early years of the St. Louis stage [1815 to 1839]. Chicago, Univ. of Chic. Press. 8°. 372 p. (4 p. bibl.), il. \$ 5.
- Cassou, Jean**: Les harmonies Viennoises. Paris ('26!), Émile-Paul Frères. fr. 12.
- Catelani, A.***: Due stampe ignote di Ottaviano Petrucci da Fossombrone. In: *Bollettino Bibliografico Musicale* VII. No. 10. S. 5-28. Milano, Bollett. Bibl. Mus.
- Ceci, Giuseppe**: Maestri organisti nell'Italia meridionale dal sec. XV al XIX (estratto f. c.). Benevento, Ed. Samminus.
- Cellier, Alexandre, et Henri Bachelin**: L'orgue. Ses éléments, son histoire, son esthétique. Préface de Ch.-M. Widor. Paris, Delagrave. 4°. fr. 80 (120).
- Chao Mei Pa**: La cloche jaune. Esquisse d'une histoire de la musique Chinoise. Bruxelles, 3, Avenue Louise, Comité Universitaire Sino-Belge.
- Cherbuliez, A[ntoine]-É[lisée]***: Die Schweiz in der deutschen Musikgeschichte. Mit 81 Bildern. (D. Schweiz im dt. Geistesleben. Der ill. Reihe Bd. 18). Frauenfeld, Huber. 8°. 403 p. Lw. fr. 17,50; *M* 14.
- Closson, Ernest**: L'Ornementation en Papier imprimé des Clavecins Anversois. Aus: *Revue Belge d'Archéologie et d'Histoire de l'Art*. Tome II. Fasc. 2. Avril 1932, p. 105-112. Bruxelles, Libr. Nationale d'Art et d'Histoire.
- Cordier, Leopold**: Psalmengesang und Kirchenlied in der Französisch-reformierten Gemeinde zu Frankfurt am Main. Ein Beitrag z. Geschichte d. Hugenottenpsalters auf deutschem Boden. Aus: *Der Dt. Hugenott*. Jg. 1930. Nr. 3. Berlin ('30), Montanus-Druckerei. 4°. 8 S.
- Cordier, M.**: Causeries d'initiation musicale et grégorienne. Lettres à un jeune séminariste. Tournai ('30), Desclée & Cie. 12°. 124 p., il., mus. fr. 8.
- Corte, Andrea della**: Disegno storico dell'arte musicale, con esempi. 3a ed. (Biblioteca di cultura musicale). Torino, Paravia. 8°. 234 p. L 14. - [Derselbe]: Le teorie delle origini della musica e le musiche dei popoli antichi o primitivi. (Biblioteca di cultura musicale. No. 4). Ebenda. 16°. 26 p. L 3,20.
- Danckert, Werner***: Ursymbole melodischer Gestaltung. Beiträge zur Typologie d. Personalstile aus 6 Jahrhunderten der abendländischen Musikgeschichte. [Phil. Habilitationsschr. Jena 1925]. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. 198 S. *M* 6,20 (7,60).
- Dauter, Hans**: Musikgeschichte in graphischer Darstellung. Leipzig, Frommhold & Wendler. 100,5 × 91 cm. 6 Taf. in 1 Mappe. *M* 4,20.
- Degani, A.**: I maestri cantori e la Cappella Musicale del Duomo di Milano (1395-1930). Milano ('30). 8°. 62 p. L 10.
- Dick, Friedrich***: Bezeichnungen für Saiten- und Schlaginstrumente in der altfranzösischen Literatur. (Gießener Beiträge zur romanischen Philologie. H. 25). Gießen, Ludwigstr. 19, Romanisches Seminar. gr. 8°. 147 S. *M* 4,80.

- Dietrich, Fritz***: Geschichte des deutschen Orgelchorals im 17. Jahrhundert. [Mit] Notenbeilage: Elf Orgelchoräle des 17. Jahrhunderts. [Dissert. Heidelberg 1928 = Heidelberger Studien z. Musikwiss. Bd. 1]. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8^o u. qu.-fol. 106 S., 31 S. Notenanhang. *M* 7.50.
- Dreetz, Albert***: Aus Erfurts Musikgeschichte 1750–1800. Stolp, Delmanzische Buchdr.; Leipzig, Kistner & Siegel. 8^o. 29 S. *M* 0.75.
[Behandelt z. T. den Buchschüler Joh. Christ. Kittel].
- Droz, E., et G. Thibault**: Poètes et musiciens. (Documents artistiques du XV^e siècle. Tome I). Paris, E. Droz. [Vergriffen].
- Elústiza, Juan B. de, y Gonzalo Castrillo**: Antología musical. (Siglo de oro de la música litúrgica de España Polifonia vocal Siglos XV y XVI). Barcelona ('33), Casulleres. 4^o. 90 p. Einleitung mit Biographien; 182 p. Musik. 25 pes.
- Engel, Carl**: Music from the days of George Washington; [a collection of patriotic and military tunes, piano and dance music, songs and operatic airs] ed. by W. Oliver Strunk; preface by Hon. Sol. Bloom. Washington, D. C. ('31), U. S. George Washington Bicentennial Commission. 4^o. IX, 61 p.
- Engel, Hans***: Contributo alla storia del madrigale. (Estratto da La Rassegna Musicale. N. 5, Settembre 1931). gr. 8^o. 16 p. – [Derselbe]: Karten zur Musikgeschichte in „Deutscher Kulturaltas“, hrsg. von Gerhardt Lüdtke u. Lutz Mackensen. (Abgeschlossen: Bd. I: Vor- und Frühzeit). [Bisher erschienen 14 Karten. Die Karten werden auch einzeln geliefert]. – [Derselbe]*: Spielleute und Hofmusiker im alten Stettin zu Anfang des 17. Jahrhunderts. Aus: Musik in Pommern (1932). H. 1. Greifswald, Verein zur Pflege pommerscher Musik. gr. 8^o. 20 S. mit 1 Abb. *M* 1.20.
- Faville, Mildred**: A brief history and appreciation of music. 2nd. ed. Wauwatosa, Wis. ('31), The Kenyon Pr. Publ. Co. 8^o. 78 p.
- Federmann, Maria***: Musik und Musikpflege zur Zeit Herzog Albrechts. Zur Geschichte der Königsberger Hofkapelle in den Jahren 1525–1578. [Dissert. Königsberg 1930 = Königsberger Studien z. Musikwiss. Bd. 14]. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8^o. 166 S. *M* 4.50.
- Feldmann, Fritz***: Der Codex Ms. 1016 des Musikalischen Instituts bei der Universität Breslau. Eine palaeographische und stilistische Beschreibung. I: Darstellung. II: Verzeichnisse und Übertragungen. (Schriften d. Musikal. Inst. bei d. Univ. Breslau. Bd. 2 = Dissert. Breslau 1932). Breslau, Priebatsch. gr. 8^o u. 4^o. 151: V, XXI. 108 S. *M* 4; 8; zus. *M* 11.
- Fellerer, Karl Gustav***: Beiträge zur Choralbegleitung und Choralverarbeitung in der Orgelmusik des ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts. Mit einer Musiknotenbeil. (Sammlung musikwiss. Abhandlungen. Bd. 6). Straßburg, Heitz & Cie. 4^o. 130 S. *M* 12. – [Derselbe]*: Studien zur Orgelmusik des ausgehenden 18. und frühen 19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Geschichte d. Orgelmusik. (Münsterische Beiträge zur Musikwiss. II. 3). Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8^o. 135 S., 14 S. Notenanh. *M* 5.80.
- Fischer, Ernst H.**: Lübecker Theater und Theaterleben in frühester Zeit bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte einer norddeutschen Bühne bis zum Jahr 1765. [Dissert. München = Veröff. d. Gesellsch. Lübecker Theaterfreunde. 2]. Lübeck, Gesellsch. Lübecker Theaterfreunde. 8^o. 160 S. *M* 2.50.
- Fischer, Walter**: Der stollige Strophendbau im Minnesang. [Dissert. Göttingen 1930]. Halle, Klincksch. gr. 8^o. 87 S. *M* 3.50.
- Fournier, P., et G. Le Bras**: Histoire des collections canoniques en Occident depuis les fausses décrétales jusqu'au décret de Gratien. T. II: De la réforme grégorienne au décret de Gratien. (Bibl. Histoire du Droit. No. 5). Paris, Libr. du Recueil Sirey. 25.5 · 16.5 cm. 386 p. fr. 100.
- Galpin, Francis W.**: Old English instruments of music: their history and character. 57 plates, 47 other illus. 3rd ed., rev. London, Methuen. 8^o. 355 p. 15 s.
- Ganzer, Karl**: Dichtung und Musik im Anfang des 18. Jahrhunderts. [Dissert. Würzburg]. München ('31), Jüngling. 8^o. 69 S.
- Gautier, Théophile**: The Romantic ballet: his notices of all the principal performances of ballet given at Paris during 1837–1848. Tr. by C. W. Beaumont. London, Beaumont. 8^o. 93 p., 225 signed copies. 21 s.
- Gennrich, Friedrich***: Grundriß einer Formenlehre des mittelalterlichen Liedes als Grundlage einer musikalischen Formenlehre des Liedes s. Abschnitt VI.
- Gentili, A.**: La raccolta di antiche musiche „Renzo Giordano“ alla Biblioteca Nazionale di Torino. In: Accademie e Biblioteche d'Italia. IX, p. 117–125, tav. 9. 1930.
- Gering-Rook, Edward**: Das Theater des 15.–16. Jahrhunderts. Versuch einer Betrachtung d. Theatergeschichte im Lichte d. Geisteswissenschaft. Basel, R. Geering-Verl. gr. 8^o. 39 S. *M* 2.
- Gondolatsch, M.***: Beiträge zur Musikgeschichte der Stadt Görlitz. III: Die Stadtmusik. In: Neues Lausitzer Magazin. Bd. 107. Görlitz ('31), Tzschaschel in Komm. gr. 8^o. S. 79–127. *M* 8.
[Der I. Teil: „Die Organisten“ u. der II. Teil: „Die Kantoren“ erschienen im „Archiv f. Musikwiss.“ Jg. 6. 1924. Heft 3 u. Jg. 8. 1927. Heft 3].
- Greg, W. W.**: Dramatic documents from the Elizabethan playhouses. 2 vols. London ('31), Oxford Univ. Press. 84 s.
- Grimmelt, Otto***: „Die Musik im Stift Essen“ nach dem Liber ordinarius von 1350. Beiträge zur Musikgeschichte der Stadt Essen. [Dissert. Münster 1927]. Essen ('28), Fredebeul & Koenen. 8^o. 64 S.
- Grytter, Rudolf**: Af Musikkens Historie. Folkeviserne. Faglig Laesning Nr. 50. København, Aug. Olsen. 8^o. 38 p. Kr. 0.75.
- Handbuch*** der deutschen evangelischen Kirchenmusik. Nach den Quellen hrsg. von Konrad Ameln, Christhard Mahrenholz [u. a.] unter Mitarb. von . . . [4 Bde.] Bd. 2: Das gesungene Bibelwort. (Ilg.) 1. – Ilg. 1 d. Gesamtwerkes. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 4^o. 64 S. Subskr.-Pr. f. Ilg. 1 *M* 4.40.

- Handbuch*** der Musik-Wissenschaft. Hrsg. von Ernst Bücken. Lfg. 62-71. Wildpark-Potsdam. Akad. Verlagsges. Athenaion. 4^o. Je .H. 2,30.
An Teilbänden liegen vor: Besseler, H.: Musik des Mittelalters und der Renaissance (S. 97-128 : Bücken, E.: Geist und Form im musikalischen Kunstwerk (S. 97 bis 196) : Haus, H.: Aufführungspraxis der Musik (S. 237 bis 299) : Ursprung, O.: Katholische Kirchenmusik (S. 97-256).
- Hegar, Elisabeth***: Die Anfänge der neueren Musikgeschichtsschreibung um 1700 bei Gerbert, Burney und Hawkins. [Dissert. Freiburg i. Br. 1930 Sammlg. musikwiss. Abhandlgn. Bd. 7]. Straßburg, Heitz & Co. gr. 8^o. VIII, 86 S. .H. 6.
- Die kleine **Heidelberger Liederhandschrift**. In Nachbildung. Mit Geleitwort und Verzeichnis d. Dichter u. d. Strophenanfänge von Prof. Dr. Carl von Kraus. Stuttgart, Urbanstr. 25, Omnitype-Ges. gr. 8^o. 90. XIII, 20 S. Hperg. .H. 46.
- Heiming, Odilo**: Syrische 'Enjânê und griechische Kanones. Die Hs. Sach. 349 d. Staatsbibliothek zu Berlin. (Liturgiegeschichtl. Quellen u. Forschungen. H. 26 = Veröff. d. Ver. zur Pflege d. Liturgiewiss.). Münster, Aschendorff. gr. 8^o. VIII, 126 S. .H. 10,75.
- Heuel, Reinhold**: Melodische und rhythmische Wandlungen im katholischen-deutschen Kirchenlied. [Dissert. Münster 1929]. Leipzig, Frommhold & Wendler. gr. 8^o. VIII, 157 S. [Lithogr.].
- Heydt, Johann Daniel von der***: Geschichte der evangelischen Kirchenmusik in Deutschland. 2. Aufl. Berlin, Trowitzsch. gr. 8^o. 238 S., 2 Taf. Hlw. .H. 7,50.
- Höweler, Caspar**: Inleiding tot de muziekgeschiedenis. 3e druk. Amsterdam, H. J. Paris. 8^o. XII, 295 p., 91 afb. en 5 tab. F 4,75 (5,75).
- Hoffmann, Herbert**: Das Gölrtzer barocke Schultheater. (Königsberger Dt. Forschungen. H. 10). Königsberg, Gräfe & Unzer. gr. 8^o. 124 S., 4 S. Abb. .H. 5,50.
- Huchzermeyer, H.**: Aulos und Kithara in der griechischen Musik bis zum Ausgang der klassischen Zeit. [Dissert. Münster]. Emsdetten ('31), Lechte. 8^o. 76 S.
- Hüntemann, Josef Albert***: Die Messen der Santini-Bibliothek zu Münster i. W. Ein Beitrag zur Geschichte der Messe. [Dissert. Münster 1928]. Quakenbrück ('28), Robert Kleinert. 8^o. IX, 72 S.
- Hüsing, Georg u. Emma**: Deutsche Laiche und Lieder. Wien, Eichendorff-Haus. 8^o. III, 168 S., 12 S. Abb. Lw. .H. 5; Österr. Sch. 8,50.
- Hutter, J.**: Legenda Crescente fide christiana. Tiré à part du recueil paléographique offert à M. le Prof. Friedrich. Pragae ('31). 4^o. 7 p. et planches.
- James, Reese Davis**: Old Drury of Philadelphia; a history of the Philadelphia stage, 1800-1835. Philadelphia, Univ. of Pa. Press. 8^o. 709 p., il. 8 6.
- Le **Jeu de Sainte Agnès**, drame provençal du XIV^e siècle, édité par Alfred Jeanroy. Avec la transcription des mélodies par Th. Gérold. (Les Classiques français du moyen âge. No 68). Paris ('31), Édouard Champion. 16^o. XXII, 84 p. fr. 10.
- Kilburn, N.**: Chamber music and its masters: in the past and in the present. New ed., with additional ch. by G. E. H. Abraham. (Music story ser.). London, Reeves. 8^o. 222 p. 7 s. 6 d.
- Kinsky, Georg**: Musiikin historia kuvissa [Geschichte d. Musik in Bildern]. Finnisch von Werner Anttila. Hämeeinlinna. Arvi A. Karisto Oy. gr. 4^o. XV, 364 p. Finn. Mark 350.
- Klingemann, Karl**: Das Osterlied „Christ ist erstanden“ als Zeuge deutscher Vergangenheit und deutscher Wanderungen. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. gr. 8^o. 31 S. .H. 1,80.
- Klotz, Hans***: Über die Orgelkunst der Gotik, der Renaissance und des Barock. Die alten Registrierungs- und Dispositionsgrundsätze. 2. Lfg. Kassel. Bärenreiter-Verl. gr. 8^o. S. 97-192. .H. 4,50.
- Krause, Georg***: Geschichte des musikalischen Lebens in der evangelischen Kirche Westfalens von der Reformation bis zur Gegenwart. [Veröff. d. Musikinst. d. Univ. Tübingen. H. 10 = Dissert. Tübingen 1931]. Ebenda. gr. 8^o. 152 S. .H. 4,50.
- Krüger, Walther**: Das Concerto grosso in Deutschland. [Dissert. Berlin 1930]. Reinbek, Jürgens. gr. 8^o. 188, XIX S.
- Lais et Fabliaux du XIII^e siècle**. Traduits et précédés d'une introduction par Louis Brandin. Paris. E. de Boccard. 16^o. 124 p.
- Le Cerf, G., et E.-R. Labande**: Instruments de musique du XV^e siècle. Les traités d'Henri Arnaut de Zwolle et de divers anonymes. (Ms. B.N. Latin 7295). Paris. A. Picard. Folio. XX, 60 p., 60 pl. fr. 200.
- Lee, Vernon**: Il Settecento in Italia. Accademie, musica, teatro. Trad. dall'ultima edizione inglese di Margherita Farina-Cini. Napoli. R. Ricciardi. 8^o. XI, 380 p. L. 20.
- Leroquais, Abbé V.**: Les Manuscrits liturgiques latins du haut moyen âge à la Renaissance . . . Paris-Mâcon ('31). Protat frères. gr. 8^o. 16 p. - [Derselbe]: Un bréviaire manuscrit de Saint-Victor de Marseille. Coll. de M. Raymond Jourdan-Barry. à Marseille. (Extrait des „Mémoires de l'Institut historique de Provence“). Marseille ('31). 4^o. 35 p., pl.
- Liuzzi, Fernando**: Ballata e Lauda. alle origini della Lirica Musicale Italiana. Roma ('31), R. Accademia di S. Cecilia. 8^o. 18 p. L. 10. - [Derselbe]: Due frammenti dell' Eneide musicati in Roma nel Seicento. Estratto della Rivista „Roma.“ Roma ('30), S. A. I. G. E. 8^o. 9 p. L. 5. - [Derselbe]: Il gusto barocco e la polifonia romana. Roma ('31). 8^o. 26 p. L. 10.
- Magni Dufflocq, E.**: Il madrigale . . . Milano ('31). Ed. Tito. 8^o. 112 p. L. 6. - [Derselbe]: Storia del liuto. Ebenda ('31). 8^o. 95 p.
- Mawer, Irene**: The art of mime: its history and technique in education and the theatre. London, Methuen. 8^o. 256 p., 32 illus. 7 s. 6 d.
- Menzinger, Otto**: Mariologisches aus der Vorephesianischen Liturgie. Ein Nachklang z. Jubiläumsfeier des Konzils von Ephesus <11. Juli 431>. [Theol. Dissert. Freiburg i. Br. 1931]. Regensburg, Pustet in Komm. 8^o. 181 S.
- Meyer, Bonaventura**: *Ἰκονία*. Bedeutungsgeschichte des Wortes von Homer bis Aristoteles. [Dissert. Freiburg (Schweiz) . Wiss. Beil. z. Jahresher. 1931/32 d. Stiftsschule Maria Einsiedeln]. Zürich, Leemann. 8^o. 81 p.

- Mohr, Ernst*:** Die Allemande. Eine Untersuchung ihrer Entwicklung von den Anfängen bis zu Bach und Händel. Hrsg. von d. Stiftung von Schnyder v. Wartensee, Zürich. Tl. 1. 2. Zürich, Hug & Co in Komm. gr. 8°. VIII, 159 S.; 66 S. Noten-Beispiele. Zus. fr. 15; *M* 12.
- Mooser, R[obert]-Aloys*:** L'opéra-comique français en Russie au XVIII^e siècle. Contribution à l'histoire de la musique russe. Conches-Genève, Chez l'Auteur. 8°. 56 p. fr. 2.
- Mowinkel, Joh. Ludw.:** Hvad enhver bor vite om musik [Was jeder über Musik wissen muß]. Oslo, H. Aschehoug & Co.
- Müller-Blattau, Joseph M.:** Das deutsche Volkslied. (Max Hesses Handbücher. Nr. 34). Berlin, Hesse. kl. 8°. 167 S.; 12 S. Noten. Lw. *M* 2,75. - [Derselbe]: Einführung in die Musikgeschichte s. Abschnitt VI.
- Nef, Karl:** Musikk-Historie. Norsk utgave ved Reidar Brehmer. Med en oversikt over musikken i de skandinaviske land. Oslo, Gyldendal Norsk Forlag. Kr. 7,50 (9,85).
- Niedner, Helmut:** Die deutschen und französischen Osterspiele bis zum 15. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Theatergeschichte des Mittelalters. Mit e. Vorw. v. Prof. Dr. Hans Heinrich Borchardt. [Dissert. München 1930 = Germ. Studien. H. 119]. Berlin, Ebering. gr. 8°. 188 S. *M* 7,20.
- Niemeyer, Wolfgang*:** Die Zwickauer Stadtpfeifer im 16. Jahrhundert. [2. Teil]. In: Mitteilungen d. Altertumsvereins f. Zwickau u. Umgegend. H. XV. S. 34-79. Zwickau ('31), Herrmann in Komm. [8°. 79 S. *M* 3].
- Nowak, Leopold:** Grundzüge einer Geschichte des Basso ostinato in der abendländischen Musik. Wien, Guberner & Hierhammer. 8°. 56 S. - [Derselbe]: Zur Geschichte der Musik am Hofe Kaiser Maximilians I. In: Mitteilungen d. Vereins f. Geschichte d. Stadt Wien. Bd. 12. Wien, Gerold & Co. in Komm. 4°. S. 71-91. *M* 7,60.
- An Old St. Andrews' music book.** Publ. in facsimile. Intro. by J. H. Baxter. London, Oxford Univ. Press. 8°. 17 s. 6 d.
- The Oxford history of music.** Vol. 2: The Polyphonic period; part 2: Method of musical art, 1400- c. 1660; by H. E. Wooldridge; 2 nd ed., rev. by P. C. Buck. London, New York, Oxford Univ. Press. 8°. 510 p. 17 s. 6 d.; \$ 6. - [Dasselbe]: Vol. 6: The Romantic period; by E. Dannreuther. 2 nd ed. Ebenda ('31). 8°. X, 374 p. 17 s. 6 d.
- Palandt, Ernst*:** Organographia historica Cellensis. Ein Beitr. zur Celler Heimatkunde mit 7 Taf. u. 9 Textabb. Hrsg. mit Unterstützung d. Hermann Roemer-Museums in Hildesheim. Hildesheim, Gerstenberg. gr. 8°. 105 S. Lw. *M* 6.
- Parnac, Valentin:** Histoire de la danse. (Bibliothèque générale illustrée. No. 20). Paris, Rieder. 4°. 84 p., avec 60 pl. fr. 20 (25).
- Peruzzi, Francesco:** Maestri compositori e musicisti Molfettesi. Molfetta ('31), V. A. Picca e figlio. 8°. 86 p. con ritratto. L. 5.
- Peterson, Erik:** 1. Die Alexandrinische Liturgie bei Kosmas Indikopleustes. 2. Dona, Munera, Sacri-
ficia. [Aus: Ephemerides Liturgicae. 1932]. Roma, Typ. Vaticana; zu beziehen: Roma <133>, Via Pompeo Magno 21, C. Mohlberg. gr. 8°. 15 p.
- Petri, Laurentius:** Kyrkoordning av år 1571. Utg. av Samfundet Pro fide et christianismo. Med historisk inledn. av Emil Färnström. Stockholm, Svenska kyrkans Diakonistyrelses bokförl. 8°. XXXI, 200 p. Kr. 5.
- Piccioli, Giuseppe:** L'arte pianistica in Italia. Da Clementi ai nostri giorni. Prefazione di Giuseppe Silvani. Bologna ('31), U. Pizzi. 16°. 53 p. L. 6.
- Pietzsch, Gerhard*:** Die Musik im Erziehungs- und Bildungsideal des ausgehenden Altertums und frühen Mittelalters. [Habilitationsschrift. Dresden 1931 = Studien z. Gesch. d. Musiktheorie im Mittelalter. 2]. Halle, Niemeyer. gr. 8°. 142 S. *M* 5.
- Pinthus, Gerhard*:** Das Konzertleben in Deutschland. Ein Abriß seiner Entwicklung bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. [Dissert. Freiburg i. Br. 1930 = Sammlg. musikwiss. Abhandlgn. Bd. 8]. Straßburg, Heitz & Cie. gr. 8°. VIII, 157 S. *M* 8.
- Pirro, A., G. Thibault, Y. Rokseth, et E. Droz:** Trois chansonniers français du XV^e siècle. Fasc. I. (Documents artistiques du XV^e siècle. Tome IV). Paris, E. Droz. fr. 195.
- The Plainsong & Mediaeval Music Society:** Gramophone records illustrative of Plainsong & Mediaeval Music. Explanatory Notes on Record. No. 1. Nashdom Abbey, Burnham, Bucks. 12°. 6 p. 3 d.
- Reed, Edward Bliss:** Christmas carols printed in the sixteenth century; including Kele's Christmas carolles newly imprinted, reproduced in facsimile from the copy in the Huntington Library. Cambridge, Mass., Harvard; London, Oxford Univ. Press. 12°. LXIII, 104 p. \$ 4; 17 s.
- Reiff, Alfred:** Die Anfänge der Oper in Spanien, mit Textproben. In: Spanien. Zs. f. Auslandskunde. Jg. 1 [1919]. Heft 3. S. 175-193. Hamburg, Verl. Walter Bangert.
- Reiss, József:** Historia muzyki w zarysie. Wydanie trzecie. Warszawa ('31), Gebethner & Wolff.
- Riemann, Hugo:** Kleines Handbuch der Musikgeschichte mit Periodisierung nach Stilprinzipien und Formen. 6. Aufl. Unveränd. Neudr. d. 5., durchges. Aufl. (Handbücher d. Musiklehre. Bd. 2). Leipzig, Breitkopf & Härtel. gr. 8°. XII, 295 S. *M* 4 (6).
- Rolandi, Ulderico*:** Spettacoli musicali per la funzione delle „Tasche“ in Lucca. In: Bollettino Bibliografico Musicale. Jg. 7. 1932. No. 1. S. 26-36; 2. S. 26-39; 3. S. 31-39. Milano, Bollett. Bibliogr. Mus.
- Roth, Erich Ernst:** Die Stilmittel im Kirchenlied des Pietismus. Eine literarkrit. Studie d. Kirchenliedes im 17. u. 18. Jh. [Theol. Dissert. Heidelberg 1931]. Heidelberg, Ev. Verl. 8°. 37 S.
- Sattler, Gertrud:** Das deutsche Lied in der französischen Romantik. (Sprache u. Dichtung. H. 52). Bern, Haupt. gr. 8°. 190 S. *M* 5,60.
- Scholes, Percy A.:** The Columbia history of music through ear and eye. Period 3: From Bach's sons to Beethoven. London, Oxford Univ. Press. 4°. 48 p. 1 s. 6 d.

- Schreiber, Max:** Beiträge zur Musikpflege im Kloster Andechs vor 1803. Quellenberichte in chronologischer Reihenfolge. Birkeneck, St. Georgsheim; zu beziehen: Regensburg, Karthäuserstr. 1, Dr. M. Schreiber. 8°. 31 S. *M.* 1,50.
- Die Schweiz, die singt.** Illustrierte Geschichte des Volksliedes, des Chorgesanges und der Festspiele in der Schweiz. Hrsg. von Paul Budry u. a. Mit zahlr. Melodien, 8 Taf. u. 120 Ill. Erlenbach, E. Rentsch. 4°. IV, 238 p. Lw. fr. 28; *M.* 23; Halbppt. fr. 32; *M.* 26.
- Sharp, Hazel:** Fundamentals of classic ballet illustrated. New York, Chicago, Rand, McNally. 4°. 53 p., illus. \$ 3,50.
- Spanke, Hans:** Zum Thema „Mittelalterliche Tanzlieder.“ Sonderdr. aus: „Neuphilolog. Mitteilgn.“ XXXIII. No. 1/5. S. 1–22. Helsinki.
- Ständer, Franz*:** Das Eichsfeldische Kirchenlied bis zum Zeitalter der Aufklärung. Ein Beitrag zur Geschichte des katholischen deutschen Kirchenliedes. [Dissert. Münster 1931]. O. O. ('31). 8°. 107 S., 17 S. Notenanh.
- Stevens, Thomas Wood:** The theatre; from Athens to Broadway. New York, London, Appleton. 8°. 275 p., il. \$ 2,50; 12 s. 6 d.
- Sturm, Paul:** Klingklarei. Ein Jahrtausend dt. Liedes. Hrsg. Mit Bildern von Hans Thoma. Barmen, E. Müller. kl. 8°. 478 S., Notenpap. Lw. *M.* 3,40.
- Stute, Heinrich*:** Studien über den Gebrauch der Instrumente in dem italienischen Kirchenorchester des 18. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Geschichte der instrumental begleiteten Messe in Italien. Auf Grund des Materials in der Santini-Bibliothek zu Münster i. W. [Dissert. Münster 1928]. Quakenbrück ('29), Robert Kleinert. 8°. XII, 60 S.; 56 S. Notenbeispiele.
- Subirá, José:** La Junta de Reforma de Teatros. Sus antecedentes, actividades y consecuencias. Madrid, Artes Gráficas Municipales. 8°. 31 p. – [Derselbe]: La Tonadilla Escénica. (Colección Labor, Sección V, Música. No. 319). Barcelona ('33), Editorial Labor. 8°. 312 p., XII Taf. – [Derselbe]: Tonadillas Teatrales inéditas. Libretos y partituras con una descripción sinóptica de muestra música lírica. Madrid, Tipografía de Archivos. 4°. 348, I, XXXVI p. mit Musik. 20 pes.
- Tanner, Lawrence E.:** The story of Westminster Abbey. Forew. by Dean of Westminster. London, Tuck. 8°. 88 p. 3 s. 6 d.
- Tenschert, Roland*:** Salzburgs Stellung in der Musikgeschichte und im Musikleben der Gegenwart. Mit 6 Bildbeig. [Aus: Zs. f. Musik. Jg. 1931. No. 8]. Regensburg, Bosse. 4°. 10 S. *M.* 0,60.
- Terry, Sir Rich. R.:** A Medieval Carol Book. Ed. London, Burns Oates & Washbourne. 8°. 66 p. 3 s. 6 d.
- Tonelli, Luigi:** Il teatro italiano dalle origini ai giorni nostri. Milano ('24), Modernissima. 8°. 426 p. L. 22.
- Torri, Luigi:** La musica alla corte degli Estensi. Ohne Orts- u. Verlagsangabe ('30). 8°. 14 p.
- Turner, W. J.:** Music: a short history. (How and why ser.). London, Black; New York, Macmillan. 8°. 96 p., il. 2 s. 6 d; \$ 1.
- Ulrich, Ernst*:** Studien zur deutschen Generalbaßpraxis in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. [Dissert. Münster 1931 = Münsterische Beiträge z. Musikwiss. H. 2]. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. VI, 83 S.; 26 S. Notenanh., 1 Taf. *M.* 3,80.
- Ursprung, Otto:** Musikkultur in Spanien. (Handbuch d. Spanienkunde. Bd. 5 d. Handbücher d. Auslandskunde. S. 329–357). Frankfurt a. M., Moritz Diesterweg.
- Vallas, Léon:** Un siècle de musique et de théâtre à Lyon (1688–1789). Paris, P. Masson. 8°. 560 p. fr. 100.
- Vatielli, F.:** La stampa musicale a Ferrara, Bologna, Modena e Parma. In: Tesori delle biblioteche d'Italia. Milano, U. Hoepli. [4°. XVII, 694 p., fig.].
- Venezian, Giulio:** Storia della musica. Venti lezioni. Trieste, Celvi. 16°. 79 p.
- Warlock, Peter:** English Ayres. Elizabethan and Jacobean. A discourse. London, Oxford Univ. Press. 8°. 32 p. 1 s.
- Weber, Robert:** Die Orgeln von Joseph Gabler und Johannes Nepomuk Holzhey. Ein Beitr. z. Geschichte d. oberschwäb. Orgelbaues im 18. Jh. [Dissert. Tübingen 1931]. Weilheim-Teck ('31), Gienger. 8°. 153 S.
- Wellesz, Egon:** Die Epochen der byzantinischen Notenschrift. In: Oriens Christianus. Jg. 1932. S. 277–288. Leipzig, Harrassowitz.
- Werner, Arno*:** Vier Jahrhunderte im Dienste der Kirchenmusik. Geschichte des Amtes u. Standes d. evang. Kantoren, Organisten u. Stadtpfeifer seit der Reformation. Leipzig, Carl Merseburger. gr. 8°. VIII, 298 S. Lw. *M.* 6.
- Wörner, Karl:** Beiträge zur Geschichte des Leitmotivs in der Oper. [Dissert. Berlin 1931]. [Teildr.]. Bayreuth, Ellwanger. gr. 8°. 48 S.
[Der 1. Teil erschien in: Zs. f. Musikwiss. Jg. 14. Heft 3. S. 151–172 (Dezember 1931)].
- Wolf, Bodo:** Pflege der Tonkunst in Frankfurt a. M. s. Abschnitt V, Völker unter Goethe.
- Wood, Ralph:** Geschichte des Deutschen Theaters in Cincinnati. In: Jahrbuch d. Dt.-Amerikan. Histor. Gesellsch. Illinois. Vol. 32. Chicago, The University of Chicago Press. [gr. 8°. 565 p. \$ 5].
- Zulay, Menahem:** Zur Liturgie der babylonischen Juden. Geniza-Texte ediert, übers. u. bearb. sowie auf ihre Punktation hin unters. [Dissert. Bonn]. Stuttgart, Kohlhammer. gr. 8°. 62 S.

IV.

Biographien und Monographien

(Gesammelte Aufsätze über Musik und Musiker. Memoiren. Musikführer. Fest-, Vereins- und Kongreßschriften. Folklore. Exotische Musik)

- Amato, A. D':** Canti popolari irpini. In: Annuario [del] r. Liceoginnasio Pietro Colletta, Avellino, per l'anno scolastico 1930/31. IX. Avellino, C. Labruna. 8°. 68 p.
- Anderson, Walter:** Das Lied von den zwei Königskindern in der estnischen Volksüberlieferung. Festvortrag. Aus: Verhandlgn. d. Gelehrten Estn. Gesellsch. Bd. 26. Tartu [Dorpat], Mühlenstr. 30 W. 2 ('31), W. Anderson. gr. 8°. 130 p.

- Andersson, Nils:** Svenska låtar. Västergötland. Stockholm, Norstedt & Söner. 4^o. 124 p., 6 pl. Kr. 9.
- Ansermet, Ernest:** Société de l'Orchestre de la Suisse Romande. Dix ans de programmes, 1918-1928, avec quelques mots d'introduction sur la fondation de l'O. S. R. et la liste des oeuvres comprises dans ces 10 années de programmes. Genève ('28'), E. Grivet. 8^o. IV, II, 32 p.
- Arnals, Alexander d':** Der Operndarsteller. Lehrgang zur musikalischen Darstellung in der Oper. Einf.: Georg Vollerthun. Berlin, Bote & Bock. 8^o. 114 S. mit Abb. M 2.50.
- Arnim, [udwig] Achim von, u. Clemens Brentano:** Des Knaben Wunderhorn. Alte dt. Lieder. Textrevision von Karl Viëtor. Tl. 2. (Druck d. Mainzer Presse). Leipzig, Insel-Verl. 4^o. 493 S. In 500 Ex., f. Besitzer von Tl. 1 Hlw. M 20; mit Tl. 1 zus. Hlw. M 40.
- Art populaire . . .** Musique - Danse - Théâtre - Fêtes. 2 vol. Préface de Henri Focillon. Paris, Duchartre. 4^o. 692 p., illustr. fr. 270.
- Tercera Assemblea de la Germanor dels Orfeons de Catalunya celebrada . . .** a Manresa els dies 24 i 25 d'octubre de 1931. Barcelona, Arts Gràfiques. 8^o. 64 p.
- Gli Atti del Congresso nazionale dei musicisti tenuto alla fiera del Levante di Bari il 16-17-18 settembre 1930, VIII.** A cura del m.^o Giovanni Spezzaferri. Piacenza ('30), Unione tip. piacentina. 4^o. 49 p.
- Au, Hans v. d.:** Hessische Volkstänze. Tanzweisen aus Hessen, ges., mit Tanzbeschreibungen vers. u. . . hrsg. von [Heinrich] Hassinger. Tl. 2. (Dt. Volkstänze. H. 11/12 = Bärenreiter-Ausg. 550). Kassel, Bärenreiter-Verl. 15,5×23,5 cm. 32 S. M 1.40.
- Backer, F. G. W. J.:** Sempre's eeuwfeest, 1831-8 Dec. 1931; kroniek van het Leidsch studenten muziekgezelschap „Sempre crescendo.“ Leiden ('31). 91 p., illus.
- Baha, Ahmet:** Safranboluda Yurnk Dugunleri (Les noces dans les tribus Yurnk de Safranbolu). Constantinople, Impr. Iktisat. 8^o. 34 p., 2 pages de musique. [Enthält unbekannte Volkslieder]
- Baird, Beatrice M.:** Adventures in music land. Forew. by Sir H. Walford Davies. London, Macmillan. 8^o. 98 p., illus. 4 s. 6 d.
- Bake, Arnold A.:** Indian music and Rabindranath Tagore s. Abschnitt V unter Tagore.
- Bekker, Paul*:** Briefe an zeitgenössische Musiker. (Max Hesses Handbücher. Nr. 98). Berlin, Max Hesse. kl. 8^o. 191 S. Lw. M 3.30.
- Bel Canto.** 18. Maj 1906-18. Maj 1931. Et kort Rids af Bel Cantos Virksomhed gennem 25 Aar. O. O. ('31), Ikke i Bogh.
- Benjert, P. B., en J. J. B. Elzinga:** Chansons du pays de France. Choisis. 2e druk. Purmerend, J. Muusses. 8^o. 82 p., m. afb. F 0,95 (1,25).
- Beretta, Enrico:** Costumes, musique, danses et fêtes populaires italiennes. (Oeuvre nationale Dopolaro). Rome ('31), O. N. D. (tip. del Littorio). 8^o. 219 p., fig. L 10. - [Dasselbe]: Englische Ausgabe. Rom ('31), National Leisure Hours Institution.
- Bericht des Kampfgerichtes vom 19. Eidgenössischen Musikfest in Bern, 25., 26., 27. Juli 1931 = Rapport**
- et Appréciations du Jury du 19^e Concours fédéral de Musique à Berne . . .** [Mit Notenbeispielen]. Luzern, Keller & Co; zu beziehen: Rütli. Zürich, Verkaufszentrale d. Eidgen. Musikvereins. gr. 8^o. IV, 297 p. fr. 4; für Verbandsmitgl. fr. 3,50.
- 38. Bericht des Vorstandes der Tonhalle-Gesellschaft über das Geschäftsjahr 1930/1931.** Zürich ('31). Berichthaus. 4^o. 24 p.
- Bericht* über die musikwissenschaftliche Tagung der Internationalen Stiftung Mozarteum in Salzburg vom 2.-5. August 1931.** Hrsg. von Erich Schenk. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 4^o. XII, 312 S., 1 S. Notenanh. M 7.50.
- Berl, Heinrich:** Der fünfte Stand. Eine Soziologie des Verbrechertums . . . Karlsruhe ('30), Kairos-Verlag. [Enthält unter Kap. IV einen Abschnitt: „Bruckner. Brecht-Weill, Zuckmayer . . .“].
- Besalduch, Simón María:** Cancionero del Carmen (con música). Barcelona, José Vilamala. 8^o. 80 p. 0,75 pes.
- Bone, David W.:** Capstan bars. [Sailors' songs. Sea songs]. New York, Harcourt, Brace & Co.; Edinburgh, The Porpoise Press. 8^o. 160 p.
- Bonhöffer, [Eugen]:** Ein Gang durchs Tübinger Kommerzbuch. Tübingen, Heckenhauer. gr. 8^o. 20 S. M 0,60.
- Borrás, Tomás:** Tam, Tam. Pantomimas. Bailetes. Cuentos coreográficos. Mimodramas. Madrid ('31), Compañía Ibero-Americana de Publicaciones. 4^o. 142 p. 15 pes.
- Bothner, K. K.:** Kirkens mestersangers. Oslo, Lutherstiftelsens forl. Kr. 4.85.
- Botrel, Théodore:** Chansons sur la Bombarde. Mises en musique et précédées d'un hommage au Barde. par P. d'Anjou. Paris, La Lyre Chansonnière. 8^o. 40 ill. en noir. fr. 9.
- Bourgault-Ducoudray, L. A.:** Trente mélodies populaires de Basse-Bretagne . . . Paris, Bruxelles ('31), Henry Lemoine & Cie. fr. 10.
- Brailvie, Constantin:** Esquisse d'une méthode de Folklore musical, orné de 23 facsimilés et photographies. [Les Archives de la Société des compositeurs roumains]. Paris, Fischbacher. 8^o. fr. 10.
- Brandsch, Gottlieb, u. Adolf Schullerus:** Siebenbürgische Volkslieder. Bilder von Trude Schullerus. (Landschaftl. Volkslieder mit Bildern u. Weisen. H. 21). Berlin, de Gruyter. kl. 8^o. 64 S. M 2.97.
- Braun, Emil:** Geschichte des Orchesters des Musikvereins Lenzburg. Festschrift zur Feier des 100jährigen Bestehens, 1832-1932. Mit zahlreichen Porträts u. 1 Faks. Lenzburg, R. Müller. 8^o. IV, 99 p. fr. 2.
- Breazul, G.*:** Arhiva Fonogramică a Ministerului instructiei cultelor Si artelor. [Extras din Revista „Boabe de Grâu“. Nr. 8. August 1932]. Bucuresti. 4^o. 27 p. mit Abb.
- Bringemeier, Martha:** Gemeinschaft und Volkslied. Ein Beitrag zur Dorfkultur d. Münsterlandes. (Veröff. d. volkskundl. Komm. d. Provinzialinst. f. westfäl. Landes- u. Volkskunde. Reihe 1. H. 1). Münster ('31), Aschendorff. gr. 8^o. VIII, 256 S. mehr. Taf. M 8,10.
- Bruun, Kai Aage:** Tre komponister. Joseph Haydn. Fr. Kuhlau. Carl Nielsen. (Nyt dansk Bibliotek. 3). København, Bakkes Boghandel. 8^o. 68 p. Kr. 3.

- Bull, S. Hagerup:** Musikk og musikere. Ny samling. Oslo, Gyldendal Norsk Forlag.
- Canal, Pietro*:** Della musica in Venezia. In: Bollettino Bibliografico Musicale. Anno VII [1932]. No. 5. S. 5-37. Milano, Bollett. Bibl. Musicale.
- Canti popolari calabresi** [a cura di] Raffaele Lombardi Satriani. Vol. II. Napoli ('31), E. De Simone. 8°. VIII. 434 p. I. 20.
- Canti popolari dei buriati di Alar.** Trad. e presentati da Giuseppe Ruggiero. Napoli. E. V. A. (I. N. A. G.). 8°. 56 p. I. 10.
- Capmani, A.:** La dansa à Catalunya. Vol. I. Ill. Barcelona, Barcino. 8 pes.
- [Cappa, Innocenzo]:** Nel giorno della inaugurazione della settimana musicale sienese. VI° festival internazionale di musica moderna. Omaggio de la „Micat in Vertice“ ai suoi illustri ospiti. Siena ('28). Lazzeri. 8°. 29 p., fig. I. 5.
- La Cena della sposa.** Canzone popolare pistoiese edita per le nozze Paoletti-Vivaldi da Michele e Silvio Barbi, con melodia trascritta dal m° Vito Frazzi. Firenze, Landi. 8°. 15 p.
- Chansonnier de la Société vaudoise d'études notariales à Lausanne.** 2^{me} éd. [Avec mélodies]. Lausanne, Foetisch Frères. 8°. IV. 64 p.
- Chants pour la jeunesse.** Hymnes nationaux, chants populaires, marches. [Französ. u. flämische Ausg.]. Iedeberg, J. De Vresse. 24°. fr. 7.50.
- La chasse moderne.** Encyclopédie du chasseur . . . Paris, Libr. Larousse. 15×21 cm. 682 p., 488 gravures. 7 cartes, 85 fanfares et sonneries. fr. 30 (40).
- Chiti, Alfredo:** La banda comunale Vittorio Bellini di Pistoia; 1793-1931. Brevi note. Pistoia ('31), Niccolai. 8°. 63 p., fig.
- 50 Jahre Christlicher Sängerbund der Schweiz.** 1881-1931. Zürich ('31). Christl. Vereinsbuchh. 8°. IV, 52 p. mit 4 Portr.-Taf. u. ill. Umschl. fr. 1.
- Clark, Kenneth Sherman:** Baltimore, „cradle of municipal music.“ Baltimore, The City. 8°. 35 p., illus.
- Coirault, P.:** Recherches sur notre ancienne chanson populaire traditionnelle. Exposé II. (Extrait du „Bulletin de l'Institut général psychologique.“ Nos. 1-3). Vannes ('28!), Lafolye & J. de Lamarzelle. 8°. p. 67-164.
- Conte, Pierre:** Écriture de la danse théâtrale et de la danse en général. Niort ('31), Impr. du Progrès. Fol. 80 p.
- Contreras, S. N.:** Disertaciones musicales. Buenos-Aires ('31). 126 p.
- Cordella, Giuseppe:** Il ciclo musicale romano di Nino Cattozzo. (Orientamenti e formazioni. No. 2). Roma ('31), Editr. Antieuropa (L. Proia). 16°. XIII. 225 p. I. 10.
- Cortot, Alfred:** French piano music. Tr. by H. Andrews. First series: Claude Debussy, César Franck, Gabriel Fauré, Emmanuel Chabrier, Paul Dukas. London, New York, Oxford Univ. Press. 8°. 216 p. 7 s. 6 d.; \$ 2,50. - [Derselbe]*: La musique française de piano. Tome II: Maurice Ravel, Camille Saint-Saëns, Déodat de Sévèrac, Florent Schmitt, Vincent d'Indy. (Coll. Formes et Écoles musicales). Paris, Rieder. 8°. 231 p., 8 pl. fr. 20.
- Danmarks Melodibog.** 1500 danske Sange . . . V. Del. København ('31), Wilh. Hansen. 4°. 390 p. Kr. 4 (6.50: 7).
- Dances d'Indochine.** Danses Cambodgiennes. Laotien-nes, Annamites, Tonkinoises. Danses primitives de la séduction et de la guerre. Danses royales, populaires et sacrées. Texte par Raymond Cogniat. (Coll. Découverte du Monde). Paris, Éditions des Chroniques du Jour. 24×30 cm. 60 pl. en héliogr. fr. 45.
- De Danske Vaegtervers.** Tegninger: E. Utzon Frank: Indl.: Kai Friis Møller; Musikken: Knud Jeppesen. København. Det Berlingske Bogtrykkeri. 4°. 46 p., ill. Kr. 8.50.
- Dansk Mensural-Cantori.** 1921-1931. Optraeden og Repertoire (af J. Foss). O. O. ('31), Ikke i Bogh. 8°. 16 p.
- Delzangles, Fernand:** Danses et Chansons de danses d'Auvergne . . . Tournemire ('31), Fernand Delzangles. 8°. 191 p. fr. 20.
- Denkschrift d. Süddt. Musiker-Verhandes e. V., Sitz Heidenheim an d. Brenz Württ., u. des Musikerbundes f. Bayern, Württemberg, Baden mit Voralberg /B. W. V.) e. V., Sitz Altshausen Württ. über unsere süddt. Volksmusik-Bewegung, ihre Bedeutung, ihre wirtschaftl. Lage, ihre Bedrängung durch d. Forderungen d. Musikschutzverbandes u. d. Stellungnahme d. beiden genannten Verbände diesen Forderungen gegenüber.** Heidenheim. Süddt. Musikerverb. 4°. 2 Bl., 1 Anl.
- Densmore, Frances:** Menominee Music. (Bur. of Amer. Ethnology. Bull. 102). Washington. D. C., Gov't Pr. Off.: Sup't of Doc. 8°. XXII, 230 p., il. \$ 0.80. - [Dieselbe]: Yuman and Yaqui music. (Bur. of Amer. Ethnology. Bull. 110). Ebenda. 8°. XVIII. 216 p., illus., 31 pl.
- Dilthey, Wilhelm*:** Von deutscher Dichtung und Musik. Aus den Studien zur Geschichte des deutschen Geistes. Vorw.: Herman Nohl, Georg Misch. Mit einer Handschriftenprobe. Leipzig, Teubner. gr. 8°. XII, 467 S. M 10 (12).
[Enthält Abschnitte über „Die große dt. Musik des 18. Jhs.: Die kirchl. Musik d. Protestantismus. Das Oratorium. Charakteristik d. kirchl. Musik. Heinrich Schütz. Joh. Seb. Bach. Händel. Haydn. Mozart. Beethoven's Fidelio u. neunte Sinfonie. Beethoven u. Schiller (S. 189-288)].
- Döring, Theo:** Die Geschichte des Essener Theaters von den Anfängen bis 1892. [Teildr.]. [Aus: Beitr. z. Gesch. von Stadt u. Stift Essen. Bd. 49 (1931) =: Dissert. Köln]. Essen ('31), Fredebeul & Koenen. 8°. 112 S.
- Dunstan, Ralph:** Cornish dialect and folk songs. A sequel to „The Cornish song book.“ London, Jordans Bookshop. 9.75×7.50 cm. 52 p. 2 s. 6 d.
- Dyson, George:** The progress of music. London, New York, Oxford Univ. Press. 8°. 238 p. 5 s.; \$ 1.75.
- Echagüe, Juan Pablo:** Artes en función; lírica y dramática europeas. Buenos-Aires ('30), M. Gleizer. 8°. 250 p.
- Eerson, William C.:** Stories an spirituals of the negro slave. Boston ('30). R. G. Badger, The Gerham Press. 8°. 79 p.
- Egg, Karl ab:** Die Schwyz-Brunnen-Musik 1862-1932. Festgabe an d. Eidgenöss. Musikverein zu s. 70 jähr. Bestände. Luzern. Rührer. 8°. 80 S. 1 Titelf. M 1,60.

- Einladung zum Anrecht 1931/32.** Reußisches Theater zu Gera. Gera ('31), Geraer Verl.-Anst. 4^o. 12 Bl.
- Evans, May G., and Bessie Evans:** American Indian dance steps. Introd. by Frederick Webb Hodge. New York ('31), A. S. Barnes. 4^o. XVIII, 104 p., il. \$ 7,50.
- [Falk, Paul]:** 1831–1931. Mainzer Liedertafel u. Damengesangverein. Zur Feier d. hundertjähr. Bestehens d. Vereins. 1831. 31. Okt. 1931. Mainz ('31), Schneider; zu beziehen: Mainz, Gr. Bleiche 56, Mainzer Liedertafel. gr. 8^o. 32 S.
- Fauré, Gabriel:** Sur les routes de Bohême. Bohême – Moravie – Slovaquie. Paris, Fasquelle. fr. 12–120. [Enthält: „Un soir avec Mozart“ und „Goethe et Beethoven“].
- Felber, R.:** Slowakische Volkslieder. II. Folge. Wien ('31), Haslinger. M. 2,50.
- Fellerer, Karl Gustav:** Fragen um das auslandsdeutsche Kirchenlied. S.-A. aus „Volkstum u. Kulturpolitik“. Eine Sammlg. von Aufs., gewidmet Georg Schreiber zum 50. Geburtstag. Köln, Gilde-Verl. gr. 8^o. IV, 16 S.
- Festbuch zum goldenen Jubelfest des Männer-Gesangvereins „Liedertafel“ Münsterfeld 28. Juni 1931.** Münsterfeld ('31), Schulte. 8^o. 8 Bl.
- 1832–1932. **Festbuch zur Feier des 100jähr. Bestehens der Liedertafel Eintracht in Wiedenbrück am 4. u. 5. Juni 1932.** Wiedenbrück, Hanhardt. 8^o. 80 S.
- Festführer für das 11. Dt. Sängerbundestfest Frankfurt a. Main 21. bis 24. Juli 1932.** Hrsg.: Festausschuß. Bearb.: Presseausschuß. Frankfurt a. M., Brönner; zu beziehen: Frankfurt a. M., Roßmarkt 1, Presseausschuß. kl. 8^o. 143 S.
- Festnummer des Burghoten zum 90 jährigen Stiftungsfest des Kölner Männer-Gesang-Vereins im Mai 1932.** (Der Burghote. Jg. 11. 1932. Nr. 2). Köln, Männergesangverein. gr. 8^o. S. 13–32.
- Festschrift anlässlich des 70. Geburtstages unseres lieben Landsmannes, des Ton- und Wortdichters Prof. Kamillo Horn in Wien.** Hrsg. v. d. Schriftl. u. Verwaltg. d. „Mitteilg. d. Reichenberger Männergesangvereines u. d. D. G. V. Cäcilia im Verein mit d. Gruppe 1 d. „Jeschken-Isersängergaues“ . . . Bearb.: Anton Werner u. a. B.-Leipa ('30), Kamillo Horn-Bund d. Sudetendeutschen. 8^o. 22 S.
- Festschrift aus Anlaß der 50-Jahr-Feier d. evangelischen Kirchengesangvereins für die Pfalz am 17. und 18. Mai 1930 in Kaiserslautern.** 1880. 1930. Speyer ('30), Zechner. 8^o. 24 S.
- Festschrift zum 50 jährigen Bestehen der Melodia e. V., Mitgl. d. Dt. Sängerbundes, Stettin. 1882–1932.** Stettin, Männergesangver. „Melodia“. gr. 8^o. 40 S. (Breitkopf & Härtel:) Dem Gewandhause. (1781–1931. [Festschrift z. 150jähr. Jubiläum]). Leipzig ('31), Breitkopf & Härtel. 4^o. 4 Bl.
25. 1906–1931. **Festschrift zum silbernen Jubelfeste des Kirchenchores „Cäcilia“ der Pfarre Nidrum <Dekanat Malmédy> am 6. September 1931.** Malmédy ('31), Malmédier Druckerei. 8^o. 7 Bl.
- Festschrift zum 2. Bundessängerfest am 27., 28., 29. Juni 1931 in Bodenbach-Tetschen.** Allen Singenden . . . gewidm. v. Dt. Arbeiter-Sängerbund in d. Č. S. R., Teplitz-Schönau. Verantw. Red.: Franz Uhlik, Graupen. Teplitz-Schönau ('31), Druck- u. Verl.-Anst. 4^o. 52 p. Für Mitglieder u. Festteilnehmer KČ. 3.
- Das Festspielhaus in Salzburg.** Hrsg.: Salzburger Festspielhausgemeinde. Salzburg ('31), Kiesel. 8^o. 11 S. mit Abb.
- Fest-Vortragsfolgen u. Vereinsberichte 1919–1931.** 1856. 75. 1931. Verein d. Liederfreunde e. V. zu Königsberg, Pr. Königsberg ('31), Masuhr; zu beziehen: Mitteltragheim 3, Verein d. Liederfreunde. 8^o. 53 S.
- Floidin, K.:** Musikliv och reseminnen. O. O. ('31). 304 p.
- Fränkel, Richard:** Unsere Arbeitergesangvereine im Lichte der Zahlen. Wien V, Liebenbrunnengasse 59 ('31), Österr. Arbeiter-Sängerbund. gr. 8^o. 24 S.
- Francia [Di] Letterio:** La leggenda di Turandot nella novellistica e nel teatro. Trieste, Edizioni C. E. L. V. I. (tip. Consorziale). 16^o. 199 p. L 10.
- Francke, A[ugust] H[ermann]:** Tibetische Lieder aus dem Gebiet des ehemaligen westtibetischen Königreiches. Ges., übers. u. hrsg. in d. tibet. Versmaße gebracht von Anna Paalzow. Nebst e. Anh. dardischer Lieder aus demselben Gebiet. Aus: Mitteilungen d. Oriental. Seminars in Berlin. Leipzig, F. A. Brockhaus in Komm. gr. 8^o. S. 93–136. M. 2.
- Führer* durch den Konzertsaal.** Begonnen von Hermann Kretzschmar. Die Orchestermusik. Bd. 1: Sinfonie u. Suite. Von Gabrieli bis Schumann. Bearb. u. erg. von Friedrich Noack. Bd. 2: Von Berlioz bis zur Gegenwart. Bearb. u. erg. von Hugo Bottstiber. 7. Aufl. Bd. 3: Das Instrumentalkonzert von Hans Engel. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 8^o. 353; VIII, 496; XIV, 612 S. Je M 10 (12); Bd. 3 M 13 (15).
- Führer für das 2. Sudetendeutsche Sängerbundestfest in Eger vom 4. bis 6. Juli 1931.** Bearb. v. Adolf Wolf. Eger ('31), Festausschuß; zu beziehen: Aussig, Sängerbund d. Sudetendt. „Elbgau“. 8^o. 176 S.
- Fürst, Leonhard:** Der musikalische Ausdruck der Körperbewegung in der Opernmusik. [Dissert. Erlangen 1932]. Miesbach, Mayr. 8^o. 48 S.
- Gaelic Mod Songs.** Drain a'Mhoid IX. The solo test songs for the Gaelic Mod at Fort William, Oct. 1932. 1: Solfa music. 2: Choral test songs. Solfa music. 3: Staff music. Glasgow, A. Mac Laren. 8^o. 16; 12; 12 p. 1 s.; 9 d; 9 d.
- [Gajard, Dom Joseph]:** En marge de la Semaine grégorienne de Genève: La Schola de Sainte-Croix de Carouge. (Extrait de la „Revue Grégorienne“. 1931. No. 4). Tournai, Desclée & Cie. 8^o. 14 p.
- Ganzer, Karl:** Dichtung und Musik im Anfang des 18. Jahrhunderts. [Phil. Dissert. München]. München ('31), Jüngling. 8^o. 69 S.
- Garry, Etienne:** The Romanze of Salzburg. A new guide to Salzburg, its festivals and its surroundings. With 11 ill. and a plan of the town. Salzburg, Höllrigl. kl. 8^o. 58 S. M 0,90; Österr. Sch. 1,50.
- Gassner, Hermann:** Festschrift zur feierlichen Weihe der neuen Orgel in der Stadtpfarrkirche „St. Othmar unter den Weißgärbern“ in Wien . . . am 22. Nov. 1931 . . . Im Auftr. d. „Kath. Aktion“ verf. Wien III, Kolonitzplatz ('31), Pfarramt „St. Othmar unter d. Weißgärbern.“ 4^o. 16 S. Österr. Sch. 1.

- Deutscher Sängerbund. Vorpommersches Gau-Sängerfest in Loitz am 29. u. 30. August 1931. Loitz ('31), Willert; zu beziehen: Stralsund, Apollonienmarkt 4, Pomm. Sängerbund. 8°. 48 S.
- Gedenkboek tevens feestwijzer van de Koninklijke zangvereniging Excelsior ter gelegenheid van haar 50jarig bestaan, 1881-30 November 1931. O. O. ('31). 59 p., prtn.
- Gedenkschrift. 60 Jahre Genossenschaft Dt. Bühnengehörigen. Verantw.: Walter Hofmeister. Frankfurt a. M., Vom Rathstr. 3 ('31), Genossensch. Dt. Bühnengehörigen. 4°. 15 S.
- Gennrich, Paul: Um Theologie und Kirche. Gesammelte Aufsätze. Königsberg i. Pr., Bergplatz 18 ('31), Buchh. d. Ostpreuß. Provinzialverb. f. Innere Mission. Lexikon-Format. 416 S. *M* 9 (10,50). [Enthält Kap. 10-18 Abschnitte über Liturgik u. liturg. Bewegung, Kirchenchöre, Kirchenmusiker, Choral- u. Gemeindegeseang, Luther als Schöpfer des evangel. Kirchenliedes].
- Gerould, Gordon Hall: The ballad of tradition [English ballads and songs]. Oxford, The Clarendon Press. 8°. VIII, 311 p., illustr.
- Gilbert, Sir William Schwenck: New and original extravaganzas; Dulcamara, La vivandière, The merry Zingara, Robert the Devil, The pretty druidess, ed. by Isaac Goldberg. Boston ('31), John W. Luce & Co. 12°. 197 p. \$ 2,50.
- Ginisty, Paul: Place au théâtre. En Collaboration avec . . . J.-G. Prod'homme . . . A. Boschot, L. Schneider etc. Paris, Éditions Berger-Levrault. 14×19 cm. VIII, 344 p. fr. 15-50.
- Goffin, Robert: Aux Frontières du Jazz. Préface de Pierre Mac Orlan. Orné de nombreuses photographies. 6^e édition. Paris, Édit. du Sagittaire. 16°. 260 p., fig. fr. 16,50.
- Good, Marian Bigler [Mrs. Ralph E. Good]: Some musical backgrounds of Pennsylvania. Patton, Pa., Author. 8°. 101 p. \$ 1.
- Granet, Marcel: Festivals and songs of ancient China. London, Routledge. 8°. 291 p. 18 s.
- Gray, Alexander: Arrows: German ballads and folk songs attempted in Scots. London, Grant & Murray. 8°. 130 p. 7 s. 6 d.
- [Günther, Friedrich]: Das Pfälzerlied von Eduard Jost. Bad Dürkheim ('31), Rheinberger; zu beziehen: Ludwigshafen/Rh., Bleichstr. 9, Minna Günther. kl. 8°. 30 S.
- Gutsche, en Eitemal: Lus en lewe. Liedere vir studente, oud-studente en ander vrolike mense. Pretoria, J. H. de Bussy; Kaapstad, Holl.- Afrika, Jacques Dusseau & Co. 8°. 68 p. Lw. F 1,40.
- Hamilton, Anna [Heuermann]: Program of American music from Mayflower days to the present . . . St. Louis, Mo., Art Publ. Society. 4°. 15 p., illustr.
- Handbuch zum Ostgesangbuch (Ostpreußen, Posen-Westpreußen, Danzig, Polen). Bearb. von Johannes Kulp. Dortmund, W. Crüwell. gr. 8°. 356 S. Lw. *M* 8.
- Hansl, Eva Elise (vom Baur): Minute sketches of great composers; with 74 fullpage portraits. New York, Grosset & Dunlap. 4°. 159 p. \$ 1.
- Haskell, Arnold: The Ballet in England. London, New English Weekly. 8°. 1 s. 6 d.
- Hefty, Julius Andreas: Die Zipser Festwoche u. d. anschließenden Veranstaltungen u. Ausflüge anlässlich d. Goethe-Jahrhundertfeier. (Goethe-Festzug, Sängerfest, Schützenfest . . .). 23. Juni bis 4. Juli. Kesmark, Karpathenverein. 8°. 24 p. Kc. 2.
- Hölter, E.: Das Soldatenlied. In Verb. mit Fritz Jöde u. Robert Ringel hrsg. Wolfenbüttel, Kallmeyer. kl. 8°. 47 S. *M* 0,80.
- Holmes, Henry Alfred: Spanish America in song and story . . . New York, Holt. 12°. 609 p. \$ 2,75.
- Howard, J. T.: Program of early and mid-nineteenth century American songs. New York ('31), J. Fischer. Fol. 51 p. \$ 1,25.
- [Hummel, Wilhelm]: 50 Jahre Stadtposaunenchor Basel. Jubiläumsbericht 1882-1932. Riehen, A. Schudel; zu beziehen: Basel I, Postfach 472, Stadtposaunenchor. gr. 8°. IV, 32 p., illustr. *M* 1,20.
- Die beiden Hundertjährigen. Aus d. Geschichte d. Bürgergesangsvereins und des Bogenschützenvereins in Stolberg im Harz. 1832-1932. Stolberg i. Harz, Buresch. 8°. 14 Bl. *M* 0,40. [Enthält: Einnatz, Carl: Hundert Jahre Bürgergesangsverein in Stolberg im Harz].
- 100 Jahre R F S. Zur Hundertjahrfeier* der Robert Franz-Singakademie 1833-1933. (Hallische Nachrichten-Bücherei. Bd. 10). Halle, Hall. Nachrichten. 4°. 32 S. mit Abb. u. Musikbeil. *M* 1,50.
- Hungarian Melodies; text from the originals done into English by J. S. of Dale and F. Korbey. 2 vol. London, Schott & Co. 4°. 81 p.; p. 83-154. Je 6 s.
- Idelsohn, Abraham Z[ebi]*: Hebräisch-orientalischer Melodien-schatz. Nach Handschriften dargest., erl. u. zum 1. Male hrsg. Bd. 6: Der Synagogengesang d. dt. Juden im 18. Jh.; Bd. 7: Die traditionellen Gesänge d. süddt. Juden; Bd. 8: Der Synagogengesang d. osteurop. Juden; Bd. 9: Der Volksgesang d. osteurop. Juden; Bd. 10: Gesänge der Chassidim. Leipzig, Hofmeister. 4°. XXVII, 234; LVIII, 181; XXXIV, 143; XL, 211; XXVIII, 72 S. Lw. *M* 35; 30; 25; 35; 20. [Erscheint auch in engl. Sprache zu gleichem Preise u. d. T.: „Idelsohn, Thesaurus of Hebrew Oriental melodies“].
- In der Gand, H.: Das Beresinalied. Ein Beitrag z. Geschichte d. schweizer. Soldatenliedes. In: Schweiz. Ms. f. Offze. Jg. 1932. No. 9. S. 284-295.
- [Isaac, Eugène]: Pourquoi un Hymne National? Aux Sociétés Suisses patriotiques, musicales, littéraires et artistiques, par Casalis. [Auch dt. Ausg.] Lausanne, 25, Chemin Vinet, Assoc. pour un Hymne National Suisse. 18,5×12 cm. 24 p. fr. 0,50.
- Ittenbach, M.: Mehrgesetzlichkeit. Studien am dt. Volkslied in Lothringen. (Schr. d. Wiss. Inst. d. Elsaß-Lothringer im Reich an d. Univ. Frankfurt. N. F. Nr. 4). Frankfurt a. M., Elsaß-Lothr. Inst. gr. 8°. 140 S. *M* 4,50.
- Jachimecki, Zdzisław: Muzyka polska. Czesł. 3. Warszawa, Trzaska, Ewert & Michalski. - [Derselbe]: Twórczość chofalna i liryczna współczesnych kompozytorów polskich, 1930. Katowice ('30), Związek Slaskich Kół Spiewaczyh.
- Janiez, Erich, u. Dolf Giebel: Neue märkische Tänze. Klaviersatz von Bernhard Schneider. 3. Aufl. Leipzig, Teubner. 15,5×21,5 cm. 26 S. *M* 1,50.

- 50 Jahre Christlicher Sängerbund der Schweiz. [Jubiläums-Denkschrift] 1881-1931 . . . Mit 4 Porträt-Tafeln u. illustr. Umschlag. Zürich ('31), Christl. Vereinsbuchh. 22,5×15,5 cm. IV, 52 p. fr. 1.
- Jugo-Slav. Folksongs, transl. and ed. by J. Chatterton. London ('30), Curwen. Fol. 21 p. 5 s.
- Jungbauer, Gustav: Egerländer Volkslieder. (Land-schaftl. Volkslieder mit Bildern, Weisen . . H. 22). Berlin, de Gruyter. kl. 8°. 86 S. M. 3.
- Kandler, Georg: Die kulturelle Bedeutung der deutschen Militärmusik. 2. Aufl. Berlin, Parrhysius. 8°. 39 S. M. 1,50.
- Keupruluzadé Méhmét Fuat: Influence des institutions byzantines sur les institutions ottomanes. Constantinople ('31), Impr. des Vaquoufs. gr. 8°. 248 p.
- Kloevekorn, Fritz: Chronik des Saarbrücker Theaters u. Theaterspiels. (Mitteilgn. d. Histor. Vereins f. d. Saargegend. H. 19). Saarbrücken, Saarbrücker Druckerei. gr. 8°. 151 S. M. 3.
- Knabe, Hans-Heinrich: Geschichte der Germania-Aachen, Sängerschaft i. d. D. S. <Weimarer C. C.>. 1921-1931. Langensalza ('31), Beyer; zu beziehen: Aachen, Kaiserpl. 11, Altherren-Verb. gr. 8°. 44 S.
- Esimene Eesti Kirikumuusika kongress [Erster Estnischer Kirchenmusikongress] in Tallinn. 3./4. XII. 1930. [Kongressführer]. Tallinn ('30). 8°. 40 p.
- Krohn, Ilmari: Suomen kansanr sävelmiä. Toinen jakso: Laulusävelmiä III [Melodien d. finn. Volkes. 2. Folge. Gesangsmelodien III]. Helsinki, Suomalaisen Kirjallisuuden Seura. 8°. LXXIII, 576 p. Finn. Mark 200.
- Kruse, Georg Richard: Reclams Opernführer. 4., erw. Aufl. (Reclams Univers.-Bibl. 6892/96a). Leipzig ('33), Reclam. kl. 8°. 653 S. M. 2,10 (2,50).
- Kündig, Josef, u. Emil Schwerzmann: Ein erstes Dö-zennium musikalischer Tätigkeit der Zuger Kammermusik-Vereinigung 1921-1931. Zug ('31), J. Kündig. 8°. IV, 18 p., illustr.
- Kutscher, Artur: Die Elemente des Theaters. (Grundriß d. Theaterwiss. Tl. 1). Düsseldorf, Pflugschar-Verl. 8°. 173 S. M. 4,50 (5,60).
- Lambinon, Nikolas: Der Orchester-Musiker. Betrachtungen und Lehren. Berlin-Südende, Friedenauer Str. 1, G. Haas-Verl. 8°. 31 S. M. 1.
- Lang, Alois: Liederschatz der deutschen Landjugend. 2., erw. u. vollk. umgearb. Aufl. des „Singenden Landvolkes“. Saaz, Reichsverb. d. Bundes d. dt. Landjugend d. Tschechoslow. Republik. kl. 8°. 131 p. Hlw. Kř. 12.
- Leichter, Karl: Rahvaviiside korjamisest Eestis [Vom Sammeln der Volksweisen in Estland]. Mit 15 Notenbeisp. u. einer Tabelle d. Bestandes d. Estn. Nationalen Volksweisenarchives [15643 Weisen]. In: Veröff. d. Gelehrten Estn. Gesellsch. Bd. 1. S. 153-178. Tartu, Selbstverl. d. Gesellsch. 8°. 224 p. Kr. 4.
- Leifs, John: Isländische Volkslieder. 3. Bericht. (Sonderdruck aus „Mitteilungen d. Islandfreunde.“ Jg. 19. H. 1-2). Jena ('31), E. Diederichs.
- Le Mercier d'Erm, Camille: La Chanson des siècles bretons, poèmes et chansons populaires inspirés par la tradition historique du peuple breton et présentés avec notices bibliographiques et critiques, mu-sique et traduction française. Rennes ('31), Impr. commerciale de Bretagne. 16°. XIV, 128 p. fr. 10.
- Levisohn, F[r]itz: Das Waldhorn. Heidelberger Saxen-lieder. Ges. u. hrsg. Heidelberg, Burschenbund Saxonia. kl. 8°. 8 Bl. M. 1.
- L'Hopital, Charles: Commission pour la rénovation et le développement des études musicales. 1928-1931. Rapport général. Édité par le Comité national de propagande pour la musique. Orléans ('31), A. Pi-gelet & Cie. 8°. 103 p.
- Liebleitner, Karl: Wulfenia-Blüten. Einige 50 Lieder u. Jodler aus Kärnten im Volke ges. (Österr. Volks-liedunternehmen. Arbeitsausschuß f. Kärnten. Bd. 1 = Kleine Quellenausg. Bd. 6). Wien, Univ.-Edi-tion. kl. 8°. 51 S. M. 1.
- Alte und neue Lieder. Mit Weisen u. mit Bildern von Ludwig Richter. (Die Sammlung wurde im Auftr. d. Verbandes Dt. Vereine f. Volkskunde u. d. Preuß. Volkslied-Komm. hrsg. Die Durchsicht d. Textes be-sorgte Johannes Boltz, die d. Melodien Max Fried-laender. Die Lautenbegleitungen rühren von Paul Kickstat her). (Insel-Bücherei. Nr. 18). Leipzig, Insel-Verlag. 8°. 62 S. M. 0,80.
- Llongueres, Joan: Cançoner popular de Nadal. Fo-ment de Pietat. Barcelona ('31). 8°. 198 p. mit Melo-dien. 4 pes.
- Llorens de Serra, Sara: El Cançoner de Pineda. (Folk-lore de la Maresma). Vol. I: 238 cançons populars amb 210 tonades. Barcelona ('31), Joaquim Horta.
- Lualdi, A.: Il rinnovamento musicale italiano. Milano, Treves. L. 12.
- Ludwig, Emil: Kunst und Schicksal. Vier Bildnisse. [Rembrandt - Beethoven - Weber - Balzac]. Mit 8 Porträt-Tafeln u. illustr. Umschlag. Berlin ('27!), E. Rowohlt. 8°. IV, 251 S. M. 10,80.
- Martucci, G.: Concerti celebrativi. Bologna, 14-16 maggio 1931. Numero unico pubblicato a cura del Comitato provinciale del turismo. Bologna ('31), Stab. Poligrafici Riuniti. 4°. 24 p. con ritr.
- Maußer, Otto: Soldatensang. Ein Strauß d. schönsten Soldaten- u. Volkslieder. Ges. u. gesichtet. Hrsg.: Bayer. Kriegerbund. Augsburg, Reichel. kl. 8°. 144 S. M. 0,80; 1 (1,20).
- Meier, Albert: Denkschrift zum 100-jährigen Bestehen der Bieler Liedertafel. Biel, Andres & Cie. 8°. IV, X, 343 p.
- Meier, Ernst: Stil- und Klangstudien zum Wiegenlied. [Dissert. Greifswald]. Greifswald, Adler. gr. 8°. 79 S.
- Federación Española de la Industria de Espectáculos Públicos. Memoria. I. Congreso de Julio. 1932. Madrid, Gráfica Socialista. 8°. 56 p.
- Orfeón Pamplonés. Memoria 1931. Bengaray, impre-sor. Pamplona.
- Sociedad Cultural Alemana Argentina Rosario. Me-moria y balance. [Konzertprogramm]. Ejercicio 1930-1931. Aprobados en la asamblea general ordinaria del 25 de enero de 1932. Rosario, Casa F. Luft. 8°. 14 p.
- Meng, Chih: Remarks on Chinese music and musical instruments; a monograph. New York, China In-stitute in America. 8°. 14 p., illus. (incl. music).

- Menke, Werner:** 75 Jahre Hannoverscher Schloßkirchenchor <Domchor>. Ein Beitrag zur hannoverschen Kunst- u. Kulturgeschichte. Hildburghausen, Gadow. 4^o. 31 S. mit 1 Abb. M. 0,80.
- Methodism in song:** programme of the Musical Festival held at the Royal Albert Hall. London, Epworth. 8^o. 1 s. 6 d.
- [Minnich, Sergius]:** 125 Jahre Musikalien- und Instrumentenhandlung Hug & Co. [in Zürich, 1807-1932]. Zürich, Hug & Co. gr. 8^o. IV, VI, 32 p., 9 Taf.
- Liturg. Konferenz Niedersachsens. Mitteilungen** an d. ev.-luth. Pfarrämter u. Gemeinden im Bereiche Niedersachsens u. Jahresbericht 1929/30. Erst. von Pastor Erich Hoyer, Oldenburg. Göttingen ('30), Vandenhoeck & Ruprecht. gr. 8^o. 11 S.
- Monserat, Gabriel:** El poema del himno nacional argentino; estudio historial y critico. Con un pref. del Dr. Don Manuel Carlés y con el poema de los himnos de todas las naciones, con antecedentes y juicios criticos, en algunos. Buenos Aires ('30), Libreria del Collegio. 8^o. XXXII, 565 p.
- Die Internationale Stiftung Mozarteum,** Salzburg. [Beschreibung]. Salzburg ('31), Kiesel; zu beziehen: Mozarteum. 4^o. 30 S. mit Abb.
- Müller, Erich H.:** Das Judentum in der Musik. Sonderdr. aus: „Handbuch d. Judenfrage.“ Leipzig. kl. 8^o. S. 323-333.
- Müller-Lisowski, Käte:** Volkslieder aus dem Irischen und Dänischen, mit Anh. u. Erl. Buchschm. von A. Frank. Leipzig, Adolf Klein. 8^o. 177 S. M. 2,85 (3,85).
- Erzgebirgisches Musikfest,** Annaberg 1932, 7. u. 8. Mai. Verant. v. d. Stadt Annaberg i. E. u. d. Mitteldt. Rundfunk-A.-G. unter d. Protektorat d. Sächs. Innenministers Friedrich Richter. Hrsg.: Dr. Hans Reh. Leipzig, Mitteldt. Rundfunk-A.-G. 8^o. 40 S. mit Abb.
- Musikhochschulen:** **Berlin:** Staatliche Akad. Hochschule für Musik in Berlin. 53. Jahresbericht* vom 1. Oktober 1931 bis 30. September 1932. Hrsg.: Georg Schünemann. Berlin, Hesse. gr. 8^o. 62 S. - **Leichtentritt, Hugo:** Das Konservatorium der Musik Klindworth-Scharwenka, Berlin 1881-1931. Festschrift aus Anlaß d. 50jähr. Bestehens. Berlin ('31), Fieck; zu beziehen: Berlin W 35, Genthiner Str. 11, Konservatorium. gr. 8^o. 47 S. - **Karlsruhe:** Institut f. kath. Kirchenmusik an d. Bad. Hochschule f. Musik in Karlsruhe. Satzungen u. Lehrplan. Karlsruhe, Kriegsstr. 166/168 ('31), Institut. 8^o. 3 Bl. - **Schlufkonzerte 1932.** Badische Hochschule u. Konservatorium f. Musik, Karlsruhe. Dir.: Franz Philipp. Karlsruhe, Gutsch. 8^o. 24 S. - **Mondsee:** Hochschulkurse für Musik u. Bühnenkunst Mondsee. Austro-American-Conservatory of music and art of stage, Mondsee. [Programm]. 3. Jahr. Kursdauer: 6. Juli bis 30. Aug. 1931. Salzburg ('31), Kiesel. 7×21 cm. 15. S. - **München:** Bestimmungen über die Abhaltung der Reifeprüfungen an der Staatl. Akademie der Tonkunst in München. München. Gotteswinter. gr. 8^o. 16 S. - 58. Jahresbericht der Staatlichen Akademie der Tonkunst, Hochschule für Musik, in München. Veröff. am Schlusse d. Studienj. 1931/32. Ebenda. 4^o. 41 S. - Staatliche Akademie d. Tonkunst in München. Prüfungsordnung f. d. Lehramt d. Musik an den höheren Lehranstalten f. d. männliche Jugend. Ebenda ('31). 8^o. 15 S. - [Dasselbe]: . . . an den der allgemeinen höheren Mädchenbildung dienenden Schulen. Ebenda ('31). 8^o. 15 S. - **Satzung der Staatlichen Akademie der Tonkunst in München.** Ebenda ('31). 8^o. 23 S. - **Sondershausen:** Hochschule für Musik in Sondershausen. Öffentliche Aufführungen der Studierenden in der Zeit vom 1. Oktober 1930 bis 31. Juli 1931. Sondershausen ('30), Eupel. 8^o. 6 S. - **Stuttgart:** Württembergische Hochschule für Musik in Stuttgart. Jahresbericht 1929-1931. 73. u. 74. Jg. Stuttgart ('31), Kohlhammer. 8^o. 47 S. - **Wien:** Staatsakademie f. Musik u. darstellende Kunst in Wien. Nachrichten über die Einschreibungen, die Aufnahmeprüfungen und den Unterrichtsbeginn im Schuljahr 1932/33. Wien, Staatsakad. f. Musik u. darst. Kunst. gr. 8^o. 2 Bl. - Musikpädagogisches Seminar. [Programm]. Ebenda. gr. 8^o. 2 Bl.
- Musikleben* in Italien.** Ente Nazionale Industrie Turistiche. Ferrovie dello Stato. Roma; Milano. Treves, Treccani, Tumminelli. 8^o. 34 p. mit Abb.
- Les arts, la littérature et la musique de Wallonie.** Sylabus du cycle de conférences organisé à l'occasion du centenaire national. Liège, Les amis de l'art wallon. 12^o. 112 p.
- Napoli, Giuseppe De:** La triade melodrammatica Altamura: Giacomo Tritto, 1733-1824; Vincenzo Lavigna, 1776-1836; Saverio Mercadante, 1795-1870. Notizie raccolte e pubblicate in ricorrenza dell' inaugurazione del monumento a Mercadante; 22 novembre 1931. Milano ('31), Ed. Arti Graf. Rosio e Fabe. 8^o. 256 p., fig. L 25.
- Neupital, Margarete:** Das deutsche Proletariat in seinem Lied. [Dissert. Rostock]. Rostock, Meckl. Volks-Ztg. 8^o. 136 S.
- Neuchâtel 1932.** Littérature - Musique - Peinture - Sculpture - Architecture - Industrie. [Publié par la Société de] Belles-Lettres. [Avec une annexe de musique, des illustr. et 27 planches]. Neuchâtel ('31), Impr. Centrale. 8^o. IV, 96, 8 p. fr. 5.
- Newmarch, Rosa:** The Concert-goer's library of descriptive notes. Vol. 4. London, Oxford Univ. Press. 8^o. VIII, 134 p. 3 s. 6 d.
- Nordisk Kultur.** Red. af Johs. Brøndum-Nielsen, O. v. Friesen, M. Olsen. Bd. IX. A.: Folkeviser. Utg. av Kr. Liestøl. B.: Folksögnar och folksågor. Utg. av C. W. v. Sydow. København ('31), J. H. Schultz. 4^o. 340 p., ill., 8 Tvl. Kr. 13,25.
- Nute, Grace Lee:** The voyageur. New York, London ('31), D. Appleton & Co. 8^o. VIII, 288 p., illus. [Enthält ein Kapitel über „voyageur songs“ with music“].
- O'Donnell, Mary Patricia:** Greek games, an organization for festivals . . . New York, Barnes. 4^o. XIII, 155 p., illus. (includes music).
- Oehmichen, Richard:** Festschrift zur Hundertjahrfeier des Bürgergesangsvereins zu Chemnitz am 9., 15. u. 16. Oktober 1932. Chemnitz, Tetzner & Zimmer; zu beziehen: Bürgergesangsverein. 8^o. 78 S.

- Oetke, Herbert:** [Leichte] Volkstänze. Eine Sammlung einfacher Tänze. Im Auftr. d. Märk. Tanzbewegung hrsg. Musiksatz . . . von Herm. Horenburg. Dresden, Limpert. 15×22,5 cm. 47 S. *M* 2,20.
- Onís y Sánchez, Federico de, y Emilio de Torre:** Canciones españolas . . . New York ('31), Instituto de las Españas en los Estados Unidos. 4º. 38 p. \$ 1.
- 25 Jahre Städt. Orchester [Bonn].** 1907–1932. 2 Jubiläums-Symphonie-Konzerte . . . Beethovenhalle, Bonn. Bonn, Ludwig. 15×21 cm. 12 S.
- Ordway, Edith Bertha:** Fifty-six of the best operas. [Handbook of the operas]. Rev. and enl. New York, Burt. 8º. 339 p. \$ 1.
- Orléans, Charles d':** Chansons. Avec introduction et glossaire par P. Valkhoff. Rotterdam, Nijgh & van Ditmar. 8º. 102 p., m. 1 portr. F 10.
- Pannain, Guido:** Modern composers. Tr. with note by M. R. Bonavia. London, Dent. 8º. 268 p., 8 ports. 10 s. 6 d.
- Pettersson, Frank:** German songs: with airs, tonic sol-fa, and phonetic transcription of the text. Ebenda. 8º. 64 p. 1 s. 3 d.
- P[iet], [Friedrich]:** Der evangelische Kirchenchor Chur 1882–1932. Erinnerungen aus der Vereinsgeschichte, mit einem Rückblick auf die Geschichte des evangelischen Kirchengesanges in Chur und im übrigen Graubünden. Mit 1 Vignette u. 3 Porträt-Tafeln. Chur, Bischofsberger & Co. gr. 8º. IV, 32 p. fr. 1.
- Pioneer Songs,** compiled by Daughters of Utah pioneers; arranged by Alfred M. Durham . . . Salt Lake City, Daughters of Utah pioneers. 4º. IV, 278 p. \$ 1,50.
- Privas, Xavier, et Francine Lorée-Privas:** Trente ans de chansons. T. II. Paris, E. Figurière. 16º. 253 p. fr. 15.
- Procès verbaux des séances du congrès de Rome [de la] Fédération internationale des concerts;** 21–25 avril 1931. Roma, s. tip. 4º. 52 p.
- 150 Jahre Ulmer Stadttheater. 1781–1931. Programm.** (Jubiläumsspielzeit 1931/32). H. 1. Ulm ('31), Intendanz d. Stadttheaters. gr. 8º.
- Aachener Programm d. wissenschaftl. u. künstl. Veranstaltungen im Winter 1931/32 . . .** hrsg. v. Archivdir. Prof. Dr. A[lbert] Huyskens. Aachen ('31), Rathaus: Verkehrsamt. kl. 8º. 34 S. *M* 0,10.
- Städtische Oper Berlin.** [Programm für das Spieljahr] 1932/33. Berlin, Weber. 8º. 24 S., zahlr. Abb.
- Offizielles Programmbuch für das 61. Tonkünstlerfest vom 11. bis 16. Mai 1931 in Bremen.** Unter d. Protektorat e. hohen Senats d. Freien u. Hansestadt Bremen. Schriftl.: Dr. Curt Zimmermann, Bremen. Bremen ('31), Schünemann. gr. 8º. 60 S.
- Programmschrift für die Duisburger Tagung der Cäcilienvereine.** Red. von Domvikar Leiwering, hrsg. von d. Geschäftsstelle d. Diözesan-Cäcilienvereins Münster. Münster, Geschäftsstelle d. Diözesan-Cäcilienvereins.
- Rebois, Henri:** Les Grands Prix de Rome de Musique. Paris, Firmin-Didot & Cie. 16º. 132 p. fr. 10.
- Die Reden* zur Feier der hundertfünfzigjährigen Bestehens der Gewandhaus-Konzerte.** (Festaktus Mittwoch d. 25. Nov. 1931 . . . im Großen Saale d. Gewandhauses). Leipzig ('31), Breitkopf & Härtel; zu beziehen: Gewandhaus-Konzertdirektion. 4º. 35 S. *M* 2.
- Reina, Sandro:** Quaranta anni di vita della Filharmonia di Monte Olimpio; 1890–1930. Numero commemorativo a ricordo. Como('30), La provincia di Como. 4º. 23 p., fig.
- Reynold, G[onzague] de:** La Gloire qui chante. Chants de soldats suisses à travers les âges . . . Adaptation musicale par É[mile] Lauber. Nouv. éd. revue et augmentée. [Texte. Illustré]. Lausanne, Éditions Spes. 8º. IV, 111 p. fr. 3.
- Ricci, Giorgio:** Come nacque il Concerto filarmonico Verichese. Nel Iº anniversario della morte di Giuseppe Corsini. Bologna, tip. Classica. 8º. 34 p.
- Righi, Giuseppe, e Lina Righi:** Le poesie musicate di Giosuè Carducci. (Bibl. de L'Archigianasio; serie II. No. 42). Bologna, Azzoguidi. 8º. 56 p. L 10.
- Ringbom, Nils-Eric:** Helsingfors orkesterföretag 1882–1932. O. O. u. J. 4º. 126 p., illustr. Finn. Mark 40. – [Dasselbe]: Finnisch von Taneli Kuusisto.
- Rogers, Clara Kathleen [Barnett]:** The story of two lives; home, friends, and travels, sequence to „Memories of a musical career.“ Norwood, Mass., Priv. Print. at the Plimpton Press. gr. 8º. XVII, 348 p., illus.
- Roland.** Chansons populaires transcrites et adaptées par Gustave Daumas, Marc de Ranse, Carlo Boller. Préface par le R. P. Doncoeur. 5º édition avec musique. Paris, Éditions du Foyer français. 16º. 258 p. avec figures. fr. 10.
- Rolandi, U.: Musica e musicisti in Malta.** Malta, Ed. Archivio Storico di Malta. L 20. – [Derselbe]: La favola di Dafne in musica. Roma ('31), Tip. Leonardo da Vinci. L 4.
- Städt. Bühnen Dortmund.** Rückblick über die Spielzeit 1929/30. Dortmund ('30), Magistrat. 4º. 12 S. [Maschinenschr. autogr.].
- 1. Deutsches Sängerbundesfest am La Plata.** Dem 75jährigen Jubiläum des Gesangsvereins „Germania“ zu Ehren. 6. Dez. 1930. Buenos-Aires ('30), Berger; zu beziehen: Buenos-Aires, Moreno 1059, Dt. Sängerbund am La Plata. 4º. 44 S.
- Salvini, Luigi:** Canti popolari polacchi. Traduzione, introduzione e note. Roma, Istituto per l'Europa orientale (R. Garroni). 8º. 116 p. L 5.
- Saminsky, Lazare:** Music of our day; essentials and prophecies. New York, Crowell. 8º. VI, 313 p. \$ 3.
- Sataievitch, A.: Le folklore kirghiz.** Moskau, Staatsverlag.
- Sattler, Gertrud:** Das deutsche Lied in der französischen Romantik. [Dissert. Bern = Sprache u. Dichtung. Heft 52]. Bern, P. Haupt. 8º. IV, VI, 190 p. fr. 6,50.
- Schirmunski, Viktor:** Volkslieder aus der bayrischen Kolonie Jamburg am Dnjepr. Wien X, Leebgasse 9 ('31), Dt. Volksgesang-Verein. kl. 8º. 71 S.
- Schmid, Martin:** Calvenbuch. Erinnerung an das Calvenspiel und seine Schöpfer: Michael Bühler, Georg Luck und Otto Barblan. Mit 4 Bildbeil. u. illustr. Umschl. Chur, F. Schuler. 8º. IV, 119 p. fr. 3.
- Schmidt, Karl:** Die Anfänge der Kurmusik zu Bad-Nauheim. Mit 3 Bildern. Friedberg, Bindernagel. gr. 8º. 8 S. mit Abb. *M* 0,20.

- Schneider, Charles:** La crise de la musique cultuelle dans les églises réformées. Neuchâtel, Paris, Éd. Delachaux et Niestlé. 8°. IV, 136 p. avec 1 mélodie. fr. 3.
- Scholtze, Johannes:** Opernführer. Operette u. Ballett mit Einführungen, geschichtl. u. biogr. Mitteilungen u. 36 Abb. 9., völlig Neubearb. Aufl. Berlin, Mode's Verl. 8°. 207 Bl. Lw. M 4,20.
- Sevin, Jacques:** Les chansons des scouts de France. Paris, „Spes.“ 16°. 321 p.
- Shambaugh, Mary Effie:** Folk festivals for schools and playgrounds; folk dances and melodies. New York, A. S. Barnes. 4°. XI, 155 p., illus. \$ 3.
- Sharp, Cecil J.:** English folk chanteys. With piano accompaniment, intro., and notes. London, Simpkin. 4°. 75 p. 5 s. — [Derselbe]: English folk songs from the southern Appalachians. Ed. by M. Karpeles. 2 vols. London, Oxford Univ. Press. 8°. 35 s.
- Shaw, G. Bernard:** Music in London, 1890–94. Vol. 1–3. Standard ed. London, Constable. 8°. 302 p. Je 6 s.
- Shaw, Martin:** The folk-chant book. Germantown, P., Curwen. 24°. 33 p. \$ 0,60.
- Simonsen, Rudolph:** Moderne Musik. København, Jespersen & Pio. 8°. 16 p. Kr. 0,20.
- Singer, S[amuel]:** Die Grundlagen der Pastorelle. <Reprinted from a Miscellany of Studies in Romance Languages and Literatures>. Cambridge, W. Heffer & Sons. gr. 8°. IV p., p. 474–480.
- Sirola, B., and M. Gawazzi:** Musikoloski rad etnografskog muzeja u zagrebu. Zagreb ('31).
- Smidt, J. R. H. de:** Les Noëls et la tradition populaire. [Academisch proefschrift]. Amsterdam, H. J. Paris. 8°. VIII, 308 p., 48 transcr. mus.
- [Stiegler, Paul]:** 40 Jahre Göttinger Stadttheater. 1890–1930. Göttingen ('30), Direktion d. Stadttheaters. gr. 8°. 29 S.
- Studien* zur Musikwissenschaft.** Beihefte der Denkmäler der Tonkunst in Österreich, unter Leitung von Guido Adler. 19. Bd. Wien, Universal-Ed. gr. 8°. 40 S. mit Notenbeisp. M 6.
- Stück, R[einhold]:** Geschichte des Sänger-Vereins zu Ilmenau von 1832 bis 1932. Nach d. Niederschriften u. Akten d. Vereins dargest. Ilmenau, Reiter; zu beziehen: Ilmenau, Marktstr. 9, Sänger-Verein. gr. 8°. 112 S. M 1,50.
- Stutz, Josef:** 50 Jahre Stadtmusik Zug, 1881–1931. Zug ('31), J. Kündig. 8°. 66 p., 11 Taf.
- Sullivan, John William Navin:** But for the grace of God. [The autobiography of an English writer on science and music]. New York, Knopf. 12°. 220 p. \$ 2,50.
- Museum der Staatstheater in Berlin. Tätigkeitsbericht 1929/31.** Berlin ('31), Staatstheater-Museum. 8°. 14 S.
- Erste deutsche Tagung für katholische Kirchenmusik im tschechoslowakischen Staate am 6. u. 7. Sept. 1931 in Brüx. Tagungs-Bericht.** Gemeinsam hrsg. vom Kirchenmusikbund Sitz Postelberg u. vom Verband d. Chorregenten u. Organisten in der ČSR, Sitz Teplitz-Schönau. Postelberg, Kirchenmusikbund. 4°. 41 S. [Schreibmasch.].
- Tampere, Herbert:** Beobachtungen über Volksweisen und den Vortrag von Volksliedern im südlichen West-Estland. [Estn. Text]. S.-A. aus: Kultuuri ja Teaduse Teit. Tartu, „Loodus.“ 8°. 16 p., mit 3 Karten u. 19 Notenbeisp.
- Teatro „La Fenice“:** Venezia. Grande stagione d'opera. Sett. 1931. Venezia ('31), U. Bortoli. 8°. 14 p.
- Tesch, Friedrich:** Der Rundtanz. Berlin-Wartenberg, Fr. Tesch. 8°. 16 S. M 1,25.
- Sängsällskapet „D. S.“ (De Svenske).** Text till sångerna vid sångarfärden i Danmark, Tyskland, Tjeckoslovakien och Österrike [Chor „De Svenske.“ Texte zu den Liedern bei der Sängerfahrt in Dänemark, in Deutschland, in der Tschechoslowakei und in Österreich]. November 1932. Dirigent: Emil Carelius . . . Stockholm, Lagerström. 4°. 16 p.
- Trebbi, O., e G. Ungarelli:** Costumanze e tradizioni del popolo bolognese. Con pagine musicali di canti e danze. Bologna, N. Zanichelli. 8°. 256; 20 p. L 20.
- Undritz, Adolf Oskar:** Ein halbes Jahrhundert S[ank]t Nikolai-Gesangverein in Reval 1882–1932. Jubiläumsschrift. Reval, Königstalerstr. 13, Pastor A.O. Undritz. 8°. 49 p.
- Van Gennep, A.:** Le folklore du Dauphiné (Isère). Étude descriptive et comparée de psychologie populaire. Deux volumes. Paris, Gustave-Paul Maisonneuve. 8°. Je 250 p. fr. 75; 150.
- Vankenhove, Richard, en Adhémar Lepage:** Het volksleven in het straatlied. Meer dan 300 Gentsche straatliedjes, . . . met een inleiding van Prof. Paul Keyser. Gent, Volksdrukkerij; Brussel, De Wilde Roos. 4°. 367 p., portr. fr. 15.
- Vergara y Martín, Gabriel María:** Cantares populares de diferentes regiones y particularmente de Segovia y su tierra. Segunda edición. Madrid ('31), Imp. y Edit. Hernando. 8°. 238 p. 3 pes.
- Villar, Rogelio:** Falla y su „Concierto de Cámara.“ Conferencia leída el 21 de diciembre de 1931, en el Teatro Maria Guerrero, con motivo del Centenario de la fundación del Conservatorio. Madrid, Publicaciones de „Ritmo.“ 4°. 16 p. 1 pes.
- Villotte e canti popolari Friulani a cura della Società filologica Friulana.** G. I. Ascoli. Fascicolo I. Firenze ('30), G. e P. Mignani. 16°. 69 p. L 6.
- Volkszang op de school.** Jubileumbundel van de Nederlandsche Vereeniging voor den volkszang. Groningen, J. B. Wolters. kl. 8°. 108 p. F 0,85 (1).
- Vuillermoz, G.:** Cent ans d'opéra à Lyon. Le Centenaire du Grand-Théâtre de Lyon (1831–1931). Lyon, L. Bascou. 8°. 119 p. avec gravures.
- Vulpescu, Mihail:** Cantecele populare române. Préface de N. Iorga. 1 vol. Bucarest ('30), Oltenia.
- Wallau, René H[einrich]:** Die Musik als Kunderin des reformatorischen Evangeliums. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. 17 S. M 0,80.
- Weninger, Hermann:** Das alte Stadttheater in Nürnberg 1833–1905. [Dissert. München 1931]. Würzburg, Mayr. 8°. 174 S.
- Williams, C. Lee, H. Godwin-Chance, and T. Hannam-Clark:** Annals of the Three Choirs of Gloucester, Hereford, and Worcester; continuation of history of progress from 1895 to 1930. Gloucester ('30), Minchin & Gibbs. 8°. 116 p.

- Wójcik-Keuprulan, B.:** Polnische Musikwissenschaft (Juli 1930–Dezember 1931). [Sammelreferat]. In: Slavische Rundschau. Jg. 4. 1932. Heft 4. S. 338–346.
- Wolf, Josef:** Stockach im Lechtale (Tirol). Zur Feier d. fünfzigjähr. Bestandes der Harmoniemusik. Feldkirch, Vorarlberg ('30), Selbstverl. gr. 8°. 30 S.
- Zack, Viktor:** Alte liebe Lieder. Volksweisen, hochdt. u. in d. Mundart, u. auch schöne Jodler . . . 2. Aufl. Graz, Alpenland-Buchh. Südmark. gr. 8°. 58 S. Österr. Sch. 2.
- Zanzig, Augustus Delafield:** Music in American life, present and future; foreword by Daniel Gregory Mason. New York, Oxford Univ. Press. 8°. VIII, 560 p., illus. \$ 3,50.
- Zetowski, St.:** Dwie „Warszawianki“ z czasów powstania listopadowego. Kraków ('30).
- Zingel, Fritz:** Was die Welt den Deutschen verdankt. Leipzig ('31), Koehler & Amelang. 8°. 295 S. [Enthält Abschnitte über Bach und Beethoven].
- Zoder, Raimund:** Altösterreichische Volkstänze mit Beschreibung und Noten. Hrsg. von d. Österr. Volksbildungsstelle. Tl. 3. [Hauptwerk]. Wien, Österr. Bundesverl. gr. 8°. 29 S. mit Abb., Noten: 1. u. 2. Geige. 23 S. Österr. Sch. 2,80; *M* 1,90.
- Zoder, Raimund, u. Karl M. Klier:** 30 Volkslieder aus Niederösterreich. Ebenda. 13,5×20 cm. 47 S. Österr. Sch. 1; *M* 0,65.

V.

Biographien und Monographien

(Einzelne Meister)

- Agoult, Marie Gräfin d':** Hanel, H[ermine]: Die Gräfin d'Agoult. Kulturgeschichtl. Roman. Berlin, Die Buchgemeinde. 8°. 269 S. Nur f. Mitglieder.
- Aist, Dietmar von:** Rathke, Kurt: Dietmar von Aist. [Form u. Geist. Bd. 28 = Dissert. Greifswald]. Leipzig, Eichblatt. gr. 8°. VIII, 105 S. *M* 5 (7).
- Alfarabi [Abu Nasser Mohammed Ben Tarchan]:** Beichert, Eugen Alfred*: Die Wissenschaft der Musik bei Al-Fārābī. [Dissert. Freiburg i. Br. 1930]. Regensburg ('31), Pustet. gr. 8°. 52 S.
- Alfieri, Vittorio:** Neretti, L.: La tramelogia Abele di Vittorio Alfieri. Firenze, Ed. Novissima. L. 7.
- Argentina:** Levinson, André: La Argentina. A study in spanish dancing. With thirty-two plates. Paris, Éditions des „Chroniques du Jour.“ 4°. 82 p. – [Dasselbe]: Französische Ausg. Ebenda. 4°. 82 p.
- Augustinus, Aurelius:** Hoffmann, W.: Philosophische Interpretation der Augustinusschrift „De arte musica.“ [Dissert. Freiburg i. Br. 1930]. Marburg ('31), Fischer. 8°. 102 S.
- Bach, Anna Magdalena:** [Meynell, Esther]: Anna Magdalena Bachin Pikku Kronikka. Finnisch von Eeva Mikkola. Helsinki, Werner Söderström Oy. kl. 4°. 222 p. Finn. Mark 30.
- Bach, Joh. Seb.:** Allard, F. M.: Från Luther till Bach s. Abschnitt III. – Neue Bachgesellschaft E.V., Sitz Leipzig. Neunzehntes Deutsches Bachfest vom 3. bis 5. Juni 1932 in Heidelberg. Bachfest-Buch*. Leipzig, Breitkopf & Härtel. gr. 8°. 80 S. – Bach-Jahrbuch*. Hrsg. von Arnold Schering. Jg. 28. 1932 s. Abschnitt II. – Baser, Friedrich*: Johann Sebastian Bach im musikalischen und geistigen Leben Heidelbergs. Mit kulturhistorischem Stadtplan, Führer und Zeittafel. Zum Bachfest der Neuen Bach-Gesellschaft Heidelberg 1932. Heidelberg, Stadtverwaltung; Druck von Herm. Meister, Heidelberg. gr. 8°. 28 S., 1 Plan. *M* 0,75. – Dilthey, Wilhelm: . . . Joh. Seb. Bach . . . s. Abschnitt IV. – Koch, Paul: Probeseite einer neuen Notenschrift. [J. S. Bach: Drei Menuette . . .] s. Abschnitt VI. – Moser, Hans Joachim*: Ein Bachscher Familientag. Ein fröhliches Spiel um Bachs Hochzeits-Quodlibet und weltliche Kantaten. (Veröff. d. Neuen Bachgesellschaft. Vereinsjahr 32, 3). Leipzig, Breitkopf & Härtel. kl. 8°. 56 S. *M* 1,20. – Müller-Blattau, Josef M[aria]: Goethe und J. S. Bach s. unter Goethe. – Röttger, Karl: Das Buch der Gestirne. Kap. 4: Johann Sebastian Bach. Eine epische Trilogie. a) Der Knabe Bach wird in einem wunderbaren Traum zur großen Kunst berufen. b) Dem Meister von St. Thomas in Leipzig – in gewaltiger Fuge Welt, Leben und Familie entwickeln – erscheint Gott in einer großen Vision. c) Bachs letzte Lebensstage. Leipzig-Berlin ('31), Horen-Verlag. *M* 7 (10). – Terry, C. Sanford: Bach's orchestra. London, Oxf. U. Pr. 8°. 277 p. 21 s. – Tovey, Donald Francis: A companion to „The Art of Fugue“ of J. S. Bach s. Abschnitt VI. – Winkler, Heinrich Alexander*: Die Bachstätte in Eisenach. Der Streit um Johann Sebastian Bachs Geburtshaus. (Thüringer Heimatschriften. Reihe 2). Flarchheim ('31), Verl. d. Thür. Monatshefte. gr. 8°. 46 S., 2 Taf. *M* 1,80. – Zingel, Fritz: Was die Welt den Deutschen verdankt . . . Bach . . . s. Abschnitt IV.
- Barberina:** Direske, Franz: Die Barberina in der Gruft von Hochkirch. Breslau, Antonius-Verl. kl. 8°. 28 S. *M* 0,40.
- Barblan, Otto, s. Abschnitt IV unter Schmid.**
- Baußnern, Waldemar von:** Wehle, Gerhard F.*: Waldemar von Baußnern's sinfonisches Schaffen. Mit 1 Bildbeil. [Aus: Zs. f. Musik. Jg. 1931. No. 10]. Regensburg, Bosse. 4°. 16 S. *M* 0,60.
- Bax, Arnold Edward Trevor:** Hull, Robert H.: A handbook on Arnold Bax's symphonies. London, Murdoch, Murdoch & Co. 8°. 52 p. 2 s.
- Beethoven, Ludwig van:** Bartsch, Rudolf Hans: Beethovens Gang ins Glück. Schubert u. Beethoven. Hrsg. von d. Lehrervereinigung f. Kunstpflege in Berlin. Mit Bildern von Prof. H. W. Schmidt. Aus: Bartsch: Unerfüllte Geschichten u. Schwammerl. (Bunte Bücher. H. 215). Reutlingen, Ensslin & Laiblin. 8°. 32 S. *M* 0,18. – Chantavoine, Jean: Les symphonies de Beethoven. Étude et analyse. (Coll. Les Chefs-d'oeuvre de la musique expliquées. XVII). Paris-Châteauroux, Mellottée. 16°. 288 p. fr. 20. – Descoeudres, Alice: Des Héros . . . Beethoven . . . Paris ('31), Fischbacher. 8°. 103 p. fr. 7,50. – Dilthey, Wilhelm: . . . Beethovens Fidelio und neunte Sinfonie. Beethoven und Schiller s. Abschnitt IV. – Dreetz, Albert*: Czerny und Beethoven s. unter Czerny. – Fattori, Agostino: Beethoven. (Quaderni di profili). Napoli ('31),

- casa edit. Alcione (tip. Antonio Amoroso). 8°. 23 p. con ritratto. L 4. – Fauré, Gabriel: Goethe et Beethoven s. Abschnitt IV. – Haas, Wilhelm*: Systematische Ordnung Beethovenscher Melodien s. Abschnitt I. – Heer, Josef*: Der Graf von Waldstein und sein Verhältnis zu Beethoven s. unter Waldstein. – Heß, Willy*: Beethovens Werke und ihre Gesamtausgabe. S.-A. aus „Schweizer. Jahrbuch f. Musikwiss.“ V). Aarau ('31), H. R. Sauerländer & Co. 8°. S. 163–188. fr. 1,50. – Keim, A., en L. Lumet: Groote mannen: Beethoven, Edison, Napoléon, Shakespeare, Tolstoi. Amsterdam, „Elsevier.“ F 1,90. – Leimer, Karl, and Walter Gieseeking: Beethoven, Sonate Op. 2. Nr. 1 s. Abschnitt VIII. – Lichtenberg, Emil: Beethoven und die Missa Solemnis. [Ungar. Text]. Budapest, May-Dr. 8°. 76 p. – Ludwigh, Emil: Kunst und Schicksal . . . [Beethoven] . . . s. Abschnitt IV. – McEwen, J. B.: An introduction to an unpublished edition of the pianoforte sonatas of Beethoven. London, New York, Oxford Univ. Press. 4°. 58 p. 3 s. 6 d; \$ 2. – Moeremans, L.: Analyse des sonates pour piano de L. van Beethoven. Gand ('31), Maison Cnudde. 4°. 150 p. fr. 40. – Salisbury, Janet: A concise analysis of Beethoven's 32 pianoforte sonatas. London, A. Weekes & Co. 8°. 30 p. – Schauffler, Robert Haven: The mad musician; an abridgement of „Beethoven: The man who freed music.“ Garden City, N. Y., Doubleday. 12°. X, 377 p., illus. \$ 1. – [p. 336–57 a „list of Beethoven's printed works“]. – Tovey, Donald Francis: A companion to Beethoven's pianoforte sonatas; complete analyses. London, Associated Board Office. 8°. 301 p. – Wagner, Richard: Eine Pilgerfahrt zu Beethoven u. autobiogr. Skizze. Hrsg. von d. Lehrervereinigung f. Kunstpflege in Berlin. Mit Bildern von Prof. H. W. Schmidt. (Bunte Bücher. H. 227). Reutlingen, Ensslin & Laiblin. 8°. 32 S. M 0,18. – Wetz, Richard: Beethoven. Die geistigen Grundlagen seines Schaffens. 2. Aufl. Erfurt, Keyser. kl. 8°. 31 S., 1 Taf. Lw. M 1,50. – Zingel, Fritz: Was die Welt den Deutschen verdankt . . . Beethoven . . . s. Abschnitt IV.
- Bellini, Vincenzo:** Norma a (1831–1931). Numero unico a cura della Rivista del Comune di Catania. Catania ('31), Il popolo di Sicilia. 4°. 46 p. con ritr. – Ricca, Vincenzo: Vincenzo Bellini. Il centenario della Norma. Impressioni e ricordi con documenti inediti. Catania, Niccolò Giannotta (E. Giandolfo e C.). 16°. 226 p. con sette tavole. L 10. – Rolandi, U.: Malefatte contro opere belliniane. Roma ('31), Tip. Leonardo da Vinci. L 2,50. –
- Berg, Alban:** Reich, Willi: A guide to Alban Berg's opera Wozzeck. Tr. by Adolph Weiß. (Modern music monographs. No. 2). New York ('31), The League of Composers. 8°. 24 p., illus.
- Berger, Francesco:** [Anonym]: Berger 1834–97. London ('31), Mathews. 8°. 192 p. 3 s. 6 d.
- Berlioz, Hector:** Boschet, Adolf*: Das romantische Leben Hector Berlioz'. Dt. Übers. von Fritz Bondi. Zürich, Orell Füßli. gr. 8°. IV, VI, 349 p., mit 2 Melodien, 19 Taf. u. illustr. Umschl. fr. 10 (12). – *Memoirs of Hector Berlioz, from 1803 to 1865,* comprising his travels in Germany, Italy, Russia, and England; tr. [from the French] by Rachel (Scott Russell) Holmes and Eleanor Holmes; ed. and rev. by Ernest Newman. New York, Knopf. 8°. 569 p., il. \$ 5. – *Souvenirs de voyages d'Hector Berlioz. Texte originale, avec une préface par J.-G. Prod'homme.* (Bibliothèque „Historia“). Paris, Jules Tallandier. 8°. 276 p. fr. 25.
- Bertran de Born:** Die Lieder Bertrams von Born. Neu hrsg. von Carl Appel. (Sammlg. roman. Übungstexte. 19/20). Halle, Niemeyer. 8°. VIII, 146 S., 1 Kt. M 3,20.
- Birk, Sixt:** Levinger, Helene: Augsburger Schultheater unter Sixt Birk 1536–1554. [Dissert. Erlangen 1930 = Theater u. Drama. Bd. 2 (Berlin, Elsner)]. Berlin ('31), Pfau. gr. 8°. 93 S.
- Boccherini, Luigi:** Bonaventura, Arnaldo: Boccherini. Milano ('31), Treves. 8°. 218 p. con sei tavole (12 illustr.). L 30.
- Boëtius, Anicius Manlius Torquatus Severinus:** Krapp, George Philip: The Paris Psalter and the Meters of Boethius. (Anglo-Saxon poetic records. 5). New York, Columbia Univ. Press. 8°. 294 p. \$ 4.
- Brahms, Johannes:** Sturke, August: Der Stil in Johannes Brahms' Werken. Eine stilkrit. Untersuchung seiner Klavier-, Kammermusik-, Chor- u. Orchesterwerke. [Dissert. Hamburg]. Würzburg, Tritsch. 8°. 90; 8 S.
- Breitkopf, Bernhard Theodor,** s. unter Goethe.
- Breuer, Hans:** Erinnerung und Vermächtnis. Ein Gedenkbüchlein um Hans Breuer. (Denkmale u. Freundesdank. 6). Hartenstein, E. Matthes; C. E. Krug, Leipzig, in Komm. 8°. 67 S. mit Abb. M 2,50 (3,75).
- Bruckner, Anton:** Göllicher, August, u. Max Auer*: Anton Bruckner. Ein Lebens- und Schaffensbild. Erg. u. hrsg. von Max Auer. Bd. 3: Linz (1856–1868). 2 Tle. (Deutsche Musikbücherei. Bd. 38. I u. II). Regensburg, Bosse. 8°. 674 S. u. 46 Bild- u. Faksimilebeilagen; 249 S. Notenband. M 12 (13); 10 (11).
- Brunetti-Pisano, August:** Sturm, Bruno [Burgward Breitner]: August Brunetti-Pisano. Wien (1912!), Carl Konegen [Ernst Stülpnagel].
- Bücher, Karl:** Goetz, Walter: Nachruf auf Karl Bücher. In: Berichte über d. Verhandlg. d. Sächs. Akad. d. Wiss. zu Leipzig. Philol.-hist. Kl. Bd. 83. 1931. H. 5. Leipzig, Hirzel. gr. 8°. [XLVIII, 24 S.]. M 2,40.
- Burney, Charles,** s. Abschnitt III unter Hegar.
- Busoni, Ferruccio:** Bonaccorsi, A.: Bibliografia delle opere musicali e litterarie di Ferruccio Busoni s. Abschnitt I. – Nadel, Siegfried F*: Ferruccio Busoni (1866–1924). Mit 1 Bildn. u. 1 Faks. (Kleine Musikerbiographien). Leipzig ('31), Breitkopf & Härtel. kl. 8°. 139 S. M 2,50.
- Caccini, Giulio:** Caccini, Giulio: Le nuove musiche. Riproduzione dell'edizione del 1601 a cura di Francesco Mantica, preceduta da una nota di Giorgio Barini [in Firenze, appresso li heredi di Giorgio Marescotti, MDCLII]. (Prime fioriture del melodramma italiano. Vol. 2). Roma ('30), Raccolte Claudio Monteverdi (R. Mezzetti). 4°. VIII, 60 p.

- Caecilia, Sancta:** Kleist, Heinrich von: *Swieta Ceylja czyli Cud muzyki* [Die hl. Cäcilie oder Die Gewalt der Musik]. Sluchowisko radjowe według noveli Henryka Kleista. Poznań ('30), Księgarnia Szkolna. 8°. 15 p. Zl. 2. – Peitavino, Nicolò: *Santa Cecilia. Ode alcaica*. Savona ('31), Ricci. 8°. 12 p. – Rotellini, Tito: *Santa Cecilia: poemetto drammatico in sei visioni*. Firenze ('31), G. Giannini & Figlio. 16°. 124 p. L. 4,50. – *Votiv-Vesper zu Ehren der heil. Cäcilia, Patronin der katholischen Kirchenchöre*. Hrsg. von d. Schola Gregoriana Pfeddersheim. Pfeddersheim, Kr. Worms, Bahnhofstr. 18 ('31), F. Kuntz. kl. 8°. 16 S. *M* 1.
- Calvin, Johannes:** *Calvin's first Psalter (1539)*. Edited [in Facsimile] s. Abschnitt III.
- Carducci, Giosue,** s. Abschnitt IV unter Righi.
- Carelli, Emma:** Carelli, A.: *Emma Carelli*. Roma, Ed. Maglione.
- Chabrier, Emmanuel:** Cortot, Alfred: French piano music: Emmanuel Chabrier s. Abschnitt IV.
- Chadwick, George Whitefield,** s. unter Stucken.
- Chopin, Frédéric:** Azulay, Gertrude: Chopin; the story of the boy who made beautiful melodies. London, New York, Boosey & Co. 8°. 16 p. – Bidou, H.: Chopin; cheaper ed. New York ('31), Knopf. \$ 3. – Binental, Leopold*: Chopin. Dokumente und Erinnerungen aus seiner Heimatstadt. Aus dem Polnischen übers. von A[lexander] von Guttry. Mit 110 z. T. farb. Abb., Porträts, Autographen u. Drucken, Briefen von u. an Chopin und Andenken. Leipzig, Breitkopf & Härtel. gr. 8°. 196 S. *M* 7,50. – Brugmans, G.: *George Sand* s. unter Sand. – Leichtentritt, Hugo: *Frederik Šopen*. Russ. Übers. von L. A. Mazel. Moskwa ('30), Gosudarstvennoe izdatel'stvo muzikal'nij s. 23×15 cm. 88 p. Rbl. 1. – *Numéro spécial consacré à Chopin de „La Revue Musicale.“* Décembre 1931. Paris, „La Revue Musicale.“ – Palewski, Jean-Paul: *Vies polonaises*. [Le chancelier Jean Zamojski – Witt Stwosz – Chopin – Waclaw Rzewiuski – Adam Mickiewicz . . .]. Préface de M. Henri Bremond. (Occident. Tome 15). Paris, Victor Attinger. 8°. IV, 235 p. fr. 4,80 (7,80; 12).
- Chrétien de Troyes:** Christian von Troyes [Chrétien de Troyes]: *Sämtliche erhaltene Werke*. Nach allen bekannten Hss. hrsg. von Wendelin Foerster. Bd. 5: *Der Percevalroman (Li Contes del Graal)*. Unter Benutzung d. von Gottfried Baist nachgelassenen Hs. Materials hrsg. von Alfons Hilka. Halle, Niemeyer. gr. 8°. LIV, 808 S. *M* 44; Subskr.-Pr. *M* 38.
- Cilea, Francesco:** Moschino, Ettore: *Sulle opere di Francesco Cilea. Accenni e ricordi*. Milano, Sonzogno. 8°. 20 p. con ritratto. – Pilati, Mario*: *Francesco Cilea. Bibliografia delle opere musicali di Francesco Cilea*. In: *Bollettino Bibliografico Musicale*. Anno VII. No. 6. S. 5–16. Milano, Boll. Bibl. Musicale.
- Corsini, Giuseppe,** s. Abschnitt IV unter Ricci.
- Czerny, Carl:** Dreetz, Albert*: *Czerny und Beethoven*. Leipzig, Kistner & Siegel. 8°. 28 S. *M* 0,75.
- Davico, Vincenzo:** Anonym*: *Vincenzo Davico*. In: *Bollettino Bibliografico Musicale*. Anno VII. No. 11. S. 5–14. Milano, Bollett. Bibl. Musicale.
- Debussy, Claude:** Cortot, Alfred: French piano music: Claude Debussy s. Abschnitt IV. – Dumesnil, Maurice: *How to play and teach Debussy*. Endorsed by Madame Claude Debussy. New York, Schroeder & Gunther. 4°. 23 p., illus. \$ 1,25. – Peter, René: *Claude Debussy, vues prises de son intimité*. In: *Les livres Oeuvres*. No. 124. Octobre 1931. Paris ('31), Arthème Fayard et Cie. [16°. 382 p. fr. 7]. – Vallas, Léon: *Claude Debussy et son temps*. Paris, Félix Alcan. 8°. 396 p., avec 16 pl. par Marcel Baschet. fr. 75 (95).
- Donizetti, Gaetano:** Gavazzeni, Gianandrea*: *Gaetano Donizetti. Appunti sulla musica.* – *Bibliografia delle composizioni di Gaetano Donizetti*. In: *Bollettino Bibliografico Musicale*. Anno VII. No. 7/9. S. 5–36. Milano, Bollett. Bibliogr. Musicale.
- Doret, Gustave:** Dupérier, Jean: *Gustave Doret*. Avec 19 illustr. Préface de M. Ernest Chuard. Lausanne, Payot & Cie. 8°. IV, 208 p. fr. 4,50.
- Dukas, Paul:** Cortot, Alfred: French piano music: Paul Dukas s. Abschnitt IV.
- Eberwein, Karl:** [Eberwein, Charles]: *Sechs Gesänge von Goethe aus dessen „Kunst und Alterthum“ mit Begleitung des Piano Forte comp. u. Herrn Prof. Zelter . . . gewidmet v. s. Schüler Charles Eberwein*. 9. Sammlung d. Lieder. Leipzig, bei Fried. Hofmeister. [Faks.-Ausg. f. d. Teilnehmer am Leipziger Bibliophilen-Abend im Goethejahr 1932. Den Mitgliedern u. Gästen gewidmet v. A[dolf Aber]. Leipzig, Leipziger Bibliophilen-Abend. 27×35 cm. 23 S. In 150 Ex.
- Elgar, Edward:** Sheldon, A. J.: *Edward Elgar*. Intro. by H. Brian. London, Musical Opinion. 8°. 70 p. 3 s.
- Eschenbach, Wolfram von:** Eschenbach, Wolfram von: *Parzival und Titirel*. Hrsg. von Karl Bartsch. 4. Aufl., bearb. von Marta Marti. Tl. 3. (Dt. Klassiker d. Mittelalters. Bd. 11). Leipzig, F. A. Brockhaus. kl. 8°. 346 S., 1 Bl. *M* 6,50 (7,80).
- Falla, Manuel de,** s. Abschnitt IV unter Villars.
- Fauré, Gabriel:** Cortot, Alfred: French piano music: Gabriel Fauré s. Abschnitt IV.
- Fischer, Erich:** Altmann, Wilhelm*: *Führer durch Erich Fischers musikalische Hauskomödien*. 4. Aufl. s. Abschnitt I.
- Förster, Oskar:** Förster, Oskar: *Wie ich noch e plauischer Gassenbu war. Erinnerungen eines Achtzigjährigen* [Kantors]. Plauen, Franz Neupert. 8°. 70 S. *M* 1.
- Foster, Stephen Collins:** Foster, Morrison: *My brother Stephen*. Indianapolis, Priv. Print. 8°. 55 p. – MacGowan, Robert: *The significance of Stephen Collins Foster*. Ebenda. 8°. 25 p.
- Franck, César:** Cortot, Alfred: French piano music: César Franck s. Abschnitt IV.
- Franz, Robert,** s. Abschnitt IV unter Hundertjahrfeier.
- Friedrich II., der Große:** Ausubel, Nathan: *Superman; the life of Frederick the Great*. New York ('31), I. Washburn. 8°. XI, 822 p., illus. (music). – Müller, Georg: *Friedrich der Große, seine Flöten und sein Flötenspiel*. Berlin, Parrhysius. 8°. 20 S. mit Abb. im Text. *M* 0,60.
- Gabler, Joseph,** s. Abschnitt III unter Weber.

- Galilei, Vincenzo:** [Galilei, Vincenzo]: Dal secondo libro de madrigali. Trascrizione e interpretazione di Felice Boghen. Prefazione di Arnaldo Bonaventura. Firenze ('30), G. e P. Mignani. 16^o. 46 p.
- Gallison-Reuter, Marie:** Gallison-Reuter, Marie: Aus meinem Leben in zwei Welten. Erinnerungen aus bewegter Zeit in Deutschland u. Amerika. 5. Aufl. Kaiserswerth, Buchh. d. Diakonissen-Anst. 8^o. 466 S. Hlw. *M* 4,75; Lw. 5,50.
- Garcia, Manuel:** Gray, W. Forbes: Five score; a group of famous centenarians. London ('31), J. Murray. 8^o. IX, 322 p. – [Enthält eine Würdigung Manuel Garcias]. – Levien, John Mewburn: The Garcia family. London, Novello. 8^o. 27 p.
- Gerbert (von Hornau), Martin,** s. Abschnitt III unter Hegar.
- German, Sir Edward:** Scott, W. H.: Sir Edward German, an intimate Biography. London, Palmer. 10 s. 6 d.
- Gershwin, George:** George Gershwin's song-book. [The words and music of eighteen of George Gershwin's songs, each with a list of his published works, and of his phonograph and piano recordings]. Il. by Alajalov. Introd. by the composer. New York, Simon & Schuster; London, Simpkin. Folio. 178 p., il. § 5.
- Gianettini, Antonio:** Luin, E[lisabeth] J[eanette]*: Antonio Gianettini e la musica a Modena alla fine del secolo 17. [Dissert. München 1930]. Modena ('31), Società tipogr. Modenesca. gr. 8^o. 88 p.
- Gigli, Beniamino:** Manaresi, Francesco: Beniamino Gigli nel teatro dell'Aquila di Fermo. Ricordo del gentile intervento del grande tenore recanatese all'inaugurazione del massimo teatro fermano restaurato. Stagione lirica agosto 1927. Tolentino ('28), Francesco Filelfo. 8^o. 44 p. con ritratto e tavola.
- Gilbert, William:** Searle, Townley: Sir William Gilbert; a topsy-turvy adventure. With an introd. by R. E. Swartwout. London ('31), Alexander-Orseley. 4^o. 105 p.
- Goethe, Joh. Wolff. von:** [Aber, Adolf]: Lieder, die Goethe hörte. Gesungen v. Hans Lißmann [zum] Leipziger Bibliophilen-Abend, Freitag d. 27. Mai 1932, im Hotel Hauffe. Leipzig, P[oeschel & T]repte. gr. 8^o. 2 Bl. – Bertram, Ernst: Goethe. Gesang u. Gesetz. Rede, geh. zur Goethefeier d. Univ. u. d. Hochschule f. Musik in Köln am 30. April 1932. (Kölner Universitätsreden. 29). Köln, O. Müller. gr. 8^o. 23 S. *M* 1. – Bethge, Ernst Heinrich: Das Rieken von Sesenheim. Ein Goethe-Singspiel s. Abschnitt XI unter Barthel. – [Derselbe]: Goethe, gesprochen, gesungen und aufgeführt. Programm-Vorschläge. Literatur-Nachweis. Dichtungen. Lehrspiele u. kleine Aufführungen. Goethe-Lieder. (Goethe-Feierstunden. H. 2). Berlin, E. Bloch. 8^o. 63 S. *M* 2. – [Derselbe]: Sturm um Lottchen. Ein Goethe-Singspiel s. Abschnitt XI unter Mattausch. – Corte, Andrea Della: La vita musicale di Goethe. Torino, Paravia. 16^o. 57 p., con 8 tavole. L 7,50. – Debrunner, Hans: Gedenkrede zur Goethe-Feier der Gesellschaft f. Musik u. Literatur am 6. März 1932 in Frauenfeld. Frauenfeld, Huber & Co. 8^o. 30 p. – Eberwein, Charles: Sechs Gesänge von Goethe aus dessen „Kunst und Alterthum“ . . . s. unter Eberwein. – Fauré, Gabriel: Goethe et Beethoven s. Abschnitt IV unter Fauré. – Foos, A[phonse]: Musik um Goethe. Esch-Alzette, Impr. Coopérative Luxembourgeoise; zu beziehen: Dr. A. Foos. gr. 8^o. 159 S. – Gérold, Th.: L'évolution des idées de Goethe sur la musique s. unter Goethe, études. – Glücksmann, Heinrich: Goethe als Theaterleiter. Festrede anläßl. d. Goethefeier d. Österr. Vereins d. Welttheaterbundes, geh. im Volksbildungshause d. Wiener „Urania“ am 16. März 1932. Wien, Eisenstein. kl. 8^o. 51 S. *M* 0,80 (1,30). – Goethe: Leipziger Liederbuch. In Melodien gesetzt von Bernhard Theodor Breitkopf. Neu bearb. v. Günter Raphael. Leipzig, Breitkopf & Härtel. qu.-Fol. 27 S. – [Derselbe]: Vier Gesänge für gemischten Chor nach Dichtungen von Goethe, vorgetr. vom Thomanerchor . . . anläßlich d. Festmahles d. Börsenvereins d. Dt. Buchhändler zu Leipzig am Sonntag, dem 1. Mai 1932. Ebenda. 4^o. 1 Bl. – Goethe, études publiées pour le centenaire de sa mort (22 mars 1932) par l'Université de Strasbourg. Paris, „Les Belles Lettres.“ 8^o. XV, 474 p. – [Enthält einen Aufsatz „L'évolution des idées de Goethe sur la musique“ von Th. Gérold]. – Goethe et la Musique. [Numéro spécial de] „La Revue Musicale“, dirigée par M. H. Prunières. Paris, Boulevard Montparnasse, 132–138. – [Enthält Beiträge von André Coeuroy, Lionel Landry, André Suarès, Henry Prunières, Paul Aman, Th. Gérold etc.]. – Goethe- u. Haydn-Almanach s. Abschnitt II unter Sänger-Kalender. – Das Goethe-Jahr in Weimar (1832/1932). Hrg. von d. Gen.-Intendant d. Dt. Nationaltheaters in Weimar im März 1932. Schriftl.: Dr. Richard Crodol, München, Verl. Theaterkunst O. Glenk. 4^o. 103 S. mit Abb. *M* 3. – Hefty, Julius Andreas: Die Zipser . . . Goethe-Jahrhundertfeier (Goethe-Festzug, Sängerfest . . .) s. Abschnitt IV. – Hilger, Lina: Hausmusik bei Goethe. [Szene 4]. In: Szenen um Goethe. Szene 1–4. Frankfurt a. M., Diesterweg. 4^o. 5 S. *M* 0,20. – Katalog zur Sonderausstellung: Goethe im Spielplan d. Berliner Theater (1774 bis Ende 1931) s. Abschnitt I. – Kube, Karl Heinz: Goethes Faust in französischer Auffassung und Bühnendarstellung. (Denkform u. Jugendreihe. Nr. 10 = German. Studien. H. 128). Berlin, Ebering. gr. 8^o. 406 S. *M* 15,60. – Liepmannssohn, Leo: Katalog 226: Goethe. Autographen. Goethe in der Musik s. Abschnitt I. – Moser, Hans Joachim: Goethe und das Studentenlied s. Abschnitt V, Ssymank unter Goethe. – Müller-Blattau, Josef [Maria]: Goethe und Johann Sebastian Bach s. Abschnitt V, Ssymank unter Goethe. – Preitz, Max: Goethe und Mozart. Aus Zeugnissen Goethes zsgest. Festgabe z. Goethe-Feier d. Stadt Reichenberg am 13. März 1932. Reichenberg, Volksbildungsamt d. Stadt. 4^o. 10 S. – Refardt, Edgar: Goethe in schweizerischen Kompositionen. S.-A. aus: Schweiz. Musikztg. u. Sängerb. Jg. 72. Heft 14/15, 16/17.

- Zürich, Hug & Co. gr. 8°. p. 472-476; 506-511. – Rolland. Romain: Goethe the musician s. unter Rumes. – Rumes, Dagobert D.: Goethe; a symposium. Introd. by Nicholas Roerich. New York, Roerich Museum Press. 12°. XVIII, 129 p. – [Enthält einen Aufsatz „Goethe the musician“ von Romain Rolland]. – Schramm, Erich: Goethes religiöse Deutung der Musik. (Der neue religiöse Mensch). Mainz, Verl. Freie Religion. 8°. 16 S. M 0,30. – Schuh, Willi: Die frühesten Schweizer Goethe-Vertonungen. Aus: Neue Zürcher Ztg. Nr. 531 v. 20. März 1932. Zürich. Neue Zürcher Zeitung. kl. 8°. 13 p., 1 Melodie. – Ssymank, Paul: Goethe als Student. – Goethe und das Studentenlied von Hans Joachim Moser. – Goethe und J. S. Bach v. Josef [Maria] Müller-Blattau. (Dem Studentenhistorikertag 1932 in Karlsruhe zum Gruß). Groitzsch (Bez. Leipzig), Reichardt; zu beziehen: Göttingen, Jennerstr. 2, P. Ssymank. gr. 8°. 19 S. – Ulbricht, Wilibald: Für die Goethefeiern in der Schule. Ansprache, Gedichte, Spiel und Lieder. Dresden (31), Huhle. 8°. 36 S. M 0,75. – Volcker, H.: Die Stadt Goethes; Frankfurt a. Main im 18. Jahrhundert. Hrsg. v. d. Stadt Frankfurt a. M. im Goethejahr 1932. Frankfurt a. M., Blazek & Bergmann. 8°. 493 S. – [Enthält einen Aufsatz: „Pfleger der Tonkunst in Frankfurt a. M.“ von Bodo Wolf]. – Volkslieder. von Goethe im Elsaß gesammelt, mit Melodien u. Varianten aus Lothringen u. d. Faks.-Druck d. Straßburger Goethe-Hs., Von Dr. phil. h. c. Louis Pinck. (Schriften d. Elsaß-Lothring. Wiss. Ges. zu Straßburg). Heidelberg, Carl Winter. 4°. 120 S., 1 Titelb. M 10; 50 num. Ex. Preis nicht mitgeteilt. – Weigl, Franz: Goethe- und Haydnfeier. Eine Anleitung u. Stoffsammlung. München, V. Höfling. 8°. 24 S. M 1. – Wittsack, Walter: Studien zur Sprechkultur der Goethezeit s. Abschnitt VII. – Zelter, Carl Friedrich: Trauer-Kantate (Laßt fahren hin das Allzufrüchtige) s. unter Zelter.
- Goldoni, Carlo:** Goldoni, Carlo: Drammi giocosi per musica. Tomo II-IV. In: Opere complete . . . Vol. XXVII-XXIX. Venezia (30), Municipio (Zanetti). 8°. 549; 632; 619 p.
- Gomez, Carlo,** s. unter Mauricio.
- Gottfried von Straßburg:** Sawicki, Stanislaw: Gottfried von Straßburg und die Poetik des Mittelalters. (Germanische Studien. II. 124). Berlin, Ebering. gr. 8°. 178 S. M 7,20.
- Grieg, Edvard Hagerup:** Grieg, Edvard*: Briefe an die Verleger der Edition Peters 1866-1907. Hrsg. von Elsa v. Zschinsky-Troxler. Leipzig, C. F. Peters. gr. 8°. XI, 144 S., mehr. Taf. In 600 num. Ex., davon 1-150 f. d. Leipziger Bibliophilen; Nr. 151-600 je M 3.
- Grocheo, Johannes de:** Rohloff, Ernst*: Studien zum Musiktraktat des Johannes de Grocheo. [Media Latinitas musica. I = Dissert. Leipzig 1926]. Leipzig (30), Frommhold & Wendler. gr. 8°. 139 S. M 4,50.
- Guarneri:** Hill, William Henry, Arthur F. Hill, and Alfred Ebsworth Hill: The violin-makers of the Guarneri family (1626-1762); their life and work. With an introd. note by Edward J. Dent. London (31), W. E. Hill & Sons. Fol. XXXVII. 181 p.
- Guerrini, Guido:** Fragapane, Paolo: Guido Guerrini e i suoi poemi sinfonici. Firenze, F. Le Monnier. 16°. 29 p. L 2.
- Gustav Adolf, König v. Schweden,** s. Abschnitt VII unter Hanne, Kempff u. Ritter.
- Hadley, Henry Kimball:** Boardman, Herbert Russell: Henry Hadley, ambassador of harmony. Emory University. Banner Press. 8°. 173 p., illus. \$ 2,50.
- Händel, Georg Friedrich:** Coopersmith, J. M.: A list of portraits, sculptures, etc., of Georg Friedrich Händel s. Abschnitt I. – Dilthey, Wilhelm: . . . Händel . . . s. Abschnitt IV. – Händel-Jahrbuch*. Hrsg. von Rudolf Steglich. Jg. 4. 1931 s. Abschnitt II.
- Hawkins, Sir John,** s. Abschnitt III unter Hegar.
- Haydn, Joseph:** Augustin, [Maria]: Haydn-Mappe. 12 Radierungen von Eisenstadt als Stätte seines Wirkens u. Schaffens. Wien V, Wiedener Hauptstr. 90 (31), M. Augustin. 4°. 12 Taf. In 50 Ex. In Pp.-Mappe. Je M 100. – Böttcher, Johannes: Bei Josef Haydn. An seinem 70. Geburtstage. (Neue Volks- u. Laienspiele. 17). Dresden, Ungelenk. kl. 8°. 23 S. M 0,50. – Bruun, Kai Aage: Joseph Haydn s. Abschnitt IV. – Cherbuliez, A[ntoine]-É[lisée]: Joseph Haydn. (Neujahrsblatt d. Allg. Musikgesellschaft in Zürich. 120. 1932). Zürich. Leipzig, Hug & Co. in Komm. 4°. IV, 56 p., 1 Titelb. fr. 4. – Dilthey, Wilhelm: . . . Haydn . . . s. Abschnitt IV. – Geiringer, Karl*: Joseph Haydn. (Die großen Meister der Musik). Potsdam, Athenai-on. 4°. 160 S. mit 78 Abb., 129 Notenbeisp., 10 Taf. M 10,80 (13,50). – Goethe- u. Haydn-Almanach s. Abschnitt II unter Sänger-Kalender. – Haydn, Josef: Lieder. Für Schulen zur Feier d. 200. Geburtstages des großen vaterländischen Ton-dichters zsgest. von V[inzenz] Goller u. J[ohann] P[aul] Simmer. Wien, Österr. Bundesverl. 15,5 × 23,3 cm. 4 Bl. M 0,25; Österr. Sch. 0,35. – Haydn-Gedenkhft der „Burgenländischen Heimatblätter.“ Jg. 1. 1932. H. 1. Leitung: K. Kritsch, Alf. Barb, H. Kunnert. Eisenstadt, Burgenländ. Heimat-u. Naturschutz-Verein. 8°. M 0,50. – Haydn-Sondernummer* der Zeitschrift „The Musical Quarterly.“ Vol. XVIII. No. 2. New York, G. Schirmer. 24,5 × 16,5 cm. S. 191-348. – [Enthält Arbeiten von Guido Adler, Hugo Botstiber, W. Oliver Strunk, Georges de Saint-Foix, Marion M. Scott, Karl Geiringer, Carl Engel u. a.]. – Katalog der Haydn-Gedächtnisausstellung Wien 1932 s. Abschnitt I. – Keller, G.: Joseph Haydn. (Beroemde musici. Dl. XXI). 's-Gravenhage, J. Philip Kruseman. 8°. 108 p., m. afb., portrn. en facs. op 17 pltn. F 2,75 (3,75). – Kobald, Karl*: Josef Haydn. Bild seines Lebens und seiner Zeit. Wien, Verl. Dr. Hans Epstein. 8°. 271 S., 23 Abb. Lw. Österr. Sch. 12; M 7. – [Koch, Ludwig]*: Joseph Haydn. 1732-1932. 31. März. Festgabe der Stadtbibliothek Budapest. [Bibliographie, in dt. u. ungar. Sprache, zsgest. von Bibliotheksinspektor Ludwig Koch]. Budapest, Hauptstätt. Hausdruckerei d. Stadt Budapest. gr. 8°. 78 S. M 2. – [Kraus, Hedwig, u.

- Karl Geiringer]: Führer durch die Josef Haydn-Kollektion im Museum d. Gesellsch. d. Musikfreunde in Wien. 2. Aufl. s. Abschnitt I. – Lastufka, Maria: Unser Haydn. Verbindender Text zu den im Österr. Bundesverlag erschienenen Haydn-Liedern f. Schulen, zugl. Vortrag f. Schul-Haydnfeiern. Wien, Österr. Bundesverl. gr. 8°. 11 S. *M* 0,30; Österr. Sch. 0,50. – Machaczek, Franz: Das Haydnhaus in Rohrau. Josef Haydn u. s. Familie. Hainburg a. d. D., R. Winkelmann. 4°. 9 S. mit 1 Abb. Österr. Sch. 1. – Pötsch, Igo*: Haydn-Gedenkstätten. 12 Kunstblätter. Zur Zweihundertjahrfeier hrsg. v. Haydn-Festauschuß d. Landesverb. f. Fremdenverkehr in Niederösterreich zugunsten d. Haydn-Geburtshaus-Stiftung in Rohrau an d. Leitha. Mit einl. Text von Rudolf Moissl. Wien I, Nibelungengasse 1, Landesverb. f. Fremdenverkehr in Niederösterreich. 34×24 cm. 8 S., 12 farb. Kunstbl. In Mappe *M* 18; Subskr.-Pr. *M* 12. – Scharnagl, Josef: Josef Haydn. Ein Gedenkblatt zur 200. Wiederkehr seines Geburtstages. Wien, Österr. Bundesverl. gr. 8°. 7 S. mit Abb. *M* 0,10; Österr. Sch. 0,15. – Schmid, Ernst Fritz*: Die Vorfahren Joseph Haydns. Ein Buch von Familie und Heimat des Meisters. Hrsg. v. Verein f. Landeskunde u. Heimatschutz von Niederösterreich u. Wien. Wien I, Nibelungengasse 1, Landesverband f. Fremdenverkehr in Niederösterreich. Subskriptionspreis Österr. Sch. 6; Ladenpr. Österr. Sch. 10. – [Derselbe]: 1732–1932. Joseph Haydn. Gedenkschrift anläßl. der am 28. März 1932 zur Feier d. 200. Wiederkehr von Joseph Haydns Geburtstag in Schloß Rohrau veranst. Ausstellung. Wien, Gistel; zu beziehen: Wien I, Freyung 3, Graf Harrach'sches Familienarchiv. gr. 8°. 29 S. Österr. Sch. 1,50. – Tenschert, Roland*: Joseph Haydn. (Klassiker d. Musik). Berlin-Schöneberg, Max Hesse. gr. 8°. VII, 267 S. Lw. *M* 9. – Weigl, Franz: Goethe und Haydnfeier s. unter Goethe. – Werkverzeichnis, mit Nachtrag s. Abschnitt I.
- Heller, Robert [William Henry Palmer]: Palmer, William Henry: Melody magic . . . compiled by Harry L. Clapham; with a biographical sketch of the composer by Henry Ridgely Evans. Washington. 4°. 84 p., illus., ports., facsim.
- Herriot, Édouard: Grosclaude, Pierre: Édouard Herriot, écrivain et homme d'État. (Coll. Aujourd'hui). Paris, Édit. de la caravelle. 16°. 131 p. fr. 10.
- Högberg, Erik: Högberg, Erik: En kronans musikanter. Minnen från en 51-årig tjänst hos fru Musica. Stockholm, Wahlström & Widstrand. 8°. 222 p., 1 Portr. Kr. 6,25.
- Hoffmann, E. T. A.: [Hoffmann, E. T. A.]: Contes d'Hoffmann. Traduits par P. Christian. Illustr. de Mario Labocetta. Paris, H. Piazza. 4°. 209 p., 38 ill. fr. 200; 300; 775.
- Holthey, Johann Nepomuk, s. Abschnitt III unter Weber.
- Honegger, Arthur: Collaer, Paul: Arthur Honegger. Antigone, tragédie lyrique en trois actes. Paroles de Jean Cocteau. Adaptation libre, d'après Sophocle. Étude, par Paul Collaer, suivie des principaux extraits de la presse française et étrangère concernant la création au Théâtre Royal de la Monnaie de Bruxelles et au Stadttheater d'Essen. Paris ('31), Maurice Sénart. 8°. 56 p. et gravures.
- Horn, Kamillo: Festschrift anlässlich des 70. Geburtstages . . . [von] Kamillo Horn s. Abschnitt IV.
- Huber, Ferdinand Fürchtegott: Böhme, Erdmann Werner*: Zwei Lieder der Freiburger Burschenschaft 1818. Entstehung, Ferdinand Fürchtegott Huber, d. Vertoner d. Lieder, d. Komposition u. musikgeschichtliche Stellung. Aus: „Vorau u. beharrlich“, Juni 1932. Greifswald, Selbstverlag. gr. 8°. 11 S. *M* 1. – Rüscher, Walther*: Ferdinand Huber (1791–1863), der Komponist unserer schönsten Schweizerlieder, mit dem Faksimile des Liedes „Lueged vo Berg und Tal“ [Tafel], 1 Bildnis [außer Text] und 2 unbekannten Kompositionen [als Beilagen]. Schaan (Liechtenstein), Alpenland-Verl. 8°. IV, 54 p. fr. 2,70.
- Hummel, Johann Nepomuk: Benyovszky, Károly: Hummel Weimaran. Különymat a Zenei Szemle 1928, évfolyamából. Budapest ('28), Tipográfiai Műintézet (Maretich Testvérek). 23,8×17 cm. 15 p.
- Idelsohn, Abraham Zebi: Friedmann, Aron: A. Z. Idelsohn zu seinem 50jährigen Geburtstage. Eine musikwiss. Studie. O. O. u. J. 15 S.
- Impekoven, Niddy: Frentz, Hans: Weg und Entfaltung Niddy Impekovens. Leipzig, Weibezahl. 8°. 78 S. *M* 2,50 (3,80).
- Indy, Vincent d': Breville, P. de: Vincent d'Indy. In: Larousse mensuel illustré. Numéro de juin. Paris, Larousse. fr. 4. – Cortot, Alfred: La musique française de piano: Vincent d'Indy s. Abschnitt IV.
- Infantas, Ferdinando de las: Torry y del Cerro, José de las: Ferdinando de las Infantas, Músico y Teólogo. S.-A. aus: Boletín de la Accademia de Ciencias, Bellas Letras y Nobles Artes de Córdoba. Córdoba (31). gr. 8°. 55 p.
- Jochum, Otto: Jochum, Otto: Der jüngste Tag. Ein Oratorium. Op. 28. Dichtung von A. Miller. Daraus: Einführung in die Dichtung u. d. Musik des Werkes. Analyse. Karlsruhe, Müller. 8°. 30 S. mit Notenbeisp. *M* 0,50.
- Jost, Eduard, s. Abschnitt IV unter Günther.
- Kálmán, Emmerich: Bistron, Julius*: Emmerich Kálmán. Mit einer autobiograph. Skizze d. Jugendjahre von Emmerich Kálmán. Wien, Karczag. 8°. 223 S., 1 Titelb., 22 S. Abb. Lw. *M* 3.
- Kanetscheider, Arthur: Besprechungen* über Kompositionen von Arthur Kanetscheider, Innsbruck. Tl. 1. Innsbruck, Holzhammerstr., Selbstverl. 8°. 23 S.
- Kanzler, Der: Krieger, Harald: Der Kanzler. Ein mittelhochdt. Spruch- u. Liederdichter um 1300. [Dissert. Bonn 1931]. Bonn ('31), Scheur. gr. 8°. 98 S. *M* 2,50.
- Kaun, Hugo: Kaun, Hugo*: Aus meinem Leben. Erlebtes und Erlauschtes. Berlin-Zehlendorf-West. Schwerinstr. 25, Linos-Verl. gr. 8°. 123 S., 1 Taf. *M* 2 (3).

- Kellermann, Berthold:** Kellermann, Berthold*: Erinnerungen. Ein Künstlerleben [der Ära Liszt-Wagner-Bülow]. Hrsg. von Sebastian Hausmann u. Hellmut Kellermann. Erlenbach-Zürich, E. Rentsch. 8^o. IV, 238 S., 1 Titelb. fr. 5 (6,80); *M* 4 (5,50).
- Kittel, Johann Christian:** Dreetz, Albert*: Aus Erfurts Musikgeschichte (1750-1800) s. Abschnitt III. – [Derselbe]*: Johann Christian Kittel, der letzte Bach-Schüler. Leipzig, Kistner & Siegel. 8^o. 96 S. *M* 2,25.
- Krause, Karl Chr. Fr., s. Abschnitt IX unter Schurda.**
- Krüger, Bartholomäus:** Landgraf, Hugo: Die Krone des Lebens. Ein altes evang. Spiel. Ein Aufz. aus d. Großen Geistl. Aktion des Bartholomäus Krüger, Stadtschreibers u. Organisten zu Trebin anno 1580, bearb. u. f. d. Aufführung hergerichtet. (Evang. Vereinsbühne. H. 23). Leipzig, Strauch. 8^o. 16 S. *M* 1.
- Kuhlau, Friedrich:** Bruun, Kai Aage: Friedrich Kuhlau s. Abschnitt IV.
- Laisné, Marcel:** Laisné, Marcel: Notice biographique, avec les thèmes principaux de quelques-unes de ses oeuvres. Paris ('31), Marcel Labbé.
- Lavigna, Vincenzo,** s. Abschnitt IV unter Napoli.
- Leblanc, Georgette:** Leblanc, Georgette: Souvenirs; my life with Maeterlinck. Tr. by Janet Flanner. New York, E. P. Dutton & Co. 8^o. 352 p.
- Lechner, Leonhard:** Schreiber, Max*: Leonhard Lechner Athesinus 1553-1606. Sein Leben und seine Kirchenmusik. [Dissert. München 1928]. Birkeneck b. Freising, St. Georgsheim. 8^o. 71 S.
- Lind, Jenny:** Biard, Gaston: Le bel amour de Jenny Lind. Paris, J. Tallandier. 8^o. 112 p. fr. 3,50.
- Liszt, Franz:** Dobiey, Herbert*: Die Klaviertechnik des jungen Franz Liszt. (Teildr.). [Dissert. Berlin 1931]. Berlin, Funk. 8^o. 47 S. – Hanel, H[ermine]: Die Gräfin d'Agout s. unter d'Agout. – Philipp, I.: La technique de Franz Liszt s. Abschnitt VIII. – Pols, André M.: Van de Altenburg naar de Hofgärtnerei. Een hoofdstuk uit het leven van Liszt. Antwerpen, „Lectura.“ 8^o. 104 p., portr. [In 500 numer. Exemplaren]. – Raabe, Peter: Weimarer Lisztstätten. (Gabe f. d. Mitgl. d. Franz Liszt-Bundes. 3). Weimar, Böhlau. gr. 8^o. 7 S., mehr. Taf. *M* 2,50.
- Lortzing, Albert:** Laue, Hellmuth*: Die Operndichtung Lortzings. Quellen und Umwelt, Verhältnis zur Romantik und zu Wagner. (Mnemosyne. H. 8). Bonn, Röhrscheid. gr. 8^o. 192 S. *M* 6,50.
- Lossius, Lucas,** s. Abschnitt VII unter Symbolum.
- Louis Ferdinand, Prinz von Preußen:** Hoechstetter, Sophie: Louis Ferdinand, Prinz von Preußen. Roman aus der Zeit vor 1806. 2. Aufl. [Volksausg.]. Leipzig, Koehler & Amelang. 8^o. 299 S. Lw. *M* 3,50.
- Lualdi, Adriano:** Confalonieri, G.: L'opera di Adriano Lualdi. Milano, Casa Ed. Alpes. L. 8.
- Ludovicus Episcopus:** Van Doorslaer, G.: Ludovicus Episcopus maître de chapelle-compositeur, 1520(?)–1595. Extrait du „Bulletin du Cercle Archéologique, Littéraire et Artistique de Malines“, tome XXXVI (1931). Malines, H. Dierickx-Beke. 8^o. 25 p., pl. fr. 7.
- Ludwig II., König von Bayern,** s. Hübscher und Stemplinger unter Wagner.
- Ludwig, Max:** Hohlfeld, Johannes*: Professor Max Ludwig zum 50. Geburtstag am 25. Oktober 1932. Leipzig, J. Bohn. 4^o. 2 Bl. *M* 0,50.
- Luetkeman, Paul:** Luetkeman, Paul*: Fantasien über Kirchenmelodien d. pommerschen Reformationzeit (1597) . . . Mit e. Lebensbild u. einer Würdigung d. Werke Luetkemans innerhalb d. pommerschen Musikgeschichte, hrsg. v. E. W. Böhme. Kassel ('31), Bärenreiter-Verl. 4^o. 20 S., darunter 2 S. Faks. *M* 2,50; St. je *M* 0,40.
- Lully, Jean Baptiste de:** Coeuroy, André: Lully. In: Larousse mensuel illustré. Numéro de juin. Paris, Larousse. fr. 4.
- Luther, Martin:** Allard, F. M.: Från Luther till Bach s. Abschnitt III. – Dietz, Otto: Die liturgische Bewegung der Gegenwart im Lichte der Theologie Luthers s. Abschnitt VII. – Gennrich, Paul: Luther als Schöpfer des evangelischen Gottesdienstes und Kirchenliedes s. Abschnitt IV. – Stehmann, Maria: Das Lutherlied s. Abschnitt VII.
- Maeterlinck, Maurice,** s. unter Leblanc.
- Mahler, Gustav:** Engel, Gabriel: Gustav Mahler, song-symphonist. New York, The Bruckner Society of America. 8^o. 125 p., portr. \$ 1. – Mahler, Gustav*: Briefe an Theodor Reichmann s. unter Reichmann.
- Marot, Clément:** Les Oeuvres de Clément Marot, de Cahors en Quercy, valet de chambre du roy. Augmentées d'un grand nombre de ses compositions par ci-devant non imprimées. T. 5: Elégies. Ballades. Chants divers. Rondeaux. Chansons. Psaumes. Oeuvres posthumes. Oeuvres inédites. [Édition Georges Guiffrey, mise au jour d'après les papiers posthumes de l'éditeur avec des commentaires et des notes par Jean Plattard]. Paris ('31), Jean Schemit. 8^o. VIII, 405 p., vignettes.
- Martucci, Giuseppe:** Concerti celebrativi. Bologna, 14-16 maggio 1931. Numero unico pubblicato a cura del Comitato provinciale del turismo. Bologna ('31), stab. poligrafici Riuniti. 4^o. 24 p., fig., con ritratto.
- Mascagni, Pietro:** Anonym*: Pietro Mascagni. Bibliografia delle opere di Pietro Mascagni. In: Bollettino Bibliografico Musicale. Anno VII. No. 12. S. 5-22. Milano, Boll. Bibl. Musicale. – Donno, Alfredo De: Modernità di Mascagni. Roma ('31), casa edit. Pinciana. 16^o. XV, 73 p. L. 10.
- Mauricio, José:** Taunay, Affonso de Escagnolle: Dous artistas maximos: José Mauricio e Carlos Gomez. São Paulo, Comp. Melhoramentos de S. Paulo. 12^o. 158 p.
- Melba, Nellie:** Colson, Percy: Melba: an unconventional biography. London, Grayson & G. 8^o. 295 p. 18 s.
- Mendelssohn-Bartholdy, Felix:** Dahms, Walter: F. Mendel'son-Bartol'di. Russische Übers. v. L. A. Mazel. Moskwa ('30), Gosudarstvennoe izdatelstwo muzikal'nija sector. 23×15 cm. 54 p. Rbl. 0,75. – Hensel, Sebastian: Die Familie Mendelssohn 1729 bis 1847. Nach Briefen u. Tagebüchern. Neu hrsg. von Prof. Friedrich Brandes. [Neue wohlfeile Ausg.]. Bd. 1. 2. (Die Schatzkammer. Bd. 165. 166).

- Leipzig, Hesse & Becker. kl. 8°. 375; 378 S., 18 Bildn. u. mehr. Handschriftenproben. In 1 Bd. geb. Lw. *ℳ* 4,80.
- Mercadante, Saverio**, s. Abschnitt IV unter Napoli.
- Metastasio, Pietro**: [Bozzi, Carlo Luigi]: Una lettera inedita di Metastasio al conte Sigismondo d'Attans di Gorizia. Gorizia, Paternolli. 8°. 11 p. – Di Nuzzo, Gennaro: Il teatro francese in Italia nel secolo XVIII e sua particolare influenza sul Metastasio; studio comparativo. In: *Annuario [del] r. Liceo scientifico Gian Rinaldo Carli, Pisino. Anno scolastico 1929–30. Parenzo ('31), G. Coana e figli.* [8°. 67 p.]
- Meysenbug, Malwida von**: Rolland, Romain, Malwida von Meysenbug: Ein Briefwechsel s. unter Rolland. – Vinant, Gaby: Malwida de Meysenbug, sa vie, ses amis. (Bibliothèque de la Revue de Littérature comparée. T. 82). Paris, Champion. 8°. 358 p. fr. 45.
- Milhaud, Darius**: Deux poèmes de Coventry Patmore. Trad. de Paul Claudel. Musique de Darius Milhaud. Tirage en 2 couleurs. Édition de luxe. Ill. par J. Buckland Wright. Paris, A. A. M. Stols. 4°. 25 ex. signés par M. Darius Milhaud: je fr. 140; 275 ex. sur vélin de Hollande: je fr. 70.
- Monte, Philippus de**: Battistini, Mario: Notice sur Philippe de Monte. Extrait de la chronique „Mechlinia.“ Malines ('28), Dierickx-Beke. 8°. 7 p.
- Mozart, W. A.**: Mozarts Bäsle. (Zum 175. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart am 27. Jan. 1931 . . . d. Teilnehmern am Jahresessen d. Essener Bibliophilen-Abends u. Freunden am 21. März 1931 überr. v. [Frau] St. V[eit], F[elix] R[aphael], R[ichard] H[essberg]). [Aus: Mitteilgn. f. d. Berliner Mozartgemeinde]. Essen ('31), Kauermann. 8°. 4 Bl. In 100 Ex. – Bericht* über die musikwissenschaftliche Tagung der Internationalen Stiftung Mozarteum in Salzburg vom 2.–5. August 1931 s. Abschnitt IV. – Böhme, Erdmann Werner*: Mozart in der schönen Literatur . . . Bibliographie . . . s. Abschnitt I. – Davenport, Marcia: Mozart. New York, Scribner. 8°. XI, 400 p., il. \$ 3,50. – Dilthey, Wilhelm: . . . Mozart . . . s. Abschnitt IV. – Fauchois, René: Mozart. Comédie en trois actes. Paris ('31), Impr. spéciale et Libr. théâtrale. 16°. 155 p. fr. 10. – Fauré, Gabriel: Un soir avec Mozart s. Abschnitt IV unter Fauré. – Garry, Etienne: The Romanze of Salzburg s. Abschnitt IV. – Ghéon, Henri: Promenades avec Mozart. (Le secret de Mozart). [Coll. Les Îles. Vol. 1]. Paris, Desclée, de Brouwer & Cie. 8°. 480 p., 20 ill. fr. 30. – Goetz, Wolfgang: Franz Hofdemel. Eine Mozart-Novelle. (Insel-Bücherei. Nr. 174). Leipzig, Insel-Verlag. kl. 8°. 79 S. *ℳ* 0,80. – Gregor, Joseph: Mozart-Geist österreichischen Theaters. (Internat. Stiftung Mozarteum). Eine Festrede. Wien VII, Westbahnstr. 25 ('31), Graph. Lehr- u. Versuchsanst. 4°. 11 Bl. – Howard, Walther: W. A. Mozart, C-Moll Fantasie. Ein Kapitel Formenlehre. (Der kleine Hauskonzert-Führer. Nr. 2). Berlin, Verl. f. Kultur u. Kunst. kl. 8°. 48 S. *ℳ* 0,90. – Lortzing, Albert: Szenen aus Mozarts Leben s. Abschnitt XI unter
- Lortzing. – Mayer, Anton: Der Spielmann Gottes. Ein Mozart-Roman. Berlin, Dt. Buch-Gemeinschaft. 8°. 358 S. Hldr. *ℳ* 4,70. – Mörike, Eduard: Mozart auf d. Reise nach Prag. (Insel-Bücherei. No. 230). Leipzig, Insel-Verlag. kl. 8°. 76 S. *ℳ* 0,80. – [Dasselbe]: Mit e. Bilde Mozarts . . . von Tischbein. Durchges. u. mit Anm. ausgestattet von Dr. Ernst Erich Bidlingmaier. (Hirt's dt. Sammlg. Literar. Abt. Gruppe 2. Bd. 49). Breslau, F. Hirt. 8°. 64 S. *ℳ* 0,40 (0,75). – Die Internationale Stiftung Mozarteum, Salzburg. [Beschreibung] s. Abschnitt IV. – Netti, Paul*: Mozart und die königliche Kunst. Die freimaurerische Grundlage der „Zauberflöte.“ Berlin, Wunder. kl. 8°. 168 S., mehr. Taf. *ℳ* 3 (4,50). – Pöls, André M.: Het leven van Mozart, aan de jeugd verteld. Antwerpen ('31), L. Opdebeek. 4°. 20 p. fr. 2. – Preitz, Max: Goethe und Mozart s. unter Goethe. – Saint-Foix, Georges de: Les symphonies de Mozart. Étude et analyse. (Coll. Les Chefs-d'oeuvre de la musique expliqués. XVI). Paris, Mellottée. 16°. 283 p., 120 exemples musicaux. fr. 20. – Sitwell, Sacheverell: Mozart. London, P. Davies; New York, Appleton. 8°. 191 p. 5 s; \$ 2. – Weill, Erwin: Requiem. Der Roman des Wolfgang Amadeus Mozart. Mit e. Vorw. von Friedrich Schreyvogel. (Das Bergland-Buch). Graz, „Das Bergland-Buch.“ Dt. Vereins-Druckerei. 8°. 297 S., mehr. Taf. Lw. *ℳ* 2,85.
- Mügeln, Heinrich von**: Kube, Ulrich: Vier Meistergesänge von Heinrich von Mügeln: Der tum, Von allen frien künsten, Der Guldin Schillinc, Von der kunst Astronomie. [Dissert. Marburg]. Berlin, Ebering. gr. 8°. 116 S.
- Mühlmann, Adolf**: Mühlmann, Adolf: A grobber Koll; Erinnerungen. (Der Werdegang eines Opernsängers). Chicago, Gutenberg Press; zu beziehen: Chicago, 1319 Columbia Avenue, A. Mühlmann. 12°. 323 p.
- Muskatblüt, Meistersinger**: Junge, Siegfried*: Studien zu Leben und Mundart des Meistersingers Muskatblüt. [Dissert. Greifswald 1931]. Greifswald, Adler. 8°. 133 S.
- Nielsen, Carl**: Bruun, Kai Aage: Carl Nielsen s. Abschnitt IV. – Dansk Musiktidsskrift (Red. Gunnar Heerup), Jan. 1932: Carl Nielsen-Hefte. (Heri C. N.-Bibliografi ved J. Balzer). København, Jespersen & Pio. 8°. 72 p. Kr. 2.
- Nietzsche, Friedrich**: Andréas-Salomé, Lou: Frédéric Nietzsche. Trad. et introd. par Jacques Benoist-Méchin. 5^e éd. Paris, B. Grasset. 16°. IV, XXVIII, 305 p. fr. 20. – Bertram, Ernst: Nietzsche. Paris, Rieder. 8°. 472 p. fr. 40. – Cysarz, Herbert: Wagner, Nietzsche, George s. unter Wagner. – Kern, Hans: Wagner und Nietzsche s. unter Wagner. – Lesueur, Daniel: Nietzsche-énne. (Bibliothèque reliée Plon. No. 104). Paris ('31), Plon. 16°. 253 p. – Nietzsche in seinen Briefen und Berichten der Zeitgenossen. [Briefe, Ausz.]. Die Lebensgeschichte in Dokumenten. Hrsg. von Alfred Baeumler. Mit 11 Abb. u. 3 Hs.-Proben. [Kröners Taschenausgabe. Bd. 100]. Leipzig, Kröner. kl. 8°. XXVII, 562 S. Lw. *ℳ* 4; als Erg. d. Dünndr.-Ausg. *ℳ* 8; Ldr. *ℳ* 12,50. – O'Brien,

- Edward Joseph Harrington [Arthur Middleton]: Son of the morning; a portrait of Friedrich Nietzsche. London, Cape; New York, Brewer. 8°. 302 p. (6 p. bibl.), il. 10 s. 6 d.; \$ 3,50. — Schneider, Hans: Die Stellung Friedrich Nietzsches zum Problem der griechischen Kulturercheinungen in seiner Jugendphilosophie (bis zum Bruch mit Wagner) auf der Grundlage d. romantischen Metaphysik Arthur Schopenhauers und Richard Wagners. [Dissert. Jena 1930]. Hildburghausen, Gadow. 8°. 72 S. — Walz, Georges: La vie de Frédéric Nietzsche d'après sa correspondance. Paris, Rieder. 8°. 568 p. fr. 40.
- Nijinsky, Vaslav: Beaumont, Cyril W.: Vaslav Nijinsky. (Essays on dancing and dancers). London, Beaumont. kl. 8°. 28 p. 3 s. 6 d.
- Ochs, Siegfried: Singer, Kurt*: Siegfried Ochs, der Begründer des Philharmonischen Chors. (Schriften zur Musik. 3). Berlin, Werk-Verlag. gr. 8°. 34 S. mit Abb. *M* 1,20.
- Paderewski, Ignaz: [Anonym]*: Ignazio Giovanni Paderewski. Bibliografia delle opere musicali di Ignazio Giovanni Paderewski. In: Bollettino Bibliografico Musicale. Jg. VII. No. 4. S. 5–24. Milano, Boll. Bibl. Musicale.
- Paisiello, Giovanni: Speciale, G. C.: Musiche nuziali inedite di Giovanni Paisiello. In: Scritti storici. Napoli ('31), R. Ricciardi. 8°. [200 p.].
- Pawlowa, Anna: Beaumont, Cyril W.: Anna Pavlova. London, Beaumont. kl. 8°. 24 p., illus. 3 s. 6 d. — Dandre, V.: Anna Pavlova. London, Cassell. 8°. 409 p., illus. 21 s. — Hyden, Walford: La Pavlova. Trad. par Jean Romanche. (Coll. Les Contemporains vus de près). Paris, Gallimard. 16°. 213 p. et gravure. fr. 15. — Olivéroff, André: Flight of the swan; a memory of Anna Pavlova; as told to John Gill. New York, Dutton. 8°. 270 p., il. \$ 4.
- Perosi, Lorenzo: Fattori, A.: L'Oratorio musicale e la Risurrezione di Cristo di Lorenzo Perosi. In: Annuario [del] r. Liceo-ginnasio Raffaello, Urbino: No. 7–8. Anni scolastici 1928–29, 1929–30. Urbino ('30), S. T. E. N. [80. 95 p. con due ritratti].
- Pertile, Aureliano: Silvestrini, Domenico: I tenori celebri: Aureliano Pertile e il suo metodo di canto. Bologna, Ed. Tip. Aldina. 8°. 198 p., fig. L 12.
- Petrucchi, Ottaviano dei: Catelani, A.*: Due stampe ignote di Ottaviano Petrucci s. Abschnitt III. — Schmid, Antonio*: Ottaviano dei Petrucci da Fossombrone, l'inventore della stampa della musica con tipi metallici mobili. Vienna 1845. Prima versione italiana a cura di Bruno Revel. In: Bollettino Bibliografico Musicale. Anno VII. No. 11. S. 15–43; No. 12. S. 23–51; anno VIII. No. 1. S. 21–41. Milano, Boll. Bibl. Musicale.
- Pfitzner, Hans: Pfitzner, Hans*: Denkschrift bei Gelegenheit meiner Spielleitung des „Herz“ auf Einladung der General-Intendanz der Berliner Staatstheater. Nicht im Handel. 4°. 34 S. [Maschinen-Schrift].
- Pizzetti, Ildebrando: Rinaldo, Mario*: Ildebrando Pizzetti poeta. In: Musica d'Oggi. Jg. 14. No. 6. S. 245–57; 7. S. 293–98. Milano, Ricordi.
- Pocci, Franz: Pastor, Kurt*: Franz Pocci als Musiker. [Oberbayrisches Archiv f. vaterländ. Geschichte. Bd. 69 = Dissert. München 1931]. München, Zweibrückenstr. 12 II. Hist. Verein von Oberbayern. gr. 8°. 126 S., 7 Taf., 19 S. Musikbeil. *M* 6.
- Ptolemäus, Claudius, s. Abschnitt VI unter Düring.
- Puccini, Giacomo: Billeci, Antonio: La Bohème di Giacomo Puccini. Studio critico. Palermo ('31). Fratelli Vena & C. 8°. 59 p. L 8. — Francia [Di] Letterio: La leggenda di Turandot nella novellistica e nel teatro s. Abschnitt IV. — Paolini, L. G., e Giovanni Rosadi: Il ritorno di Butterfly al suo nido d'arte in Torre del Lago. Lucca ('31), C. Torigliani. 4°. 32 p., fig. L 3.
- Pugnani, Gaetano: Corte, Andrea della: Notizie di Gaetano Pugnani musicista torinese (1731–1798). S.-A. aus: Rassegna Mensile Municipale „Torino.“ Dez. 1931, p. 26–39. Torino ('31), Lorenzo Rattero.
- Purcell, Henry: Azulay, Gertrude: Purcell, the boy who became England's great composer. London, New York ('31), Boosey & Co. 8°. 16 p. — Holland, A. K.: Henry Purcell: the English musical tradition. London, Bell. 8°. 248 p. 6 s.
- Ravel, Maurice: Cortot, Alfred: La musique française de piano: Maurice Ravel s. Abschnitt IV.
- Reichmann, Theodor: Elbertzhagen, Th[eodor] W[alter]*: „Amfortas.“ Roman eines Sangesfürsten [Theodor Reichmann]. Braunschweig, Georg Westermann. 8°. 365 S. Lw. *M* 3,80 (4,80). — [Der Briefwechsel mit Rich. u. Cosima Wagner sowie die Briefe Gust. Mahlers an Reichmann werden hier erstmalig veröffentlicht].
- Rennes, Catharina van: Vertelselboek. Door Felicie Jehu, Henr. Dietz, Cath. van Rennes... XVIII. Amsterdam, L. J. Veen. 8°. VII, 64, 64, 64 p. F 2,50.
- Reuter, Florizel von: The consoling angel. Ed. by Florizel von Reuter. London ('31), Psychic Press. 8°. 182 p. 3 s. 6 d. (5 s.). — Reuter, Florizel von: A musician's talks with unseen friends. London ('31), Rider & Co. 160 p.
- Rheinberger, Joseph: Grace, H.: The organ works of J. Rheinberger. London, Novello. 5 s.
- Rinck, Christian Heinrich: Donat, Friedrich-Wilhelm*: Christian Heinrich Rinck und die Orgelmusik seiner Zeit. [Dissert. Heidelberg 1931]. Bad Oeynhausen ('33), Theine & Peitsch. 8°. VI, 104, XXVI S., 1 Abb., 2 Tab.
- Röthig, Bruno: Röthig, Bruno, u. Kläre Röthig*: Aus einer sächsischen Kantorei. Erinnerungen aus des Lebens Mittag. Mit 2 Bildbeilagen u. 1 Textbild. Berlin, Furche-Verlag. 8°. 197 S. Lw. *M* 2,50.
- Rolland, Romain: Romain Rolland, Malwida v. Meysenbug. Ein Briefwechsel 1890–1891. Mit einer Einl. von Romain Rolland „Danksagung. Erinnerungen an Malwida v. Meysenbug.“ Übers. v. Axel Lübke u. Berta Schleicher. Hrag. v. Berta Schleicher. Stuttgart, Engelhorn. 8°. 271 S. Lw. *M* 6,20.
- Rolle, Johann Heinrich: Kaestner, Rudolf*: Johann Heinrich Rolle. Untersuchungen zu Leben und Werk. [Dissert. Königsberg 1930 = Königsberger Studien z. Musikwiss. Bd. 13]. Kassel, Bärenreiter-Verlag. gr. 8°. II, 84 S., 1 Portr. *M* 3,50.

- Rore, Cyprian de:** Musiol, Josef*: Cyprian de Rore, ein Meister der venezianischen Schule. [Dissert. Breslau 1928]. Halle. Klinz. gr. 8°. 87 S., 33 S. Noten.
- Rousseau, Jean Jacques:** Dufour, Théophile, et Pierre-Paul Plan: Correspondance générale de J.-J. Rousseau. Tome XVII: Fin du séjour en Angleterre et retour en France. Fleury-sous-Meudon et Trye-le-Château (25 mars-26 novembre 1767). Paris, Armand Colin. 8°. VIII, 382 p., 6 pl. fr. 45.
- Saint-Saëns, Camille:** Cortot, Alfred: La musique française de piano: Camille Saint-Saëns s. Abschnitt IV.
- Sand, George:** Brugmans, G.: George Sand. Een leven van liefde. Geïllustreerd. Baarn, Hollandia-drukkerij. 8°. V, 317 p., m. 11 portrn. en 2 pltn. F 2.50 (3,25).
- Satie, Erik:** Templier, Pierre-Daniel: Erik Satie. (Maîtres de la Musique ancienne et moderne). Paris. Rieder. 8°. 108 p., 60 pl. fr. 20 (25).
- Schäfer, Dirk:** Ter herinnering aan Dirk Schäfer. 25. Nov. 1873-16. Febr. 1931. Amsterdam-Sloterdijk, Maatschappij tot verspreiding van goede en goedkoop lectuur. gr. 8°. 112 p., m. afb., portrn. en facs. op 20 blz. F 6; Nr. 1-50 in Schweinsldr. F 25.
- Schaljapin, Feodor Iwanowitsch:** Chaliapin, Feodor Ivanovitch: Man and mask; forty years in the life of a singer; tr. from the French by Phyllis Mégroz. New York. Knopf. 8°. 384 p., il. \$ 3.50.
- Schiller, Friedrich,** s. Abschnitt IV unter Dilthey.
- Schmitt, Florent:** Cortot, Alfred: La musique française de piano: Florent Schmitt s. Abschnitt IV.
- Schneider, Hortense:** Reval, Gabrielle: Hortense ou la Reine qui chante. [Roman]. 13^e édition. Paris, Éditions des Portiques. 16°. 253 p.
- Schopenhauer, Arthur,** s. unter Nietzsche.
- Schubert, Franz:** Bartsch, Rudolf Hans: Trejmeitinas [Schwammerl]. Romans no Franča Šuberta dzives. Adolfa Ersā redigets tulkojums. Riga ('30), „Grāmatu Draugs; „Salktis.“ 8°. – [Derselbe]: Schubert und Beethoven s. unter Beethoven. – Böttcher, Johannes: Ein Abend bei Franz Schubert <Schubertiade>. (Neue Volks- u. Laienspiele. 16). Dresden, Ungelenk. kl. 8°. 22 S. M 0,50. – Eulenberg, Herbert: Kur trejmeitinas dzied. Šuberts und sievietes [Schubert und die Frauen]. Roberta Krodera redigets tulkojums. Riga ('30), Argonauti. 8°. 127, 1 p. – Findeisen, Kurt Arnold: Ein Musikant ging durch die Welt. Lebensgeschichte Franz Schuberts in 3 Schattenbildern. Eingel. u. hrsg. von Prof. Dr. Karl Plenzat. (Eichblatts dt. Heimatbücher. 46). Leipzig, Eichblatt. 8°. 31 S. M 0,35 (0,80).
- Schütz, Heinrich:** Dilthey, Wilhelm: ... Heinrich Schütz ... s. Abschnitt IV.
- Schulz-Beuthen, Heinrich:** Zosel, Alois*: Heinrich Schulz-Beuthen 1838-1915. Leben und Werke. Ein Beitr. z. Geschichte d. neueren Programmmusik. [Dissert. Leipzig 1931]. Würzburg ('31), Tritsch. 8°. 85 S.
- Schumann, Robert:** Beaufils, Marcel: Schumann. Avec un tableau chronologique des oeuvres. (Maîtres de la musique ancienne et moderne). Paris, Éditions Rieder. 8°. 76 p., 40 pl. fr. 20 (25). – Gottschall, Margarete v.: Frauenliebe und -Leben s. Abschnitt XI unter Schumann. – Schumann, Robert: Wakiki Ongakuka eno Chūkoku [Musikal. Haus- u. Lebensregeln] s. Abschnitt IX. – [Derselbe]: Žiznennye pravila i sovety molodym muzykantam [Musikal. Haus- u. Lebensregeln] s. Abschnitt IX. – Schwarz, Werner*: Robert Schumann und die Variation mit bes. Berücksichtigung d. Klavierwerke. [Dissert. Königsberg 1932 = Königsberger Studien z. Musikwiss. Bd. 15]. Kassel, Bärenreiter-Verl. 8°. 91 S. M 2,75.
- Schweitzer, Albert:** Christaller, Helene: Albert Schweitzer. Ein Leben f. andere. 3. Aufl. (Führer u. Freunde. Bd. 1). Berlin, Acker-Verl. kl. 8°. 46 S. M 0,60. – Schweitzer, Albert: Uit mijn leven en denken. Geautoriseerde vertaling van H. M. Eigenhuis van Gendt en J. Eigenhuis. Haarlem, H. D. Tjeenk Willink & Zn. 8°. VII, 247 p., m. 1 portr., en 6 pltn. F 3 (3,75).
- Seppilli, Armando:** Stogni, Augusto: Armando Seppilli. Ancona 29 agosto 1860 – Milano 23 gennaio 1931. Commemorazione tenuta il 27 giugno 1931 in Milano nella Sala del r. Conservatorio „Giuseppe Verdi.“ Gallarate ('31), tip. Antonio e Andrea Ferrario. 8°. 15 p.
- Seroff, Victor Ilyitch:** Werner, Morris Robert: To whom it may concern; the story of Victor Ilyitch Seroff. New York ('31), J. Cape & H. Smith. 8°. 277 p.
- Sévérac, Déodat de:** Cortot, Alfred: La musique française de piano: Déodat de Sévérac s. Abschnitt IV.
- Sibelius, Jan:** [Anonym]*: Giovanni Sibelius. – Bibliografia delle opere musicali di Giovanni Sibelius. In: Bollettino Bibliografico Musicale. Anno VII. No. 3. S. 5-30. Milano, Boll. Bibl. Musicale.
- Smareglia, Antonio:** Smareglia, Ariberto: Vita ed arte di Antonio Smareglia (1854-1929). Lugano, C. Mazzuconi. 16°. IV, 127 p. fr. 3,30; L 11.
- Sonderburg, Hans:** Hans Sonderburg* zum Gedächtnis. [Heftausg. d. Bayreuther Kritiken]. Kiel ('31), Kieler Neueste Nachrichten. 4°. 30 S.
- Sousa, John Philip:** Sousa, J.: Marching along. Recollections of men, women and music. Boston ('28), Hall. 8°. XIV, 384 p., ill. \$ 3.
- Spontini, Gasparo:** Schubert, Karl*: Spontinis italienische Schule. [Dissert. München 1930 = Sammlg. musikwiss. Abhandlgn. Bd. 4]. Straßburg, Heitz & Cie. 4°. XII, 221 S., 2 Taf. M 12.
- Stiegler, Karl:** [Pusch, Karl Hugo]: Karl Stiegler. Ein Gedenkblatt. Perchtoldsdorf. Niederöstr., Elisabethstr. 55, K. H. Pusch. 8°. 8 S. mit 1 Abb. M 0,50; Österr. Sch. 0,75. – Siehe Totenschau.
- Strauß, Johann:** Buresch, Hans: Der Walzerkönig. Ein Johann Strauß-Spiel in 4 Aufz. München, V. Höfling. kl. 8°. 54 S. M 1,62. – Lange, Fritz: Johann Strauß, der Walzerkönig. [Sonderausg.]. Berlin, Bong. 8°. 353 S., 1 Titelb. Lw. M 3,40. – [Derselbe]: ... Johann Strauß-Ausstellung. Juni-Sept. 1931 ... Wien ... [Katalog] s. Abschnitt I.

- Stucken, Frank van der:** American Academy of arts and letters. Commemorative tributes to van der Stucken and Chadwick by H. Hadley. New York, The Academy. 8°. 106 p., ill. \$ 0,50.
- Tagore, Rabindranath:** Bake, Arnold A.: Indian music and Rabindranath Tagore. London, India Society. 8°. 22 p.
- Tannhäuser:** Lennartz, Werner: Die Lieder und Leiche Tannhäusers im Lichte der neueren Metrik. Ein Beitr. z. Formproblem d. Minnesangs. [Phil. Dissert. Köln 1930]. Köln ('31), May. gr. 8°. 55 S. [Maschinenschr. autogr.]. – Sandweg, Walther: Die Fremdwörter bei Tannhäuser. [Dissert. Köln]. Bonn ('31), Bonner Univ.-Buchdr. 8°. 60 S. M 2,50.
- Tebaldini, Giovanni:** Pilati, M.: Giovanni Tebaldini; biografia. Milano ('30). 8°. 43 p.
- Thomas, Kurt:** Stein, Fritz*: Kurt Thomas. Mit 1 Bildb. [Aus: Zs. f. Musik. Jg. 1931. No. 12]. Regensburg, Bosse. 4°. 9 S. M 0,60.
- Tritto, Giacomo,** s. Abschnitt IV unter Napoli.
- Turina, Joaquin:** [Anonym]: Joaquin Turina. Bibliografia delle opere musicali di J. T. In: Bollettino Bibliografico Musicale. Jg. VII. No. 1. S. 5–25. Milano, Via Brera 5, Bollett. Bibliogr. Musicale.
- Verdi, Giuseppe:** Gerigk, Herbert*: Giuseppe Verdi. (Die großen Meister d. Musik. Bd. 2). Potsdam, Athenaeon-Verl. 4°. 160 S. mit Abb. u. Notenbeisp., mehr. Taf. M 10,80 (13,50). – I grandi Italiani. Giuseppe Verdi. (Biblioteca del popolo. No. 291). Milano ('30), Sonzogno (A. Matarelli). 16°. 62 p., fig. – Menghini, Giuseppe: Giuseppe Verdi e il melodramma italiano. Saggio di storia e di critica musicale. Rimini ('31), Garattoni. 8°. 40 p. – Wurfel, Franz: Verdi. Powieść opery. Autor. Übers. von Leopold Staff. Warszawa-Stanisławów ('30), Renaissance. 8°. 528 p. Zł. 18 (23).
- Veretti, Antonio:** [Anonym]: Antonio Veretti. "Composizioni di A. V. In: Bollettino Bibliografico Musicale. Jg. VII. 1932. No. 2. S. 5–25. Milano, Via Brera 5, Bollett. Bibliogr. Musicale.
- Vrancken, Jean:** Bragard, A.: Une composition musicale de Jean Vrancken, de Saint-Trond. Contribution à l'histoire de la musique au pays de Liège. (Extrait du „Bulletin de l'Institut Archéologique Liégeois.“ Tome LV. 1931). 8°. 25 p., pl.
- Wagner, Cosima:** Blei, Franz: Gefährtinnen. Berlin ('31), R. Hobbing. 8°. 310 S. – [Enthält ein Kapitel über Cosima Wagner]. – O'Brien, Edvard Joseph Harrington: Son of the morning; a portrait of Friedrich Nietzsche. [The story of Nietzsche the man and his unrequited love for Cosima Wagner] s. unter Nietzsche.
- Wagner, Peter:** Anglès, Higini: L'obra musical de Peter Wagner. In: Revista Musical Catalana. Any XXIX. Núm. 341. S. 177–181.
- Wagner, Richard:** Barthou, Louis: La vie ardente de Wagner. (Coll. Hier et aujourd'hui). Paris, E. Flammarion. 13,5×18 cm. 128 p., il. fr. 3,75. – Biscardo, Roberto: Il contrasto della notte e del giorno e il „Tristano“ di Wagner. In: Annuario del r. Liceo-ginnasio Vittorio Emanuele II, Napoli, dell'anno scolastico 1931–32. X. Napoli, A. Morano. 8°. [382 p.]. – Buesst, Aylmer: The Nibelung's ring: an act by act guide to the plot and the music. London, Bell. kl. 8°. 237 p. 5 s. – Chrétien de Troyes: Der Percevalroman <Li Contes del Graal> s. unter Chrétien de Troyes. – Cysarz, Herbert: Wagner, Nietzsche, George. In: Jahrbuch d. Freien Deutschen Hochstifts. 1931. S. 94–125. – Elbertzhagen, Th[eodor] W[alter]*: „Amfortas“. Roman eines Sangesfürsten s. unter Reichmann. – Groß, Felix: Der Mythos Richard Wagners. Wagners „Ring d. Nibelungen“ u. „Parsifal“ als eine neuerstandene mythische Weltreligion erl. u. gedeutet. Neue Ausg. [Groß: Philosophie f. Laien. Reihe 2. Weltbilder = „Die Wiedergeburt d. Sehers.“ Wien, Amalthea-Verl. 1927]. Wien, Frohe Zukunft-Verl.; K. F. Koehler, Leipzig, in Komm. 8°. 377 S. M 3,50 (4,50). – Hapke, Walter*: Die musikalische Darstellung der Gebärde in Richard Wagners Ring des Nibelungen. [Dissert. Münster 1927]. Borna ('27), Noske. 8°. X, 47 S. – Henderson, Gertrude: The ring of the Nibelung; il. by Gustaf Tenggren. New York, Knopf. 8°. IX, 217 p., illus. \$ 2,50. – Hesse, Hermann: Klingsor, Klein e Wagner. Versione di B. Allason. (Narratori nordici. Vol. XV). Milano, Sperling & Kupfer. 8°. 305 p. L 9. – [Derselbe]: L'ultima estate di Klingsor, Klein e Wagner. Versione di Barbara Allason. (Narratori nordici. Vol. XIV). Ebenda (31). 16°. IV, 308 p. L 9. – Hübscher, Arthur*: Neues aus den beiden Wagnerjahren. In: Süddeutsche Monatshefte. 29. Jg. H. 9. Juni 1932. S. 599–609. München, Süddt. Monatshefte. gr. 8°. 1,50. – [Huss, Richard]: Richard Wagner und das Musikdrama. Vorlesung, geh. an d. Univ. Debrecen, Sommer-Sem. 1930. Debrecen ('30), Univ.-Bibliothek. 4°. 261 p. [Maschinenschr. autogr.]. – Jacobson, Anna: Nachklänge Richard Wagners im Roman. (Beiträge zur neueren Literaturgeschichte. H. 20). Heidelberg, Carl Winter. gr. 8°. VIII, 134 S. M 6. – Jäckel, Kurt*: Richard Wagner in der französischen Literatur. <Teildr.>. [Dissert. Breslau]. Breslau ('31), Priebatsch. gr. 8°. 52 S. M 9. – [Dasselbe]*: Tl. 2. (Sprache u. Kultur d. germanischen u. roman. Völker. C. Romanist. Reihe. Bd. 3. Tl. 2). Ebenda. gr. 8°. 316 S. M 9. – Kern, Hans: Wagner und Nietzsche. In: Schöpferische Freundschaft. Hrg. von Hans Kern. Jena, Diederichs. [8°. 203 S., mehr. Taf. M 3,80 (5,80)]. – Knopf, Kurt: Die romantische Struktur des Denkens Richard Wagners. [Phil. Dissert. Jena]. Jena, Neuenhahn. 8°. 66 S. – Kronberg, Max: Feuerzauber. Ein Lebens-Roman Richard Wagners. Leipzig, Koehler & Amelang. 8°. 284 S. Lw. M 4,80. – Lange, Walter*: Richard Wagner und seine Vaterstadt. [Neue Titelauf. 1921]. Im Wagner-Gedenkjahr d. Freunden d. Leipziger Kalenders als Sonderfestgabe vom Hrg. dieses Jahrbuches Georg Merseburger gewidmet. Leipzig ('33), Kistner & Siegel. gr. 8°. 299 S. mit Abb., 1 Taf. Lw. M 2,40. – Laue, Hellmuth*: [Lortzings Verhältnis zur Romantik und zu Wagner] s. unter Lortzing. – The Letters of Richard Wagner to Anton Pusinelli; tr. and ed. by Elbert Lenrow. New York, Knopf. 8°. XXVII, 293, X p. \$ 5. – Mc

- Spadden, J. Walker: *Stories from Wagner*. New. ed. (Told through the ages ser.). London, Har-
rap. 8°. 231 p. 2 s. 6 d. – Nicolai: Richard Wagner
und die Anfänge seiner Kunst in Thüringen. Eisen-
nach (ca. 1821), Bibliophile Vereinigung. ca. 100 S.
mit mehr. Abb. – Pourtalès, Guy de: Wagner,
histoire d'un artiste. Paris, Nouv. Revue Française.
8°. 475 p. fr. 30. – [Derselbe]: Richard Wagner.
Trad. by J. L. May. London, Cape; New York, Har-
per. 8°. XV, 406 p., illus. 15 s; \$ 4. – Reisiger,
Hans: *Restless star; the youth of Richard Wagner*;
tr. [from the German] by Maida C. Darnton. New
York, Century; London, Appleton. 8°. 332 p. \$3; 15 s.
– Schenk, Al[bert]: Richard Wagner en Suisse
<1849–1859>. Extr. des Actes 1912 de la Société
jurassienne d'émulation. Neuchâtel (1913!), Éd.
Beerstecher. 8°. IV, 19 p. – Schnass, Franz:
Lohengrin. Die Sage vom Schwanenritter nach
Richard Wagner u. älteren Quellen erz. (Dt. Ju-
gendbücherei. Nr. 432). Berlin, Hillger. 8°. 31 S.
M 0,15; 0,20 (0,35). – Schneider, Hans: Die
Stellung Friedrich Nietzsches zum Problem d. grie-
chischen Kulturerscheinungen in seiner Jugend-
philosophie <bis zum Bruch mit Wagner> . . . s.
unter Nietzsche. – Shaw, G. Bernard: *The perfect
Wagnerite*. In: *Major critical essays*. London, Con-
stable. [8°. 345 p. 6 s.]. – Sonderburg, Hans*:
Bayreuther Kritiken s. unter Sonderburg. – Stemp-
linger, Eduard*: *Unbekanntes von Ludwig II.*
Die Wagnerlegende. In: *Süddeutsche Monatshefte*.
29. Jg. Heft 9. Juni 1932. S. 610–632. München,
Süddt. Monatshefte. gr. 8°. M 1,50. – Wagner,
Richard: *Eine Pilgerfahrt zu Beethoven u. auto-
biogr. Skizze s. unter Beethoven*.
- Waldstein, Graf von: Heer, Josef*: *Der Graf von
Waldstein und sein Verhältnis zu Beethoven*. (Ver-
öff. d. Beethovenhauses in Bonn. 9). Leipzig ('33),
Quelle & Meyer. 4°. VI, 64 S., 2 Bl. Noten. M 5.
- Walter, Johann: Gurlitt, Willibald*: *Johann Wal-
ter und die Musik der Reformationszeit*. In: *Luther-
Jahrbuch 1932*. München, Chr. Kaiser.
- Washington, George: Engel, Carl: *Music from the
days of George Washington s. Abschnitt III*.
- Weber, Carl Maria von: Ludwig, Emil: *Kunst und
Schicksal . . . [Weber] . . . s. Abschnitt IV*. –
Sandt, Alfred: *Carl Maria von Webers Opern
in ihrer Instrumentation*. [Dissert. Frankfurt a.
M.]. 4°. 223 gez. Bl. [Maschinenschr.]. – Auszug o.
O. 8°. 2 Bl. – Watzlik, Hans: *Die romantische
Reise des Herrn Carl Maria von Weber*. Leipzig,
Staaekmann-Verl. kl. 8°. 168 S. M 2,20 (3,20).
- Weill, Carl: Berl, Heinrich: *Bruckner, Brecht-
Weill, Zuckmayer s. Abschnitt IV unter Berl*. –
Brecht, [Bertold]: *Versuche 3: Versuche 8/10.*
Die Dreigroschenoper. Der Dreigroschenfilm. Der
Dreigroschenprozeß. 4: *Versuche 11/12*. Der Ja-
sager u. Der Neinsager. Schulopern. – Die Maß-
nahme. Lehrstück. Berlin, Kiepenheuer. gr. 8°. S.
149–306; S. 307–361. M 2,50; 1,80.
- Werfel, Franz: Klarmann, Adolf D.: *Musikalität
bei Werfel . . . (Thesis: University of Pennsylvania).*
Philadelphia ('31). 8°. 82 p.
- Werner, Gergely József: Harich, J.: *Werner Ger-
gely József (Haydn József Előde az Esterházy-Ud-
varban). Különlenyomat a „Muzsika“ Aprilis-Májusi
4–5. Számából*. Budapest ('30), Stádium. 4°. 11 p.
- Wieniawski, Henry: Reiss, József: *Henryk Wieni-
awski*. Warszawa, F. Grabczewski.
- Wolkenstein, Oswald von: Loewenstein, Herbert*:
Wort und Ton bei Oswald von Wolkenstein. [Kö-
nigsberger Deutsche Forschungen. H. 11 = Phil.
Dissert. 1931]. Königsberg, Gräfe & Unzer. gr. 8°.
IX, 108 S. M 4,50.
- Zelter, Karl Friedrich: *Carl Friedrich Zelters*
Darstellungen seines Lebens*. Zum ersten Male voll-
ständ. nach d. Handschriften hrsg. v. Johann Wolf-
gang Schottländer. (Schriften d. Goethe-Ges. Bd.
44). Weimar ('31), Verl. d. Goethe-Ges. 8°. XXVII,
403 S., 8 Abb. u. 2 Faks. Nur f. Mitglieder. –
Schünemann, Georg*: *Carl Friedrich Zelter,
der Begründer der Preussischen Musikpflege*. Im
Auftrage des Herrn Ministers f. Wissenschaft, Kunst
u. Volksbildung hrsg. von d. Interessengemeinsch.
f. d. Dt. Chorgesangwesen. Berlin-Schöneberg, Max
Hesse. gr. 8°. 53 S. M 1. – *Zur Erinnerung an den
100. Todestag d. dt. Dichterfürsten Johann Wolf-
gang Goethe, gest. am 22. März 1832*. Trauer-
Kantate <Laßt fahren hin das Allzuflüchtige>.
Text v. Johann Wolfgang Goethe. Musik v. Carl
Friedrich Zelter. Gesungen bei d. Beisetzung Goe-
thes in d. Fürstengruft zu Weimar . . . 1832. In d.
Orig.-Fassg. f. gemischten Chor mit unterlegter
Einrichtung f. Männer-, Frauen- oder Kinderchor,
sowie Solo mit Klavierbegleitg. hrsg. v. Hermann
Hoppe. Berlin-Charlottenburg, Sybelstr. 53, Selbst-
verl. 4°. 4 S. M 0,50. – Wätzold, Paul:
C. F. Zelter als Chordirigent. Pritzwalk, A. Koch.
8°. M 0,50. – Zelter, Carl Friedrich*: *Fünfzig
Lieder*. 32 Lieder nach Gedichten von Goethe u.
18 Lieder nach Worten verschiedener Dichter f. e.
Singsstimme u. Klavier ausgew. u. mit Unterstützg.
d. Goethe-Gesellschaft hrsg. von Ludwig Landshoff.
Mainz, Schott. 4°. XI, 81 S., 1 Titelb. M 4,50.
- Zichy, Gesa Graf: *Fundinger, Gertrud: Geza
Graf Zichy. Einarmiger als Klaviermeister und
Lehrer der Schwerbeschädigten im Kriege*. In:
*Stiefkinder d. Schicksals . . . Mit 21 Abb. u. Proben
ihres Schaffens*. München, J. F. Lehmann. 8°. S.
97–105 [133 S. M 3 (4)].
- Zuschneid, Hugo, s. unter Karl Zuschneid.
- Zuschneid, Karl: *Rappenecker, Elisabeth: Karl
Zuschneid. Ein Lebensbild*. Offenburg, Jungbrun-
nen-Verlag. kl. 8°. 56 S., 8 Abb. – [Enthält als An-
hang eine Lebensskizze von Hugo Zuschneid].
- Zwolle, Henri Arnaut de, s. Abschnitt III unter Le
Cerf.

VI.

Allgemeine Musiklehre

Akustik. Tonpsychologie. Rhythmik und Metrik. Ele-
mentar-, Harmonie-, Kompositions- und Formenlehre.
Hören. Dirigieren. Notenschrift.

Achtélik, Josef*: *Auszüge aus Zuschriften und Kri-
tiken über die „Naturklanglehre“*. Eine Umgestal-

- tung der musiktheoretischen Grundbegriffe nach den der Musik zugrundeliegenden Naturgesetzen. Privat-Druck. 8°. 24 S. [Lithogr.].
- Angeli, Luigi:** Fisica. II. Acustica; ottica; elettricità e magnetismo. Quindicesima edizione. Livorno ('29), R. Giusti. 16°. 133 p. L 3.
- Apel, Willi:** Die Fuge. Fünf Vorträge mit Musikbeisp. (Deutsche Welle. Winter 1931/32). Berlin W 30, Nollendorfstr. 37, Gemeinnützige Vereinigung z. Pflege dt. Kunst. 8°. 28 S.; 4 S. Notenbeisp. *M* 0,80.
- Aquino, L. D', e A. Falanga:** Corso di fisica sperimentale per le scuole medie superiori. Vol. II: . . . Acustica: A. Falanga . . . Terza edizione. Roma ('31), Albrighi, Segati e C. 8°. [248 p., fig. L 15].
- Archanjo, Samuel:** Lícãs elementares de theoria musical. Adoptado no conservatorio dramático e musical de S. Paulo e em diversos institutos do Brasil. Quarta edição. Milano ('30), Ricordi. 8°. 163 p.
- Arnaudas, Miguel, y Borobia (Ramón):** Teoría del solfeo. Tercera edición. Zaragoza ('31), Imp. Hospicio Provincial. 8°. 100 p. 3,50 pes.
- Bailey, Benjamin:** Primocerus. A treatise on musical pitch. Gosport, F. Parker. 8°. 22 p.
- Barlow, De Witt D.:** Notes on the physics of music. Plainfield, N. Y. 8°. 20 p., illus. (music).
- Barraclough, Frank:** Sound and light for schools. London, Univ. Tutorial Pr. 8°. 319 p. 4 s. 6 d.
- Beckh, Hermann:** Vom geistigen Wesen der Tonarten. 3., wesentl. verm. u. verb. Aufl. Breslau, Preuß & Jünger. gr. 8°. 46 S., 3 Taf. *M* 1,50.
- Benedik, Frank, u. Adolf Strube:** Handbuch für den Tonwortunterricht. 5., durchges. Aufl. Leipzig, C. Merseburger. gr. 8°. 104 S. Lw. *M* 3,40.
- Bode, Rudolf:** Die Grundübungen der körperlichen Bildung. Kassel, Bärenreiter-Verlag. 8°. 56 S. mit vielen Abb. u. Notenbeisp. *M* 1,60. - [Derselbe]: Musik und Bewegung. Klaviermusik f. Gymnastik u. Gruppenrhythmik. Mit dt.-engl. Einltg. 6 Hefte. München, Beck. Je *M* 3.
- Bona:** Método completo de division musical. Edición revisada por Carlos Pedron. Milano ('31), G. Ricordi e C. 8°. 69 p.
- Bourdon, G.:** Orgue et Acoustique s. Abschnitt VIII. [Brandstaeter, A(ugust), u. Fritz Czychy]: Internationales Punkt-Musikschrift-System nach den Ergebnissen der Pariser Verhandlungen im April 1929. Dt. Ausg., genehmigt v. d. 3. Dt. Blinden-Wohlfahrtsg. zu Nürnberg im Juli 1930. Hannover-Kirchrode, Bleekstr. 22, Verein z. Förderung d. Blindenbildung. 4°. 93 S.
- Brown, E. W.:** Elements of the theory of resonance: illustrated by the motion of a pendulum. London, Camb. U. P.; New York, Macmillan. 8°. 60 p. 3 s. 6 d.; \$ 1,25.
- Burianyk, W.:** A short cut to musical theory, with chart. Winnipeg, Can., The Music Chart Co. 8°. 24 p.
- Burke, William Edgar:** Elementary theory of music . . . Waterloo, Ont. ('31), Waterloo Music Co. 8°. 88 p., ill. \$ 0,75. - [Derselbe]: Primary theory of music. Ebenda. 8°. 72 p. \$ 0,75.
- Coculesco, Pius Servien:** Les Rythmes comme introduction physique à l'esthétique. Nouvelles méthodes d'analyse et leur application à la musique, aux rythmes du français et aux mètres doriens. [Thèse pour le doctorat, Paris]. Paris ('30), Boivin. 8°. 191 p.
- Dandelot, Georges:** Théorie musicale. Questionnaire contenant quatre cents questions, à l'usage des élèves du degré supérieur. Paris-Bruxelles, Henry Lemoine & Cie. 8°. 23 p.
- Debye, [P]eter:** Schallwellen als optische Gitter. Aus: Berichte d. math.-phys. Klasse d. Sächs. Akad. d. Wiss. zu Leipzig. Bd. 84. Leipzig, Hirzel. 8°. S. 125-127. *M* 0,20.
- Degrez, Jos.:** Cours de théorie musicale à l'usage des conservatoires, académies et écoles de musique. Paris, Henry Lemoine. 4°. 100 p. fr. 17,50.
- Delachi, Paolo:** Raccolta di bassi per lo studio dell'armonia composta, ad uso dei corsi dei R.R. Conservatori di Musica. Milano, A. Carisch. 16°. 92 p. L 8.
- De Leye, Robert:** Bijzondere studie op de achste noten breeknoten, tegentijden en tegenslagen. Étude spéciale sur les croches, syncopes et contretemps. Bruxelles, Schott. 8°. 48 p. fr. 9.
- Düring, Ingemar:** Porphyrios' Kommentar zur Harmonielehre des Ptolemaios. (Göteborgs högskolas årsskrift 1932. 2). Göteborg, Wettergren & Kerber. 8°. XL, 217 p. Kr. 10.
- Earhart, Will:** A guide to the teaching of the books of the great musicians. New York, Oxford. 12°. 20 p. \$ 0,25. - [Derselbe]: Music to the listening ear. (Witmarks educational lib.). New York, H. Witmark. 12°. XIV, 173 p., illus. \$ 2.
- Eimert, Herbert:** Musikalische Formstrukturen im 17. u. 18. Jahrhundert. Versuch einer Formbeschreibung. [Dissert. Köln 1930]. Augsburg, Filser. 8°. VII, 57 S. mit Notenbeisp. *M* 3.
- Elementi di armonia.** (Biblioteca del popolo. No. 38). Milano, Sonzogno. 16°. 63 p. L 0,80.
- Emery, S. A.:** Key to elements of harmony. Boston, Schmidt. \$ 1. - [Derselbe]: Supplementary exercises to elements of harmony. Ebenda. \$ 0,75.
- villi, E.:** Grammaticetta musicale, per uso dei rr. istituti magistrali, con l'aggiunta di un piccolo dizionario. Pisa, Vallerini. 8°. 45 p. L 3,50.
- Fenaroli, F.:** Partimenti. Regole musicali per quelli che vogliono suonare coi numeri e per i principianti di contrappunto. (Biblioteca del popolo. No. 134-135). Milano ('30), Sonzogno (A. Matarelli). 16°. 127 p. L 1,60.
- Fischer, Hans:** Die Sonatenform in der Schule. (Beiträge z. Schulmusik. H. 8). Lahr, Schauenburg. 8°. 80 S. *M* 3,50.
- Fitz, Oskar:** Anschaulichkeit in der Musiktheorie. 2. Aufl. (Beiträge zum modernen Musikunterricht). Wien, Österr. Bundesverl. 8°. 68 S. mit Abb. *M* 1,20; Österr. Sch. 1,80.
- Foote, A. W., and W. R. Spalding:** Modern harmony in its theory and practice. Boston, Schmidt. \$ 1,50; key \$ 1,50.
- Fraser, Norman:** Visualised rhythm forms in music. Discovered by Edith Kirkwood. London, E. Kirkwood. 7 p.
- French, Arthur Edgar:** Primary music . . . as it sounds, as it sings, as it looks. Revere, Mass. ('31), The Alfredgar Press. 8°. XII, 111 p., p. XXVII-XXXIV. \$ 0,72; 1,50.

- Fullerton, Charles Alexander:** A one book course in elementary music and selected songs for schools; 3rd ed., rev. and enl. Des Moines, Ia. ('31), Wallace Pub. Co. 12°. 254 p., il. \$ 0,80.
- Gabler, W.:** Die Akustik des Tonfilmtheaters. Mit 19 Abb. (Die Bücher d. Lichtspielvorführers. 9). Halle, Kapp. 8°. 37 S. *M* 1,20.
- Gál, Hans:** Rukovodstvo k čteníju partitury [Anleitung zum Partiturlesen]. Russ. Übers. v. Ju. Ja. Vajnkop unter d. Red. u. mit Erg. v. S. L. Ginsburg. Leningrad ('30), „Triton“. 18×13 cm. 62 p. Rbl. 0,90.
- Gehrken, K. W.:** Revised music notation and terminology. New York ('30), Laidlaw. 8°. VIII, 168 p., ill. \$ 1,60.
- Gennrich, Friedrich*:** Grundriß einer Formenlehre des mittelalterlichen Liedes als Grundlage einer musikalischen Formenlehre des Liedes. Halle, Niemeyer. gr. 8°. XIII, 288 S., 1 Taf. *M* 16.
- Gordon, Edgar Bernard, and Irene Curtis:** Teacher's music book; a manual to be used with music for youth; a text book in music for the elementary schools. Milwaukee ('31), E. M. Hale & Co. 8°. 145 p. \$ 1,25.
- Günther, Siegfried:** Die musikalische Form in der Erziehung. <Darstellende Musikpädagogik>. 2. (Beiträge zur Schulmusik. H. 5). Lahr, Schauenburg. 8°. 62 S. mit Fig. *M* 2,85.
- Guerrini, Guido:** Trattato d'armonia per uso delle scuole complementari. IIª edizione riveduta e corredata da un'appendice. Bologna ('29), F. Bongiovanni. 8°. 57 p. L 10.
- Gyenes, Izso:** Spielender Musikunterricht. Einleitung in die Rhythmik. [Ungar. Text]. Győr [Raab], Verfasser. 8°. 31 p. 0,20 Pengö.
- Harris, C.:** Lessons in elementary harmony. Boston, Schmidt. \$ 1. - [Derselbe]: Student's short course in musical forms. London, Warren & Phillips. Fol. 31 p. 3 s. 6 d.
- Heyl, Paul R.:** Architectural acoustics. (U. S. Bureau of standards. Circular no. 396). Washington ('31), U. S. Govt. Print. Off. 8°. 8 p.
- Hoffmann, Joseph, u. Franz Tolzsdorff:** Musikunterricht an Volksschulen. Ein Arbeitsbuch in Anlehnung an d. Liederbuch „Singendes Volk.“ Frankfurt a. M., Diesterweg. gr. 8°. 131 S. *M* 2,90.
- Hormann, Ernst:** Zur Theorie der magnetischen Tonaufzeichnung. Aus: Elektr. Nachrichtentechnik. Bd. 9. H. 10. [Dissert. Dresden]. Berlin, J. Springer. 4°. S. 388-403.
- Howard, Walther:** Wissenschaftliche Harmonielehre des Künstlers. Tl. 1: Ton-, Intervall- u. Akkordmelodie-Lehre. (Zur systematisch-künstler. Erziehung. Bd. 3). Berlin, Verl. f. Kultur u. Kunst. 8°. VI, 273 S. *M* 6,50 (7,50).
- Hundoeffer, Agnes:** Leitfaden der Tonika-Do-Lehre. Mit e. Anh. von Maria Leo. 6. Aufl. Berlin, Hannover, Tonika-Do-Verlag. 8°. 47 S. mit Abb. *M* 2.
- Iri, Jean:** Le solfège pratique (lecture rythmique, théorie musicale, intonations, clef de sol et clef de fa). Sens (Yonne), Editions Musicales Jean Iri. fr. 8.
- Jacquin, Marcel:** La Mélodie, ses lois, son évolution. [Thèse pour le doctorat, Nancy]. Nancy ('30), Rigot. 8°. X, 160 p., fig.
- Jespersen, Otto:** Lehrbuch der Phonetik. 5. Aufl. Unveränd. Abdr. d. 2. Aufl. Mit 2 Taf. Leipzig. Teubner. gr. 8°. IV, 258 S. Hlw. *M* 6,48.
- Jeusset, Jane:** Lecture rythmique en vingt tableaux. Complément du Solfège élémentaire, avec questionnaire. Casablanca, J. Jeusset.
- Jhek, Edmond:** Solfège théorique et pratique en quatre volumes. I: Notenleer, theoretische en praktische in vier boekdeelen. Watermael, 38, aven. Wiener, chez l'auteur. 8°. 48 p.
- Kauder, Hugo:** Entwurf einer neuen Melodie- und Harmonielehre. Wien, Univ.-Edit. gr. 8°. 38 S. *M* 1,50.
- Kayser, Hans:** Der hörende Mensch. Elemente eines akustischen Weltbildes. Berlin, Lambert Schneider. gr. 8°. 368 S. mit Fig., zahlr. Taf. Lw. *M* 15.
- Knirlberger, Fritz:** Musik im Dienste der Gymnastik. Dresden, Limpert. 15,5×22,5 cm. 60 S. *M* 2,50.
- Knorr, Iwan:** Aufgaben für den Unterricht in der Harmonielehre. Für d. Schüler d. Dr. Hoch'schen Konservatoriums in Frankfurt a. M. zsgest. 8. Aufl. Leipzig ('31), Breitkopf & Härtel. gr. 8°. 78 S. *M* 1,50.
- Knudsen, Vern Oliver:** Architectural acoustics. New York, Wiley. 8°. VIII, 617 p., illus. \$ 6,50.
- Koch, Paul:** Probeseite einer neuen Notenschrift. (J. S. Bach: Drei Menuette [Ausz.]). Den Teilnehmern an d. Frankfurter Tagung d. Ges. d. Bibliophilen im Sept. 1932 gewidmet von Paul Hirsch in Frankfurt a. M. Wolfenbüttel, Kallmeyer. 21×29 cm. 1 Bl. In 300 Ex.
- Krehl, Stephan:** Musikalische Formenlehre <Kompositionslehre>. 1: Die reine Formenlehre. 2., verb. Aufl. (Sammlung Götschen. 149). Berlin, de Gruyter. kl. 8°. 152 S. Lw. *M* 1,62.
- Kuhlmann, Walter:** Die Tonhöhenbewegung des Aussagesatzes. Experimental-Phonet. Untersuchungen. [Dissert. Freiburg i. Br. = German. Bibl. Abt. 2. Bd. 33]. Heidelberg ('31), Winter. 8°. 73 S. *M* 3,50.
- Lamm, Theodor:** Zur experimentellen Untersuchung der rhythmischen Veranlagung. [In: Zs. f. Psychologie. Bd. 118 = phil. Dissert. Würzburg]. Leipzig ('30), J. A. Barth. gr. 8°. S. 209-282.
- Langeliède, Albrecht:** Rhythmus und Takt bei Gesunden und Geisteskranken. Berlin ('28), J. Springer; [Ausg. 1932]. gr. 8°. IV, 101 S.
- Le Fortier, Madeleine:** Learning French through music; new and easy method of learning French with the aide of music. New York, C. Cartier. 8°. 164 p. [includes music].
- Lejeune, N.:** Tableau des demi-tons diatoniques, demi-tons chromatiques et notes enharmoniques. Nice, N. Lejeune.
- Lenain:** Solfège Lenain théorique et pratique dans le style populaire, à l'usage des élèves des pensionnats, écoles et académies de musique. Bruxelles, Schott. 8°. 75 p. fr. 9.
- Loofbourow, Reginaldus:** All aboard for theoryland. Chicago, Lawdale Publ. House. 4°. 49 p., illus. (music).
- Louis, Rudolf, u. Ludwig Thuille:** Harmonielehre. Neubearb. <10. Aufl.> von Dr. Walter Courvoisier † [u. a.]. Stuttgart, Klett. 8°. XV, 365 S. *M* 6,50 (8).

- Lubrich, Fritz:** Die Kirchentonarten. Eine Studie. Breslau ('31), K. Littmann. 4^o. 8 S.; 2 S. Notenbeil. M 1.
- Lützhoft, Otto:** Kortfattet Musikteori til Brug ved Solfæge undervisningen. Tillaeg a) Musikalske Spørgsmaal. b) Musikalske Svar. [3 Hefte]. København, Wilhelm Hansen. 4^o u. 12^o. 44; 19; 20 p. Heft 1: Kr. 2,80.
- Lupano, Guglielmo:** Nozioni di fisica per le scuole medie superiori. Vol. 2: Acústica, ottica . . . Torino ('30), Paravia. 8^o. 264 p., fig. L 17.
- Lyon, Gustave:** L'acoustique architecturale. Paris, Édit. Film et Technique. 8^o. 80 p., 33 fig. fr. 15.
- Mangone, Giuseppe:** Nozioni di musica. Metodo teorico-pratico elementare. Asti, La tipografica. 16^o. 20 p.
- Manisco, Franco:** Quaderno di musica ad uso delle scuole elementari del Regno. II^o grado. Patronato scolastico. Milano ('31), Giovanni Stefanoni. 8^o. 16 p.
- McGehee, Thomasine C.:** My musical measure. Boston, Allyn & Bacon. 4^o. 272 p., il. \$ 0,80.
- Meyer, Wilh[elm]:** Grundzüge der allgemeinen Musiklehre und der Musikgeschichte. Für d. Schul-Musikunterricht u. jeden Musiktreibenden. 5. Aufl. Bielefeld ('31), Velhagen & Klasing. 8^o. VI, 148 S. mit Abb., 1 Taf. Lw. M 1,98.
- Micheel, Wilhelm:** Musikunterricht in einfachen Stadt- und Landschulen. Gehörbildung u. rhythmische Erziehung mit Stufen- u. Rhythmusilben. (Beiträge zur Schulmusik. H. 6.). Lahr, Schauenburg. 8^o. 49 S. M 2.
- Moir, J. M.:** Heat and light, with sound. London, Arnold. 8^o. 4 s. 6 d.
- Moore, Douglas Stuart:** Listening to music. New York, Norton. 8^o. VIII, 288 p., illus. \$ 3.
- Müller-Blattau, Joseph:** Einführung in die Musikgeschichte. (Musiklehre, Musikerziehung. Bd. 1). Berlin-Lichterfelde, Vieweg. 8^o. 95 S. M 2,50.
- Nozioni di acustica ed applicazioni alla guerra.** Roma, Libreria dello Stato. 16^o. L 15.
- Olliver, H.:** Cours de physique générale . . . Tome III: . . . acoustique, . . . 3^{me} éd. entièrement refondue. Paris, Hermann & Cie. gr. 8^o. 806 p., 455 fig., 3 pl. fr. 100 (115).
- Pachner, Michele:** Quaderni per esercizi di scrittura musicale, preparati da esercizi elementari di lettura. Quaderno III. Torino ('30), Paravia. 8^o. 29 p. L 4,25.
- Palatini, A., e R. Sereni:** Elementi di fisica per i licei classici. Vol. 1: Meccanica, acustica . . . Milano, Mondadori. 8^o. VI, 402 p. con 354 ill. L 15.
- Pedron, Carlos:** 250 esercizi per lo studio dell'armonia. Milano, A. Carisch. 16^o. 43 p. L 5. - [Derselbe]: Ciento cincuenta bajos para el estudio de la armonia complementaria. Versión española de Guillermo Espinosa. Milano, Ricordi. 8^o. 55 p. - [Derselbe]: Manuale di cultura musicale generale (armonia). Parte I: Corso teorico. Parte II: Corso teorico-pratico. Ebenda. 16^o. 94; 112 p. L 8; 10. - [Derselbe]: Nuova serie di esercizi per lo studio progressivo del basso, senza numeri. Ebenda. 16^o. 47 p. L 6. - [Derselbe]: Nuovissima serie di bassi senza numeri preceduta da brevi note per l'armonizzazione del basso senza l'aiuto del pianoforte. Ebenda. 16^o. 48 p. L 5.
- Petran, Laurence Armstrong:** An experimental study of pitch recognition. (Psychological Review Publications. Psychological monographs. Vol. 42, no. 6, whole no. 193 = publ. as thesis, John Hopkins Univ., 1930). Princeton, N. Y., Psychological Review Co. 8^o. 124 p. \$ 1,75.
- Pohl, R. W.:** Physical principles of mechanics and acoustics. Tr. by W. M. Deans. London, Blackie. 8^o. 350 p. 17 s. 6 d.
- Pozzoli, Ettore:** Guia theorico-pratico, para o ensino do dictado musical. Tradução de Samuel Archanjo. Terceira parte. Milano ('30), Ricordi. 8^o. 187 p. L 8. - [Derselbe]: Resumen de teoria musical. Segundo curso. Ebenda ('31). 4^o. 22 p.
- Pratella, F. Balilla:** Appunti per lo studio dell'armonia. Parte I. Bologna ('30), Bongiovanni. 8^o. 69 p. L 10. - [Derselbe]: Appunti per lo studio della storia dell'arte musicale. Vol. I. Ebenda ('31). 8^o. 98 p. L 10.
- Proctor, Charles Augustus:** Knocking the hocus pocus out of music . . . Los Angeles ('30), Press of Indiana Print. Co. 8^o. 72 p., illus.
- Rabech, Edgar, u. Hans Burkhardt:** Musik. Ein Unterrichtswerk f. d. Schule. Tl. 2: Unter-Tertia bis Unter-Sekunda. 3., verb. Aufl. Frankfurt a. M., Diesterweg. gr. 8^o. IV, 252 S. mit Abb., mehr. Taf. Lw. M 5,10.
- Research . . . No. 11: Music . . . No. 38: Acoustical engineering.** (Institute for research, devoted to research in the professions and vocations). Chicago ('30/31), Inst. for Research . . . 4^o.
- Richter, Alfred:** Schlüssel zu dem Aufgabenbuch (zu E[rnst] Fr[iedrich] Richters Lehrbuch der Harmonie). Zum Selbstunterricht. 11. Aufl. (Musikal. Handbibl. 11). Leipzig, Breitkopf & Härtel. gr. 8^o. VIII, 239 S. M 3 (4).
- Riemann, Hugo:** Teoría general de la música. Segunda edición. Trad. de Antonio Ribera. (Colección Labor. No. 172). Barcelona, Edit. Labor. 8^o. 199 p. con numerosos ejemplos musicales. 5 pes.
- Robyn, Louise:** Teaching musical notation with picture symbols. Chicago, Robyn teaching service. 4^o. 26 p., illus.
- Roy, Otto:** Neue Musik im Unterricht. (Beiträge z. Schulmusik. H. 7). Lahr, Schauenburg. 8^o. 48 S. M 2.
- Sabine, Paul E.:** Acoustics and architecture. London, New York, McGraw-Hill. 8^o. 337 p., ill. 21 s.; \$ 3,50.
- Schenker, Heinrich:** Fünf Urlinie-Tafeln: Bach, Choral - Wohltemp. Klav. Bd. I. Prel. 1; Haydn, Sonate [G.-A. No. 49]; Chopin, Op. 10. No. VIII u. XII. Wien, Univ.-Edit. qu.-4^o. M 1,80.
- Schlösser, Paul:** Livre de lectures musicales. Vol. 2. Paris, L. Billaudot.
- Scholes, Percy Alfred, and Will Earhart:** The complete book of the great musicians; comprising bks. 1-3. New York ('31), Oxford. 12^o. 436 p., il. \$ 3.
- Siukonen, Wilho:** Musiikkioppi [Musiklehre]. 2., umgearb. Aufl. Helsinki, Otava. 8^o. 269 p. Finn. Mark 48 (58).
- Somervell, Arthur:** The compleat teacher. Vol. 1. Pupils' ed. London; New York, Boosey & Co. 8^o. 77 p.

- Souron, E.:** J'apprends la musique. Devoirs élémentaires. 4^e cahier. Paris, J. Hamelle.
- Speiser, Andreas:** Die mathematische Denkweise . . . „Formfragen in der Musik“ . . . Zürich, Rascher & Co. 8^o. 137 S., 7 S. Noten.
- Stöhr, Richard:** Fragen und Aufgaben aus der Harmonielehre. Wien ('31), Univ.-Edit. 8^o. 65 S. *M* 1,80.
- Stöhr, Richard, Hans Gál, u. Alfred Orel*:** Formenlehre der Musik. Leipzig ('33), Kistner & Siegel. 4^o. L., 319 S. *M* 8,40 (10).
- Szendrei, Alfred*:** Dirigierkunde. (Bücherei prakt. Musiklehre). Leipzig, Breitkopf & Härtel. 8^o. 166 S. *M* 3.
- Tapper, Thomas:** Musical form and analysis; supplementary material to First year analysis. Boston, Schmidt. \$ 1.
- Tauscher, Hildegard:** Rhythmik in Kindergarten und Hort. (Prakt. Musik in Kindergarten u. Hort. H. 14). Dresden, Limpert. 15,5×22,5 cm. 47 S. *M* 1.
- Tieri, L., e V. Polara:** Fisica per le scuole medie superiori. Vol. I: Meccanica, acustica, termologia. Napoli, F. Perrella. 8^o. 310 p., figg. L 16.
- Tovey, Donald Francis:** A companion to „The Art of Fugue“ of J. S. Bach. London; New York, Oxford Univ. Press; Humphrey Mileford. 8^o. 79 p. \$ 1,75.
- Trendelenburg, Ferdinand:** Fortschritte der physikalischen und technischen Akustik. Zusammenfassender Bericht aus d. Zs. f. Hochfrequenztechnik. Leipzig, Akad. Verlagsges. 8^o. 132 S. mit 80 Abb. *M* 4,80.
- Valentini, Giovanni:** Armonia complementare. Note e appunti. Modena ('30), G. Rabetti. 16^o. 64 p. — [Derselbe]: Grammatica della musica. Ebenda ('30). 8^o. 16 p.
- Veldkamp, K.:** Practische muziekleer. Met bijbehorend oefenboek. I: Oefenboek bij deel I. 10 e druk. II: Oefenboek bij deel II. 5 e druk. Groningen, J. B. Wolters. 8^o. IV, 122 p., m. fig.; 48 p. F 1; 0,60.
- Venturini, Guido:** Fondamenti fisici della musica per i conservatori e licei musicali. (Biblioteca di cultura musicale. No. 3). Torino ('31), Paravia. 16^o. 19 p., ill. L 2,75.
- Vermeulen, Matthijs:** De eene grondtoon. 2^e bundel opstellen. Amsterdam, De Spieghel. 8^o. 83 p. F 2,50 (3,25).
- Wagner, Karl Willy:** Der Umfang der Lautstärken in der Musik. Mitteilg. aus d. Heinrich Hertz-Inst. f. Schwingungsforschung. Berlin, de Gruyter in Komm. 4^o. 24 S. mit Abb. *M* 2.
- West, W.:** Acoustical engineering: a text book. London; New York, Pitman. 8^o. 350 p. 15 s.; \$ 4,50.
- White, Bernice, and Vincent Jones:** Harmonic dictation. New York, Amer. B'k. 8^o. V, 139 p. \$ 1,60.
- Wilson, Katherine M.:** Sound and meaning in English poetry. London ('30), J. Cape. 8^o. VI p., p. 7-352.
- Worp, J.:** Kleine muziekleer. Naar den 17en druk [herzien en uitgebreid door S. van Milligen], geheel opnieuw bewerkt door Sem Dresden. Groningen, J. B. Wolters. 8^o. VII, 220 p. F 1,90 (2,25).
- Yasser, Joseph:** A theory of evolving tonality. New York, American Library of Musicology. 8^o. X, 381 p., illus. \$ 6.

VII.

Besondere Musiklehre: Gesang

Liturgik. Kirchen-, Kunst- und Schulgesang. Sprechen.

(Praktische Schul- und Übungswerke ausgeschlossen)

- Alleluia.** Verzameling van Kerkelijke gezangen en gebeden voor mis en lof door L. Verhaegen. 3e uitgave aanzienlijk vermeerderd. Mechelen, H. Dierckx-Beke. 8^o. XXXIV, 247 p. fr. 5,50.
- Altavilla, Onofrio:** Elementi di musica e canto per i RR. Istituti magistrali e licei femminili. Corso inferiore: Classe I-IV; corso superiore: Classe I-III. Milano, A. Carisch. 8^o. 31; 16; 26; 18 p.; 22; 27; 58 p. L 5; 4; 5; 4; 4; 5; 7.
- Althaus, Paul:** Das Wesen des evangelischen Gottesdienstes. [Vortrag]. 2. erw. Auflage. (Die Hefte d. liturg. Konferenz Niedersachsens. H. 3). Gütersloh, Bertelsmann. gr. 8^o. 58 S. *M* 1,60.
- Baldelló, Francesc:** Cançoner popular religiós de Catalunya. Recull de cent melodies de goigs. Barcelona. 8^o. 348 p. 10 pes.
- Battisti, E.:** Nuovo messale romano, completissimo. Milano, Marietti. 24^o. 2050 p. L 20.
- Beekman, A.:** Het Missaal. II: Septuagesima en veertigdaagsche Vasten. III: Passietijd. Leuven ('30), Abdij Keizersberg. 12^o. 102; 88 p., figg. fr. 8; 9.
- Belstler, Hans, u. Paula Stolz:** Der Sprechchor in der Schule. München, Oldenbourg. 8^o. 132 S. Lw. *M* 3. — [Dieselben]: Wir sprechen im Chor, Dichtungen zum chorischen Sprechen in der Schule. Ebenda. 8^o. 52 S. *M* 0,65.
- Benedito, Rafael:** Cómo se enseña el canto y la música. Segunda edición. (Publicaciones de la Revista de Pedagogía. Serie metodológica. IX). Madrid ('31), Revista de Pedagogía. 8^o. 46 p. 1,50 pes.
- Bennett, J. Lionel:** Famous hymns: their writers and tunes. London, Skeffington. 8^o. 332 p. 7 s. 6 d.
- Bennett, Rodney:** The first steps in speech training. London, Evans Bros. 8^o. 48 p. 1 s. 3 d.
- Bennoit:** Méthode théorique et pratique en deux parties, pour apprendre en très peu de temps, sans professeur, la musique et le chant grégorien. Arcueil (Seine), Bennoit, organiste.
- Das gesungene Bibelwort*.** H. 1-4. (Handbuch d. dt. ev. Kirchenmusik. Bd. 2). Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 4^o. 16 S.; S. 17-32; 33-48; 49-64. Je *M* 1,80.
- Biehle, Herbert*:** Die Stimmkunst. Bd. 2: Ästhetische Grundlagen s. Abschnitt III.
- Binder, Abraham W.:** Union hymnal; songs and prayers for Jewish worship; 3rd ed., rev. and enl. Macon, Central Conference of Amer. Rabbis. 8^o. 588 p. \$ 1,25.
- Blume, Clemens:** Unsere liturgischen Lieder. Das Hymnar d. altchristl. Kirche. Aus d. Urtext ins Dt. umgedichtet, psychol. u. geschichtl. erklärt. Regensburg, Pustet. gr. 8^o. 227 S. *M* 8,50 (10,50).
- Böser, Fidelis:** The Mass-liturgy; tr. by Charles Cannon. Milwaukee, Bruce Pub. Co. 12^o. 148 p. \$ 1,50.

- Bornschein, Hazel:** Articulation exercises. Baltimore ('31), Peabody Conservatory Preparatory Dpt. 8°. 24 p.
- Breazul, G., u. Sabin V. Dragoi:** Carte de cântece. Pentru clasa I secundara de baeti si fete. Pentru clasa II secundara de baeti si fete. [2 Bde.]. Craiova, Editura Scrisul Românesc S. A. 8°. 160; 151 p.
- Brinktrine, Joh[annes]:** Die neue Paderborner Agende. Hist. Einf. u. Kommentar zu d. Paderborner Sonderritten. Paderborn, Bonifacius-Druckerei. 8°. 39 S.
- Brom-Struick, Willemien:** Goed spreken. Met oefeningen uit Eldar; Spreken en zingen. 2e druk. Tiel, D. Mijs. 8°. 180 p. F 1,50.
- Brown, Helen:** The essentials of reading and speaking. Belfast, Me., 30 High St., Author. 12°. 270 p. \$2,50.
- Bruns, Paul:** Atemkunst und Stimmhöhe. Der Weg zur ital. Höhe. 3. unveränd. Abdr. d. 2. erw. Aufl. von „Minimalluft u. Stütze.“ Berlin-Charlottenburg, Göritz. gr. 8°. 114 S. M 3,60. — [Derselbe]: Der Bariton-Tenor. Durch Freilauf zum hohen C. Ebenda. 8°. 69 S. M 2.
- Buchanan, Alice (Laurence):** Hymns of the widening kingdom. New York; London ('31), The Century Co. 8°. VII, 114 p. \$ 0,60.
- Cabrol, Don Fernando:** La Messe en Occident. Paris, Bloud & Gay. 8°. 240 p. fr. 12. — [Derselbe]: The books of the Latin liturgy. Tr. by the Benedictines of Stanbrook. London, Sands. 8°. 178 p. 3 s. 6 d.
- Cain, Noble:** Choral music and its practice, with particular reference to a cappella music. New York, M. Witmark & Sons. 8°. IX, 154 p., illus. \$ 2.
- Cantate Domino.** 1^{er} vol. Recueil de 170 cantiques français. Ouvrage conforme aux instructions de S. S. Pie X sur la musique sacrée, publié par E. Chahot. Marseille, Éditions Publiroc.
- Canti religiosi popolari.** A. e C. Torino ('30), Sten. 16°. 290 p. L 8.
- Cantus ad usum alumnorum.** Malines, H. Dessain. 16°. 116 p. fr. 6.
- Cantus Passionis Domini Nostri Jesu Christi, secundum Matthaeum, Marcum, Lucam et Joannem.** Roma, Desclée & C. L 17,50.
- Carlsson, Werther:** Psalmer för skolans andaktsstunder. Göteborg, Mariaförl. 8°. 38 p. Kr. 0,50. — [Derselbe]: Röstens naturliga användning vid tal och sång. 2 : a uppl. Ebenda. 8°. 24 p., ill. Kr. 1,25.
- Carpenter, Sara Stone:** Pastoral and vespers; with memories turned to music [verse]. Boston, Badger. 12°. 115 p. \$ 2.
- Carroll, Ellen M.:** The choir practice. New York, Paebur Co. 8°. 48 p. \$ 1,50.
- Piccolo Catechismo del canto ecclesiastico ad uso delle scuole cantorum, dei seminari e delle associazioni cattoliche giovanili.** Belluno, La cartolibraria. 16°. 112 p.
- Choral responses; including opening sentences, prayer responses, offertory and closing sentences; comp. under direction of Commission on Worship and Music of M. E. church.** New York; J. Fischer & Bro. 4°. 70 p. \$ 1.
- Clippinger, David Alva:** Sight-singing; based on rhythmic, melodic, harmonic ear training. Chicago ('31), H. T. Fitz Simons Co. 4°. 64 p., illus. \$ 1.
- Coleman, Henry:** Choral conducting for women's institutes. London, Oxford Univ. Press. 8°. 32 p. 1 s. — [Derselbe]: The amateur choir trainer. Ebenda. 8°. 143 p. 3 s. 6 d.
- Coleman, Satis Narrona [Barton]:** The gingerbread man and other songs of the children's story-book friends. New York ('31), The John Day Co. 20×28 cm. 71 p., illus.
- Completen van den Zondag.** Mechelen, H. Dierickx-Beke. 18°. 12 p. fr. 0,50.
- Cordier, Leopold:** Psalmengesang und Kirchenlied in der Französisch-reformierten Gemeinde zu Frankfurt a. M. s. Abschnitt III.
- Cross, Earle Bennett:** Modern worship and the psalter. [Psalmody]. New York, Macmillan. 8°. VIII, 257 p. [includes music].
- Curriculum for pupils of 12 to years.** Advanced division. Reprint no. 6. Music. London ('31), University of London Press. 6 d.
- Cuttaz, F.:** Formation des enfants de chœur. Motifs. Moyens. Règles. 2^e édition, revue et augmentée. Toulouse ('31), Apostolat de la Prière. 16°. 94 p. fr. 4.
- Daube, Otto:** Fröhliche Werkstatt. Ein Liederbuch f. d. neuzeitl. Schulgesang. Nach d. pädag., psychol. u. method. Forderung d. Arbeitsschule, ihres Weges u. Zieles zsgest. Method. Handb. f. d. Lehrer. Tl. 1: 1. u. 2. planmäß. Singj. Stuttgart ('31), Klett. 8°. 32 S. M 1.
- David, D. Lucien:** Analyses grégoriennes pratiques. 1^{re} série. 2^e édition. Grenoble, Bureaux de la „Revue du Chant grégorien.“ 8°. 44 p.
- Dickermann, Walter:** Lied und Leben. Hirt's Musikbuch f. Schule u. Haus. Mit Heimatliedern u. Choralen f. Pommern bearb. von pommerschen Schulmännern. [Mit] Aufgaben u. Übgn. f. d. Hand d. Schüler. Ausg. A [in 2 Tln.]. Tl. 1: Für d. Grundschule. Tl. 2: Für d. oberen Jahrgänge. Breslau, F. Hirt. 8°. 84, 8, 4, XII S.; VII, 188 S., S. 9–16, S. 5–20, S. XIII–XXXVI. M 1,15; 1,75. — [Dasselbe]: Ausg. B. Ebenda. 8°. VII, 152, 16, 20, XXXVI S. M 1,70.
- Diets, Otto:** Die liturgische Bewegung der Gegenwart im Lichte der Theologie Luthers. Vortrag auf d. Bayer. Pastoralkonferenz in Nürnberg . . . 1931. (Das Heilige und d. Form. 11). Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. gr. 8°. 43 S. M 2,50.
- Dobbermann, Paul:** Deutsches Lied im deutschen Hause. Eine Sammlung. Bydgoszcz (Bromberg) ('30), Dittmann. 8°. 96 p. Zl 2.
- Dominica in Palmis.** Contenant les Petites Heures, la Procession, la Messe, les Vêpres et les Complies du Dimanche des Rameaux. Édit. en notation grégorienne. Roma, Desclée & C. 8°. 112 p. L 2.
- Dossert, Deane:** Sound sense for singers. With introd. by Adrian C. Boul. [An essay on voice by a teacher of singing]. New York, J. Fischer & Bro. 12°. 56 p., illus. \$ 0,80.
- Douglas, Ernest:** Plain song service book. 4th ed. Cincinnati, Zimmermann. 8°. 47 p.
- Douwes, B. J.:** Prettig zingen. Eenvoudige leergang voor't zingen van't blad op de lagere school. 2. 4e leerjaar. 9e druk. Groningen, J. B. Wolters. kl. 8°.

- 36 p. F 0,45. — [Derselbe]: Toelichting bij Prettzingen. 5e druk. Ebenda. kl. 8°. 31 p. F 0,45.
- Eckart, Walther:** Das Lied der Weihnacht. Ein Spiel um „Stille Nacht, heilige Nacht.“ Berlin ('31), Bühnenvolksbundverl. 8°. 26 S. M 1,35.
- Eggermont, L. J. C.:** Wie zingt er mee? 1: Aanvangsklassen. 2: Middelklassen. 3: Hoogere klassen. Zutphen, W. J. Thieme & Cie. 8°. 43; 43; 52 p. Je F 1,25.
- Die Eigenmessen des Franziskanerordens**, lat. u. deutsch. Im Anschluß an d. Meßbuch d. hl. Kirche von Anselm Schott neu hrsg. von P. Irenaeus Pickel. 2 Aufl. Freiburg, Herder. kl. 8°. VIII, 16, 220 S. M 2,50; 2,60 u. 2,75.
- Eisenhofer, Ludwig:** Handbuch der katholischen Liturgik. (2 Bde.). Bd. 1: Allgem. Liturgik. Ebenda. gr. 8°. XI, 607 S. M 14 (16).
- Emborg, J. L.:** Vejledende Bemaerkninger om Sangundervisning i Børneskolen. 2. omarb. Udg. København ('31), Hagerup. 8°. 34 p. Kr. 2,25.
- Emerich, Carlo:** Moderner Belcanto. Prag, André. kl. 8°. 80 S. M 1,50.
- Ender, Hans, Gustav Moissl, u. Dr. Curt Rotter:** Mit Herz und Mund. Musikbuch f. d. Jugend ... (Österr. Liederbuch. Tl. 3). Wien, Dt. Verl. f. Jugend u. Volk. gr. 8°. 208 S., Buchschm. Hlw. M 3; Österr. Sch. 4,80.
- Ercoli, P. Felice:** Il sillabario del piccolo cantore. Milano, S. Lega Eucaristica. 16°. 80 p. L 2,50.
- Erlanson, Fr., F. Körling, u. A. Fr. Osterberg:** Småbarnens sångbok. Sångar, visor och lekar. Stockholm, Bonnier. VIII, 80 p. Kr. 1,50.
- Excerpta Missalis romani pro opportunitate sacerdotum sacra litantium inter solemnia Congressus eucharistici internationalis in civitate Dublinensi Hiberniae a die 23 ad diem 26 junii 1932 celebrati.** Tours, A. Mame. Folio. 43 p.
- Feenstra, H. C., en L. Keemink:** „Jedereen op zijne wijs.“ Tekst der liederen uit den Zangbundel voor de christelijke school en het huisgezin. 5e druk. Rotterdam, Nijgh & van Ditmar. kl. 8°. 102 p. F 0,35.
- Fellowes, E. H., and C. H. Stewart:** Repertoire of English Cathedral Music. . . London ('30), Oxford Univ. Press. 8°. 38 p.
- Fengler, Else:** Die menschliche Stimme. Was muß jeder Sänger und Gesangsfreund von der menschlichen Stimme wissen? Neu bearb. Leipzig, Verl. f. Kunst u. Wiss. kl. 8°. 30 S. M 0,20.
- Das heilige Fronleichnamfest. Festmesse u. Prozession.** Im Anschluß an d. vollst. Meßbuch d. kath. Kirche hrsg. von d. Benediktinern zu Ilbenstadt. Dülmen, Laumann. kl. 8°. 32 S. M 0,35.
- Field, Justin:** The simplicity of plainsong. New York, J. Fischer & Bro. 37 p.
- Fornasa, Ettore:** Guida per l'insegnamento del canto corale ad uso degli allievi di musica sacra. Parte II. III. Vicenza ('31), s. a. tip. fra Cattolici Vicentini. 8°. 28; 31 p. L 4; 4.
- Fragerolle, Jean:** Chansons à la mode de chez nous, avec musique de chant. Paris, La Lyre Chansonnière. 8°. fr. 9.
- Frank, Karl Borromäus:** Feierliche Adventandacht im Geiste d. Liturgie, musikal. ausgestattet von Prof. Vinzenz Goller. (Volksliturg. Andachten u. Texte. 60). Klosterneuburg, Volksliturg. Apostolat. kl. 8°. 62 S. M 0,50. — [Derselbe]: Feierliche Weihnachts- u. Epiphanienandacht. . . , musikal. ausgestattet von Prof. Vinzenz Goller. (Volksliturg. Andachten u. Texte. 61). Ebenda. kl. 8°. 50 S. M 0,40.
- Frantz, Heinz:** Cantica sacra. Lat. Gesänge f. d. Schulgottesdienst mit Erl. hrsg. Mainz, Schott. kl. 8°. 56 S. M 1.
- Fraungruber, [Hans], u. [Josef] Pommer:** Deutsches Schul-Liederbuch. Mit bes. Berücks. d. echten dt. Volksliedes u. volkstüml. Weisen. Neu bearb. von Josef Bernkopp u. Karl M. Klier. H. 1. 2. [1. u. 2. u. 3. u. 4. Schulj.]. Wien, Österr. Bundesverl. 8°. 46; 64 S. M 0,60; 0,80; Österr. Sch. 0,90; 1,20.
- Froeschels, Emil:** Nauka o lečenju govora [Sprach- und Stimmstörungen]. Preveo s nemačkog Miloš Jovanović. (Pedagoška biblioteka „Nova svetlost“, sv. 9). Zemun-Aleksandrovo ('30), Štamparija doma slepih i gluvonemih „Nova Svetlost.“ 8°. 74 p.
- Gärtner, Hans Martin:** Unsere Schulmusik. Für d. westf. ev. Schulen bearb. (2 Tle.). Tl. 1: Die Grundschule. Tl. 2: Die oberen Jahrgänge. Dortmund ('31), Crüwell. 8°. 85; 151 S. M 0,80; 1,50. — [Derselbe]: Westfalensang. Ein Liederbuch f. d. westf. Schulen. Tl. 1: Die Grundschule. Tl. 2: Die oberen Jahrgänge. Ebenda 8°. 85; 151 S. M 0,72; 1,35.
- Gardiner, Alan H.:** The theory of speech and language. London; New York, Oxford Univ. Press. 8°. 342 p. 10 s. 6 d; \$ 3.
- Geisler, C.:** Fortsatte Betragtninger over vor Skolesang, Sangplan, Sanglitteratur, Børnekor, Skolesangens Tilsyn m. m. København, Skandinavisk og Borups Musikforlag. 4°. 16 p.
- Gemeep, J. van:** Handboek van den roomschen kerkzanger. I: Advent en Kersttijd. II: Septuagesimatijd en Vasten. 's-Gravenhage ('31). 8°. 509; 411 p.
- Kirchliche Gesänge.** Zagest. u. hrsg. zugunsten d. zu errichtenden Exerzitienhauses vom Vorbereitungskomitee d. Männerwallfahrt. Bratislava-Preßburg ('31), Knfhtl. Sv. Andreja. kl. 8°. 64 p.
- Götel, Emma:** Die Aussprache des Deutschen im Gesang. Wien, Haslinger. gr. 8°. 18 S. M 0,60.
- Goorts, P.:** Beknopte handleiding der liturgie. 12e druk. 's-Hertogenbosch, G. Mosmans Zoon. kl. 8°. 73 p. F 0,40.
- Gore, Charles:** Reflections on the litany. Milwaukee, Morehouse; London, Mowbrey. 8°. 100 p. \$ 0,60; 1 s. 6 d.
- Gresham, James Wilmer:** Upon the harp; an octave of hymns and spiritual songs. San Francisco, 1051 Taylor St., Church B'k. Shop. 12°. 31 p. \$ 1.
- Greys, Otto von:** Spracherziehung. Vier Vorträge, gehalten im Rundfunk, März 1932. Erlenbach-Zürich, E. Rentsch. 8°. 58 p. fr. 1,60.
- Grüger, Heribert, and Johannes Grüger:** The sing song picture book; tr. by Betty Gram-Swing. Philadelphia ('31), J. B. Lippincott. 4°. 40 p., il. \$ 2.
- Gulyás, József:** Die Liedkultur an der Hochschule in Sárospatak. [Ungar. Text]. Sárospatak, Druckerei d. Hochschule. 8°. 14 p.

- Gyenes, Izsó: Spielender Musikunterricht. Lieder-sammlung der Gyenes'schen instrumentalen musik-theoretischen Tafel. [Ungar. Text]. Győr [Raab], Verfasser. 8°. 16 p. 0,44 Pengö.
- Hahn, H. M.: Choral anthology. St. Louis, Concordia. 4°. 48 p. \$ 1,25.
- Hahn, Reynaldo, et A. Wicart: Le chanteur. Les puis-sances vocales. Avec préf. de M. Albert Carré. 2 vol. Paris, P. Ortiz. 12°. 350; 320 p., ill. fr. 50.
- Ha'nish, Otoman-Zar Adousht: L'art de la respiration et de la santé. Trad. de l'original par Carlos Bungé. Paris, Publications Mazdaznan. 8°. 309 p., grav. et planches.
- Hanne, Karl: Gustav Adolf-Gedächtnisfeier 1932. Entwurf mit Erl. [Nebst Blatt f. d. Gemeinde]. (Li-turgische Entwürfe d. Monatschrift f. Gottesdienst u. kirchl. Kunst. Nr. 33 u. 33a). Göttingen, Van-denhoeck & Ruprecht. gr. 8°. 6; 4 S. mit 1 Abb. M 0,60; Bl. f. d. Gem. allein M 0,20.
- Hanser, Adolf T.: The Selah song book, for worship and devotion in church, school, home; word ed. Buffalo, N. Y., Sotarian Pub. Co. 24°. 474 p. \$ 0,55.
- Hanssens, Joannes Michael: Institutiones liturgicae de ritibus orientalibus. II-III. Cum appendice ad T. II et III: Indices et versiones. Romae, Pont. Universitas Gregoriana. 8°.
- Harmat, Arthur, u. Viktor Karvaly: Die Pädagogik der Gesangslehre in der Normalschule. Nach dem Buche des Pankratius Kacsóh bearb. u. erw. 2. Aufl. [Ungar. Text]. Budapest, Rózsavölgyi. 4°. 102 p.
- Hellerstöm, A. O. T.: Liturgik. Stockholm, Svenska kyrkans Diakonistyrrelsens bokförl. 8°. 354 p. Kr. 7,50 (8,50).
- Herrmann-Armin, Wolfgang: Über die Heilkraft des Arminschen Stauprinzijs bei katarrhalischer Er-krankung der Atmungsorgane (Asthma), der Kehle (Stimmbandlähmung), Rachen, Nase (Heuschnup-fen) und Ohren. Nach e. Schrift gleichen Titels von Marga David-Armin [†]. Berlin-Wilmersdorf, Ge-sellsch. f. Stimmkultur. 8°. 45 S. M 1.
- Heuler, Alo: Die Sprechschule. Übungsbuch d. Sprech-erziehung f. Kinder. Langensalza, J. Beltz. 8°. 144 S. M 2.
- Higgins, Mae Belle: Song plays for little children. New York, John Day. 8°. 41 p. \$ 1,10.
- Hilfsbuch für die Reichslieder. Neu bearb. Neumün-ster i. H., G. Ihloff & Co. 8°. 110 S. M 0,60.
- Hódossy, Béla: Ungarisches reformiertes Regens-Chor-ich. [Ungar. Text]. Budapest, Ausg. d. Ungar. Regens-Chor-Vereins. 4°. VIII, 124 p.
- Hölzl, Martin: Gott grüß enk, Leutl. 39 alte Hirten-lieder oder Weihnachtsgesänge aus d. Volk . . . Ges. u. [f. Gitarre] bearb. 14., unveränd. Aufl. Graz, Styria. kl. 8°. 83 S. M 0,90; Österr. Sch. 1,40.
- Holmström-Ingars, M.: Den svenska Sången för skola och hem. D. 1. Lund ('31), Gleerup. 4°. 128 p. Kr. 7,50.
- Hoornaert, G.: Le bréviaire. Histoire, excellence, com-position et récitation du bréviaire. Roma, Desclée & C. 32°. 90 p. L 3,50.
- Housman, R.: Temple music for the sabbath evening according to the Union prayer book. New York ('31), Bloch. \$ 1,50.
- Hoyer, Erich: Gottesdienstliche Ordnungen. In Verb. mit d. Liturg. Arbeitsgemeinschaft. Hannovers hrsg. von d. Liturg. Konferenzen Niedersachsens, West-falens, am Rhein u. Hessen. Göttingen, Vanden-hoeck & Ruprecht. kl. 8°. 148 S. M 1,80.
- Huizenga, L., en K. Veldkamp: Zangmethode voor christelijke scholen. 2. 4e druk. Groningen, J. B. Wolters. kl. 8°. 32 p. F 0,35.
- Hunter, Stanley Armstrong: The music of the gospel. New York, Abingdon. 12°. 344 p. \$ 2,50.
- Christian Science hymnal. . . Boston, Christian Science Publ. Co. 8°. 633 p. \$ 1,75-5. - [Dasselbe]: Con-cordance and general index. Ebenda. 8°. 189 p. \$ 1 (3,50).
- Idelsohn, Abraham Zebi: Jewish liturgy and its de-velopment. New York, Holt. 8°. XIX, 404 p. \$ 3,50.
- Ijemo si Galwa. Recueil de cantiques en Galoa, avec catéchisme élémentaire et liturgie du dimanche. Valence, Impr. réunies. 16°. 167 p.
- Irmin, Jacques: Pour bien parler; ce qu'il faut faire. Paris, Éditions Deux-Trois. 16°. 159 p. fr. 2.
- Jacobsen, E., V. Jensen, u. H. J. Larsen: Skolesang-bogen. København, Gjellerup. 8°. 176 p., ill. Kr. 2,25.
- Jeannin, Dom J.: Étude sur le rythme grégorien. Paris, Ernest Leroux. 20×26 cm. 236 p. fr. 20. - [Derselbe]: Les rapports de l'accent et du rythme musical au moyen âge. (Tiré à part de la Musique d'église). Paris, Héréle.
- Johanson, M., u. Fr. Ekstrand: Svensks ng. Sångsam-ling för Sveriges skolor. Gävle, Skolförl. 196 p. Kr. 1,60.
- Johner, Dominicus: Die Sonn- und Festtagslieder des vatikanischen Graduale nach Text u. Melodie erkl. 2., verb. u. verm. Aufl. Regensburg, Pustet. 8°. XVI, 538 S. M 5,80 (7,80). - [Derselbe]: Kleine Chorschule. 3. erw. Aufl. Ebenda. 8°. 202 S. M 2,20 (3,20).
- Judd, Percy: Singing technique: a guide for students. Forew. by J. M. Leven. London; New York, Ox-ford Univ. Press. 8°. 32 p. 1 s; \$ 0,35.
- Just, Herbert: Ratgeber für Sing- und Spielkreisleiter in organisatorischen, rechtlichen, steuerlichen u. prakt. Fragen. (Werkschriften d. Seminars f. Volks-u. Jugendmusikpflege in Berlin. H. 2). Berlin-Lich-terfelde, Vieweg. 8°. 68 S. M 2,25.
- Keller, Hugo: Der kleine Notenschreiber. Schriftliche Aufgaben für Gesang- und Musikunterricht, zus-gest. u. hrsg. . . H. 2. Zürich, Hug & Co. qu.-4°. 40 p. fr. 1.
- Kempff, Georg: Ordnung des Gottesdienstes zum Ge-dächtnis an Gustav Adolfs Todestag, d. 6. Nov. 1632. [Nebst] (Blatt f. d. Gemeinde). (Liturg. Ent-würfe d. Monatschr. f. Gottesdienst u. kirchl. Kunst. Nr. 35 u. 35a). Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. gr. 8°. 16; 8 S. M 1; 0,40.
- Kiias, August: Koolilaulmise metoodika [Schul-gesangsmethodik]. Tartu, Verl. „Kool.“ 8°. 113 p. Kr. 2,40.
- Kitzig, Berthold*: Das neue Gesangbuch der Provinz Sachsen in seiner zweiten Auflage. Beilage zur „Mo-natschrift f. Gottesdienst u. Kirchl. Kunst.“ Juni 1932. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. gr. 8°. 14 S.

- Knolle, Theodor:** Bindung und Freiheit in der liturg. Gestaltung. Vortr. auf d. 4. Haupttag. d. Liturg. Konferenz Niedersachsens zu Flensburg 1931. (Das Heilige u. d. Form. 12 = Monatschrift f. Gottesdienst u. kirchl. Kunst. Beihefte). Ebenda. gr. 8°. 20 S. *M* 1.
- Koster, P.:** Het spreekuur. Een bundel verhalen ter oefening in het spreken. Zwolle ('31). W. E. J. Tjeenk Willink. 8°. 140 p. F 1,50 (1,75).
- Krumbach, [Karl Julius], u. [Wolfgang] Balzer:** Sprechübungen. <Sprich lautrein u. richtig!>. 8., erw. Aufl. mit Gesangsübungen als Anh. von Martin Seydel. Leipzig, Teubner. 8°. XVI, 80 S. *M* 1,60.
- Kühne, Bonifaz:** Gesanglehre für schweizerische Volksschulen. Heft 1. 10. Aufl. Zürich, Orell Füßli. 8°. VIII, 120 p. fr. 1,50.
- Lallou, William J., D. D., and Sister Josefita Marie:** The Missal and Holy Mass. New York, Benziger. 12°. 236 p., il. \$ 0,72.
- Langer, Erich:** Des Sängers Schatzkästlein. Ein Berater f. deutsche Gesangsvereine. Festreden, Ansprachen, Vorsprüche u. Dichtungen von d. Herrlichkeit des deutschen Liedes. 2. erw. Aufl. Dresden, Limpert. 8°. 111 S. *M* 1,80.
- Lauffer, Calvin Weiss, D. D.:** Hymn lore. [History and interpretation of 50 English hymns . . .]. Philadelphia, Westminster Press. 8°. XII, 205 p., il. \$ 1,25.
- Lemée, L.:** Manuel des enfants de chœur. Paris; Tournai ('31), Soc. de St.-Jean l'Évangéliste. 16°. XVII, 332 p., figg., mus.
- L'Hoste-Pair, H.:** Le chant à l'école . . . Vol. 2. Paris-Bruxelles ('31), Henry Lemoine et Cie.
- Libert, Henri:** Cinquante leçons de solfège en clé de sol. Leçons progressives et expressives dans le caractère du lied . . . Ebenda ('31).
- Lichtenstein, Adolf:** Die Feste des Kirchenjahres im Kindergottesdienst. Liturgien f. d. Festgottesdienst in d. Kinderkirche nebst Einführungen. Gütersloh, Bertelsmann. 8°. 70 S. mit Abb. *M* 1,80.
- Liederenbundel** voor gymnasium, kweekschool en lyceum. Uitg. door de Evangelische gezangcompagnie. Amsterdam, J. Brandt & Zoon. kl. 8°. 228 p. F 1 (1,25).
- Livres de liturgie imprimés aux XV^e et XVI^e siècles** s. Abschnitt I.
- Lloyd, Gladys:** The Christmas book; a collection of songs drills and short plays for Christmas entertainments. Chicago ('31), Dramatic Pub. Co. 16°. 107 p. \$ 0,50.
- Luther, Martin:** Das Magnificat verdeutscht u. ausgelegt. Durchges. u. hrsg. v. Walter von Loewenich. 2. Aufl. (Klass. Erbauungsschriften d. Protestantismus. 1). München, Kaiser. 8°. 90 S. *M* 1,60.
- Mac Bain [Mrs. Murray]:** Incidental music for use at school assembly. Arr. by J. R. Davies. London, Evans. 4°. 2 s. 3 d. - [Dieselbe]: The standard book of traditional songs and tunes for little folk. Music arr. by H. M. Sarson. Ebenda. Fol. 44 p. 3 s. 6 d.
- Mantani, S.:** Italian voice production. London, 78, Holcombe Rd., N. 17, Holcombe Books. 18°. 1 s.
- Manuale Missae et officiorum** [in notazione gregoriana coi segni ritmici]. Roma, Desclée. 16°. 606 p. L 6,50.
- Marchesi, Blanche:** The Singer's Catechism and Creed. London, Dent. 8°. 194 p. 8 s. 6 d.
- McAll, Reginald Ley:** Practical church school music; methods and training for successful piano, vocal, and platform leadership. New York, Abingdon. 8°. 237 p. \$ 2.
- McConathy, Osbourne, and others:** Music of many lands and peoples. Newark, N. J., Silver, Burdett. 4°. III, 268 p., illus. \$ 1,52.
- McLeod, Robert:** A heritage of song; a song book for adolescent boys. Germantown, Pa., Curwen. 4°. 81 p. \$ 1,50.
- Meermann, Maria, Johanna Rieffert, Friedrich Schulze:** Handbuch für d. Praxis d. Spracherziehung. Tl. 1: <Grundschule>. Bochum, Verlags- u. Lehrmittelanst. 8°. 113 S. mit Abb. *M* 2,40.
- Zwölf Metten** für Tagungen und Singwochen. (Das Heilige u. d. Form. 13 = Monatschr. f. Gottesdienst u. kirchl. Kunst. Beihefte). Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. kl. 8°. 32 S. *M* 1,20.
- Mihó, Ernő:** Über das Singen. [Ungar. Text]. Budapest, Verfasser. 8°. 39 p.
- Minstrelsy of the Scottish Border.** With notes and introd. by Sir Walter Scott. Rev. and ed. by T. F. Henderson. 4 vols. Edinburgh; London, Oliver & Boyd. 8°. 30 s.
- Moore, Stephen S.:** The school band book. Pref. by Dr. Adrian C. Boulton. (Music practice ser.). London, Nelson. 8°. 78 p. 3 s. 6 d.
- Morelli, Alfredo:** L'apparato vocale. Nomenclatura e fisiologia degli organi costituenti l'apparato fonetico-respiratorio. Ad uso degli studenti di canto e di composizione. Napoli ('31), Curci. 16°. 31 p. con due tavole. L 5,50.
- Mortensen, E., u. A. Olesen:** Den nye Sangbog . . . ved Sangundervisningen i Folkeskolen og Mellem-skolen. København, Gyldendal. 8°. 336 p. Kr. 2,85.
- Nahm, Heinrich:** Elementar-Stimmbildung für Erwachsene. Beiträge zur Erziehung einer freien Stimme. [Mit Melodien]. Bern, Müller & Schade in Komm. 8°. IV, 40 p. fr. 1,50.
- Neumann, Klemens:** Der Spielmann. Liederbuch f. Jugend u. Volk. [Taschenausg.]. Mainz, Matthias-Grünwald-Verl. kl. 8°. 320 S. Lw. *M* 3.
- Nicholson, Sidney H.:** Hymns ancient and modern: a plainsong hymnbook. Musical ed. London, Wm. Clowes. 8°. 6 s. - [Dieselbe]: Quires and places where they sing. [Church music]. London, Bell. 8°. 294 p. 8 s. 6 d.
- Nuvoli, G., e P. Di Pietro:** Janna Cantus. (Fisiologia preparatoria all'arte del canto). Milano, Ricordi. L 20.
- Nygren, Karl:** Instruktiva kaserier om rüsten i tal och sang. Stockholm, Seelig. 8°. 107 p. Kr. 2.
- Officium et Missa Ultimi Tridui Majoris Hebdomadae, nec non et Dominicae Resurrectionis, cum cantu gregoriano.** Ediz. in notaz. gregor. Roma, Desclée & C. 8°. 328 p. L 5.
- Officium Majoris Hebdomadae et Octavae Paschae, cum cantu.** Ebenda. 16°. 852 p. L 20.
- Officium Majoris Hebdomadae et Octavae Paschae a vespere Sabbati ante Dominicam in palmis usque ad missam Sabbati in albis cum cantu juxta ordi-**

- nem Breviarii Missalis et Pontificalis Romani. Juxta editionem typicam Vaticanam. Mechliniae, H. Des-sain. 16^o. 797 p. fr. 35
- Orationes** in Benedictione SS. Sacramenti pro opportunitate temporum cum litanis, hymnis, aliisque precibus ab Ecclesia approbatis. Augustae Taurinorum ('31), J. Arneodo. 4^o. 110 p.
- Patry, Rose J.**: Exercises for speech training, elocution and song. London, Allen & U. 8^o. 76 p. 2 s. 6 d.
- Pegelow, Hanna G.**: Röst och språk. Fysiolog. grundprinciper för sång och tal. Stockholm, Wahlström & Widstrand. 8^o. 334 p., ill. Kr. 6,50 (8).
- Peitavino, Luigi**: Nuovissima raccolta di 124 laudi sacre; testo della Nuovissima raccolta di 124 melodie sacre. Quarta edizione. Realdo (Imperia) ('31), tip. Parrocchiale. 16^o. VIII, 152 p. L. 1,50.
- Pelama, John Reinder**: Essentials of speech; rev. ed. New York, Crowell. 12^o. 347 p. \$ 2.
- Piron, Constantin**: Pour les petits. Recueil de chansons enfantines. Bruxelles, H. Lemoine. 4^o. 53 p. fr. 12.
- Pistone, Pier Giovanni**: Musiche corali moderne italiane. (Repertorio dell'accademia di canto corale Stefano Tempia). Torino ('29), S. Tempia (f. lli. Amprimo). 4^o. 8 p. L. 8.
- Pitsch, Else**: „Alltagsweisen.“ Musikpflege im Hort. (Prakt. Musik in Kindergarten u. Hort. H. 8). Dresden, Limpert. 15,5 × 22,5 cm. 28 S. mit Notenbeisp. M. 1.
- The Plainsong Psalter; the Psalms of David**, according to the American Book of Common Prayer; pointed and set to Gregorian chants by the Joint Commission on Church Music. New York, H. W. Gray Co. 12^o. V, 204 p.
- Pozzoli, Ettore**: Solfeggi parlati e cantati. Appendice al terzo corso. Milano ('31), G. Ricordi & C. 4^o. 57 p.
- Responsoria Missae Cantatae**. Die neue Responsorien-tafel in moderner Notation, zusammengestellt von P. Dom. Johnner. Auf starkem, biegsamem Karton. Regensburg, Pustet. 22 × 29 cm. M. 0,30.
- Retana, L. F. de**: Tratado elemental teorico-practico de impostacion de la voz. Buenos Aires, Ricordi.
- Rich, Kathleen**: The art of Speech. London, Methuen. 8^o. 97 p. 3 s. 6 d. A
- Rigdon, Jonathan**: The art of speaking. Danville, Ind., Indiana Publ. Co. 8^o. 320 p. \$ 1,95.
- Ritter, Karl Bernhard**: Andacht zum Johannistag. Entwurf mit Erl. [Nebst] <Blatt f. d. Gemeinde>. (Liturg. Entwürfe d. Monatschr. f. Gottesdienst u. kirchl. Kunst. Nr. 34 u. 34a). Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. gr. 8^o. 4; 3 S. M. 0,60; Bl. f. d. Gemeinde allein M. 0,20. - [Derselbe]: Gottesdienst zur 300jährigen Wiederkehr des Todestages König Gustav Adolfs am 16. September 1932. Entwurf mit den Noten aller psalmod. Stücke, Predigt-skizze u. Erl. [Nebst] <Blatt f. d. Gemeinde>. (Liturg. Entwürfe d. Monatschr. f. Gottesdienst u. kirchl. Kunst. Nr. 32 u. 32a). Ebenda. gr. 8^o. 10; 4 S. M. 0,60; Bl. f. d. Gem. allein M. 0,20. - [Derselbe]: Silvester-Andacht. [Nebst] <Blatt f. d. Gemeinde>. (Liturg. Entwürfe d. Monatschr. f. Gottesdienst u. kirchl. Kunst. Nr. 36 u. 36a). Ebenda. gr. 8^o. 4 S.; 2 Bl. M. 0,40.
- The Roman Missal** in latin and english. Roma, Des-clée & C. 16^o. 1900 p. L. 45.
- Rossberger, Jos[ef]**, u. **Edmund Wolf**: Rituale für d. Chor- u. Mesnerdienst. Bearb. f. d. Diözesen München-Freising, Augsburg, Passau, Regensburg u. Eichstätt. Regensburg, Pustet. 8^o. 271 S. Lw. M. 6.
- Rostagno, G. I.**: Il parrochiano cantore. Manuale contenente gli esercizi di pietà del cristiano, i canti collettivi per la partecipazione del popolo alla Messa letta, alla Messa solenne, al Vespro . . . Ottava edizione. Torino, Sten. 16^o. XX, 399 p. L. 5.
- Roubanis, Nicholas**: 'Η θεία λειτουργία. Διασκευή καὶ σύνθεσις ὑπὸ Νικολάου Ηλ. Ρουμπάνη . . . New York ('31), N. Roubanis. 4^o. 203 p.
- Ruggeri, Carlo**: Il metodo di canto. Tivoli ('31), arti graf. Majella di A. Chicca. 8^o-IV, 34 p.
- Russell, George W.**: Song and its fountains. London, Macmillan. 8^o. 133 p. 5 s.
- Salaville, S.**: Les liturgies orientales. (Bibl. Catholique des sciences religieuses. No. 87). Paris, Bloud & Gay. 8^o. 219 p. fr. 12.
- Samuel, John Owen**: Thirty six modern class lessons for all interested in learning how to sing. Cleveland, O. ('31), The Author. gr. 8^o.
- Schiegg, Anton**: Wie ich's mache im Gesangunterricht nach der Lehrordnung für die bayerischen Volksschulen vom 15. Dez. 1926. München, Bayer. Druckerei u. Verl.-Anst. gr. 8^o. 31 S. M. 1,50.
- Schöberlein, Ludwig**: Musica sacra für Kirchenchöre. Neu hrsg. von Friedrich Spitta. 7. Aufl. Göttingen ('31), Vandenhoeck & Ruprecht. gr. 8^o. 167, 32 S. M. 2,80 (4,20).
- Schott, Anselm**: Das Meßbuch d. heiligen Kirche. lat. u. deutsch mit liturg. Erklärungen. Neubearb. durch Mönche d. Erzabtei Beuron. 36. Aufl. Mit e. Titelb. in Farbendr. u. mehr. Abb. Freiburg. Herder. kl. 8^o. XIV, 84, 986, 200 S. M. 5,40-13,50.
- Schröder, Walter**: Plattdötsch Kirchenlieder un plattdötsch Gottesdienst-Ordnung. 4. Uplaag. Stettin, Herrcke & Lebeling. 8^o. 19 S. M. 0,20.
- Schulmeß-Büchel**. Nach dem Diözesan-Gebet- u. Gesangbuch „Lobet den Herrn.“ Graz, „Styria.“ kl. 8^o. 79 S. M. 0,25; Österr. Sch. 0,40.
- Schwake, Gregor**: Das Volk lernt gregorianischen Choral. Volkschoralpraxis. 9 Fragen. Dülmen, Lau-mann. 4^o. 96 S., mehr. Taf. Lw. M. 2,75.
- Segebrecht, Hermann**: Gesungen und gesungen! Eine Singfibel. Verse, Lieder, Spiele zu Otto Zimmermanns Hansafibel u. ihren Heimatausgaben. Mit e. Geleitw. von Otto Zimmermann. Braunschweig, Westermann. kl. 8^o. VIII, 99 S. M. 2,16.
- Seifert, Adolf**: Christliches Singen und weltliche Lieder. S.-A. aus „Musik u. Kirche“. Jg. 3. H. 2. Kassel ('31), Bärenreiter-Verl. 8^o. 16 S. M. 0,50.
- Sernko, Robert, u. Franz Wollmann**: Sprech- und Sprachübungen für die Volksschule. Mit teilw. Benützung d. Merth-Wollmannschen Sprachübungen. Ausg. B f. österr. ein- u. zweiklass. Land-Volksschulen. Form A nach den Lehrpl. v. J. 1930. Tl. 1: <2. u. 3. Schulj>. Wien, Hölder-Pichler-Tempsky. 8^o. III, 76 S., 36 Abb. M. 1,50; Österr. Sch. 2,40. - [Dasselbe]: Tl. 2. <4. u. 5. Schulstufe>. Ebenda. 8^o. VI, 81 S., mit 12 Abb. M. 1,70; Österr. Sch.

- 2,70. — [Dasselbe]: Abschußband. <6., 7. u. 8. Schulstufe>. Ebenda. 8°. VIII, 129 S. *M* 2,45; Österr. Sch. 3,90.
- Silvestrini, Domenico**: I tenori celebri: Aureliano Pertile e il suo metodo di canto s. Abschnitt V.
- Simmer, Johann Paul**: Der Gesangunterricht an Haupt- und Mittelschulen. Method. Erläuterungen zu d. Österr. Gesangslehrplänen vom 1. Juni 1928. (Österreichische Beitr. z. Pädagogik). Wien, Österr. Bundesverl. 8°. 112 S. *M* 2,70; Österr. Sch. 4.
- Simon, Gustave**: Voix, diction et mimique. Notions générales, principaux cas particuliers et exercices, à l'usage des chanteurs et des diseurs. Bruxelles, F. Lauwerijns. 16°. 144 p., figg. fr. 17,50.
- Smythe, Augustine T., and others**: The Carolina low-country ... New York ('31), Macmillan. 4°. X, 326 p., illus. — [Enthält: Gordon, Robert W.: The negro spiritual (S. 191–224) u. „Some songs the negro sang“, arr. by Katharine C. Hutson a. o.].
- Spaeth, Sigmund**: „Sing a song of contract“; the bidding and playing fundamentals of contract bridge (regardless of systems) in thirty-one verses. New York ('31), Carl Fischer. 8°. 16 p., il.
- Sprink, W. F., en Eduard Flipse**: Prettig en doelmatig zangonderwijs. Leidraad voor het „zingen“ en het „zangonderwijs“ op de lagere school. I. Groningen, J. B. Wolters. kl. 8°. 64 p. met afb.; 14 p. F 0,60; 0,25. — [Dasselbe]: II. Ebenda. kl. 8°. 60 p., illus. F 0,60.
- Stehmann, Maria**: Lasset uns singen! H. 1: Das Lutherlied. H. 2: Das Reformationslied u. sein Nachklang. Berlin-Dahlem, Burckhardt-Haus-Verl. 8°. 40; 40 S. Je *M* 0,75.
- Stephenson, H. W.**: Unitarian hymn-writers. London, Lindsey Pr. 8°. 164 p. 3 s. 6 d.
- Stimmbildung**. (Leipziger Beispielpäne). Leipzig, Dürr'sche Buchh. 8°. 8 S. *M* 0,30.
- Suñol, Gregorio María**: Método completo para tres cursos de canto gregoriano según la escuela de Solesmes. 7. ed. Barcelona ('31), L. Gili. 8°. 216 p. 3 (5) pes.
- Surén, Hans**: Surén-Atemgymnastik ... 38., völlig Neubearb. Aufl. Mit 98 Abb. u. 1 farb. Doppeltaf. über Lunge u. Atmung. Stuttgart, Dieck. 8°. 153 S. *M* 4,50 (5,85).
- Symbolum apostolicum**. (Der 111. Psalm. Die Psalm-töne in dt. Überlfg. nach Lucas Lossius. [Hrsg.]: Konrad Ameln). (Liturg. Beilagen d. Monatschr. f. Gottesdienst u. kirchl. Kunst. Nr. 1). Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. gr. 8°. 4 S. *M* 0,60.
- Thomas, Wilhelm, u. Konrad Ameln**: Das Weihnachtslied. 70 dt. gottesdienstl. Weihnachtsgesänge, meist mit eigenen Weisen, aus d. 14. bis 17. Jh. Ges. u. mit e. Einf. in d. Bedeutung u. Geschichte d. Weihnachtstfestes hrsg. (Thomas u. Ameln: Das dt. Kirchenlied). Kassel, Bärenreiter-Verl. 8°. 196 S. *M* 3,20 (4).
- Tonolo, Francesco**: Messa ai fanciulli. Torino, Marietti. 8°. 20 p., con illustr. L 0,40.
- Toxopeus, H.**: De mechanische natuurwet der ademhaling. Een proefondervindelijke studie. Groningen, P. Noordhoff. 8°. 80 p. F 1,25.
- Le Saint Triduum**. Textes et chants des Offices du matin des Jeudi, Vendredi et Samedi Saint. Louvain ('31), Abbaye du Mont César. 18°. 168 p. fr. 6,50.
- Unwert, J[ohanna]**: „Er kommt“. Eine Adventsfeier aus bibl. Texten zsgest. unter Verwendg. von Sprechchören, Einzel- u. Chorgesängen. (Adventspiele. Nr. 5). Warendorf, Wulf. kl. 8°. 12 S. *M* 0,80.
- Vale, Walter S.**: The training of boy's voices. London, Faith Press. 8°. 77 p. 2 s. 6 d.
- Veldkamp, K., F. Hogewind, en Hanny Veldkamp**: De techniek van het spreken. Leerboek ten gebruike bij het zang-en spreekonderricht ... 3 e uitg. 's-Gravenhage, „Haga“. 8. XVIII, 283 p. F 6,25.
- Vesperi festivi e uffici dei defunti, del Natale e della Settimana santa** ad uso dei cantori di Chiesa e del popolo. Quarta edizione. Sedegliano (Udine) ('31), libr. Sacro Cuore. 16°. 966 p.
- Veth, Johanna**: Zingt allen mee! 20 liederen voor school en huisgezin verzameld en vertaald. Utrecht, J. A. H. Wagenaar. gr. 8°. 32 p. F 1,20.
- Vita, Ulderico**: Metodo teorico-pratico di canto corale, con supplemento di 20 cori all'unisono, a 2–3 a 4 voci, di Becucci, Malfetti, Mignani, Tonizzo ed altri. Milano, A. Carisch. 16°. 92 p. L 7.
- Das große Volksmeßbuch** für alle Tage d. Kirchenjahres [Missale Romanum, dt.]. Das vollst. röm. Meßb. in dt. Übers. mit Einführungen u. Erläuterungen, hrsg. von d. Abtei Maria Laach. (Laacher Volksmeßbuch. 1). Einsiedeln, Benziger. kl. 8°. 1438 S., 1 Titelb. Lw. *M* 4,80; Dünndruckausg. Lw. *M* 6,25.
- Votiv-Vesper zu Ehren der heil. Cäcilia, Patronin der katholischen Kirchenchöre** s. Abschnitt V.
- Weber, Otto**: Gottesdienst und evangelische Verkündigung. Eine Auseinandersetzung mit den liturgischen Reformbestrebungen der Gegenwart. Neukirchen, Buchh. d. Erziehungsvereins. 8°. 131 S. *M* 2,40.
- Weyts, Henry**: L'art choral. Bruxelles, A. Cranz. 8°. 64 p. fr. 7,50.
- Wilhelmy von Stengel, Leopoldine**: Das Heil der Gesangskunst. München, Georgenstr. 30, Selbstverl. 8°. 40 S. *M* 1.
- Winkler, Carl**: Abnormal speech; its cause, prevention and treatment. Mt. Carmel, Conn., 3190 Whitney Ave., Author. 12°. 151 p. \$ 10.
- Wittsack, Walter**: Studien zur Sprechkultur der Goethezeit. [Dissert. Greifswald 1928]. Greifswald, Adler; im Buchh.: Berlin, Junker & Dünnhaupt. gr. 8°. XXVII, 220 S. *M* 6.
- Wöldike, M.**: Melodibog til Salmebog for Skole og Hjem. København ('31), Hansen. 8°. 272 p. Kr. 3.
- Wolff-Fritz, Sophie**: Der „Frauenweisheit“ zweites Sophienbuch. Die Musik des Körpers oder Die Geheimnisse der Kunst des Gesanges – und der Edda. Berlin-Friedenau, Rembrandtstr. 9 ('31), Selbstverlag. gr. 8°. 60 S.
- Zangcursus methode Jansen**. B: Gregoriaansch. Tilburg, Drukkerij van het R. k. Jongens weeshuis. 8°. 62 p. F 1. — [Dasselbe]: B: Gregoriaansch. Handleiding. Ebenda. 8°. 66 p. F 1,25.

- Zuckerkindl, Viktor:** Musikalische Gestaltung der großen Opernpartien. Jugendlich-dramatisches Fach. (Hesses Handbücher. Nr. 97). Berlin, Hesse. kl. 8°. XVI, 299 S.; 6 Bl. Noten. Lw. *M* 5,50.
- Zulay, Menahem:** Zur Liturgie der babylonischen Juden s. Abschnitt III.

VIII.

Besondere Musiklehre: Instrumente

Auch Instrumentenbau und Instrumentationslehre

(Praktische Schul- und Übungswerke aus geschlossen)

- Ackland, Rodney:** Strange orchestras. London, Gollancz. 8°. 112 p. 3 s. 6 d. (5 s.).
- Adkins, H. E.:** Adkins' Treatise on the military band. In 3 parts. Part 1: Instrumentation. Part 2: Arranging. Part 3: Training and conducting. London; New York ('31), Boosey & Co. 4°. XI, 253 p.
- Alberti, E.:** Lernt Mandoline spielen. Ausführl. Lehrgang. Tl. I. II. Leipzig, Karlstr. 24 ('31), F. Ahrens Nachf. 8°. 36 S., S. 41–42. Je *M* 2.
- Alday:** Metodo elementare per violino. Padova ('31), G. Zanibon; Firenze, Mignani. 4°. 29 p. L 5.
- Alexander, Fr. M.,** en K. Veldkamp: „Gauw en goed“. [Kleine piano-methode]. Met medewerking van . . . Groningen, P. Noordhoff. Fol. 47 p. F 1,20; 1,60 (2).
- Auer, L.:** Violin playing as i teach it. London, Duckworth. 8°. 3 s. 6 d.
- Balfort, Dirk J[acobus]:** Eigenartige Musikinstrumente. Berecht. Übers. aus d. Holl. von Felix Augustin. (De Muziek. Bd. 4). Haag, Kruseman. kl. 8°. 101 p. m. 26 afb. F 1,50 (2,50); *M* 4,50.
- Bamberger, Louis:** Bow Bell memories. London, S. Low, Marston & Co. 8°. 246 p.
- Bardas, Willy:** De la psychologie en technique pianistique. Trad. par L. Hamm. Paris, A. Rihouet. 8°.
- Baresel, Alfred, und Rio Gebhardt*:** Jazzklavierschule. Die neue Klaviervirtuosität. 2., bereicherte Aufl. [Nebst] Anlage 1–3. Leipzig, W. Zimmermann. 4°. 81 S., 5 Bl. *M* 6.
- Behar, M. F.:** Fundamentals of instrumentation; pt 1 of The manual of instrumentation. Pittsburgh, Pa., Instruments Pub. Co. 8°. 122 p., il. \$ 2.
- Beijnum-von Essen, Bertha van:** Bouw en geschiedenis van het klavier s. Abschnitt III.
- Belaiev, V.:** Rukovodstvo dlia obmera narodnykh muzykalnykh instrumentov. Moskva ('31), Gosudarstvennoe Muzykalnoe Izdatelstvo. 8°. 62 p.
- Bernau, Wilhelm:** Lautenschule. Anleitung zur schnellen und gründlichen Erlernung d. Lauten- u. Gitarrespiels. Elberfeld, Baustr. 12, Evang. Sängerbund. 16,5×22 cm. 30 S. mit Abb. *M* 2,50.
- Bertaud, Georges:** Technique élémentaire du violon. Paris ('31), J. Hamelle. fr. 18.
- Berto, A.:** Metodo para bandoneon por cifra para aprender sin necesidad de maestro. Milano ('30), Ricordi. 4°. 28 p.
- Birtner, Herbert:** Die Probleme der Orgelbewegung. S.-A. aus: Theologische Rundschau. Jg. IV. Heft 1 u. 2. Tübingen, J. C. B. Mohr. 8°. 35 S.
- Boehm flutes and piccolos of improved construction,** made by Wm. S. Haynes Co., Boston. Boston, Poole Paint. Co. 8°. 16 p., illus.
- Bottazzo, Luigi, e Oreste Ravanello:** L'A. B. C. della musica. Piccola grammatica musicale. Estr. dalla 1ª parte del metodo per armonio. Torino ('29), Sten. 8°. 14 p. L 3,50.
- Bourdon, Gabriel:** Orgue et Aoustique. Ce qu'il est nécessaire d'en savoir. Paris, Hérèlle. 8°. 39 p. fr. 6.
- Buya, Alfeo:** Nuovo metodo per violino con la teoria del tetracordo. Parte VIII. Milano ('31), A. e G. Carisch e C. 8°. 80 p. L 20.
- Cardoni, Alessandro:** Introdução ao estudo da corneta (piston). Milano ('30), Ricordi. 4°. 51 p. – [Derselbe]: Introdução ao estudo dos saxhornes baixos graves ou baixos graves em mi b e em fa, a tres, e a quatro pistons. Texto português. Ebenda ('30). 4°. 25 p. – [Derselbe]: O estilo da trombeta. Exercícios e estudos característicos para corneta em si b (vulgarmente piston). Ebenda ('30). 4°. 33 p.
- Cellier, Alexandre:** L'orgue moderne. 5^e édition. Paris, Delagrave. fr. 10.
- Cellier, Alexandre, et Henri Bachelin:** L'orgue . . . s. Abschnitt III.
- Cesi, Beniamino:** Método para el estudio del piano. Fascículo 7^o: Técnica de las octavas. Milano ('30), Ricordi. 4°. 84 p. – [Dasselbe]: Libro I: Elementos teóricos . . . Ebenda ('29). 4°. 38 p. – [Dasselbe]: Metodo para piano. Fascículo I, II e III. Ebenda ('30). 4°. 54; 79; 73 p.
- Chabot, E.:** Vade-mecum de l'organiste. Fascicules 8 et 9: Offices du Propre du temps, de la Pentecôte à l'Avent. Marseille, Éditions Publiroc.
- Cittadino, Michele:** Metodo teorico-pratico per mandolino a numeri per apprendere a suonare il mandolino senza bisogno di maestro . . . Terza edizione. Avola ('30), S. Greco (E. Piazza). 8°. 16 p. L 3.
- Clark, Melville Antone:** How to play the harp. Philadelphia, Theo. Presser. Fol. 102 p., il. \$ 2,50.
- Cornaz, Rose:** La Guitare hawaïenne. Ses éléments, leur développement. Paris ('31), H. Lemoine & Cie.
- Courcy-Smale, P. W. de:** Instruments and art of the orchestra. An introductory study. London, Reeves. 8°. X, 46 p. 2 s. (3 s. 6 d.).
- Crickboom, Mathieu:** De viool theoretisch en praktisch in 5 boekdeelen. Nieuwe Nederlandsche uitgave. 1^e boekdeel. Bruxelles, Schott. 4°. 38 p. fr. 15.
- Decruck, Maurice, et F. Breilh:** École moderne du saxophone. Paris, Alphonso Leduc. fr. 30.
- Deutsch, Leonhard:** Die Technik der Doppelklaviatur (Emanuel Moor). Ein Wegweiser zur Umschulung für Lehrer u. Pianisten. Leipzig, Steingraber-Verl. 4°. 32 S. *M* 2,50.
- Dick, Friedrich*:** Bezeichnung für Saiten und Schlaginstrumente in der altfranzösischen Literatur s. Abschnitt III.
- Dolder, Eugen:** Physiologische Untersuchung der Bogenführung auf Streichinstrumenten. [Dissert. Med.-Dent. Univ. Zürich = S.-A. aus Zeitschr. f. Arbeitsphysiologie. Bd. 5. Heft 1. 1931]. Leipzig ('31), Spamer. 8°. II S., S. 67–99, 1 S. Vita.

- Die Brixener Domorgel. [Aufsätze von Domdekan J. Mutschlechner u. a.]. Brixen, Weger in Komm. gr. 8°. 32 S., mehr. Taf. *M* 0,60.
- Dorrego, A.:** Lernt Gitarre spielen. Prakt. Lehrgang. Leipzig ('31), F. Ahrens. 8°. 30 S. *M* 2.
- Eckert, Emil:** Musikalische Erleichterungen u. Verbesserungen d. Einübens und d. Vorspielens auf d. Klavier f. d. Konservatoriums-, Schul-, Seminar-, Privat- u. Selbstunterricht. Wolfenbüttel, Heckner. gr. 8°. 22 S. *M* 0,65.
- Elis, Carl*:** Neuere Orgeldispositionen. Folge 2. Kassel, Bärenreiter-Verlag. 8°. 82 S. *M* 2.
- Enke, Ferdinand:** Spiel- u. Musizierweise der Blockflöte. Berlin-Lichterfelde, Ad. Köster. 8°. 40 S. mit Abb. *M* 2.
- Enkserdije, Léon:** L'art du violon. Analyse de la technique violinistique. Quelques aperçus sur les principaux éléments de l'interprétation. Paris ('31), Maurice Senart. 4°. 57 p.
- Favilli, E.:** Prime pagine d'avviamento allo studio del violino. Pisa ('31), Vallerini. 8°. 23 p. L 5.
- Ferrara, Bernardo:** Lo studio del violino elementare e progressivo. Vol. 1, 2, 4, 5 e 6. Revisione di Girolamo De Angelis. Milano ('31), Ricordi. 4°. 37; 61; 53; 51; 84 p.
- Ferrari, A.:** Nuovo metodo per violino elementare e progressivo. Libro II. Milano ('30), A. Monzino. 4°. 57 p. L 6.
- Fickert, Walter:** Vom richtigen und erfolgreichen Klavierüben. (Collection Litolf. Nr. 2753). Braunschweig, Litolf. 8°. 66 S. mit Notenbeisp. *M* 1,80.
- Fitzgibbon, H. Macaulay:** The pick of the flautist's library . . . s. Abschnitt I.
- Fleischer, Z[enon]:** Die Assoziationsmethode für Streicher in ihrer Anwendung bei der Ausführung der klassischen, wie der Unterhaltungsmusik. Prag VIII, Královská 178 ('30), Selbstverl. 8°. 2 Bl. *M* 0,50.
- Foot, Reginald:** The Cinema organ. London, Pitman. 8°. 126 p. 2 s. 6 d.
- Frerk, Fr[iedrich] Willy:** Selbstaufnahme von Schallplatten. Für Radio- u. Grammophonfreunde u. Tonfilm-Amateure. Mit 40 Abb. u. Skizzen. Berlin, Photokino-Verl. 8°. 101 S. *M* 1,80.
- Fuller, Janet E.:** Musical helps for beginners of all ages: graded lessons for use in conjunction with „Essentials of pianoforte playing“. Part 1. London, Pitman Hart. 8°. 2 s. 6 d.
- Galla-Rini, Anthony:** A complete modern course of instruction . . . for the piano-accordion. Chicago ('31), Chicago Musical Instrument Co. 4°. 96 p., illus.
- Galpin, Francis W.:** Old English instruments of music: their history and character s. Abschnitt III.
- Gay, Eugène:** Méthode progressive et complète (théorique et pratique) pour l'étude de la clarinette du début à la virtuosité . . . Paris, Andrieu frères.
- Gebhard-Elsaff, Hans:** Körperstudien für den Ausdruck am Klavier. München, Tukan-Verl. 16,8 × 26 cm. 80 S. mit Fig. *M* 3,50.
- Geiringer, Karl*:** Alte Musik-Instrumente im Museum Carolino-Augusteuum, Salzburg s. Abschnitt I.
- Gerwig, Walter:** Wie begleite ich Volks- und Kinderlieder auf der Laute? Ein Weg zur Improvisation eines Lautensatzes. (Praktische Musik in Kindergarten u. Hort. H. 4). Dresden, Limpert. 15,5 × 22,5 cm. 66 S. mit Notenbeisp. *M* 2
- Gironi, Emilio:** Metodo pratico-elementare per violino. Milano ('30), Ricordi. 4°. 81 p.
- Göth, J.:** Die Instrumente der Iglauer Bauernmusik. In: Sudetendt. Zs. f. Volkskunde. Jg. 5. No. 2-3. S. 88-96. Mit 4 Abb.
- Gofferje, Karl*:** Die Blockflöte. Eine Anweisung, die Blockflöte zu spielen. Tl. 1: Die Grundlegung. Kassel, Bärenreiter-Verl. 4°. IV, 77 S. mit Abb. *M* 3,50.
- Griesbacher, P[eter]:** (Das) Glockenstimmen. Regensburg, Coppenrath. gr. 8°. 23 S. *M* 1,40.
- Griff-Tabellen, f. Blockflöte m. 1 Klappe- f. Blockflöte mit 6 Klappen - f. Hawai-Gitarre - f. Tenor-Banjo - Violin-Atlas (Enderlein) - Vollständige Griffabelle f. Klarinette.** Berlin-Lichterfelde, Ad. Köster. *M* 0,40; 0,40; 0,40; 0,40; 0,80; 0,80.
- Grüger, Heribert:** Kindermusikinstrumente. Mit e. Anleitung zum Instrumentalspiel in Kindergarten u. Hort. Zeichnungen von Johannes Grüger. (Praktische Musik in Kindergarten und Hort. H. 6). Dresden, Limpert. 15,4 × 22,2 cm. 28 S. *M* 1.
- Halliday, J.:** Making musical pipes. London, Dryad Press. 8°. 24 p. 1 s.
- Hambourg, Mark:** From piano to forte; a thousand and one notes. London ('31), Cassell & Co. 8°. 310 p. 18 s.
- Hamel, Maurice:** Le Phonographe, son histoire et son évolution. Nombreuses illustrations. Paris, Publ. de l'Office général de la musique. 13 × 18 cm. fr. 3.
- Hardman, F. W. de Massi:** Practical guide for the conductor and useful notes for the orchestra. London, W. Reeves. 18°. 50 p. 2 s.
- Haycraft, Frank W.:** The organs of Bath and district, including some of the more important in Bristol and Clifton. Bath, R. Allen Press. 8 p.
- Helbling, Gottfried:** Helbling-Harmonikaschule f. 2 u. 3 Reihen mit Gleichton u. Kreuztönen. Bildl. Darstellg. d. techn. Griffe f. d. Harmonika durch d. System Helbling. 16. verh. Aufl. Zürich, G. Helbling. 8°. 20 p. fr. 1,50. - [Dasselbe]: Französ. Ausg. 14e éd. corrigée. Ebenda. 8°. 20 p. fr. 1,50. - [Dasselbe]: Italienische Ausg. 12a ed. corretta. Ebenda. 8°. 20 p. fr. 1,50.
- Hemel, Victor van:** Muziekspeeltuigen. Beknopte geschiedenis en beschrijving van den bouw en het gebruik der tegenwoordig gebezigde muziekspeeltuigen, ten behoeve van den muziekstudent, concert-bezoeker, radio- en gramophoonluistenaar. Antwerpen, Cupido-Uitgave. 8°. 63 p. fr. 7,50.
- Hill, William Henry, Arthur F. Hill, and Alfred Ebsworth Hill:** The violin-makers of the Guarneri family (1626-1762) s. Abschnitt V unter Guarneri.
- Huchzermeyer, H.:** Aulos und Kithara in der griechischen Musik . . . s. Abschnitt III.
- Hug & Co.:** Meisterbogen. Geschichte, Arten u. Behandlung des Bogens. Zürich ('31), Hug. kl. 8°. 15 p.
- Julien-Rousseau, L.:** Enseignement moderne du piano. Collaborateurs: Daniel, Marguerite et Cécile Rousseau. 3 cahiers. Paris ('31), P. Naudin. fr. 12.
- Kieq, Léopold:** A tous les Instrumentistes. Bruxelles, Bosworth & Co. 12°. 116 p. fr. 12.

- Klotz, Hans*:** Über die Orgelkunst der Gotik, der Renaissance und d. Barock. Lfg. 2 s. Abschnitt III.
- Kluth, Heinrich:** Jeder sein eigener Schallplattenfabrikant. Mit zahlr. Abb. u. Zeichn. nach Entwürfen d. Verf. von Ed. Alexander. Berlin, Weidmann. 8°. 93 S. *M* 1,80. — [Dasselbe]: 2., erw. Aufl. Ebenda. 8°. 108 S., 1 Taf. *M* 1,80.
- Koring, Wilhelm:** Neue Posaunenchorschule. Mit e. Geleitw. von Dr. Johannes Kuhlo u. Fritz Bachmann. Wuppertal-Barmen, Eichenkreuz-Verl. 4°. 48 S. *M* 1,85.
- Kranz, Albert:** Volkstümliche Schule für Blockflöte. Leipzig ('31), Benjamin. qu.-8°. 62 S. mit Abb. *M* 1,80.
- Küchler, Ferdinand:** Lehrbuch der Technik des linken Armes. Violine. The Technique of the left arm. Engl. version by Edgar Fuchs. Traité de la technique violinistique du bras gauche. Trad. par S. Joachim-Chaigneau. Zürich, Hug & Co. 4°. 56 p. mit Abb. *M* 5.
- Le Cerf et Labande:** Instruments de musique du XVe siècle . . . s. Abschnitt III unter Le Cerf.
- Leeb, Hermann:** Anfänger-Schule f. Gitarre = Méthode élémentaire de Guitare. Version française par Georges Humbert. Zürich, Hug & Co. 31×23,5 cm. IV, 18 p. mit Fig. fr. 2.
- Leimer, Karl, and Walter Gieseking:** The shortest way to pianistic perfection. Philadelphia, T. Presser Co. 8°. 75 p., il. \$ 1,50. — [p. 60–74 über Beethoven, Sonate op. 2. Nr. 1].
- L'Hôpital, Charles:** Commentaire des disques sélectionnés par le Comité français du phonographe dans l'enseignement. Cahier I. Paris, Rouart, Lerolle et Cie. 16°. 64 p. fr. 6.
- Loebenstein, Frieda:** Das Klavier im Spiel der Kleinsten. (Prakt. Musik in Kindergarten u. Hort. H. 5). Dresden, Limpert. 15,5×22 cm. 28 S. mit Abb. *M* 1. — [Dieselbe]*: Klavierpädagogik. (Musikpädagog. Bibl. H. 13). Leipzig, Quelle & Meyer. gr. 8°. XII, 132 S. *M* 4,80 (5,80).
- Lunelli, Renato:** Solenne benedizione dell'organo della basilica di S. Maria Maggiore in Trento. Trento ('30), tip. edit. Mutilati e Invalidi. 8°. 15 p., fig.
- Magni Duflocq, E.:** Il clavicembalo . . . Milano ('31), Ed. „Tito“. 8°. 112 p. L. 6. — [Dieselbe]*: Storia del liuto s. Abschnitt III.
- Marcus:** Méthode pour étudier seul l'accordéon chromatique. Paris, 39, rue des Amandiers, Marcus.
- Matthay, Tobias:** The visible and invisible in piano-forte technique: a digest of the author's technical teachings up to date. London, Oxford Univ. Press. 8°. 192 p. 8 s. 6 d.
- Meng, Chih:** Remarks on Chinese music and musical instruments . . . s. Abschnitt IV.
- Meyer, Erwin, u. Gerhard Buchmann:** Die Klangspektren der Musikinstrumente. Mitteilg. aus d. Heinrich Hertz-Inst. f. Schwingungsforschung, Berlin. Aus: Sitzungsberichte d. Preuß. Akad. d. Wiss. Phys.-math. Kl. 1931, 32. Berlin ('31), de Gruyter in Komm. 4°. 46 S. mit Abb. *M* 2,70.
- Michel, Félix:** Méthode d'accordéon pour apprendre les basses. Paris, M. Camus. 17×26 cm. 56 p. fr. 15.
- Mokrejs, John:** The story of Nanyinka; first piano lessons for children, private or class. Philadelphia, Th. Presser Co. 23,5×28,5 cm. 40 p., illus.
- Müller, Georg:** Friedrich der Große, seine Flöten und sein Flötenspiel s. Abschnitt V. — [Dieselbe]: (25) Kleine Spezialstudien für Flöte. Zur Erlangung einer sicheren Ansatzbildung und einer ausgeglichenen Fingertechnik mit bes. Berücks. d. Überganges vom alten zum Böhm-System. Braunschweig, Litolf. 4°. 25 S. *M* 1.
- Müller-Krassow, Edwin:** Schule für Piano-Akkordeon (Klavier-Harmonika). Theoret.-prakt. Unterrichtswerk mit besonderer Berücks. d. Begleitspiels . . . Für alle chromatischen Zungen-Instrumente verwendbar. Leipzig, Domkowsky & Co. 119 S. mit Abb., 1 Taf. *M* 4,80.
- National survey of harmonic bands and classes; digest and summary of the experience of those who have conducted them.** New York ('31?), National Bureau for the advancement of Music. 8°. VI, 104 p.
- Nesper, Eugen:** Nimm Schallplatten selber auf! Eine Anleitung zur Selbstherstellung von Schallplatten. Mit 81 Bildern. 1.–3. Aufl. Stuttgart, Franckh. 4°. 73 S. *M* 2,20.
- Nüssle, Hermann:** Lehre vom primären Anschlag. Neue Wege der Klavierspieltechnik. München, Max Hieber. gr. 8°. 41 S. *M* 1,80.
- L'organo della Cattedrale di Messina; inaugurazione 14 agosto 1930.** Messina ('30), Ed. La Scala. 8°. 52 p.
- L'organo restaurato della chiesa parrocchiale di Avenza.** Genova ('31), Derelitti. 4°. 13 p., fig.
- Palandt, Ernst*:** Organographia historica Cellensis s. Abschnitt III.
- Patorni-Casadésus, Regina:** Technique du clavecin. Paris ('31), Éditions Salabert. fr. 15.
- Philipp, I.*:** La technique de Franz Liszt. I: Octaves-Accords. II: Doubles notes. III: Gammes et Arpèges. IV: Trilles-Trémolos. V: Notes répétées. Ebenda. Chaque vol. fr. 20. — [Dieselbe]: Le piano et la virtuosité. (Extrait du Ménéstrel des 16, 23, 30 octobre et 6 novembre 1931). Paris, Heugel. 18°. 36 p. fr. 1. — [Dieselbe]*: Réflexions sur l'art du piano. (Extrait du Ménéstrel des 7, 14 et 28 août 1931). Ebenda. 16°. 24 p. fr. 1.
- Philosophy and facts in organ building.** 3d ed. Brattleboro, Vt. ('31), Estey Organ Co. 8°. 102 p., illus.
- Piccioli, Giuseppe:** Gemme pianistiche. Appunti d'interpretazione. I. Como, E. Cavalleri. 16°. 63 p. L. 5. — [Dieselbe]: L'arte pianistica in Italia . . . s. Abschnitt III.
- Piot, J[ullien]:** Il violino e il suo meccanismo. Trattato completo d'insegnamento adottato dai Conservatori ed Accademie d'Italia, della Francia, del Belgio, ecc. Fasc. I–IV. Milano, A. & G. Carisch & C. L. 71.
- Poidras:** La Cote actuelle des instruments s. Abschnitt I.
- Poulaille, Henry, et Charles Wolff:** Le Disque à l'école. Paris, Libr. Valois. fr. 5.
- Pujol, Emilio:** La guitarra y su historia; conferencia. Buenos Aires, Romero y Fernández.

- The Purchaser's Guide** to the music industries, with which is incorporated The piano and organ Purchaser's guide. 35th annual ed. New York ('31), Music Trades Corp. 4^o. 170 p.
- Ramul, Peter:** The psycho-physical foundations of modern piano-technique. Leipzig ('31), Kahnt. 8^o. 127 S.
- Reeves, Harold:** Catalogue 98: Books on musical instruments . . . s. Abschnitt I.
- Réquier, Maurice:** Le Violon. Essai de théorie mécanique à l'usage des aveugles et comme complément à la transcription de toute méthode de voyants. Marseille, F. Bajardi. 18^o. 36 p.
- Riemann, Hugo:** Reducción al piano de la partitura de orquesta. Trad. de Antonio Ribera. Segunda edición. (Colección Labor. No. 150). Barcelona, Edit. Labor. 8^o. 172 p. 5 pes.
- Rivel, J.:** L'Orgue de Narbonne. Narbonne ('31). 8^o. 140 p., planches, bois et phototypies. fr. 20.
- Roeder, F., u. G. Michel:** Schule für die einreihige Harmonika oder Bandonika. Neue Ausg. Ziffernschrift. Berlin-Lichterfelde, Ad. Köster. 8^o. 24 S. mit Abb. *M* 1. – [Dasselbe]: Für die zweireihige Harmonika oder Bandonika. Ebenda. 8^o. 24 S. mit Abb. *M* 1.
- Sambamoorthy, P.:** Catalogue of . . . musical instruments . . . s. Abschnitt I.
- Sandner, Anton:** Die Seele der Geige. Aussig a. E., Mühlgasse 2, Selbstverl. 8^o. 35 S. *M* 1,50.
- Sartori, Paul:** Das Buch von deutschen Glocken. Im Auftr. d. Verbandes dt. Vereine f. Volkskunde geschrieben. Berlin, de Gruyter. gr. 8^o. XII, 258 S. *M* 10 (12).
- Schelling, Ernest, and others:** The Oxford piano course for class and individual instruction; 3rd and 4th bks. New York ('31), Carl Fischer. Folio. Je 64 p., il. Je § 1.
- Schmoll, A.:** Nieuwe theoretische, practische en ontspannende leerwijze, voor piano. 1.–5. Deel. Paris, 15, rue Saussier-Leroy, J. Schmoll. – [Dasselbe]: New pianoforte instructor, theoretical practical and recreative. Part 1–5. Ebenda ('31). – [Dasselbe]: Trad. del prof. G. P. Gambina. Ebenda ('31).
- Schneider, Otto:** Das Lehrbuch der Schulflöte. – Das Spielbuch für Schulflöte. Magdeburg, Körnerplatz 3, O. Schneider. 8^o. 22; 116 S. *M* 1; Lw. *M* 3,85.
- Seashore, Carl E.:** The natural history of the vibrato. (Reprinted from the Proceedings of the National Academy of Sciences. Vol. 17. No. 12. [Dec. 1931], p. 623–626). – [Dasselbe]: The vibrato. (Univ. of Ia. studies in psych. of music. Vol. 1). Iowa City, Ia., Univ. of Ia. 8^o. 382 p., il. § 2 (2,50).
- Smith, Thomas Joshua:** Violin making for the amateur. Mount Vernon, O. 16^o. 23 p.
- Studený, Herma:** Das Büchlein vom Geigen. [Nebst] Übungsbeispiele. (Von deutscher Musik. Bd. 39). Regensburg, Bosse. kl. 8^o u. 4^o. 110 S., 13 S. Übungsbeispiele. *M* 0,90 (1,80); 2.
- Stutschewsky, Joachim:** Das Violoncellspiel. Neue systemat. Schule vom Anfang bis zur Vollendung, m. deutsch-engl. Text. Bd. I. II. Mainz, Schott. 75; 98 S. Je *M* 10.
- Tafatscher, Franz:** Die Heldenorgel. Schilderung ihres Werdens und ihrer Bedeutung. Kufstein, Heldenorgel-Stiftung. kl. 8^o. 63 S. mit Abb. *M* 0,50.
- Teaching piano in classes; expert opinions, plans and advice for practical teachers** by John [Winter] Thompson, H. Kammerer. Ch. N. Boyd . . . Philadelphia, Theo. Presser Co. 12^o. 78 p., illus. § 0,50.
- Teich, L.:** Das musikalische ABC zum Gebrauch vor und neben jeder Klavierschule, insbesondere der Klavierschule Bisping-Rose, zur Erleichterung des Notenlernens. Zeichnungen v. R. Schoenfeld. Münster, Bisping. qu.-8^o. 42 S. *M* 2,50.
- Thausing, Albrecht:** Reformgedanken zum Klavier- und Musikunterricht. Leipzig, Steingraber-Verl. gr. 8^o. 54 S. *M* 1,80.
- Thibaux, E.:** Étude de la double corde, élémentaire et récréative, pour le violon. Bordeaux, 11, rue de Caudéran, l'auteur. fr. 12,50. – [Derselbe]: Méthode pratique de violon, d'après la célèbre méthode de Mazas. [Deux Cahiers]. Ebenda ('31). fr. 15; 18.
- Thomas, O. H.:** Progressive Parallelstudien zu Standardwerken der didaktischen Violinliteratur. Teil 1. Leipzig, J. Schubert & Co. *M* 6.
- Topman, A.:** Aljgooni koraali orkestreerimisest puhkpillidele [Grundzüge des Orchestrierens von Choralen für Blasinstrumente]. Tallinn, Verl. d. Estn. Kirchenmusiksekretariats. 8^o. 16 p. Kr. 0,50.
- Tuju-Blockflöte.** Das Blasinstrument d. Kenner u. Liebhaber alter Musik. <Werbeschrift d. Firma Hermann Moeck>. Celle, H. Moeck. gr. 8^o. 16 S.
- Ubertone, Gino:** I principi fondamentali della tecnica dell'arco nel violino. L'intensità e la purezza del suono; il maneggio dell'arco; i colpi d'arco nella tecnica e nell'arte. Roma, tip. Buona Stampa. 8^o. 118 p. L. 15.
- Verwey, A.:** Vioolbouw; bijdrage tot de oplossing van het probleem der oude meesters. Den Haag, G. H. van Eck & Zn.
- Vetter, Theodor:** Das Tonmaterial der Zither und die Dreiteilung des Griffbretts. Müheloses Auffinden aller Töne nach logischen Gesichtspunkten. Stuttgart, Augustenstr. 5, Th. Vetter. 8^o. 14 S. *M* 0,80.
- Vieweg, Rudolf:** Elektrische Schallplatten-Aufnahme-Anlage. Anleitung zur Selbstaufnahme von Schallplatten u. Baubeschreibung d. dazu notwendigen Apparate. Ein Beitr. zur Förderung d. Handfertigkeit in d. Familie. (Wie baue ich mir selbst? Bd. 260). Leipzig, H. Beyer. 8^o. 32 S. *M* 0,80.
- Virgil, Antha Minerva [Patchen]:** The Virgil method of pianoforte technic . . . 2 vol., illus. New York ('31), Virgil Piano Conservatory, Publ. Dept. 4^o.
- Vretblad, Patrik:** Orgelregistren. Uppslagsbok för organister, orgelbyggare och orgelns vänner. Stockholm, Fritze. 8^o. 76 p. Kr. 1,50.
- Wagner, A.:** Neue theoret.-praktische Schule für Saxophon. Neu hrsg. v. H. F. Hennig-Henyos. Mit 3 Griffstabellen . . . Berlin-Lichterfelde, Ad. Köster. 35 S. *M* 2,50.
- Weber, Robert:** Die Orgeln von Joseph Gabler und Johannes Nepomuk Holzhey s. Abschnitt III.
- [Webster, Melville Jay]:** The Selmer elementary clarinet instructor. Elkhart, Ind., H. & A. Selmer. 4^o. 68 p., il. § 1.

- Wehle, Gerh[ard] F.*: Die Orgel-Improvisation. Die techn. Grundlagen zur Improvisation im Orgelsatz. Werk 43. (J. J. Webers illustr. Handbücher). Leipzig, J. J. Weber. kl. 8°. 173 S. Lw. *M* 4,50.
- Wilson, G.: Gramophones: acoustic and radio. London, Gramophones (Pubns.). 8°. 122 p. 1 s.
- Winckelmann, Joachim: Das Theremin-Musikgerät. Selbstbau u. Spielanleitung. Ausführl. Bauanleitungen mit 17 Abb. u. Baupl. in natürl. Größe. (Dt. Radio-Bücherei. Bd. 46). Berlin-Tempelhof, Dt.-literar. Inst. Schneider. 8°. 24 S. *M* 1,50.
- Wireless and gramophone cabinet making. („Do it yourself“ ser.). London, Foulsham. 8°. 60 p. 1 s.
- Zanke, Hermann: Neue Flötenschule. Mit dtsh.-franz.-engl. Text. Bd. I. II. Leipzig, Benjamin. 81 S. mit Abb., 1 Tab.; S. 83–129, 1 Tab. *M* 3; 2,50; kplt. *M* 5.

IX.

Ästhetik. Psychologisches. Pädagogik.
Kritik. Urheberrecht. Belletristik.
Tanz. Tonfilm.

- Abercrombie, Lascelles: Poetry: its music and meaning. London, Oxford Univ. Press. 8°. 64 p. 2 s.
- Adule, Eric [J. L. Soudyn]: Van de muziek die niet zwijgen wilde. Antwerpen ('31), „Mercurius“. 8°. 32 p. fr. 15.
- Ajello, Elvira: The Solo Irish jig described. London, Beaumont. 8°. 7 s. 6 d.
- Albitz, Werner: Der Schutz des Urheberrechts beim Tonfilm. [Dissert. Freiburg i. Br.]. Borna, Noske. 8°. III, 64 S.
- Arostegui, Maria Adam de: L'éthique et l'esthétique dans l'oeuvre musical. Paris ('31), Association de Maîtres Imprimeurs. 24°. 23 p.
- Asafev, B. V.: Russkii romans. Opyt intonatsionnogo analiza; sbornik statei. Moskva ('30), Academia. 8°. 167 p.
- Baylis, Louise: Rhythmical exercises, dance studies and dances. New Rochelle ('31), The Little Print. 8°. 89 p.
- Becker, Bruno: Rundfunksendungen im Spiegel des Reichspreßgesetzes. Zugleich ein Vorschlag zu einer funkpreßrechtl. Regelung d. Rundfunks. [Dissert. Frankfurt]. Limburg a. d. Lahn ('31), Limburger Vereinsdr. 8°. 96 S.
- Berger, Francesco: „97“. London, E. Mathews & Marrot. XII, 180 p.
- Beyer, Rudolf: Die Urheberrechtsgesetze an Werken der Literatur und der Tonkunst, . . . nebst d. wichtigsten Ausführungs- u. Ergänzungsbestimmungen d. rev. Berner Übereinkunft u. d. Übereinkunft von Montevideo. Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb. Textausg. mit kurzen Anm. u. Sachreg. 8. Aufl. (Reclams Univ.-Bibl. No. 4237/37a). Leipzig, Reclam. kl. 8°. 138 S. *M* 0,70 (1,10).
- Blancaquaert, E.: Fonotheek en klankfilms voor literatuur en taalwetenschap. Brugge, Sinte Katharina Druk. 8°. 7 p.

- Blink, T. van den, J. Eigenhuis, en Joh. Klasens: Lezen leeren in sprookjesland . . . 8: Het muzikantenboek. 3e druk. Rotterdam, Nijgh & van Ditmar. 8°. 52 p. F 0,70.
- Boor, Hans Otto de: Vom Wesen des Urheberrechts. Krit. Bemerkungen zum Entwurf eines Gesetzes über d. Urheberrecht an Werken d. Literatur, d. Kunst u. d. Photographie. (Arbeiten z. Handels-, Gewerbe- u. Landwirtschaftsrecht. Nr. 66). Marburg, Elwert. gr. 8°. 139 S. *M* 6.
- Brom-Struick, Willemien: Reidansen. 3e, vermeerderde en verbeterde druk. Rotterdam, W. L. & J. Brusse. 8°. 80 p., m. 13 afb. op 8 blz. F 1,90.
- Schweizerisches Urheber- und Verlagsrecht. Bundesgesetz, betr. das Urheberrecht an Werken der Literatur und Kunst. (Vom 7. Dez. 1922. Dat. d. Inkrafttretens: 1. Juli 1923). Textausg. mit Einl. von Prof. Dr. Ernst Rötthlisberger †. 2. erw. Aufl., bearb. von lic. jur. B. Mentha, Sekr. Zürich, Polygraph. Verl. kl. 8°. 115 S. Lw. *M* 4.
- Calvocoressi, M. D.: The principles and methods of musical criticism. 2nd. ed. London, Oxford Univ. Press. 8°. 188 p. 6 s. 6 d.
- Carlos, Walter: Das lustige Tanzbuch. Berlin, W. Carlos; Ausfg.: Frankensteiner Zeitungs- u. Druckereiges. 8°. 29 S. mit Abb. *M* 0,50.
- Charles, D.: Toutes les danses modernes et leur théories complètes. T. II. Paris, S. Bornemann. 16°. 47 p. avec fig. fr. 5.
- Dahlgreen, Reinhold: Tonfilmwiedergabe. Mit 44 Abb. Berlin, Union Zweigniederl. kl. 8°. 55 S. *M* 2,50.
- Dandelot, Arthur: Autres petits côtés amusants de la vie musicale. Paris, 83, rue d'Amsterdam, chez l'auteur. 8°. 240 p. fr. 12. – [Derselbe]: Petits côtés amusants de la vie musicale. Ebenda. fr. 12.
- Sacerdotessa e danzatrici nelle religioni antiche. (Biblioteca dei curiosi. No. 51). Roma ('30), E. Tinto (tip. Castaldi). 16°. 31 p. L 1.
- Dickinson, A. E. F.: Musical experience: what it is and what might be. London, Duckworth. 8°. 200 p. 5 s.
- Dillmann, Joseph, u. Annemarie Dillmann: Tanzspiele von der Wegscheide. 4. Aufl. Frankfurt a. M., Diesterweg. kl. 8°. 80 S., illustr. *M* 0,90.
- Disposizioni sul diritto d'autore: regio decreto legge 7 novembre 1925, no. 1950; regio decreto 15 luglio 1926, no. 1369. Milano ('30), A. Cordani. 16°. 47 p.
- Donington, Margaret: Music throughout the secondary school: a practical scheme. London, Oxford Univ. Press. 8°. 76 p. 2 s. 6 d.
- Downes, Olin: Symphonic broadcasts. New York ('31), L. MacVeagh, Dial Press, Inc. 12°. XVI, 330 p. \$ 2,50.
- Duggan, Anne Schley: Tap dances; music arranged by Esther Allen Bremer. New York, A. S. Barnes. 4°. XXVIII, 110 p., illus. \$ 2.
- Du Prel, Maximilian A. G. F. R. M.: Der Zeitungsbeitrag im Urheberrecht unter bes. Berücks. d. Unterscheidung zwischen Zeitung u. Zeitschrift u. der Autorrechte. [Dissert. Erlangen = Zeitung u. Leben. Bd. 5]. München ('31), Selbstverl. d. Inst. f. Zeitungsforschg. an d. Univ. München; Ausfg.: Attenkofer, Straubing. gr. 8°. 64 S. *M* 3.

- Edginton, May:** Dance of youth. London, Collins. 8°. 248 p. 3 s. 6 d.
- Eichenauer, Richard:** Musik und Rasse. München, J. F. Lehmann. gr. 8°. 286 S., 40 Abb. u. 90 Notenbeisp. *M* 7,50 (9).
- Eichler, Eduard:** Tonunterschiedsempfindlichkeit und Musikalität. [Med. Dissert. Würzburg]. Aus: Zs. f. Laryngologie. Bd. 22. H. 2-3. Leipzig, Kabitzsch. gr. 8°. S. 244-264.
- Entwurf eines Gesetzes über das Urheberrecht an Werken der Literatur, der Kunst und der Photographie, mit Begründung.** Veröff. durch d. Reichsjustizministerium Berlin 1932. München, C. H. Beck; Ausflg.: Berlin, de Gruyter. 4°. 138 S. *M* 4.
- Bundesministerium für Justiz. Entwurf eines Gesetzes über das Urheberrecht an Werken der Literatur, der Kunst u. d. Photographie samt Begründung.** Wien, Staatsdruckerei. 4°. 86 S. *M* 4,40.
- Eschbach, Alfred:** Urheberrechtsschutz im Rundfunk. [Dissert. Leipzig]. Borna, Noske; Plauen, Kell in Komm. 8°. 66 S. *M* 2.
- Feuillet, [No.] 7.** Avec des mélodies et des illustr. La Chaux-de-Fonds, Édition de la Syrinx. gr. 8°. IV, 66 p. fr. 6.
- FF-Ton-Film-Führer.** Das Handbuch der Filmschaffenden. Hrsg. von Wilhelm Ritter. Ausg. 5. Berlin, Theater u. Film. gr. 8°. 472 S. mit Abb. Hlw. *M* 6.
- Fielden, Thomas:** Music and character. London, I. Nicholson & Watson. 8°. 158 p. 6 s.
- Findeisen, Kurt Arnold:** Änchen von Tharau und andere Volksliedergeschichten. (Dt. Jugendbücherei. Nr. 426). Berlin, Hillger. 8°. 31 S. *M* 0,15; 0,20 (0,35). - [Derselbe]: O du lieber Augustin u. andere Volksliedergeschichten. (Dt. Jugendbücherei. Nr. 427). Ebenda. 8°. 31 S. *M* 0,15; 0,20 (0,35). - [Derselbe]: Volksliedergeschichten und Geschichten in Volksliedern. Mit e. Nachw. von A. Zirkler. (Aus dt. Schrifttum u. dt. Kultur. Bd. 328/29). Langensalza, Beltz. kl. 8°. 90 S. *M* 0,54 (0,90).
- Forn, José:** Estética aplicada a la música. 4a edición. Madrid, Antonio Marza. 8°. 526 p. 19,50 pes.
- Fragny, Robert de:** Jacky et Mado, conte musical moderne en 8 chansons, pour enfants. Paris, M. Camus. 26,5×30,5 cm. 36 p. fr. 20.
- Frauenfelder, Reinhard:** Parsifal. Das Ende eines Künstlers. Erzählung. Schaffhausen, Kühn & Co. 8°. 8 S.
- Fresco-Baldi:** Appunti di musica per i bimbi delle scuole elementari. Quaderno N. 1. Roma ('31), Barberi (stamp. mus. Roma). 8°. 20 p. L 1,75.
- Fulda, Karl:** Der Bühnenaufführungsvertrag. [Dissert. Freiburg i. Br.]. Berlin, C. Heymann. gr. 8°. 86 S. *M* 5.
- Fuller-Maitland, J. A.:** A Door-keeper of music. London, Murray. 8°. 320 p. 5 s.
- Gex, Camille:** Le Roi de la valse. Paris, J. Tallandier. 8°. 96 p. fr. 3,50.
- Greenleaf, Walter J.:** Guidance for careers; music. (United States Department of the Interior). Washington, D. C. ('31), Govt. Print. Off. 8°. 15 p.
- Grillparzer, Franz:** Der arme Spielmann. (Auslandsbibl. dt. Klassiker. 11. [Umschl. richtig: 12]). Lwów, Rubin. kl. 8°. 71 S. *M* 0,40.
- Griveau, Maurice:** Histoire esthétique de la Nature. 3 vol. Paris, René Guillon. [Enthält ein „Chapitre à l'Art musical, traduit par le geste et la plastique“].
- Gruber, Eva, u. Robert Adolf Stemmler:** Der erste Schultag. Eine Sammlung von Gedichten, Liedern, Tänzen, Spielen u. Anregungen z. Ausgestaltung von zeitgemäßen Einschulungsfeiern. (Schul-feste. 2). Berlin, E. Bloch. 8°. 46 S. *M* 2,50.
- Handbuch für den Anfangsunterricht.** Unter Mitw. von ... hrsg. von Fr. X. Langer, A. Legrün. Bd. 2: Stoffliches. 2. Aufl. (Lehrerbücherei. Nr. 46). Wien, Dt. Verl. f. Jugend u. Volk. gr. 8°. 444 S., mit 114 Abb. u. zahlr. Notenbeisp. Lw. Österr. Sch. 24; *M* 15.
- Hartmann, Artur:** Untersuchungen über metrisches Verhalten in musikalischen Interpretationsvarianten. Ein Beitrag zur Musikpsychologie. S.-A. aus „Archiv f. d. ges. Psychologie“. Bd. 84. Heft 1/2. 1932. Leipzig, Akadem. Verlagsges. 8°. S. 1-90.
- Hartman, Gertrude, and Ann Shumaker:** Creative expression; the development of children in art, music, literature and dramatics. New York, John Day Co. 8°. 350 p., illus. \$ 5.
- Herold, Hugo:** Zur Praxis der Musikerziehung für alle Schularten. Leipzig, Kistner & Siegel. gr. 8°. 85 S. *M* 2,25.
- Herzog, Rolfbaldur:** Der urheberrechtliche, wettbewerbsrechtliche und warenzeichenrechtliche Schutz des Titels. Unter bes. Berücks. d. Frage d. urheberrechtl. Titelschutzes. [Dissert. Köln]. Würzburg, Triltsch. 8°. VI, 88 S.
- Hess, Willy:** Von den Grenzen und Ausdrucksmöglichkeiten der Künste. Mit 12 Fig. im Text. Winterthur, A. Vogel. 8°. IV, 26 p. fr. 1,80.
- Die Hilfsmittel der Jugendpflege. Jugendmusik.** Von Karl Templin ... Volkstanz. Von Erich Blödorn ... Laienspiel. Von Paula Scherz. (Handbuch d. Jugendpflege. H. 5). Eberswalde-Berlin, Verlagsges. Müller. 8°. VIII, 88 S. *M* 2,90.
- Howard, Walther:** Die Schriften der Lehre vom Lernen. Richtlinien zersetzender Pädagogik. Berlin, Verl. f. Kultur u. Kunst. 8°. 24 S. *M* 1.
- Huck, Martin:** D'r Gesangverein von Lungsdorf. Kom. Scene mit Gesang. Straßburg, Le Roux. 8°. 8 S. *M* 0,75.
- Hufnagel, Johann Georg:** Der Bettelgeiger. Roman. Neustadt a. d. Haardt, Meininger. 8°. 52 S. *M* 0,90.
- Hunt, Ernest:** Spirit and music. London, Rider. 8°. 136 p. 1 s.
- Huppert, Eduard:** Die Tanzgesellschaft. Graz, Herren-gasse 7 ('31), Selbstverl. 8°. 32 S.
- Jaffé, S[elma]:** Der Tanz im Selbstunterricht. Anleitung zur Erlernung der gebräuchlichsten Tänze ... Mit über 100 Abb. 18. Aufl. Dresden, Rudolph. 8°. 142 S. *M* 2.
- Jolowicz, Ernst:** Der Rundfunk. Eine psychol. Untersuchung. (Rundfunkschriften f. Rufer u. Hörer. Bd. 1). Berlin-Schöneberg, Max Hesse. kl. 8°. 94 S. Lw. *M* 2,85.
- Jülg, Hermann:** Das Wülzburg-Tanzheft. Tanzweisen, mit Tanzbeschreibungen vers., ges. u. hrsg. (Oberösterr. Volkstänze (N. F.) = Bärenreiter-Ausg. 605). Kassel, Bärenreiter-Verlag. 15×23 cm. 28 S. *M* 1,60.

- Kayser, H[elmuth]:** Der Kaiserwalzer. Roman aus Österreich. Leipzig C 1, Inselstr. 7/9, Hans Müller. 8°. 215 S. Lw. *M* 3.
- Kestenber, Leo, und Georg Buhrow:** Der Privatunterricht in der Musik. Ausbildung. Prüfung. Erlaubnisschein. Aufsicht. Amtl. Bestimmungen. 5., erw. Aufl. (Stand vom 1. April 1932). Berlin, Weidmann. kl. 8°. 183 S. *M* 3,40.
- Das Konzertamt,** eine Einrichtung des Reichsdeutschen Blindenverbands E. V., Reichsspitzenverband d. deutschen Blindenvereine, zur Förderung der Berufs- u. Wirtschaftsverhältnisse der blinden Künstler. Berlin SW 61, Belle-Alliance-Str. 33 ('31), Reichsdt. Blindenverb. 8°. 12 S.
- Korte, Werner:** Deutsche Musikerziehung in Vergangenheit und Gegenwart. Vortr., geh. auf d. 11. Deutschkundl. Woche in Danzig 1931 ('21. bis 24. Sept.). (Heimatlundvorträge. Reihe 1. Nr. 3). Danzig, Kasemann; Danziger Verlagsges. in Komm. 8°. 16 S. *M* 1.
- Kún, André von:** Der Jazzdiktator. Komitragödie eines Schlagzeugers. Berlin, Verl. „Der Sturm“. gr. 8°. 88 S. *M* 1,50.
- Kwalwasser, Jacob:** Problems in public school music. New York, M. Witmark. 12°. VII, 159 p. \$ 2.
- Lamparter, Paul:** Die Musikalität in ihren Beziehungen zur Grundstruktur der Persönlichkeit. [Dissert. Tübingen = Experiment. Beitr. z. Typenkunde Bd. 3]. Leipzig, J. A. Barth. gr. 8°. V, 216 S.
- Lee, Vernon:** Music and its lovers: an empirical study of emotion and imaginative responses to music. London, Allen & U. 8°. 589 p. 18 s.
- Lefort, Mme G.:** Pour apprendre la danse. Paris, Éditions R. P. 224 p. fr. 6.
- Lega, Giuseppe:** Il fonofilm. L'arte e la tecnica della cinematografia sonora e parlata. Firenze, Nemi (C. Cherubini). 8°. 64 p., con 100 illustr. L 12.
- Nuova Legge** e Regolamento sul Diritto d'autore. Milano, Giornale della Libreria. 16°. 47 p. L 3.
- Lehmann, Rosamond:** Invitation to the waltz. London, Chatto & W. 8°. 302 p. 7 s. 6 d.
- Lehmann, W[ilhelm]:** Die Rundfunk- und Tonfilmtechnik. Ein Hand- u. Lehrb. f. d. Funkwesen, d. Tonfilmtechnik u. verwandte Gebiete. Unter Mitarb. von Dipl.-Ing. Wilh[elm] Langewiesche u. Ing. Erich Schwandt. 2. neubearb. u. erw. Aufl. Mit 807 Abb. u. 3 Taf. [Nebst] Beigabe. Nordhausen, Killinger. 4° u. 8°. VIII, 534; 20 S. Lw. *M* 23.
- Lepel, Vollrath von:** Es ist ein Ros' entsprungen. Weihnachts-Legende. Bonn, Heideleemann. 8°. 12 S. *M* 1,25.
- Liebel, Ludwig:** Bauern, Musikanten und Soldaten. Ein Pfälzer Heimatroman. Kaiserslautern, Lincks-Crusius. 8°. 340 S. Lw. *M* 4,50.
- Lissa, Zofja:** Z psychologii muzycznej dziecka. (Odbitka z Kwartalnika muzycznego). Warszawa ('31).
- Lockemann, Fritz:** Zur Ästhetik des reproduktiven Kunstschaffens. [Dissert. Göttingen 1931]. Borna, Noske. 8°. 99 S.
- MacDonald, K. N.:** Puirt a Beul. 120 mouth tunes suitable for dances, games etc. 2nd ed. Glasgow, A. MacLaren. 8°. 64 p. 2 s. 6 d (4 s.).
- Maine, Basil:** Reflected music. Pref. by Sir Henry Wood. London, Methuen. 8°. X, 178 p.
- [Mann, Hans]:** Wie weit sind wir im Schulfunk? Ein Rückblick auf d. bisher vorliegenden Erfahrungen. Unter Benutzung v. Antworten auf d. Schulfunkumfrage ... Berlin-Charlottenburg 9, Masurenallee ('31), Zentralstelle f. Schulfunk. gr. 8°. 35 S.
- Marecco, Camillo:** La cultura musicale nelle scuole medie. In: *Annuario del r. Istituto tecnico Giovanni Antonio Giobert, Asti. Anni scolastici 1927-31. Serie III, a. IX. Asti, La Tipografica. 8°. [135 p.]*
- McConathy, Osbourne:** Music education. (U. S. Office of Education. Bulletin, 1931, no. 20). Washington ('31), U. S. Govt. Print. Off. 8°. 30 p.
- McConathy, Osbourne, and others:** The music hour in the kindergarten and first grade. Catholic ed. Newark, N. J., Silver, Burdett. Folio. 216 p., il. \$ 3. - [Dieselben]: The music hour; one book course. Ebenda. 8°. 220 p., il. \$ 0,84.
- Meier-Gesees, Karl:** Bayreuther Festspieljahr 1931 im Urteil der Presse. Eine Kritik der Kritik. Bayreuth ('31), Giesell. 8°. 32 S. mit Abb. *M* 0,80.
- Meyer, Gertrud:** Tanzspiele und Singtänze. Ges. 14. Aufl. Leipzig, Teubner. kl. 8°. VIII, 64 S. *M* 1,10.
- Meyer, Kathi*:** Bedeutung und Wesen der Musik. Tl. 1: Der Bedeutungswandel der Musik. (Sammlung musikwiss. Abhandlungen. Bd. 5). Straßburg, Heitz & Cie. 4°. VI, 266 S. *M* 10.
- Milan, Miss:** Rischio ambrosiano in tre sforzi di „quel de la radio“ con brigantaggi musicali pan-Europei. Milano ('30), Compagnia stabile (tip. C. Moreo). 8°. 15 p. L 1.
- Moortel, Pierre van de:** Als straatmuzikanten door Holland. Afsné-Gent, De Leie-Stroom. 16°. 32 p. fr. 0,60.
- Moran, Pablo:** Der neue Tanz. Figuren u. Schritte d. Gesellschaftstänze. H. 1: Marschtanz u. Rumba. (Tagblatt-Bibl. Nr. 918). Wien, Steyrmühl. 8°. 31 S. mit Abb. *M* 0,30; Österr. Sch. 0,50.
- Mottini, G. Edoardo:** La donna e la musica. Con incisioni. Milano ('31), Vallardi. 16°. 294 p., fig. L 10.
- Musique. Musique mécanique.** T. S. F. Sonderheft des „Figaro Illustré“. Numéro de février 1932. Beiträge von P.-B. Gheusi, Louis Masson, André Coeuroy, Arthur Honegger, Henry Prunières u. Philippe Stern. Paris, 14, Rond-Point des Champs-Élysées. fr. 10.
- Neugebauer, [Eberhard]:** Das neue Rundfunkrecht. (Archiv f. Funkrecht. Sonderh. 4). Berlin, J. Springer. gr. 8°. 66 S. *M* 6,40.
- Neumann, Daisy:** Sperl the clockmaker. New York, Macmillan. 8°. 117 p., il. \$ 2.
- Norme per l'ordinamento dell'istruzione musicale ed approvazione dei nuovi programmi di esame e per il riconoscimento degli studi compiuti in Istituti musicali italiani all'estero.** (Ministerio della Educazione Nazionale). Ristampa. Roma, Libreria dello Stato. 8°. 66 p. L 2.
- Norton, Alma Margaret:** Teaching school music. With introd. by Louis Woodson Curtis. Los Angeles, C. C. Crawford. 12°. 248 p., il. \$ 2.
- Oribe, Emilio:** Un proyecto sobre historia estética de la música y el canto y teoría e historia del arte. Buenos Aires ('30), Palacio del Libro. 12°. 47 p.

- Paccagnella, Ermenegildo:** L'insegnamento della musica nelle scuole musicali e la riforma dei programmi d'esame. Milano, A. Gorlini. 16°. 130 p. L 10.
- Peinkofer, Max:** Die Christkindlsinger. Ein Mettenachtspiel in 1 Aufz. München, V. Höfling. kl. 8°. 30 S. *M* 1,35.
- Pelemans, Willem:** Muziek beluisteren. Met een woord vooraf van E. J. Verheyen. Brüssel, L. J. Kryn. 16°. 46 p. fr. 6.
- Famous plays of 1932:** Musical chairs, by R. Mackenzie . . . London, Gollancz. 8°. 654 p. 7 s. 6 d.
- Pouplain, Henri:** Musiques. Paris, Thinus. 8°.
- Pratt, Carroll Cornelius:** The meaning of music: a study in psychological aesthetics. London; New York ('31), McGraw-Hill. 8°. VIII, 253 p., illus. 10 s; \$ 2.
- The Presser Foundation;** an account of its founder, its organization and its principal activities. Philadelphia ('31), Th. Presser. 8°. 24 p., illus.
- Pujol, René, et Pierre Colombier:** Un bon musicien, sketch. Paris ('31), Salabert. 8°. 5 p.
- Ramsey, Rita:** Home lessons in tap dancing. New York, Dutton. 12°. 64 p. \$ 1,75.
- Rausch, Lotte:** Die Gestalt des Künstlers in der Dichtung des Naturalismus. [Phil. Dissert. Gießen]. Düren ('31), Danielewski. 8°. 65 S.
- Read, H.:** The meaning of art. London ('31), Faber & Faber. 8°. 159 p. 3 s. 6 d.
- Reinicke, Ludwig:** Weihnachtskonzert im Zwergenheim. Märchenpiel mit Gesang u. Reigen in 2 Bildern. [Neue Aufl.]. Mühlhausen, Danner. 8°. 48 S. *M* 1.
- Richter, Hans:** Philosophie, Paedagogik, Literatur, Theater, Musik, Kunst. Aus: Der Weg voran! Leipzig ('31), Breitkopf & Härtel. 4°. S. 77-98.
- Riehl, W[ilhelm] H[einrich]:** Der Stadtpfeifer. (Beltz' billige Bücher. H. 8). Langensalza, J. Beltz. kl. 8°. 45 S. *M* 0,20. - [Dasselbe]: 2. Aufl. [Bd. 3 d. Jugendbücherei]. Stuttgart, Christl. Verlagshaus. kl. 8°. 64 S., 1 Abb. Hlw. *M* 0,75.
- Rinaldi, Mario:** Musica e verismo. Critica ed estetica d'una tendenza musicale. Roma, De Santis. 16°. 374 p. L 15.
- Rochowanski, Alfred, Hermann Krassna, u. Karl Braun:** Künstlerrecht. Nebst Anh.: Oesterr., dt. u. tschechoslow. Urheberrechtsgesetze; dt. u. tschechoslow. Verlagsgesetz u. oesterr. Bestimmungen über d. Verlagsvertrag; rev. Berner Übereinkunft. Das oesterr. Schauspielergesetz. (Jurist. Bücherei d. Frisch-Verlag. Bd. 2/3). Wien ('31), Frisch-Verl. kl. 8°. 268 S. Österr. Sch. 12.
- Röthlisberger, Ernst:** Schweizerisches Urheber- und Verlagsrecht an Werken der Literatur und Kunst. Textausgabe mit Einleitung. 2. erweiterte Aufl., bearb. von lic. jur. B[énigne] Mentha. Zürich, Polygraphischer Verlag A.-G. 8°. 115, 2 p. fr. 5.
- Röthy, Friedrich Oskar:** Moderne Tonfilm-Reproduktions-Anlagen. Wien VII, Neustiftgasse 36 ('31), Selbstverl. kl. 8°. 72 S.
- Rolandi, U.:** Medicina e musica. Como, E. Cavalleri. 8°.
- Roll of the Union of Graduates in music, 1932.** London, Murdoch & Co. 115 p.
- Rolland, Romain:** Jean-Christophe. T. II. III. [Oeuvres complètes de Romain Rolland. Édition définitive]. Paris, A. Michel. 8°. 517; 369 p. Je fr. 35. - [Dasselbe]: Raconté aux enfants par Mme. Hélier-Malaurie. Ebenda. 16°. 308 p. fr. 7,50. - [Dasselbe]: L'aube. Met aantekeningen van M. H. P. J. Horbach. 5e uitgave, herzien door J. van Kleef. Zwolle, W. E. J. Tjeenk Willink. kl. 8°. 138 p., m. 1 portr. F 1,25 (1,50). - [Derselbe]: Épisode tiré de „Jean Christophe“; ed. by Frédéric Ernst and H. Stanley Schwarz. Boston, Heath. 16°. 239 p. \$ 1,16.
- Rückert, Theodor:** Musik-Schatzkästlein. Sprüche von Gelehrten u. Künstlern u. Geschichtliches. 3. Aufl. Berlin, Engelauer 17, Selbstverlag. kl. 8°. 76 S. [lithogr.]. *M* 0,90.
- Rusette, Louie E. de:** Dulcimer stories: music and stories. London, Pitman. 8°. 61 p. 2 s. 6 d.
- Rustmeier, Heinrich:** Über die Rechtsverhältnisse der Musikkapelle (Orchester und Ensemble), zugl. e. Beitr. z. Problem d. Gruppenarbeitsvertrages. [Rechtswiss. Dissert. Köln 1931]. Düren, Danielewski. 8°. 68 S.
- Sambeth, Heinrich M[aria]:** Lehrplan für d. Musikunterricht an d. Volksschule in Form einer planmäßigen Darbietung d. im Oldenburger Musikanten enthaltenen Liedgutes. Münster ('31), Aschendorff in Komm. gr. 8°. 4 Bl. *M* 0,80.
- Schumann, Robert:** Wakiki Ongakuka eno Chūkoku [Musikalische Haus- und Lebensregeln]. Übers. von T. Mune. (Geijutsugaku Kenkyū = Kunstwiss. Studien. S. 98-112). Tōkyō, Daiichishobō. - [Derselbe]: Žiznennye pravila i sovety molodym muzykantam [Musikalische Haus- u. Lebensregeln]. Russ. Übers. von P. I. Čajkovskij. Moskwa ('30), Gosudarstvennoe izdatelstvo muzikalnija sektor. 18×13 cm. 19 p. Rbl. 0,30.
- Schurda, Gerhard*:** Aesthetik und Musiktheorie des Philosophen Karl Chr. Fr. Krause. Ein Beitr. zu s. philos. Rehabilitation. (Universitäts-Archiv. 2. Philos. Abt. Bd. 9 = Bd. 68 d. Gesamtreihe). Münster, Helios-Verl. gr. 8°. 247 S., mehr. Taf. *M* 8,25.
- Schwandt, Erich:** Lautsprecher für Tonfilm-Wiedergabe. (Die Bücher d. Lichtspielvorführers. 11). Halle, Knapp. 8°. 36 S. mit 34 Abb. u. 1 Taf. *M* 1,20.
- Seidel, Heinrich:** Das Zauberklavier und andere Märchen, mit Anm. versehen von H[einrich] Wolfg. Seidel. (Hirt's dt. Sammlg. Literar. Abt. Gr. 3. Bd. 21). Breslau, F. Hirt. 8°. 54 S., 1 Portr. *M* 0,40 (0,75).
- Shafter, Alfred Martin:** Musical copyright; introd. by John Henry Wigmore. Chicago, Callaghan & Co. 8°. XV, 461 p., illus. \$ 6.
- Sienkiewicz, Henryk:** L'organista di Ponikla. Trad. di M. Karklina. (Coll. „Il genio slavo“). Torino, „Slavia“. 16°. 303 p. L 10.
- Silvester, Victor:** Gesellschaftstanz. Seine Theorie und Technik in Fragen und Antworten. Aus d. Engl. übertragen. 2. verb. u. erw. Aufl. Berlin, Verl. d. Zs. „Der Tanz“; Ausfg.: F. E. Fischer, Leipzig. kl. 8°. 95 S. *M* 2,50. - [Derselbe]: Modern ballroom dancing. London, Jenkins. 8°. 158 p., illus. 2 s. - [Derselbe]: Theory and technique of Ballroom dancing. Ebenda. 8°. 159 p. 3 s. 6 d.

- **Simon, Herbert Veit:** Die materiellrechtlichen Voraussetzungen der Theater- und Filmzensur. [Dissert. Leipzig]. Berlin, Wolffsohn. gr. 8°. 88 S.
- Singer, Kurt M. D.:** Diseases of the musical profession; a systematic presentation of their causes, symptoms and methods of treatment; tr. by Wladimir Lakond. London, Bale; New York, Greenberg. 12°. 267 p. 15 s.; \$ 3.
- Skaupy, Franz:** Die Grundlagen des Tonfilms. Bearb. unter Mitw. von Dr. Max Wolff. Mit 84 Abb. Berlin, Union Zweigniederl. 8°. 123 S. *M* 9,50.
- Smith, Lady Eleanor Furneaux:** Ballerina. [A great Russian ballet-dancer of the 19th century. Fiction]. London, Gollancz. 8°. 368 p. 7 s. 6 d.
- Sommer, Reinhold:** Theorie der modernen Gesellschafts-Tänze. Alle standardisierten Grundschr. u. neuesten Variationen im Foxtrot <Quickstep>, mod. Walzer <English waltz>, Tango, Slow Foxtrot. Berlin W 50, Rankestr. 19 ('31), Tanzschule Sommer. 8°. 8 S. *M* 1,50.
- Sorabji, Kaikhosru:** Around music. London, Unicorn Press. 8°. 250 p. 15 s.
- Soulier, Alfred:** Le Cinéma parlant. Paris, Libr. Garnier frères. 16°. 328 p., 130 ill. fr. 13,50.
- Stehr, Hermann:** Der Geigenmacher. Hrg. von Carl Hartmann. (Velhagen & Klasings dt. Lesebogen. Nr. 148). Bielefeld, Velhagen & Klasings. 8°. 40 S. *M* 0,45.
- Stenuit, René:** La Radiophonie et le droit international public. Paris, Libr. du Recueil Sirey. 8°. 200 p. fr. 40.
- Stone, Grace Zaring:** All the daughters of music. London, Cobden-Sanderson. 8°. 288 p. 7 s. 6 d.
- Stradner, Frits:** Der Schulfunk. Techn. Durchführung. Gestaltung u. Methode von Fritz Herndl. Innsbruck, Tyrolia. gr. 8°. 77 S. mit Abb. *M* 2.
- Street, Doris W.:** The Book of play hours. Music by C. Bonner. London, N. S. S. U. 8°. 40 p. 2 s. 6 d.
- Strobl, Lorenz:** Die Gsangspr. Ein krit. Bauernstück. 2. Aufl. München, Halder. kl. 8°. 18 S. *M* 1,50.
- Szymanowski, Karol:** Dotychczasowa rola kultury muzycznej. Warszawa ('31), J. Morkowicz. 16°. 56 p. - [Derselbe]: Wychowawcza rola kultury muzycznej. Ebenda.
- Taylor, Alison:** Music in the air. London, Murray. 8°. 316 p. 7 s. 6 d.
- Tesch, Friedrich:** Der Rundtanz. Berlin-Wartenberg. Selbstverl. kl. 8°. 16 S. *M* 1,25.
- F.-K. Der gute Ton im Lichtspielhaus.** Der techn. Ratgeber f. Tonfilm-Theater. Berlin, Film-Kurier. gr. 8°. 134 S. mit Abb. *M* 3.
- Trombones;** or, Musical anecdote. New York, Knopf. 12°. VIII, 110 p., illus. \$ 1.
- Valéry, Paul:** L'Âme et la Danse... Paris ('31), Éditions du Sagittaire. 4°. 199 p.
- Velde, Kurt van der:** Ausgleichsanspruch auf ungerechtfertigt gezogenen Gewinn im Erfinder- und Urheberrecht. [Dissert. Marburg]. Lippstadt, Thiele. 8°. III, 42 S.
- Vila, Vargas:** Die neunte Symphonie [La Novena Sinfonia]. Roman. Berecht. Übers. aus d. Spanischen von H. G. Neuendorff. Berlin ('33), Eden-Verlag. kl. 8°. 320 S. *M* 4 (6).
- Vuillermoz, Émile:** Le cinéma, la musique et la danse. (Coll. „La troisième République de 1870 à nos jours“). Paris, Les Éditions de France. 8°. fr. 25.
- Weber, Max:** Ongaku-Shakaigaku [Die rationalen und soziologischen Grundlagen der Musik]. Übers. von G. Yamane. Tōkyō, Tettōshoin. 8°. 223 p. 1,50 Yen.
- Weiss, Ernst:** Musique à Prague (Franziska). Roman. Trad. de l'allemand par Pierre Laclau. Paris, A. Fayard et Cie. 8°. 327 p. fr. 20.
- Werth, Léon:** Danse, danseurs, dancings. Paris, Rieder. 16°. fr. 12.
- Wier, Albert Ernest:** The Scribner radio music library; 8 v. New York, Scribner. Folio. 2080 p. \$ 48.
- Wierling, Gustav:** Das Tonkunstwerk als autonome Gestalt oder Ausdruck der Persönlichkeit. Ein Beitr. z. Methodologie d. Geisteswiss. [Phil. Dissert. Bonn]. Würzburg ('31), Triltsch. 8°. 83 S.
- Wilbur, Harriette:** Costume drills and dances; a collection of drills and dances, suitable for all occasions. Lebanon, O. ('31), March Bros. Pub. Co. 16°. 60 p. \$ 0,50.
- Wir von der Oper.** Ein kritisches Theater-Bildbuch, hrg. von Walter Firner. Mit Beitr. von ... Einl.: Oskar Bie. Mit 40 Porträtstudien in Kupfertiefdr. nach Orig.-Aufn. von Walter Firner. München, Bruckmann. 4°. 126 S. *M* 3,80; zus. mit „Wir u. das Theater“ in Kassette *M* 7.
- Witter, Gustav:** Erleben großer Männer unter bes. Berücks. d. künstler. Schaffens. Köln-Merheim, Pallenbergstr. 13, Selbstverl. gr. 8°. 80 S.
- Witzinger, Ruth:** Die sachlichen Grenzen des Urheberrechtes. [Dissert. Basel]. Basel. 32,5×21 cm. II, III, 84 Bl. In Maschinenschrift.
- Wüst, Paul:** Kleines Handbuch der Choreographie. Leichtfaßlich für Studienzwecke von Aufführungstänzen. Berlin, Birnbach. 8°. 8 S. mit Abb. *M* 1.
- [Zimmermann, Willi]:** Der wirtschaftliche Niedergang der musikfachl. und musikhändl. Berufe. Denkschrift ... Charlottenburg 5, Sophie-Charlotte-Str. 36 ('31), Aktion f. wertästhet. Musikerziehung. gr. 8°. 4 Bl. - [Derselbe]: Die Hermannsschlacht der deutschen Musik. Privatdruck. - [Derselbe]: Freie Musikerziehung und Schulmusik. Denkschrift. Ebenda. gr. 8°. 11 S. - [Derselbe]: Untergang der deutschen Hausmusik? Denkschrift. Ebenda ('31). gr. 8°. 6 Bl.
- Zweck und Ziele des Nationalsozialistischen Reichs-Symphonie-Orchesters.** Mit Programm. München ('31), Weiß; zu beziehen: Eher. 8°. 24 S. *M* 0,20.

X.

Dissertationen

- Berlin - Dounias, Minos:** Die Violinkonzerte Giuseppe Tartinis als Ausdruck einer Künstlerpersönlichkeit und einer Kulturepoche. - Husmann, Heinz: Die dreistimmigen Organa der Notre Dame-Schule mit besonderer Berücksichtigung der Handschriften Wolfenbüttel und Montpellier. - Leupold, Ulrich: Die liturgischen Gesänge der evangelischen Kirche im Zeitalter der Aufklärung und

- der Romantik. – Marquardt, Paul: Der Gesang und seine Erscheinungsformen im Mittelalter. – Roediger, Erich: Die geistlichen Musikhandschriften der Universitätsbibliothek Jena. – Wachten, Edmund: Das psychotechnische Formproblem in den Sinfonischen Dichtungen von Richard Strauß. – Wolff, Hellmuth Christian: Die venezianische Oper in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.
- Bern** – Balmer, Lucie: Studien zu Tinctoris.
- Bonn** – Brümmer, Eugen*: Beethoven im Spiegel der zeitgenössischen rheinischen Presse. – Heer, Joseph*: Der Graf von Waldstein und sein Verhältnis zu Beethoven.
- Breslau** – Matysiak, Waldemar: Breslauer Domkapellmeister von 1831 bis 1925. – Sander, Hans-Adolf: Italienische Meßkompositionen aus der Breslauer Sammlung des Daniel Sartorius († 1671).
- Erlangen** – Fürst, Leonhard: Der musikalische Ausdruck der Körperbewegung in der Opernmusik. – Goßlau, Werner: Die religiöse Haltung der Reformationsmusik, dargelegt an den „Neuen deutschen geistlichen Gesängen“ des Georg Rhaw.
- Frankfurt a. M.** – Szymichowski, Franz: Johann Rudolf Zumsteeg als Komponist von Balladen und Monodien.
- Freiburg i. Br.** – Bartenstein, Hans: Hector Berlioz' Instrumentationskunst und ihre geschichtlichen Grundlagen. – Edelhoff, Heinrich: Johann Nikolaus Forkel. Ein Beitrag zur Geschichte der Musikwissenschaft. – Funck, Heinz: Martin Agricola (1486–1556), ein frühprotestantischer Schulmusiker. – Hofmann, Gertrud: Leonhart Schröter (1532–1601), ein lutherischer Kantor zu Magdeburg. – Huesgen, Rudolf: Der junge Max Reger und seine Orgelwerke. – Müller, Willibert: Die Musikgeschichte Stralsunds bis zum Jahre 1650. – Quellmalz, Alfred: Die Überlieferungen der älteren Elslein-Melodie im 15. und 16. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte des älteren deutschen weltlichen Liedes.
- Freiburg (Schweiz)** – Sidler, Hubert: Die alten Offertorien mit ihren Versen.
- Gießen** – Schweitzer, Gottfried: Adolf Jensen als Liederkomponist.
- Göttingen** – Eberth, Fritz: Die Liedweisen der Colmarer Handschrift und ihre Stellung in der Geschichte der deutschen Liedweisen.
- Greifswald** – Müller, Gottfried: Daniel Steibelt. Sein Leben und seine Etüden für Klavier.
- Hamburg** – Friederich, Bruno: Der Vokalstil des Hieronymus Praetorius.
- Heidelberg** – Eckardt, Hans: Die Musikauffassung der französischen Romantik. – Schloßberg, Artur: Die italienische Sonata für mehrere Instrumente im 17. Jahrhundert.
- Köln** – Herbst, Kurt: Das musikalisch-materiale Moment in Beethovens Schaffen.
- Königsberg** – Schwarz, Werner: Robert Schumann und die Variation.
- München** – Dewitz, Margarete von: Vanhal, sein Leben und seine Klavierwerke. Ein Beitrag zur Klassik.
- Münster** – Clemens, Ernst: Die Varianten in den Marienliedern der norddeutschen Diözesangesangbüchern. – Klaes, Arnold: Studien zur Interpretation des musikalischen Erlebens. – Knab, Hans: Bernhard L. Natorp. Ein Beitrag zur Geschichte der Schulmusik in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. – Schneider, Clemens: Johann Friedrich Fasch als Sonatenkomponist. Ein Beitrag zur Geschichte der Form. – Schroeder, Rudolf: Studien zur Geschichte des Musiklebens der Stadt Dortmund vom frühen Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert.
- Prag** – Reich, Othmar: Das Qualitätsproblem, eine musikpsychologisch-psychologische Abhandlung.
- Rostock** – Lenz, Hans Ulrich: Der Berliner Musikdruck von seinen Anfängen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. – Wilcke, Gerhard: Tonalität und Modulation im Streichquartett Mendelssohns und Schumanns.
- Tübingen** – Weber, Hans: Das Violoncellkonzert des 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts.
- Wien** – Bauer, Heinz Günther: Der Einfluß der französischen Klaviermusik auf die Wiener Vorklassiker. – Beer, Otto: Mozart und das Wiener Singspiel. – Fuchs, Marianne: Die Entwicklung des Finales in der italienischen opera buffa vor Mozart. – Haydon, Glen: Zur Entwicklungsgeschichte des Quartextakkordes. – Kellner, P. Altmann: Benedikt Lechler. Seine Tätigkeit als Komponist und Leiter der Stiftsmusik von Kremsmünster. – Lamm, Max: Beiträge zur Entwicklung des musikalischen Motivs in den Tondramen Richard Wagners. – Oelsinger, Franz: Joseph Eyblers kirchenmusikalische Werke. – Paul, Ernst: Das Horn in seiner Entwicklung vom Natur- zum Ventilinstrument. – Schwartz, Erwin Paul: Die Entstehung und Entwicklung der Themenbeantwortung in der Fuge vor Johann Sebastian Bach. – Steiner, Maria: Ein Beitrag zur Notationsgeschichte des frühen Trecento. Die Lehren des Marchettus von Padua und der Codex Rossiana 215. – Swalin, Benjamin Franklin: Das Violinkonzert der deutschen Romantik. – Uebele, Gerhard: Johann Georg Albrechtsberger, der Theoretiker. – Walter, Horst: Franz Krommer (1759 bis 1831), sein Leben und Werk, mit besonderer Berücksichtigung der Streichquartette. – [Die mit * bezeichneten Dissertationen können noch nicht entliehen werden].
- Zürich** – Rüschi, Walter: Liszts „Années de Période“.

XI.

Textbücher

Kantaten, Melodramen, Opern, Oratorien, Pantomimen, Passionen, Singspiele¹⁾

Acevedo, Emilio, s. unter Alonso.

Ade, Fritz: Geiger, Eugen: Gudrans Befreiung. Ein Drama mit e. Vorsp. Musik zur Einl., zu d. Gesängen u. zum Reigen. Stuttgart, Püttmann. kl. 8°. 53 S. M. 0,50.

¹⁾ Textbücher von Operetten mußten aus Raumangel gestrichen werden.

- Allegra, Giuseppe; Paternò, Castello Michele:** Nora: dramma lirico. Catania, Fondaco. 8°. 22 p. L 1,50.
- Alonso, Francisco:** Vela, Joaquín, y José L. Campúa: Me acuerdo a las ocho! Historieta cómica-vodvilésca. Madrid ('31), Gráfica Victoria. 8°. 72 p. 2,50 pes.
- Alonso, Francisco, y Emilio Acevedo:** González del Castillo, Emilio, y José Muñoz Román: La castañuela. Zarzuela. Madrid ('31). 8°. 86 p. 4 pes.
- Bach, Joh. Seb.: Moser, Hans Joachim*:** Ein Bachscher Familientag s. Abschnitt V unter Bach.
- Bachelet, Alfred:** Franc-Nohain: Un jardin sur l'Oronte, drame lyrique. Paris, Heugel. 18°. 72 p. fr. 1,50.
- Barraine, Elsa; Carré, Albert:** Le Roi bossu; opéra-comique. Paris, Calmann-Lévy. 16°. 43 p. fr. 6.
- Barthel, Erich; Bethge, E[rnst] H[einrich]:** Das Riechen von Sesenheim. Ein Goethe-Singspiel. Berlin, E. Bloch. kl. 8°. 55 S. M 2,20.
- Bauer, Josef; Bauer, Josef:** Der Menschensohn. Das Weihnachtssingspiel d. Streifelder Volksschule. Berlin, Bühnenvolksbundverl. 8°. 47 S. M 1,50.
- Beethoven, Ludwig van; Sonnleithner, Giuseppe:** Fidelio. Torino ('31), R. Gayet. 16°. 32 p.
- Bellini, Vincenzo; Romani, Felice:** Il pirata. Melodramma. Ebenda ('31). 16°. 32 p.
- Benatzky, Ralph; Farkas, K., M. Hansen, u. R. Benatzky:** Morgen gehts uns gut. Singspiel (nach einer alten Wiener Posse) v. Hans Müller. Berlin, Charivari Musikverl. 8°. 21 S. M 0,45.
- Besch, Otto; Besch, Otto:** Adventskantate. Auf Worte der Bibel. Für gem. Chor, Bariton- u. Sopransolo, Orchester u. Orgel. Berlin, Bote & Bock. kl. 8°. 2 Bl. M 0,20.
- Bijl, Theo van der; Bouman-van Tertholen, S. M.: De tooverfluit.** Bussum, C. A. J. van Dishoeck. 8°. 29 p., m. 12 pltn. F 0,75.
- Binelli, Edgardo; Jacopone da Todi:** Pianto de la Madonna della Passione del figliolo Jesù Cristo. Laude drammatica. Pistoia ('30), Nicolai. 8°. 8 p.
- Bisetzky, Georges; Merimée, Prosper:** Carmen; new English version by John and Ada Galsworthy; lim. numbered, signed ed. New York, Scribner. 12°. 91 p. \$ 5,75.
- Blaich, Walter; Menschick, Rosmarie:** Königskrönlein. Ein Märchen. München, Höfling. kl. 8°. 76 S. M 2,25.
- Bottacchiari, Ugo; Zangarini, Carlo:** Severo Torelli. Dramma lirico. (Dal „Severo Torelli“ di Francesco. Coppée). Macerata ('30), tip. Affede. 8°. 62 p., fig. L 1,25.
- Cagno, Pasquale di; Adami, Giuseppe:** Frida. Dramma per la musica. Milano, Sonzogno. 16°. 62 p. L 4.
- Campo, Conrado del; Borrás, Tomás:** El pájaro de dos colores. Opera de cámara. Madrid ('31), Compañía Ibero-Americana de Publicaciones. 8°. 51 p. 3 pes.
- Carosio, Ermenegildo; Drovetti, Giovanni:** La Cagnotte. Commedia musicale. Torino ('30), G. Gori (R. Gayet). 16°. 31 p.
- Casavola, Franco; Rossato, Arturo:** Der Bucklige des Kalifen. Dt. Text von Alfred Brüggemann. Milano ('31), Ricordi. 16°. 30 p. M 0,50. - Veneziani, C.: L'Alba di Don Giovanni. Pantomima. Ebenda: 8°. 11 p. L 1,50.
- Casella, Alfredo; Lodovici, C.: La donna serpente.** Operafaba. Tratta della fiaba omonima di Carlo Gozzi. Ebenda. 8°. 79 p. L 4.
- Cattouso, Nino; Cattouso, Nino:** I misteri gaudiosi. Sacre rappresentazioni. Ebenda. 16°. 44 p. L 3.
- Chadal, Marcelle; Lusseau, Pauline:** Si l'amour passe. Opéra comique. Paris, Durand & Cie. 8°. 36 p. fr. 3,50.
- Cherubini, Luigi; Bouilly, Jean Nicolas:** Der Wasserträger. Oper. Übers. u. bearb. von Egon Bloch. Leipzig, Beck. 8°. 47 S. M 0,50.
- Cimarese, Domenico; Bertati, G.: Le Mariage secret,** opéra-bouffe. Adaptation française de M. Daniel Muller. Paris ('31), Choudens. 16°. 97 p. fr. 6. - Latzko, Ernst*: Der Intendant in der Klemme [L'Impresario in angustie]. Intermezzo. Bearbeitung u. neuer Text von Dr. Ernst Latzko. Leipzig, Max Beck. kl. 8°. 39 S. M 0,60. - Livigni, Filippo: Giannina e Bernardone: dramma giocoso. Torino ('31), R. Gayet. 16°. 32 p.
- Cittadino, Michele; Amalfi, N., e Licena Bucciero:** Il convegno delle regioni d'Italia: dramma lirico. Lentini ('30), R. Saluta. 8°. 26 p.
- Croce, C. E.; Poncin: L'Monfrà ch'a rij.** Vaudeville. Torino ('30), E. Sandrone. 8°. 11 p.
- Crovesio, G.; Drovetti, G.: 'L paradis en tera.** Super-vaudeville. Ebenda ('31). 8°. 14 p.
- Darcieux, Francisque; Saint-Georges Bourguignon:** Le Prince Konosoff. Lyon, Glöppe. 16°. 63; 60 p.
- Deltenre, Ernst; Elskamp, Max:** Noël. Bruxelles, 40, rue Hydraulique. 4°. 4 p.
- Donizetti, Gaetano; Massarani, G.: L'Elisir d'amore.** Roma ('31), Formigini. 8°. L 5. - Rossi, G.: Linda di Chamounix. Melodramma. Torino ('31), R. Gayet. 16°. 31 p. - Saint-Georges, e Bayard: La figlia del reggimento. Melodramma comico. Versione di Calisto Bassi. Ebenda ('31). 16°. 31 p. L 2.
- Ferrari, Luigi; Omodeo, Giovanni:** Il piccolo montanaro. Bozzetto lirico. Bologna ('30), F. Bongiovanni. 16°. 11 p. L 1.
- Ferrero, Prospero; Mariani, Alfredo:** Lo chauffeur. Commedia musicale. Torino ('31), Silmar (Lampografico). 8°. 20 p. con ritratto. L 5.
- Février, Henry; Carré, Albert:** La Femme nue. Drame lyrique d'après Henry Bataille. Paris, Heugel. 4°. 95 p. avec figures.
- Fiorillo, M. V.; Chiappo, E. M.: Ombra ch'a passa.** Commedia musicale. Torino ('30), E. Sandrone. 8°. 12 p. - Drovetti, G.: Ij pelegri a Turin: supervaudeville. Ebenda ('31). 8°. 15 p.
- Fraser-Simsen, H.; Carroll, Lewis:** Songs from „Alice in Wonderland“. Intro. by A. A. Milne. London, Methuen. 4°. 55 p., il. 5 s.
- Gabella, Edoardo; Romano, Ebe:** La voce dell'amore: fantasia lirica. Milano, Artigianelli. 16°. 15 p. L 1.
- Gargioni, E.; Bolzani, Attilio:** Zanen de la Bálá: azione lirica. Cremona, L. Beltrami. 16°. 14 p. L 0,50.
- Gastoué, Amédée; Machat, J.: Deux loupeteaux chez les fées.** Fantaisie véridique. Paris ('31), Alexis Redier. 8°. 55 p. fr. 8.
- Gentili, Alberto; Gentili, Alberto:** Bufere estive. Opera giocosa dalla commedia Sweet Seventeen di Frederic De Lara. Torino ('31), Muletti Giovanni (R. Gayet). 16°. 39 p. L 2.
- Gerhard-Lauingen, Joseph:** Goethe, Johann Wolfgang von: Göts von Berlichingen mit der eisernen Hand ... bearb. von d. Volkskunstvereinigung Heidenheim e. V. Heidenheim a. d. Brenz, Volkskunstverl. 8°. 92 S. M 0,60.
- Gershwin, George; Mackiels, Robert de, et André Mauprey:** Oh! Kay. Opérette d'après Guy Bolton et P. G. Wodehouse. Paris, Salabert. 4°. 132 p.
- Gluck, Chr. W. von; Calzabigi, Ranieri De:** Orfeo ed Euridice. Torino ('31), R. Gayet. 16°. 16 p. L 2.
- Goldschmidt, Berthold:** Goldschmidt, Berthold: Der gewaltige Hahnrei. [Op. 14]. Tragikomödie nach „Le cocu magnifique“ v. F. Crommelynk. Textgestaltg. unter teilw. Verwendg. d. Übers. v. E. Bachrach. Wien, Univ.-Edit. 8°. 36 S. M 0,60.
- Gounod, Charles; Gumbert, Ferdinand; Margarete [Faust et Marguerite].** Oper. Nach Goethe von Jules Barbier u. Michel Carré. Mit e. Einf. von Heinrich Kralik. (Tagblatt-Bibl. Nr. 951). Wien, Steyermühl. 8°. 53 S. M 0,30; Österr. Sch. 0,50.

- Guerrero, Jacinto:** Manzano, Luis, y Manuel de Góngora: La fama del tartanero. Madrid, Sociedad de Autores Españoles. 8°. 68 p. 4 pes. — Torre, Francisco de, Enrique Paradas, y Joaquín Jiménez: El país de los tontos. Travesía amorosa. Madrid (31). 8°. 52 p. 3 pes.
- Guillemain, Lucien:** Guillemain, Lucien: Le Héros de Muguet. Comédie musicale. Bordeaux, Grenouille-Landais. 8°. 16 p. fr. 3,50.
- Haas, Joseph:** Dauffenbach, Wilhelm: Christnacht. Ein dt. Weihnachtliederspiel nach oberbayer. u. tiroler Weisen ... Op. 85. Mainz, Schott. 8°. 15 S. M. 0,20.
- Händel, Georg Fr. Salomon, K.:** Rodelinda. Oper. Nach dem Ital. des Nicola Haym übers. u. bearb. Berlin-Charlottenburg, Balan. 8°. 15 S. M. 0,40.
- Hanson, Howard:** Stokes, Richard L.: Merry Mount: a dramatic poem for music. New York, Farrar & Rinehart. 8°. 143 p., il. \$ 2.
- Haydn, Joseph:** Hirschfeld, Rob., André Skalski, and Kingsley Lark: The Apothecary. Opera buffa. Transl. and arr. from the original free adaptation of Goldoni's „Lo Speciale“. Wien, Univ.-Ed. 8°. 43 S., 1 Abb. M. 0,30. — Porta, Nunziato: Ritter Roland (Orlando Paladino). Heroisch-komische Oper. Für die dt. Bühne bearb. von Dr. Ernst Latzko. Leipzig, Beck. 8°. 38 S. M. 0,60.
- Head, M.:** Head, F. D.: The Magic fishbone: a musical play. London, Vernon Press. 7,25 x 5 cm. 2 s.
- Heger, Robert:** Heger, Robert: Der Bettler Namenlos. Oper. Wien, Univ.-Edit. 8°. 54 S. M. 0,80.
- Hemmerling, Ch.:** Serex, Victor: La Fille de Jephté. Tragédie biblique. Cahors (31), Coueslant. 16°. 59 p. fr. 6.
- Henderson, Ray:** Schwab, Laurence, and B. G. De Sylva: Good news; a musical comedy. New York, S. French. 8°. 76 p., illus. \$ 0,75.
- Herrmann, Hugo:** Herrmann, Hugo: Jesus und seine Jünger. Oratorium. Op. 80. Nach Texten aus d. Johannes-evangelium u. d. alten Johannesakten unter Benutzung d. Übers. von Ludwig Albrecht u. Friedr. Wolters. Berlin, Bote & Bock. kl. 8°. 16 S. M. 0,30.
- Höffer, Paul:** Seitz, Robert: Johann, der muntere Seifensieder. Ein Spiel f. Kinder. Berlin, Ries & Erler. kl. 8°. 15 S. M. 0,30.
- Huc, Amédée:** Huc, Amédée: L'Envol des blanches cornettes ou la Bienheureuse Louise de Marillac. Lyon, Glippe. 16°. 112 p. avec portr. et grav.
- Hullebroeck, Emiel:** Soenen, Camiel: 't Liefderement. Een spel van lach en leute. Rousselare, A. Deraedt-Verhoye. 8°. 128 p.
- Jochum, Otto:** Miller, Arthur Maximilian: Der jüngste Tag. Oratorium. Op. 28. Karlsruhe, Fritz Müller. 8°. 20 S. M. 0,50.
- Klose, Friedrich:** [Hoffmann, Hugo]: Ilsebill. Das Märlein von dem Fischer und seiner Frau. Eine dramt. Symphonie. (Sammlg. d. illust. Rundfunk-Textbücher. Nr. 58). München, G. Franz. kl. 8°. 31 S. M. 0,50.
- Korngold, Erich Wolfgang:** Herzer, Ludwig: Das Lied der Liebe. Operette. Musik nach Johann Strauß. Mainz, Schott. 8°. 30 S. M. 0,50. — [Dasselbe]: Regiebuch nach d. Bühnengestaltg. u. Inszenierung v. Alfred Rotter. [Unverkäufl. Bühnen-Ms.]. Ebenda (31). gr. 8°. 80 S.
- Krausz, Michael:** Rotter, F., u. B. Hardt-Warden: Das Herrgottselied. Singspiel. Berlin, Drei Masken Musik. 8°. 31 S. M. 0,60.
- Künneke, Eduard:** Kessler, Richard: Liselott. Singspiel. (Nach H. Stobitzer). Berlin, Bote & Bock. 8°. 24 S. M. 0,60.
- Kusnell, Daniel:** Fleeson, Neville: The gingham girl; a musical comedy. New York, S. French. 8°. 83 p., il. \$ 0,75.
- Lavoye, Louis:** Dehousse, Constant: Les Noces d'ôr. Opéra-comique. Liège (28), G. Bovy. — [Derselbe]: Vochal l'Amour. Opéra-comique. Ebenda (28). 12°. Beide 28 p. fr. 2,50. — [Derselbe]: Neûre ou blonde. Scène pastorale. Huy (271), L. Sauveur. 12°. 11 p. fr. 1,50.
- Léhar, Franz:** Léhar, Franz: Tam, gde žavoronok poet [Wo die Lerche singt]. Operette. 2-e izd. Moskwa (30), Teakinopečat. kl. 8°. 15 p., illustr. Rbl. 0,15.
- Liebertz, Franz:** Stegbauer, Josef: Wolframs Kreuzfahrt. Eine Legende über die Entstehung von Mariäzell. St. Gabriel, Missionsbuchh. 8°. 52 S. M. 0,60.
- Lilien, Ignaz:** Shaw, George Bernard: Die große Katharina. Komische Oper. Dt. Text, mit Zustimmung d. Übers. Siegfried Trebitsch, von Konrad Maril. Wien, Univ.-Ed. 8°. 59 S. M. 1.
- Liviabella, Lino:** Rivosecchi, Mario: Miti d'acqua. Tolentino (30), F. Filelfo. 16°. 222; 21 p. L. 20.
- Lortzing, Albert:** Lortzing, Albert: Szenen aus Mozarts Leben. Singsp. in 1 Akt mit Melodien aus dessen Werken versehen. Hrsg. v. Arthur Bankwitz. Berlin, Afa-Verl. Hans Dünnebeil. kl. 8°. 44 S. mit 1 Abb. M. 0,60.
- Lualdi, Adriano:** Lualdi, Adriano: La Granchola: Opera da camera. Milano (31), Ricordi. 8°. 31 p. L. 2.
- Mackeben, Theo:** s. unter Millöcker.
- Marinuzzi, Gino:** Forzano, Giovacchino: Palla de'mozzi: melodramma. Milano, Ricordi. 16°. 60 p. L. 4.
- Mattausch, Hans:** Albert: Bethge, Ernst Heinrich: Sturm um Lottchen. Ein Goethe-Singspiel. Mühlhausen, G. Danner. 8°. 48 S. M. 3.
- Mayrhofer, Ulrich:** Gerstmaier, Karl: Das Waldstetter Weihnachtsspiel zu Ulrich Mayrhofers Advent-Messe. Augsburg, Böhm & Sohn. 8°. 46 S. M. 2.
- Metastasio, Pietro:** Metastasio, Pietro: Attilio Regolo, a cura e con introduzione di Gianni Gervasoni. (Bibl. di letteratura. No. 113-114). Milano (31), C. Signorelli (G. Pirola). 16°. 74 p. L. 2. — [Dasselbe]: Con introduzione e note di Angelo Scuppa. Modena (31), Società tip. Modenese. 16°. 126 p. L. 6. — [Derselbe]: Catone in Utica. Con introduzione e note di Angelo Scuppa. Ebenda (31). 16°. 183 p. — [Derselbe]: Didone abbandonata. A cura e con introduzione di Gianni Gervasoni. Milano (31), C. Signorelli. 16°. 77 p. L. 2. — [Derselbe]: Drammi scelti con prefazione di F. Costèro. Vol. I: Didone abbandonata. Siroe. Catone in Utica. La clemenza di Tito. Achille in Sciro. Temistocle. Attilio Regolo. (Bibl. classica economica. No. 51). Milano (31), Sonzogno (A. Matarelli). 16°. 340 p. L. 4. — [Derselbe]: La clemenza di Tito. Con introduzione e note di Angelo Scuppa. Modena (30), Soc. tip. Modenese. 16°. 129 p. L. 6. — [Derselbe]: Poesie varie scelte a cura e con introduzione di Gianni Gervasoni. (Bibl. di letteratura. No. 115-117). Milano (30), C. Signorelli (G. Pirola). 16°. 99 p. L. 3. — [Derselbe]: Temistocle. Con introduzione e note di Angelo Scuppa. Modena (30), Società tip. Modenese. 8°. 130 p. L. 6.
- Meyerbeer, Giacomo:** Scribe, Eugène, u. Émile Deschamps (Ignaz Franz Castelli): Die Hugenotten. Texteinricht. u. Szenenbilder nach d. Neueinstudierng. d. Bayer. Staatstheater von Alois Hofmann. München, G. Franz. kl. 8°. 74 S. mit Abb. M. 0,35.
- Millöcker, Karl:** Millöcker, Karl: Ničji student [Der Bettelstudent]. Russ. Text v. M. G. Jaron. 2-e izd. Moskwa (30), Teakinopečat. kl. 8°. 16 p. Rbl. 0,15.
- Millöcker, Karl, u. Theo Mackeben:** Knepler, Paul, u. Ignaz Michael Welleminsky: Die Dubarry. Operette. Musik nach C[arl] Millöcker v. Theo Mackeben. In d. Bühnengestaltg. u. Inszenierung v. Alfred Rotter. Berlin (31), Crescendo Theaterverl. gr. 8°. 71 S.

- Mondo, Michele:** Romano, Ebe: Naufragio. Bozzetto drammatico. Torino ('30), L. Chenna. 8°. 19 p. L. 2. — [Derselbe]: Silvano: azione drammatica. Torino, Soc. Editr. Internazionale. 4°. 27 p. L. 12.
- Morierval, Henri:** Morierval, Henri: La Fête des cerisiers à Tokio, scènes japonaises. 2e édition. Paris, J. Klotz. 12°. 35 p.
- Mouquë, A.:** Savonie, K.: Een Eereprijs. Zangspel. Rous-selare, A. Deraedt-Vehoye. 8°. 33 p. fr. 5.
- Mozart, W. A.:** Andolfi, Otello: Don Giovanni. Roma ('30), A. F. Formiggini. 8°. 47 p. L. 3. — L. M.: Bastiano e Bastiana. Operetta. Versione ritmica italiana. Milano, Ricordi. 8°. 16 p. L. 1.
- Müller, Wilhelm:** Hugin, Ludwig: Die Geigermette. Eine dramt. Legende mit alten dt. Weihnachtsliedern. München ('31), V. Höfling. kl. 8°. 77 S. M. 2.
- Mussorgsky, Modest Petrowitsch:** Lamm, Paul: Boris Godunow. Nach d. Manuskripten d. Autors [A. S. Puschkin] erneut durchgearbeitet u. mit bisher noch nicht veröff. Bildern, Szenen, Fragmenten u. Varianten ergänzt. Dt. Übers. von Max Hube. Wien, Univ.-Edit. 8°. 102 S. M. 1.
- Negri, Silvio:** Gioitti Del Monaco, Maria: Il reuccio e il suo cruccio: favola. Trieste, La editoriale libraria. 8°. 64 p., fig. L. 3,50.
- Neretti, L.:** Bossi, Elda: Ghiribizzi e canzoncine. Versi. Roma, edit. Novissima; Siena, Meini. 16°. 99 p., fig. L. 3.
- Nicolai, Otto:** Mosenthal, S[alomon]: Die lustigen Weiber von Windsor. Vollst. Buch. Hrsg. u. eingel. von Georg Richard Kruse. [Neue Ausg.]. (Opernbücher. Bd. 62 = Reclams Univ.-Bibl. Nr. 4982). Leipzig, Reclam. kl. 8°. 106 S. M. 0,35.
- Offenbach, Jacques:** Herbert, A. P.: Helen: a comic opera, based upon „La Belle Hélène“, by H. Meilhac and L. Halévy. London, Methuen. 8°. 112 p. 2 s. 6 d. — Kraus, Karl: Madame L'Archiduc. Operette in 3 Akten. Text nach A. Millaud. Wien, Univ.-Edit. 8°. 62 S. M. 0,60.
- Pachner, Michele:** Pogliani, Leopoldo: Sulle orme di Cristo. Torino ('31), G. Casati (G. Vogliotti). 8°. 13 p. L. 1.
- Paisiello, Giovanni:** Petrosellini, Giuseppe: Il Barbiere di Siviglia, ossia La precauzione inutile. Dramma giocoso. Milano, Ricordi. 16°. 48 p.
- Pászthory, Casimir von:** Pászthory, Casimir von: Die drei gerechten Kammacher. Komische Oper nach d. Erz. von Gottfried Keller. Mit e. Einf. von Max Millenkovich-Morold. (Tagblatt-Bibl. Nr. 919). Wien, Steyrmühl. kl. 8°. IV, 40 S. M. 0,30; Österr. Sch. 0,50.
- Pedrollo, Arrigo:** Forzano, Giovacchino: Schuld und Sühne. Musikdrama. Nach dem Roman von F. Dostojewski; dt. Übers. von Walter Dahms. Milano ('31), Sonzogno. 16°. 71 p.
- Pergolese, Giovanni Battista:** Frederico, G. A.: La serva padrona [Die Magd als Herrin]. Intermezzo. Übers. v. B. Treutter u. W. Nast-Kolb. Stuttgart, Berthold & Schwerdtner. 8°. 16 S. M. 0,30. — [Dasselbe]: Torino ('30), R. Gayet. 16°. 16 p. L. 2.
- Pian, Giovanni:** Odorico, Pino: Cenerentola: fiaba. Cormons, P. Moretti. 8°. 48 p.
- Pichery, L.:** Pichery, L.: „En mon nom, tu vaincras“. Cognac, A. M. Roux. 8°. 51 p.
- Popelka, Joachim:** Wetzig, Arthur: Die Reise um die Erde. Ein Theaterspiel [Schuloper]. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 8°. 39 S. M. 0,50.
- Puccini, Giacomo:** Illica, L., et G. Giacosa: La Tosca. Trad. française de Paul Ferrier. Paris, Ricordi. 16°. 82 p. fr. 5.
- Quintieri, Giovanni:** Lega, Antonio: Il velo d'oro. Fiaba lirica. Milano ('31), Ars et opera. 16°. 53 p. L. 4.
- Rathaus, Karol:** Liwschitz, M.: Uriel Acosta. Schausp. nach Motiven des Karl Gutzkow. Dt. Übertr. v. Konrad Maril. [Unverkäuf. Bühnen-Ms.]. Berlin ('30), S. Fischer. 8°. 56 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Ravel, Maurice:** Franc-Nohain: L'Heure espagnole. A Spanish hour. Comédie musicale. English translation by Katharine Wolff. Paris, Durand et Cie. 16°. 67 p. fr. 5.
- Respighi, Ottorino:** Guastalla, Claudio: Belkis, regina di Saba. Coreografia. Milano, Ricordi. 8°. 30 p. L. 3. — [Derselbe]: Maria Egiziaca. Misterio. Tritico per concerto. Ebenda ('31). 8°. 42 p. L. 3.
- Riccielli, Primo:** Forzano, Giovacchino: Madonna Oretta: commedia lirica. Milano, Sonzogno. 16°. 88 p. L. 4.
- Riethmüller, Otto:** Riethmüller, O[tto]: Lukaspassion. Für Sing- u. Sprechchor. Berlin-Dahlem, Burckhardt-haus-Verl. kl. 8°. 47 S. M. 0,75.
- Rimsky-Korssakow, Nicolai:** Rimski-Körsakov, N.: Sadko. Leggendia lirica. Versione ritmica dal russo di Rinaldo Kufferle. Milano ('31), Sonzogno. 16°. 78 p. L. 5.
- Robbiani, Igino:** Rovetta, G.: Romanticismo. Milano, Ricordi. 8°. 68 p. L. 4.
- Roggero, Ernesto:** Grato, F. De: Il mito della luce. Genova ('31), La poligrafica figure. 8°. 16 p. L. 0,50.
- Rolando, A.:** Rolando, A.: Tradita: dramma. Torino, Artigianelli. 16°. 76 p.
- Rosenberg, Hilding:** Henrikson Alf: Rosenberg, Hilding Henrikson Alf: Resa till Amerika. Lyriskt spel. Stockholm, Bonnier. 8°. 88 p. Kr. 2,25.
- Rosillo, Ernesto:** Vela, Joaquin, y Enrique Sierra: Las pavas. Historia cómica-vodevilésca. Madrid ('31), Gráfica Victoria; Sociedad de Autores Españoles. 8°. 71 p. 2,50 pes.
- Rosselli, Mary:** Lega, Antonio: Andrea Del Sarto. Dramma lirico. Putignano di Bari ('30), A. De Robertis e figli. 8°. 65 p.
- Rossini, Gioacchino:** Ferretti, Jacopo: La Cenerentola. Melodramma giocoso. Torino ('31), Gayet. 16°. 32 p. L. 2. — Rossi, Gaetano: Semiramide. Melodramma tragico. Ebenda ('31). 16°. 32 p.
- Sabata, Victor De:** Adami, Giuseppe: Mille e una notte. Fiaba coreografica. Milano ('31), Ricordi. 16°. 36 p. L. 2.
- Schreker, Franz:** Schreker, Franz: Der Schmied von Gent (nach de Costers, „Smetse Smee“ aus d. vläm. Mären). Große Zauberoper. Wien, Univ.-Edition. 8°. 63 S. M. 0,80.
- Schumann, Robert:** Gottschall, Margarete v.: Frauenliebe und -Leben. Singspiel. Mit Liedern von Robert Schumann. München, V. Höfling. kl. 8°. 69 S. M. 2,25.
- Smareglia, Antonio:** Benco, Silvio: Oceana. Commedia fantastica. Trieste ('31), Smolars e nipote. 8°. 85 p.
- Sonderburg, Hans:** Sonderburg, Hans: Hans Tannenbaum. Ein Weihnachtsmärchen. Regie-Buch. Berlin ('30), Eigenbrödl-Verlag. gr. 8°. 51 S.
- Spoliansky, Mischa:** Herczeg, Géza, Robert Klein, u. Marcellus Schiffer: 100 meter Glück. Musikal. Spiel [Unverkäuf.] Bühnen-Ms. Wien, Doblinger. 8°. 255 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Steffan, Ernst:** Steffan, Ernst, u. Paul Knepler: Die Toni aus Wien. Singspiel. Regiebuch. [Unverkäuf. Bühnen-Ms.]. Berlin ('31), Crescendo Theaterverl. gr. 8°. 51 S.
- Stolz, Robert:** Hardt-Warden, Bruno: Wenn die kleinen Veilchen blühen. Singspiel. Berlin, Drei Masken Musik. kl. 8°. 56 S. M. 0,60.
- Strauß, Johann:** Jenbach, Bela, u. Peter Herz: Prinz Methusalem. Operette. Für d. Bühne musikalisch neu bearb. von Karl Pausperl. Leipzig, Craz. kl. 8°. 42 S. M. 0,60.
- Strauß, Johann, u. Josef:** Strauß, Wilhelm, Julius, u. Peter Herz: Freut euch des Lebens. Operette. Musik f. d. Bühne bearb. v. Bernard Grün. Wien, Doblinger. 8°. 38 S. M. 0,50. — [Dasselbe]: Vollst. Regiebuch. Ebenda. 8°. 164 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Strauß, Josef,** s. unter Johann Strauß.

- Strauß, Richard:** Hofmannsthal. Hugo von: Elektra. Tragedia w edno djeistwie. Übers. von Wera Bojadjewa. Sofia, Selbstverlag. 8°. 70 p. Lewa 15. — [Dasselbe]: Sofia, T. F. Tschipeff. 8°. 83 p. Lewa 25.
- Suppé, Franz von:** Zell, F. u. R. Genée: Fatinitza. Komische Oper. Mit Bildern a. d. Bayer. Staatstheater. Figurinen von Prof. L. Pasetti. München, G. Franz. kl. 8°. 36 S. *fl.* 0.35.
- Thomas, Ambroise:** Carré, Michel. u. Jules Barbier: Mignon. Dt. von Ferdinand Gumbert. Hrsg. u. eingel. von Georg Richard Kruse. (Reclams Univ.-Bibl. Nr. 7176). Leipzig, Reclam. kl. 8°. 71 S. *fl.* 0.35. — [Dasselbe]: Texteinrichtg. von Alois Hofmann mit Szenenbildern von d. Auff. d. Bayer. Staatstheaters. München, Franz. kl. 8°. 59 S. *fl.* 0.35.
- Tiessen, Heinz:** Barthel. Max: Aufmarsch. Werk f. gem. Chor, Sprecher u. Blasorchester. Berlin ('31), Dt. Arbeiter-Sängerbund. kl. 8°. 23 S.
- Tinel, Edgar:** VIIe Eeuwfeest der Minderbroeders van Mechelen. Libretto van „Franciscus“ door Edgar Tinel. Mechelen. Minderbroeders. 8°. 32 p.
- Unger, Hermann:** Paquet, Alfons: Stein. Eine Chordichtung. Frankfurt a. M., Wolfsgangstr. 122, Dr. Alfons Paquet. 8°. 4 Bl.
- Vedro, Adolf:** Tuksam, Georg: „Kaupo“. Estnische Oper. [Mit Darstellerverzeichnis, Inhaltsangabe u. Charakteristik]. Tallinn, Theater „Estonia“. 8°. 6 p.
- Verdi, Giuseppe:** Scribe, E. u. C. Duveyrier: Die Sizilianische Vesper. Für d. dt. Opernbühne völlig neu bearb. von Julius Kapp. Wien. Univ.-Ed. 8°. 59 S. *fl.* 0.80.
- Veretti, Antonio:** Rossato, Arturo: Il favorito del re. Milano, Ricordi. 8°. 71 p. L. 4.
- Weill, Curt:** Neher, Caspar: Die Bürgschaft. Oper. Wien. Univ.-Edit. 8°. 71 S. *fl.* 1.
- Wiesner, Kurt:** Brie, Maria: Dreikönigs- u. Herodesspiel. Straßburg, Heitz & Cie. gr. 8°. 15 S., 4 S. Musikbeil. *fl.* 1.
- Windt, Herbert:** Windt, Herbert: Andromache. Oper. Wien, Univ.-Edit. 8°. 48 S. *fl.* 0.80.
- Wolf-Ferrari, Ermanno:** Ghisalberti, Mario: Die schalkhafte Witwe. Komische Oper nach Carlo Goldoni. Dt. Übers. von Walter Dahms. Milano ('30). Sonzogno. 8°. 13 p.
- Zanon, Sante:** Mazzotti, Giuseppe: Canti strapaesani raccolti e commentati. Treviso ('30). A. Vianello. 8°. 14 p.
- Zimarino, Settimio:** Perotti, Lorenzo, e Giovanni Chiapparini: Sant'Antonio di Padova: oratorio. Rieti. tip. Sacro Cuore. 16°. 39 p. L. 1.50.
- Zuffellato, Guido:** Larese, Bepi: Un'astuzia de Colombina: scherzo de mascare. Venezia ('31). tip. del Gazzettino illustrato. 16°. 16 p.

